

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

**Otis
2009**

Heft

O t i s

Band 17 - 2009

Zeitschrift für
Ornithologie und Avifaunistik
in Brandenburg und Berlin



Arbeitsgemeinschaft
Berlin-
Brandenburgischer
Ornithologen

ISSN 1611-9932



Impressum

Herausgeber

Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO)
im NABU (Landesverbände Brandenburg und Berlin)

ABBO im Internet: www.abbo-info.de

Vorstand der ABBO

Vorsitzender: Wolfgang Mädlow (Konrad-Wolf-Allee 53, 14480 Potsdam; Tel.: 0331-6263488; E-Mail: WMaedlow@t-online.de)

Stellvertr. Vors.: Torsten Ryslavy (Brandenburger Str. 14, 14641 Retzow; E-Mail: ryslavy@gmx.de)

Schriftführer: Dr. Karsten Siems (Feuerbachstraße 7, 14557 Langerwisch; E-Mail: karstensiems@aol.com)

Schatzmeisterin: Marion Szindlowski (Lindenallee 9, 16766 Kremmen/OT Sommerfeld; E-Mail: marion.szindlowski@web.de)

Beisitzer: Peter Meffert (Dostojewskistr. 1a, 17491 Greifswald; E-Mail: p.j.meffert@web.de)

Simone Müller (Seestr. 5, 16230 Chorin/OT Sandkrug; E-Mail: mueller.oderbruch@telta.de)

Bodo Rudolph (Eichelhof 3, 14797 Kloster Lehnin; E-Mail: BRud14797Nahmitz@aol.com)

Schriftleitung

Stefan Fischer (Bahnhofstr. 3d, 14641 Paulinenaue; Tel.: 033237-85244, dienstl. 039244-940917; E-Mail: miliaria@t-online.de)

Bodo Rudolph (Anschrift: s.o.)

Dr. Beatrix Wuntke (Kirschenallee 1a, 14778 Schenkenberg; E-Mail: pyrrhula@freenet.de)

Satz und Layout

Stefan Fischer

Englische Textteile

David Conlin

Druck

Druck-Zuck GmbH, Seebener Str. 4, 06114 Halle/Saale; Tel.: 0345-5225045

Erscheinungsweise

jährlich ein Heft (Ausgabe dieses Heftes: Februar 2010)

Bezugspreis des Heftes: 10 Euro (zuzüglich Versandkosten)

ISSN 1611-9932

Manuskriptrichtlinien

Manuskripte werden ausschließlich auf Datenträger oder als E-Mail-Anhang angenommen. Der Text sollte als Worddatei, Grafiken als Exceltabelle, Karten als Bilddatei (eps-Format) und Fotos möglichst als hochaufgelöste jpg-Datei oder als Dia eingereicht werden. Bitte verwenden Sie in den Texten keine Absatzformate, keine Kopf- und Fußzeilen und keine Großschreibung für Autorennamen.

Hinsichtlich des Aufbaus der Manuskripte und der Zitierweise der Literatur orientieren Sie sich bitte am jeweils aktuellen Heft. Systematische Reihenfolge und wissenschaftliche Vogelnamen sind entsprechend der aktuellen Artenliste der Vögel Deutschlands (BARTHEL & HELBIG, Limicola 19: 89-111) zu verwenden.

Vor dem Erscheinen erhalten die Autoren Korrekturabzüge ihrer Beiträge.

Autoren von Originalbeiträgen erhalten 3 Belegexemplare der Zeitschrift und eine pdf-Datei ihres Beitrages.

Manuskripte und Besprechungsexemplare zu referierender Neuerscheinungen sind an Stefan Fischer zu senden (Anschrift s. o.).

Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2006

Hartmut Haupt & Wolfgang Mädlow



Hartmut Haupt, Hannemannei 8, 15848 Beeskow

Wolfgang Mädlow, Konrad-Wolf-Allee 53, 14480 Potsdam; E-Mail: W.Maedlow@t-online.de

Einleitung

Mit dem Jahresbericht 2006 scheidet Ulrich Tammeler aus dem Bearbeiterteam aus. Er hat seit 1996, also bei insgesamt 10 Jahresberichten mitgewirkt und diese Tätigkeit auch noch lange fortgeführt, nachdem er aus beruflichen Gründen die Region Berlin-Brandenburg verlassen hat. Wir danken Ulrich sehr herzlich für sein langjähriges Engagement!

Diesem Jahresbericht liegt mit über 45.000 Datensätzen wieder ein sehr reicher Datenfundus zugrunde, der ganz überwiegend von ehrenamtlichen Vogelkundlern zusammengetragen wurde. Erstmals gingen in die Auswertung auch Beobachtungsmeldungen aus der Ende 2005 eingerichteten E-Mail Gruppe „Orni-BB“ ein – eine Datenquelle mit zunehmender Bedeutung. Erfreulicherweise nahm auch der Anteil von Beobachtern zu, die ihre Daten digital melden, was für die ABBO eine wesentliche Arbeitserleichterung mit sich bringt. Beobachtungsdaten aus Berlin entstammen den Berichten der Berliner Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft (BOA 2007a, b).

Hinweisen möchten wir auf ein Internet-Angebot, dass unseres Erachtens neue Perspektiven bei der Nutzung der Daten aus den Jahresberichten eröffnet. Auf der von Dr. Henry Hahnke eingerichteten Seite www.abboa.de sind alle in den Jahresberichten 2000-2004 erwähnten Beobachtungen in einer

Datenbank erfasst und zugänglich gemacht. Mit einer Suchmaschine können Daten beliebig selektiert und sortiert werden. Dadurch wird beispielsweise eine einfache Recherche nach Daten aus bestimmten Gebieten ermöglicht – bislang war das nur mit sehr großem Aufwand und vielem Blättern möglich. Unter der gleichen Adresse gibt es übrigens auch eine Datenbank der ornithologischen Fachliteratur für Brandenburg und Berlin.

„Seltenheiten“ entsprechend der Meldeliste (Otis 9: 137-142) wurden nur aufgenommen, wenn eine Dokumentation eingereicht und von der AKBB anerkannt wurde. Ausnahmen wurden allerdings bei drei Arten gemacht: Moorente, Kleinralle und Seidenreier sind offiziell 2008 aus der Meldeliste gestrichen worden. Im Vorgriff auf diese Entscheidung haben wir im vorliegenden Jahresbericht nicht mehr auf einer Dokumentation bestanden, weil ansonsten ein größerer Teil wertvoller und auch zuverlässiger Daten hätte gestrichen werden müssen. Bei Weißflügel- und Weißbartseeschwalbe – beides inzwischen ziemlich regelmäßige Brutvögel – wurde eine Dokumentation nur noch für Vögel im Schlichtkleid und Jungvögel außerhalb des Familienverbandes vorausgesetzt.

Wie in den Vorjahren werden Seltenheiten, deren Beurteilung in die Zuständigkeit der Deutschen Seltenheitenkommission fällt, dann aufgenommen, wenn die Dokumentation vorab von der AKBB po-

sitiv beurteilt wurde. Derartige Daten stehen aber noch unter dem Vorbehalt einer späteren DSK-Entscheidung. Nach langer Verzögerung sind die Berichte der DSK für 2001 bis 2005 jetzt publiziert worden (DSK 2008). Soweit sich daraus Änderungen gegenüber den bisher in den Jahresberichten veröffentlichten Daten ergeben, werden entsprechende Korrekturen und Nachträge im vorliegenden Bericht eingefügt. Überwiegend handelt es sich um Beobachtungen, die der AKBB nicht vorab vorgelegt oder die von der AKBB kritisch beurteilt wurden. Nur drei Beobachtungen, die von der AKBB positiv beschieden worden waren, sind von der DSK abgelehnt worden und müssen deshalb zurückgenommen werden.

Wie in den Vorjahren wurden in einigen Fällen extrem hohe, offenbar eher auf groben Schätzungen beruhende Zählungen von Rastvögeln nicht gewertet. Hinsichtlich der Meldung von Gänse- und Entenhybriden besteht der übliche Vorbehalt, dass die Angabe der Elternarten in vielen Fällen nicht überprüfbar ist.

Hinsichtlich der Auswertung der Brutvorkommen gefährdeter Arten sei auf den Brutvogel-Jahresbericht der Staatlichen Vogelschutzwarte verwiesen (RYSLAVY 2009). Einige großflächige Brutbestandsangaben entstammen der fortgesetzten „Ersterfassung“ in Europäischen Vogelschutzgebieten.

Dank: Der erste Dank geht an die vielen Beobachterinnen und Beobachter, die ihre Daten gemeldet haben. Michael Zerning übernahm die undankbare Aufgabe der Eingabe nichtdigitaler Datenmeldungen. Karsten Siems führte die Daten unterschiedlicher Herkunft in eine einheitliche Datenbank zusammen. Für die kritische Durchsicht des Manuskriptes und die Zuarbeit der AKBB-Entscheidungen danken wir Ronald Beschow. Der Staatlichen Vogelschutzwarte, insbesondere Torsten Ryslavy, danken wir für die weiterhin hervorragende Zusammenarbeit. Fotos wurden dankenswerter Weise von Steffen Fahl, Jörg Mager, Steve Klasan, Wolfgang Suckow und Axel Schmidt zur Verfügung gestellt.

Abkürzungen: ad.: adult; AKBB: Avifaunistische Kommission Berlin-Brandenburg; Ans.: Ansamm-

lung(en); B: Berlin; Bb: Brandenburg; Beob.: Beobachtung(en); BP: Brutpaar(e); dj.: diesjährig; DSK: Deutsche Seltenheitenkommission; dz.: durchziehend; ebd.: ebendort; Ex.: Exemplar(e); FIB: Feuchtgebiet Internationaler Bedeutung Unteres Odertal (5.400 ha); immat.: immatur; juv.: juvenil; K2, K3, K4: zweites, drittes oder viertes Kalenderjahr; M: Männchen; Max., max.: Maximum, Maxima, maximal; n: Anzahl der Beobachtungen; Nied.: Niederung; PK: Prachtkleid; Rev.: Revier(e); sing.: singend; SK: Schlichtkleid; SP: Schlafplatz; SPA: Special Protection Area (Europäisches Vogelschutzgebiet); TÜP: Truppenübungsplatz; vorj.: vorjährig; VSW: Vogelschutzwarte; W: Weibchen; w-f.: weibchenfarben; Himmelsrichtungen N, O, S, W, NO, SO, SW, NW.

Kreise: B Berlin, BAR Barnim, BRB Brandenburg, CB Cottbus, EE Elbe-Elster, FF Frankfurt/Oder, HVL Havelland, LDS Dahme-Spreewald, LOS Oder-Spree, MOL Märkisch Oderland, OHV Oberhavel, OPR Ostprignitz-Ruppin, OSL Oberspreewald-Lausitz, P Potsdam, PM Potsdam-Mittelmark, PR Prignitz, SPN Spree-Neiße, TF Teltow-Fläming, UM Uckermark.

Bei folgenden häufig genannten Gebieten wird auf die Angabe des Kreises verzichtet: Müggelsee/B, Untere Havelniederung/HVL, Gülper See/HVL, Rietzer See-Streng/PM, Nieplitzniederung bei Zauchwitz und Stangenhagen/PM-TF, Blankensee/TF, Peitzer Teiche/SPN, Schlepziger Teiche/LDS, Feuchtwiesen SE Lübben/LDS, Schwielochsee/LDS-LOS, Alte Spreemündung/LOS, Ziltendorfer Nied./LOS, Altfriedländer Teiche/MOL, Güstebieser Loose/MOL, Linumer Teiche und Wiesen/OPR, Senftenberger See/OSL, Kleinkoschener See/OSL, Talsperre Spremberg/SPN, Unteres Odertal/UM (z.T. BAR), Angermünder Teiche/UM, Felchowsee/UM, Zuckerfabrikteiche Prenzlau/UM, Unter-Uckersee/UM, Grimnitzsee/BAR.

Beobachter: RB: R. Beschow; WD: W. Dittberner; SF: S. Fahl; MF, RF, M&RF: M. Fiddicke, R. Fiddicke, M. & R. Fiddicke; HH: H. Haupt, JM: J. Mundt; BR: B. Ratzke; TR: T. Ryslavy; RZ: R. Zech.

Übersicht – Witterung und herausragende Ereignisse

Im *Winter* 2006 war die Witterung der Jahreszeit entsprechend. Der Januar präsentierte sich mit fast durchgehendem Dauerfrost und einer geschlossenen Schneedecke. Die kälteste Nacht lag mit bis zu minus 24 °C in Ostbrandenburg im Bereich der bisherigen Rekordwerte. Auch der Februar war typisch winterlich mit einer Schneedecke während der Hälfte der Tage. Einen kurzfristigen kleinen Wärmevorstoß gab es am 18. des Monats, als acht °C erreicht wurden. Das veranlasste sofort die ersten Goldregenpfeifer, Kiebitze und einen Trupp Große Brachvögel bis in unsere Region zurückzukehren. Auf Grund des Kälte winters waren aber die Meldungen von zwei Ringelgänsen, drei Brandgänsen, 16 Rohrdommeln, einer Rohrweihe, zwei Beutelmeisen, vier Mönchsgrasmücken, sieben Sommergoldhähnchen, jeweils 12 Hausrotschwänzen und Gebirgsstelzen recht außergewöhnlich. Eine Ansammlung von 10.500 Wacholderdrosseln bildete die bisher größte Winterkonzentrationen und verzehrte die Ernterückstände in einer Apfelplantage. Bemerkenswert waren auch die großen Ansammlungen von 363 Mandarinenten an der Nuthe in Potsdam, 83 Raufußbussarden in der Lenzener Wische, ein Trupp von 520 Hohltauben in den Jänschwalder Wiesen und 12 Sumpfohreulen im Tagebau Schlabendorf. Der starke Einflug des Seidenschwanzes setzte sich mit Trupps bis zu 400 Vögeln weiter fort, ebenso wie der starke Birkenzeisig-Einflug, bei dem Truppmaxima von bis zu 1.200 Individuen geschätzt wurden. Besonders seltene Gäste waren eine Ringschnabelente auf der Havel in Potsdam (4. Nachweis) und eine Sperber-eule bei Dubrau (9. Nachweis), die viele Beobachter aus Nah und Fern anlockte.

Das *Frühjahr* startete im März deutlich zu kalt, denn bis zum 25. März gab es ständigen Nachtfrost. Die starke Erwärmung am 26./27. März führte zur Massenankunft vieler Zugvögel. Im April lag die Durchschnittstemperatur um zwei Grad über den langjährigen Werten, vor allem auf Grund der recht warmen zweiten Monathälfte. Auch während der gesamten ersten Maihälfte setzte sich das anhaltend warme und schöne Wetter fort. Es fiel jedoch

im April und Mai deutlich weniger Niederschlag als üblich.

Trotz der anhaltenden Nachtfroste kehrten im März die ersten Knäkenten (4.3.), Weißstörche (7.3.) und Schwarzmilane (8.3.) recht früh zurück. Anfang März war die Beobachtung einer Hellbäuchigen Ringelgans der 3. Nachweis für das Berichtsgebiet, und es konnten auch die einzigen beiden Tannenhäher des Jahres beobachtet werden. Für den 30. März wurde eine sehr zeitige Mehlschwalbe gemeldet, und der Heimzug der Weißwangengans gipfelte mit einer Ansammlung von 718 Vögel in der Unteren Havelniederung. Mit der vorrückenden Warmluft besonders aus Süd und Südost kehrten einzelne Langstreckenzieher ungewöhnlich früh zurück: Wiesenweihe (11.-15.4., 4 Vögel), Mauersegler und Sprosser (17.4.), Neuntöter (22.4., bis 30.4. bereits weitere 11 Vögel), Wespenbussard und Rotfußfalke (25.4.), Schlagschwirl (28.4.) und Zwergschnäpper (4.5.). In dieser Periode glückten auch die seltenen Nachweise eines Steinadlers und eines Kiefernkreuzschnabels (8. Nachweis) und die Feststellung einer beachtlichen Ansammlung von 11 Zwergschnepfen im Oderbruch. Beeindruckend war der massive Heimzug des Kampfläufers im Odergebiet, wo die Ansammlungen 1.000 Vögel im Oderbruch und 2.000 Vögel im Unteren Odertal umfassten. Anfang Mai verweilten die letzten nordischen Artvertreter von Samt- und Eisente (3.5.), Kurzschnabelgans (8./9.5.), Seidenschwanz (8.5.) und Bergente (11.5.) noch recht spät in unserer Region, und ein Heimzugtrupp von 8 Prachtauchern wollte sicher in die gleiche Richtung. Die Beobachtungen seltener Arten mit südlicher Verbreitung im Mai wie Purpurreiher, Nachtreiher, Bienenfresser und Kurzzeihenlerche (3. Nachweis) standen wohl im Zusammenhang mit der langen Schönwetterperiode zuvor. Es glückten aber auch recht seltene Heimzugnachweise von Odinhühnchen, Teichwasserläufer, Säbelschnäbler und Halsbandschnäpper (12. Nachweis). Ein ab Ende Mai in Berlin singender Grünlaubsänger blieb bis Ende Juni.

Im *Sommer* lag die Temperatur im Juni um zwei Grad über dem langjährigen Mittel. Der Juli war dann allerdings mit bis zu sechs Grad über dem Durchschnitt der sonnenscheinreichste und wärmste seitdem Wetterdaten registriert werden.

Beide Monate waren extrem trocken. Im August entsprachen die Niederschlagssumme und die Durchschnittstemperatur den langjährigen Mittelwerten, es fehlte allerdings die übliche Hochdruckwetterlage mit sonnigem Wetter.

Unter den Brutvögeln ragten die Ansiedlungen von 20 Brutpaaren der Weißbartseeschwalbe und 54 Brutpaaren der Weißflügelseeschwalbe im Unteren Odertal besonders heraus. Der Brutbestand der Kolbenente erhöhte sich weiter und erreichte mindestens 22 Brutpaare. Durch intensive Suche gelangen für den Sperlingskauz deutlich mehr Nachweise als je zuvor. Weitere besonders seltene Brutvogelarten waren: Singschwan (8 BP), Austernfischer (12 BP), Uferschnepfe (15 BP), Schwarzkopfmöwe (8 BP), Uhu (5 Rev.), Grauspecht (1 BP, 1 Rev.) und Seggenrohrsänger (5 Rev.).

Im Juni erschienen einzelne Heimzügler von Goldregenpfeifer (5.6.), Zwergschnepfe (1.6. und 23.6. je 1 Vogel) und Sumpfläufer (5.6.) noch recht spät. Zeitlich ungewöhnliche Sommerbeobachtungen gab es von einem Prachtaucher (30.6.-4.8.) und einem Zwergsäger (ab 16.7.). Im Rahmen eines größeren Einfluges von Gänsegeiern nach Deutschland glückten auch in unserer Region im Juni/Juli der insgesamt 8. und 9. Nachweis. Weiterhin gab es im Juli Beobachtungen von Sichler, Nachtreiher und Purpurreiher, die sicher die südeuropäischen Temperaturen genossen. Der beginnende Wegzug hatte einen Jungfernkranich (4. Nachweis), einen Sumpfläufer und zwei Schmarotzerraubmöwen zu bieten sowie einen großen Trupp von 30 Schwarzstörchen, eine beachtlich große Ansammlung von 4.500 Mehlschwalben und einen frühen Merlin am 30.8.

Der **Herbst** begann mit einem um vier Grad zu warmen September, der sogar etwas wärmer war als der vorherige Monat August. Auch im Oktober lag die Durchschnittstemperatur um vier Grad und im November um drei Grad über den üblichen Werten. Insgesamt war der Herbst der wärmste der letzten 100 Jahre, und die monatlichen Niederschlagssummen erreichten gerade einmal 30-50 % der Normalwerte.

Für den September sind die bemerkenswert großen Ansammlungen von 1.831 Löffelenten und 394 Zwergtauchern auf dem Felchowsee, zwei Trupps von je 10.000 Kiebitzen im Oderbruch, die Gebiets-

summe von 231 rastenden Braunkehlchen im Tagebau Welzow-Süd und die Konzentration von 27.000 Rauchschnalben an einem Schlafplatz besonders zu erwähnen. Selten waren weiterhin zwei Mornellregenpfeifer am fast schon traditionellen Rastplatz in der „Wüste“ der Lieberoser Heide, ein kleiner Trupp von drei Moorenten und ein Seidenreiher. Besonders früh erschien im September nur ein Raufußbussard (10.9.), und der beginnende Gänsezug hatte gleich den bisher größten Trupp von bis zu 12 Zwerggänsen an den Altfriedländer Teichen zu bieten. Im Oktober führte der starke Durchzug von Saat-/Blessgänsen zu großen Konzentrationen wie 61.000 Vögel am Schlafplatz Linumer Teiche. Dort erreichte auch die Zahl der übernachtenden Kraniche mit 71.750 Vögeln einen neuen Höchstwert. Der auffällige Einflug der Steppenmöwe sorgte mit 155 Vögeln am Felchowsee für eine recht hohe Zahl. Die herbstlichen Rastzahlen des Silberreihers steigerten sich gegenüber dem Vorjahr um mehr als das Doppelte, und erstmals konnten Ansammlungen von über 100 Vögeln festgestellt werden. Besonders späte Nachweise gab es im Oktober von Wespenbussard (7./8.10. je 1), Schreiadler (9.10.), Kleinralle (20.10.) und Wachtel (23.10.), und es glückten seltene Nachweise von zwei Graubrust-Strandläufern (ein Vogel rastete bis in den November und sorgte somit für den bisher spätesten Nachweis), Gelbrauenlaubsänger (11. Nachweis) und Strandpieper. Im November ragten die große Ansammlung von 2.900 Krickenten an den Linumer Teichen, insgesamt noch 12 Beutelmeisen, eine extrem späte Klappergrasmücke (22.11.), ein später Seidenreiher (26.11.) und als besonderer Höhepunkt ein Weißschwanzkiebitz (2. Nachweis) besonders heraus.

Der beginnende **Winter** präsentierte sich im Dezember wie bereits die Vormonate mit vier bis fünf Grad über dem langjährigen Mittelwert viel zu warm. Es gab ungewöhnlicher Weise keinen Tag mit Dauerfrost und selbst leichten Nachtfrost nur an den letzten Tagen des Monats.

Die warme Witterung sorgte für eine weite Palette zeitlich ungewöhnlicher Beobachtungen: Schwarzhalstaucher (2 bis 23.12.), Brandgans (2 bis 28.12.), Dunkler Wasserläufer (5.12.), Grünschenkel (2.12.), Bruchwasserläufer (1.12.) und Schwarzkehlchen (24.12.), weiterhin drei Rohr-

weißen, fünf Beutelmeisen, ein Zilpzalp sowie große Trupps von bis zu 100 Misteldrosseln und 41 Bachstelzen. Auch die Meldesummen von 1.506 Schnatterenten, 1.809 Krickenten, 313 Löffelenten, 12 Rothalstauchern, 11.466 Kranichen und 1.867 Kiebitzen fielen für einen Dezember völlig aus dem Rahmen. Lediglich die große Ansammlung von 215 Zwergsägern am Rietzer See-Streng passte zur Jahreszeit.

Wesentliche Nachträge betreffen vor allem durch die DSK anerkannte Nachweise (DSK 2008) besonders seltener Vogelarten wie Schlangennadler, Gänsegeier, Steppenweihe, Steppenkiebitz, Weißschwanzkiebitz (Erstnachweis), Graubrust-Strandläufer, Schmarotzerraubmöwe, Eismöwe, Gelbbrauenlaubsänger, Steinrötel (Erstnachweis), Spornpieper (5. Nachweis), Polarbirkenzeisig (3. Nachweis) und Fichtenammer (3. Nachweis).

Spezieller Teil

SCHWARZKOPF-RUDERENTE *Oxyura jamaicensis*: Erneut ein Nachweis Felchowsee/Lanke: 25. Apr-2. Okt 1 M (WD, D. Krummholz u.a.), am 20. Sep zusätzlich 1 W (HH). Das Männchen war vermutlich der Vogel aus den Vorjahren.

HÖCKERSCHWAN *Cygnus olor*: Brut: 9 BP Havelnied. Parey (HH) * 7. Jul 6 Familien Rietzer See-Streng (W. Schreck) * 14. Jul 9 Familien Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P. Krüger) * 21 Familien Peitzer Teiche (RZ u.a.). Winter/Frühjahr. Ans. > 150 Ex.: 22. Jan 530 Ziltendorfer Nied. (C. Pohl) * 29. Jan 206 Malxenied./SPN (RZ) * 12. Feb 165 Nieplitznied. Stangenhagen (L. Kluge) und 177 Blankensee (L. Kalbe) * 11. Mär 225 Zachow/HVL (M. Löschau) * 18. Mär 439 Gorgast/MOL und 192 Lebus-Busch/MOL (HH) * 19. Mär 726 Ziltendorfer Nied. (HH) und 250 Reitwein/MOL (C. Pohl). Sommer. Ans. > 150 Ex.: 1. Mai 310 Oderwiesen Genschmar/MOL (HH) * 7. Mai 680 Unteres Odertal Schwedt-Lunow/UM-BAR (D. Krummholz) * 28. Mai 803 Peitzer Teiche (HH, B. Litzkow, M. Spielberg, RZ) * 2. Jul 339 Schlepziger Teiche (HH) * 14. Jul 260 Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P. Krüger) * 23. Jul 223 Rietzer See-Streng (B. Rudolph) * 6. Aug 397 Felchowsee (HH). Herbst/Winter. Ans. > 100 Ex.: 28. Sep 197 Schlepziger Teiche (HH) * 1. Okt 303 Peitzer Teiche (RZ) * 14. Okt 191 Linumer Teiche (S. Fischer, H. Watzke) * 16. Okt 109 Dreetzer Luch/ÖPR (Clausner, Elsner) * 21. Nov 140 Unteruckersee (U. Kraatz) * 22. Nov 487 Ziltendorfer Nied. (H. Deutschmann) * 23. Nov 126 Grimnitzsee (T. Langgemach) * 12. Dez 115 Liepe/HVL (TR). Altersverhältnis (Wertung der Saisonmax. pro Gebiet): Jan-Mär 18,6 % vorj. (n=2.815), Nov/Dez 14,3 % dj. (n=1.233).

SINGSCHWAN *Cygnus cygnus*: Brut: in Brandenburg 8 Paare (5 Brutnachweise) (RYSILAVY 2009). Winter/Heimzug. Ans. > 200 Ex.: 15. Jan 309 Lebus-Busch/MOL (HH) * 15. Jan 250 bei Reitwein/MOL (C. Pohl) * 22. Jan 540 Ziltendorfer Nied. (C. Pohl) * 24. Jan 240 Havelnied. Gülpe (T. Langgemach) * 30. Jan 216 Elbufer bei Hinzdorf/PR (S. Jansen) * 6. Feb 450 Dreetzer Luch/ÖPR (J. Seeger) * 12. Feb 340 Criewen/UM (JM) * 20. Feb 200 FIB Unteres Odertal bei Schwedt (D. Krummholz) * 26. Feb 256 Jahnberge/HVL (S. Fischer, H. Watzke) * 27. Feb 250 Dossennied. Babe/ÖPR (J. Seeger) * 4. Mär 459 Elbe Müggendorf-Lenzen/PR (W. Schreck) * 6. Mär 216 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) * 15. Mär 219 Randowbruch/UM (U. Kraatz) * 19. Mär 352 Reitwein (C. Pohl) * 25. Mär 304 Havelnied. Parey (HH). Letztbeob.: noch 2. Apr 145 Güstebieser Loose (HH, H. Michaelis). Zuletzt: 16. Apr 1 ad. Ungeheuerwiesen Breite/TF (L. Kluge) und 1 vorj. Nieplitznied. Stangenhagen (L. Landgraf) * 26. Apr/9. Mai 1 ad. und 2. Mai 1 ad. + 1 vorj. Güstebieser Loose (HH; MF) * 12. Mai 1 vorj. Havelnied. Parey (HH). Brutzeit/Sommer: keine Beob. außerhalb der Kreise SPN, LDS, EE, OSL und LOS. Wegzug, Erstbeob.: 2. Okt 2 ad. Grimnitzsee (HH) * 10. Okt 1 dz. Hönow/MOL (O. Häusler) * 13. Okt 3 dz. Gatower Rieselfeld/B (E. Wolf). Ans. > 150 Ex.: 10. Nov 235 Altreez/MOL (SF) * 10. Nov 154 Briest/UM (U. Kraatz) * 13. Nov 230 Passow/UM (U. Kraatz) * 19. Nov 154 Kotzen-Damme/HVL (T. Langgemach) * 22. Nov 224 Betzin/ÖPR (G. Lohmann) * 16. Dez 260 Ziltendorfer Nied. (C. Pohl) * 17. Dez 419 Felchowsee (U. Kraatz) * 18. Dez 185 Havelnied. Parey (Clausner, G. Galow) * 30. Dez 178 Löwendorf-Trebbin/TF (BR) * 30. Dez 480 FIB Unteres Odertal (WD) * 30. Dez 178 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ). Altersverhältnis (Wertung der Saisonmax. pro Gebiet): 1. Halbjahr 19,9 % vorj. (n=3.289), 2. Halbjahr 10,6 % dj. (n=2.496).

ZWERGSCHWAN *Cygnus bewickii*: Extrem schwaches Auftreten (bzw. wenige Meldungen) im 1. Halbjahr. Winter (Jan): nur 22 bei 6 Beob. gemeldet, max. 3. Jan 6 Hinzdorf/PR (S. Jansen). Heimzug. Ans. ab 10 Ex.: 4. Mär 13 Elbe Müggendorf-Lenzen/PR (W. Schreck) * 13. Mär 31 Bützer/HVL (Rathsfeld) und 22 Dreetzer Luch/ÖPR (Clausner, J. Seeger) * 31. Mär 12 Senzke/HVL (M. Kolbe) * 2. Apr 18 Lenzener Wische/PR (W. Schreck). Letztbeob.: 13. Apr 2 ad. Stolper Teiche/UM (U. Schünmann). Wegzug, Erstbeob.: 12. Okt 1 ad. Angermünder Teiche (JM) * 16. Okt 10 ad. Felchowsee

(WD). Ans. > 10 Ex.: 8.Nov 51 Angermünder Teiche (JM) * 10.Nov 10 Altreetz/MOL (SF) * 15.Dez 95 Grimnitzsee (C.Bock). Niederlausitz: 6.Jan 2 ad., 13.Jan 3 ad. Stoßdorfer See/LDS (G.Wodarra) * 12.Mär 1 ad. Bärenbrücker Teiche/SPN (B.Litzkow) * 29.Jan 2 ad. + 1 vorj. Malxened./SPN (RZ) * 3.Mär 2 ad. Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P.Krüger) * 12.Mär 1 ad. Talsperre Spremberg (RB) * 10.Nov 1 ad. Peitzer Teiche (HH) * 30.Dez 2 ad. + 2 dj. Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ).

ROTHALSGANS *Branta ruficollis*: 12 Ex. bei 12 Beob.: 9.Jan 1 ad. Kietz/HVL (B.Kreisel) * 25./26.Mär 1 ad. Havelnied. Parey (HH; B.Kreisel) * 26.Mär 1 ad. Spaatz/HVL (B.Kreisel) * 28.Mär 1 ad. Linumer Wiesen (K.Lüddecke) * 4./11.Okt 1 ad. Angermünder Teiche (S.Müller; U.Kraatz) * 7.Okt 1 ad. Altfriedländer Teiche (MF) * 20.Okt 1 vorj. Päwesin/PM, dieses Ex. am 28.-31.Okt Gutenpaaren/HVL (B.Kreisel) * 25./26.Okt 1 vorj. Tagebau Meuro/OSL (T.Schneider, I.Erler), wohl dieser Vogel am 28.Okt Sedlitz/OSL (H.Michaelis) * 26.Okt 1 dj. Altfriedländer Teiche (M&RF) * 10.Nov 1 ad. Biesenbrow/UM (U.Kraatz) * 11./12.Nov 1 ad. Gutenpaaren/HVL (B.Kreisel) * 16.Dez 1 vorj. Hohenferchesar/PM (B.Kreisel).

RINGELGANS *Branta bernicla*: Starkes Auftreten von 17 Ex. bei 16 Beob.: 8.Jan 1 vorj. Ketzin/HVL (B.Kreisel) * 18./20.Feb 1 vorj. Roskow/PM (B.Kreisel) * 5.Mär 1 ad. Saaringen/BRB (B.Kreisel) * 17./19.Mär 1 ad. Päwesin-Roskow/PM (B.Kreisel; G.Lohmann) * 28.Mär 1 vorj. Ziltendorfer Nied. (HH) * 1.Apr 1 ad. Ketzin/HVL (B.Kreisel) * 2.Apr 1 ad. Bahnitz/HVL (B.Kreisel) * 15.Apr 2 ad. Scharmützelsee/LOS (HH), spätes Datum * 24.Sep, 30.Sep, 1.Okt, 3.Okt jeweils 1 ad. Gülper See (HH, B.Kreisel, W.Schreck), nach Halsringzeichnung drei verschiedene Vögel (24.Sep, 1./3.Okt, B.Kreisel) * 19.Okt 1 ad. Gülper See (B.Kreisel) * 27.Okt 1 ad. Schmargendorf/UM (S.Müller) * 29.Okt 1 ad. Ziltendorfer Nied. (HH) * 18.Nov 1 Müggelsee (B.Schonert) * 22.Dez 1 ad. Neugaul/MOL (SF, M&RF). **HELLBÄUCHIGE RINGELGANS *B. b. hrota***: 4.Mär 1 ad. Zachow/HVL (M.Löschau), 3. Nachweis (AKBB: anerkannt).

KANADAGANS *Branta canadensis*: 7 Ex. bei 7 Beob. in Brandenburg: 4.Feb 1 Teltow/PM (D.Ferus) * 26.Feb 1 Kuhhorst/OPR (S.Fischer, H.Watzke) * 13./22.Mär 1 Bützer/HVL (Rathsfeld; A.Kabus) * 29.Apr 1 Havelnied. Grütz (HH) * 9.Mai 1 Magnushof/UM (H.Schonert) * 12.Mai 1 Güstebieser Loose (MF) * 17.Mai 1 Maiberg/CB (H.Deutschmann). Berliner Raum: 11 BP Berlin Stadtgebiet (O.Geiter, BOA 2007b) und 5 Paare (davon 2 mit Nestern) Hennigsdorfer Wiesen/OHV (B.Schonert). Maximum der Wasservogelzählungen: Mitte Jan 151 Ex., Mitte Nov 139 Ex. (BOA 2007a). **ZWERGKANADAGANS *B. c. minima***: 9.Apr 1 Alte Spreemündung (HH) * 15.Nov 1 Unteres Odertal bei Schwedt (S.Müller). Hybriden mit Graugans: 28.Jan/20.Mär 4 Bärenbrücker Teiche/SPN (B.Litzkow; RZ) * 22.Sep-1.Okt 1 Altfriedländer Teiche (SF, MF).

WEISSWANGENGANS *Branta leucopsis*: Starkes Auftreten mit 2.517 Ex. bei 115 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb Ex.	102	483	676	882	3	-	-	-	41	184	56	90
n	9	7	23	11	2	-	-	-	8	31	14	10

Winter: im Jan max. 2.Jan 25 Gülper See und 27 Havelnied. Parey (G.Galow, K.Sawall) * 3.Jan 43 Havelnied. Strodehne (J.Seeger, K.Sawall). Heimzug, Gebietsmax. > 20 Ex.: 4.Mär 29 Elbaue Müggendorf-Lenzen/PR (W.Schreck) * 28.Mär 25 Unteres Odertal Schwedt-Criewen (W.Werner) * 1.Apr 718 Havelnied. Parey-Gülpe (HH) * 2.Apr 42 Bahnitzer Wiesen/HVL (W.Mädlow) * 2.Apr 70 Elbaue Lütkenwisch/PR (W.Schreck) * 21.Apr 20 Garlitz/HVL (T.Langgemach). Letztbeob.: 30.Apr 3 Garlitz/HVL (A.Eisenberg) * 20.Mai 1 Odervorland Lunow/BAR (L.Kalbe, M.Müller) * 22.Mai 2 Havelnied. Parey (Clausner). Wegzug, Erstbeob.: 16.Sep 1 dz. Tempelhof/B (BR), 1 Gülper See (HH) und 9 Altfriedländer Teiche (M&RF) * 22.Sep 1 Felchowsee (D.Krummholz). Gebietsmax. ab 12 Ex.: 19.Okt 43 N Gülper See (B.Kreisel) * 21.Okt 24 Altfriedländer Teiche (SF) * 10.Nov 13 Angermünder Teiche (A. & B.Schonert) * 18.Nov 12 Möthlow/HVL (TR). Dezember, Max.: 10.Dez 17 Havelnied. Parey (T.Langgemach) * 18.Dez 47 Havelnied. Strodehne (J.Seeger) * 30.Dez 10 Roskow/PM (W.Schreck). Niederlausitz: max. 21.Okt 10 Tagebau Meuro/OSL (T.Schneider). Hybriden: 5.Jan 1 (mit Blessgans) Zechin/MOL (HH) * 1.Okt 1 Gülper See (W.Schreck) * 8.-21.Okt 3 (mit Blessgans) mittlerer Oderbruch (SF) * 15.Okt 1 (mit Zwergkanadagans) Altfriedländer Teiche (SF).

SAATGANS/BLESSGANS *Anser fabalis/A. albifrons*: Ans. > 10000 Ex. (ohne Artbestimmung): 2.Jan 45700 SP Gülper See (G.Galow, K.Sawall) * 5.Mär 27100 Unteres Odertal Gartz-Stolzenhagen (JM) * 14.Jan 11300 Wiesenau/LOS (W.Koschel) * 27.Mär 11000 Dossened. Babe/OPR (Clausner) * 14.Okt 61000 Linumer Teiche (S.Fischer, H.Watzke u.a.) * 16./20.Okt 20000 Schlabendorfer See/LDS (R.Donat, H.Jurk; Y.Siedschlag) * 18.Okt 25000 Stangenhagen/TF (L.Kalbe) * 27.Okt 19000 Peitzer Teiche (RZ).

SAATGANS *Anser fabalis*: Winter/Heimzug, Ans. > 5000 Ex.: 26.Feb 12000 Kienitz/MOL (U.Schroeter) * 2.Mär 6000



Abb. 1: Hybrid aus Weißwangengans und Blessgans, Neutrebbin/MOL, Oktober 2006. Foto: S. Fahl.

Fig. 1: Barnacle Goose X White-fronted Goose hybrid, Neutrebbin/MOL, October 2006.

Blankensee (L.Kalbe) * 5.Mär 21700 Unteres Odertal Gartz-Stolzenhagen (JM) * 12.Mär 24000 Bärenbrücker Teiche/SPN (B.Litzkow) * 17.Mär 5500 Schönfeld-Büßow/UM (JM). Letztbeob.: im Mai noch 383 Ex. in 8 Gebieten, max.: 6.Mai 140 Dossened. Babe/OPR (W.Schreck) * 8./9.Mai 152 Manschnow/MOL (MF; HH). Zuetzt 10.Mai 2 Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 12.-15.Mai 3, bis 9.Jun max. 2 und 10.Jun noch 1 Ungeheuerwiesen Breite/PM (HH, L.Kalbe, W.Mädlow, BR u.a.). Sommer: 11.Jul 1 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Kalbe) * 31.Jul 1 Gülper See (HH) * 8.-20.Aug 1 Rietzer See-Streng (HH, W.Schreck, D. & U.Radomski) * 19./26.Aug 1 Blankensee (BR; HH) * 26.Aug 1 Gülper See (HH). Wegzug, Erstbeob.: 7.Sep 1 Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 9.Sep 6 Gülper See (HH) * 10.Sep 34 dz. Falkenhagen/MOL (B.Steinbrecher, H.Stoll). Erste größere Ans.: 16.Sep 6300 Gülper See (HH). Ans. ab 6000 Ex.: 5.Okt 12000 Gülper See (HH) * 15.Okt 25000 Blankensee (L.Kalbe) * 15.Okt 19600 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Landgraf, M.Prochnow) * 19.Okt 10000 Strausberg/MOL (U.Schroeter) * 22.Okt 6000 Angermünder Teiche (HH, N.Vilcsko) * 26.Okt 7000 Grimnitzsee (JM) * 30.Okt 17000 Rietzer See-Streng (HH) * 30.Okt 11800 Peitzer Teiche (RZ u.a.) * 31.Okt 7200 Schlepziger Teiche (HH) * 2.Nov 8000 Felchowsee (U.Kraatz) * 17.Dez 9600 Ziltendorfer Nied. (HH) * 20.Dez ca. 19000 Altenau/EE (H.Trapp) * 30.Dez 9000 FIB Unteres Odertal bei Schwedt (WD). Hybrid: 29.Sep 1 (mit Blessgans) Altfriedländer Teiche (SF). **WALDSAATGANS A. f. fabalis**: Ostbrandenburg, Ans. > 100 Ex.: 14./15.Jan max. 222 Malxened. Heinersbrück/SPN (B.Litzkow, W. Kozlowski, RZ) * 3.Feb 800 Zützen/UM (J.Haferland) * 18.Feb 100 Unteres Odertal bei Lunow/BAR (FG Bad Freienwalde) * 22.Feb 160 Hohenreinkendorf/UM (U.Kraatz) * 24.Feb 300 S Gartz/UM (JM) * 17.Mär 1200 Rosow/UM (J.Haferland) * 9.Nov 750 S Gartz/UM (J.Haferland). Westbrandenburg, Ans. > 10 Ex.: 3.Mär 20 Zachow/HVL (M.Löschau) * 8.Okt mind. 60 Osdorf/TF (L.Gelbicke) * 14.Okt 85 Paterdamm/BRB (W.Schreck) * 27.Okt 100 Blankensee (L.Kalbe).

KURZSCHNABELGANS *Anser brachyrhynchus*: 194 Ex. bei 98 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb Ex.	11	25	51	7	4	-	-	-	11	44	17	24
n	8	10	23	3	2	-	-	-	5	25	7	15

Winter/Heimzug, Max.: 19.Feb 12 und 13.Mär 15 mittlerer/nördlicher Oderbruch/MOL (M&RF) * 13.Mär 4 Paretz/HVL (B.Kreisel). Letztbeob.: 6.Mai 1 Dossened. Babe/OPR (W.Schreck) * 8.Mai 3 ad. und 9.Mai 2 Manschnow/MOL (MF; HH). Wegzug, Erstbeob.: 20.Sep 1 Felchowsee (HH) * 24.Sep 1 Gülper See (HH) * 26.Sep 1 Linumer Teiche (K.Lüddecke). Max.: 30.Sep 4 ad. Altfriedländer Teiche (MF) * 15.Okt 6 ad. + 3 dj. mittlerer Oderbruch/MOL (SF) * 29.Okt 4 ad. Ziltendorfer Nied. (HH) * 10.Nov 9 Altreetz/MOL (SF) * 22.Dez 5 ad. Neugaul/MOL (MF).

ZWERGGANS *Anser erythropus*: mind. 20 Ex. bei 8 Beob. (AKBB: anerkannt): 20.Feb 1 Roskow/HVL (B.Kreisel) * 25.Feb 1 und 4.Mär 1 ad. Ziltendorfer Nied. (W.Koschel; HH, C.Pohl) * 13./18.Mär 2 ad. und 29.Mär 1 ad. Gieshof/Neulietzegörcke (MF) * 18.Mär 1 vorj. Kossenblatt/LOS (HH) * 20.Sep 1 ad. Zuckerfabrikteiche Prenzlau (HH) * 22.Sep-15.Okt 11 im Trupp Altfriedländer Teiche (SF, M&RF, HH), am 10.Okt dort insg. 6 ad. + 6 dj. (MF), 21.Okt 9 (wohl aus diesem Trupp) Sydowswiese/MOL (SF), bisher größte Ans. * 30.Sep 1 ad. Gülper See (HH, J.Bellebaum) * 22.Dez 1 ad. Neugaul/MOL (MF). Nachtrag: 26.Dez 2004 1 ad. Klein Kreutz/BRB (W.Schreck), AKBB: anerkannt.

BLESSGANS *Anser albifrons*: Winter: max. lediglich 6.Jan 3000 Gartz/UM (J.Haferland). Heimzug, Ans. > 5000 Ex.: 21.Mär 6000 Müncheberg/MOL (U.Schroeter) * 23.Mär 10000 Unteres Odertal bei Schwedt (JM) * 25.Mär 39300 Havelnied. Hohennauen-Strodehne (HH) * 26.Mär 7000 Linumer Wiesen (S.Fischer, H.Watzke) * 28.Mär 9500 Ziltendorfer Nied. (HH). Letztbeob.: im Mai noch 192 Ex. in 12 Gebieten, max. 6.Mai 100 Dossened./OPR (W.Schreck). Zuletzt 13.Mai 2 Zachow/HVL (M.Löschau) und 1 Gülper See (W.Schreck) * 6.Apr-16.Mai 1 vorj. (zahn) Südpark/B (M.Löschau, K.Witt). Sommer: 17.Jun 2, 29.Jun 3, 8.Jul 1 Gülper See (HH) * 18.Jun je 1 Kienitz/MOL und Gieshof/MOL (HH) * 29.Jun 1 Rietzer See-Streng (HH) * 11.Aug 1 Angermünder Teiche (U.Kraatz) * 22.Aug 1 ad. Oder bei Stolzenhagen/BAR (M.Müller) * 26.Aug 2, 9./10.Sep 1 Gülper See (HH; W.Schreck) * 31.Aug 1 vorj. Gartz/UM (J.Haferland). Wegzug, Erstbeob.: 11.Sep 1 Altfriedländer Teiche (MF) * 12.Sep 2 Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 13.Sep 5 Peitzer Teiche (RZ u.a.). Ans. ab 6000 Ex.: 30.Sep 16000 Gülper See (HH) * 17.Okt 16000 Felchowsee (U.Kraatz) * 21.Okt 12000 Havelnied. Rhinow-Strodehne (HH) * 30.Okt 8000 Rietzer See-Streng (HH) * 16.Nov 8000 Angermünder Teiche (JM) * 7.Dez 8000 Blankensee (L.Kalbe) * 30.Dez 14000 Unteres Odertal bei Schwedt (WD). **GRÖNLÄNDISCHE BLESSGANS *A. a. flavirostris*:** Eine Beob.: 12.Feb 2 ad. Rietzer See-Streng (W.Schreck), AKBB: anerkannt. Korrektur/Nachtrag: die Beob. vom 21.Mär 2001 bei Neubarnim/MOL ist zu streichen (DSK: nicht anerkannt) * 11.-17.Feb 1 Groß Neuendorf-Gieshof/MOL (M&RF, SF), DSK: anerkannt.

GRAUGANS *Anser anser*: Brut: 14.Mai 8 Fam. mit 37 pull. Altfriedländer Teiche (MF) * 14.Mai/11.Jun 24 Fam. Peitzer Teiche (RZ u.a.) * 29.Jun 41 Fam. Rietzer See-Streng (HH). Januar: 3.049 Ex. in 34 Gebieten, max.: 24.Jan 320 Havelnied. Gülpe (T.Langgemach) * 29.Jan 300 Milow/HVL (H.Binder) * 30.Jan 500 Borcheltsbusch/LDS (H.Jurk). Heimzug/

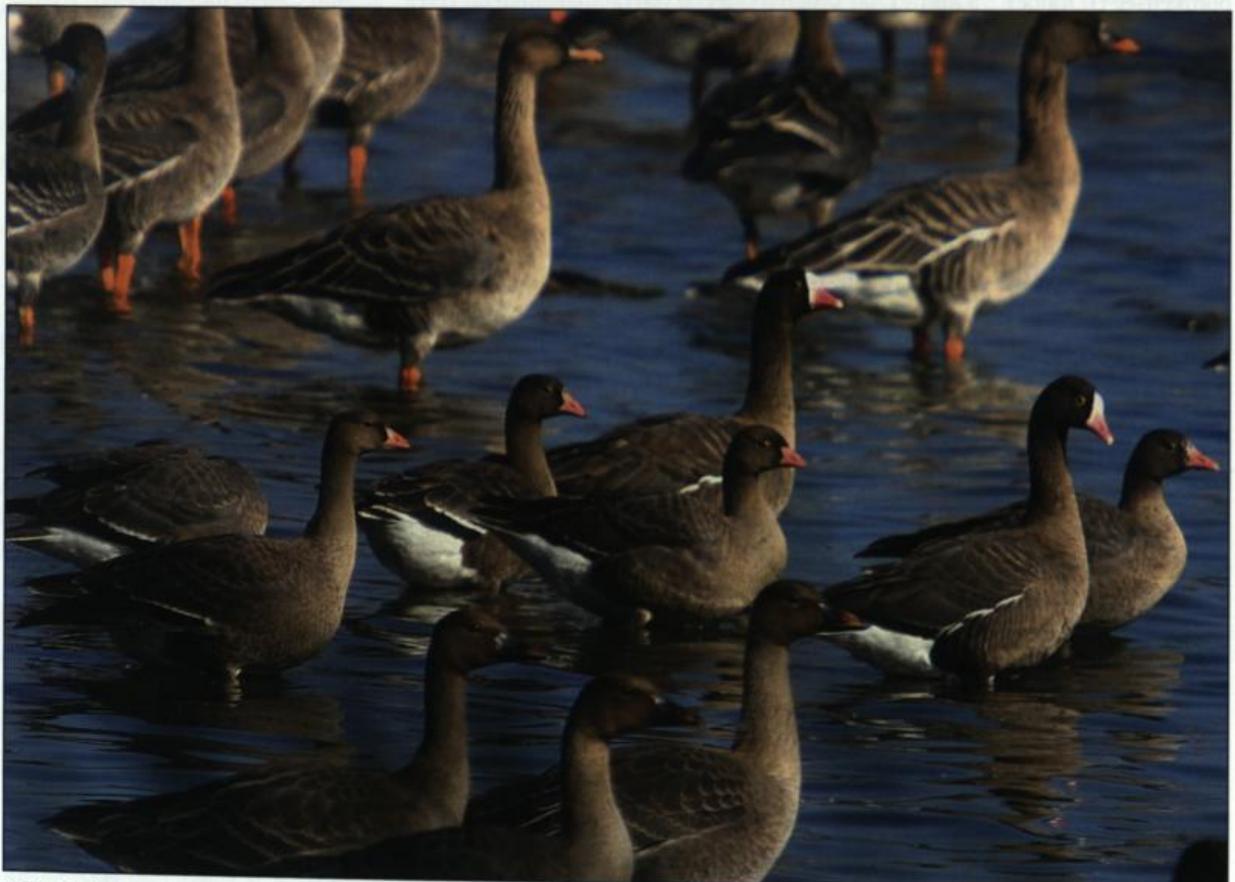


Abb. 2: Zwerggänse, Familie bestehend aus zwei Alt- und vier Jungvögeln, Altfriedländer Teiche/MOL, September 2006. Foto: S. Fahl.

Fig. 2: Lesser White-fronted Goose family with two adults and four juveniles, Altfriedland fish ponds, September 2006.

Brutzeit, Ans. ab 300 Ex.: 6.Feb 500 Zachow/HVL (M.Löschau) * 18.Feb 500 Hohensaaten/BAR (W.Koschel) * 20.Feb 400 Havelnied. Parey (J.Seeger) * 26.Feb 1000 Unteres Odertal Gartz-Lunow (JM) * 27.Feb 500 Borcheltsbusch/LDS (H.Jurk) * 2.Mär 550 Blankensee (L.Kalbe) * 5.Mär 800 Mittenwalde/UM (W.-H.Seybold) * 8.Mär 300 Dobberzin/UM (JM) * 14.Mär 500 Criewen/UM (J.Haferland) * 13.Mai 1526 Havelnied. Parey-Strodehne (W.Schreck) * 14.Mai 307 Peitzer Teiche (RZ, HH u.a.) * 15.Mai 300 Bahnitz/HVL (Rathsfeld). **Sommer/Wegzug (ab Jun), Ans. > 1000 Ex.:** 26.Jul-30.Aug ca. 4800 Altfriedländer Teiche (A.Koszinski) * 31.Jul 2000 SP Unteres Odertal Gartz (J.Haferland) * 18./27.Aug 1500 Plötz bei Greiffenberg/UM (E.Henne, S.Lüdtke) * 22.Aug 2250 Felchowsee (U.Kraatz) * 15.Sep 1050 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (U.Kraatz) * 16.Sep 8000 Gülper See (TR) * 17./25.Sep 2000 Schlabendorfer See/LDS (K.Illig; U.Bollack, H.Jurk) * 2.Okt 1620 Angermünder Teiche (HH) * 7.Okt 2230 Rietzer See-Streng (HH) * 22.Okt 1700 Unteruckersee (H.Schonert) * 24.Okt 1100 Linumer Teiche (K.Lüdecke) * 25.Okt 2470 Grimnitzsee (HH). **Dezember:** 2580 Ex. in 27 Gebieten, max. 4.Dez 250 Linumer Teiche (K.Lüdecke) * 10.Dez 262 Feuchtwiesen SE Lübben (HH) * 30.Dez 360 Trebelsee/HVL (W.Schreck).

NILGANS *Alopochen aegyptiaca*: **Brut:** 2 BP mit 4+1 juv. Kiessee Mühlberg II/EE (B.Litzkow, H.-J.Klein, T.Gärtner, HH u.a.) * 1 BP mit mind. 2 juv. Schweinfurter Teiche/EE (H.-J.Klein). Näheres siehe MÄDLow & RYSLAVY (2009). Starke Zunahme mit weiteren 159 Ex. bei 35 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb Ex.	-	1	4	17	20	10	23	17	-	1	1	65
n	-	1	2	10	11	5	1	1	-	1	1	2

Höchstzahlen: Beobachtungsreihe Kiesseen Mühlberg/EE: 12.Jul 19, 19.Jul 10 (H.-J.Klein), 30.Jul 23 zusätzlich zu den Brutvögeln (HH, H.Michaelis, T.Schneider), 1.Aug 17 (H.-J.Klein) * 3.Dez 64 bei Burxdorf/EE auf Wintergetreide (T.Gärtner), mit Abstand größte bisher beobachtete Trupps. Sonst nicht mehr als 3 Ex. pro Gebiet. **Nachtrag:** 20.Sep 2005 1 BP mit 4 pulli (3-4 tällig) Kiessee Mühlberg II (T.Gärtner), erster Brutnachweis seit 2003 (vgl. MÄDLow & RYSLAVY 2009).

BRANDGANS *Tadorna tadorna*: **Brut:** in Brandenburg 61 Rev. gemeldet (RYSLAVY 2009). **Winter:** 14.-16.Jan 1 M Borcheltsbusch/LDS (G.-P.Schulze; K.-D.Gierach) * 16.Jan 2 Stoßdorfer See/LDS (K.Illig). **Erstbeob.:** 10.Feb 2 Havel bei Gülpe/HVL (TR) * 12.Feb 2 Elbe bei Hinzdorf/PR (S.Jansen). **Heimzug/Brutzeit, Höchstzahlen in Brutregionen:** 2.Apr 30 Güstebieser Loose (HH, H.Michaelis) * 2.Apr 13 Elbe Müggendorf-Lenzen/PR und 11 Lenzener Wische/PR (W.Schreck) * 6.Apr 11 Stolper Teiche/UM (D.Krummholz) * 9.Apr 15 Rühstädt/PR und 16 Abbendorf/PR (S.Jansen) * 14.Apr 28 Oderwiesen Bleyen/MOL (HH) * 23.Apr 51 FIB Unteres Odertal (WD) * 6.Mai 14 Havelnied. Parey (W.Schreck) * 18.Mai 24 Güstebieser Loose (SF). **Sommer/Herbst:** ab Aug in den Brutregionen max. 1.Okt 6 Gülper See (BR, K.Urban). **Durchzügler abseits der Brutregionen** (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet): Jan 3 Ex./2 Beob., Feb 0, Mär 2/2, Apr 6/4, Mai 11/5, Jun 4/3, Jul 0, Aug 1/1, Sep 13/5, Okt 7/3, Nov 2/2. **Höchstzahlen:** 2.Sep 7 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (H.Schonert) * 10.-18.Okt 5 dj. Felchowsee (U.Kraatz). **Letztbeob.:** 2.-26.Nov 1 Altfriedländer Teiche (MF) * 10./18./28.Dez jeweils 2 Gülper See (T. Langgemach, Clausner, G.Galow).

ROSTGANS *Tadorna ferruginea*: 3 Beob.: 14.Aug 2005 bis 31.Jul 1 W Landwehrkanal/B (W.Schreck u.a.) * 31.Mär 1 NE Großthiemig/EE (I.Erler), am 4.Apr wohl diese SE Plessa/EE (I.Erler) * 8.Sep 1 Lietzener Teiche/MOL (SF).

MANDARINENTE *Aix galericulata*: **Brandenburg, Brut:** im Raum Potsdam 36 jungführende W (W.Mädlow, M.Schmidt u.a.) * 3 BP Schlossteich Neuhausen/SPN (RB) * ca. 15 BP um Maasdorf/EE – erst jetzt bekannt geworden, wahrscheinlich aber schon seit 2000 besetztes Brutgebiet (T.Gärtner). **Größte Ans.:** Im Bereich Cottbus-Spremburg max. lediglich 17.Dez 11 Talsperre Spremburg (RB). Kreis EE: max. 15.Okt ca. 80 Restloch Tröbitz (T.Gärtner), hohe Zahl. Potsdamer Raum: 15.Jan 68 Glienicker Lake/P (W.Mädlow) * 4.Feb 363 Nuthe/P (W.Mädlow), hohe Zahl * 28.Feb 178 Sanssouci/P (W.Mädlow) * 17.Jun 25 Sacrow-Paretzer Kanal/P (D.Lehmann) * 10.Aug 60 Nuthe/P (M.Block, M.Schmidt) * 29.Okt 79 Griebnitzsee/P (W.Mädlow) * 12.Nov 64 Heiliger See/P und 28 Petzow/PM (W.Mädlow) * 11.Dez 171 Sanssouci/P (M.Block, M.Schmidt). **Beob. abseits der Brutregionen:** 29.Jan/2.Feb 1 W Lindenau/OSL (T.Schneider) * 1.Mär 1 M + 1 W Rathenow/HVL (A.Kabus) * 27.Apr 1 M + 1 W Tonteiche Groß Machnow/TF (B.Ludwig) * 6.Mai 1 M Berste in Luckau/LDS (K.Illig) * 14./18.Mai 1 M Friedländer Teiche/LOS (HH) * 21.Mai 1 M Nieplitznied. Zauchwitz (L.Kluge) * 10.Jun 1 W Oderlöcher Frankfurt/FF (J.Becker) * 16.Sep 3 und 24.Okt 5 Lindenau/OSL (T.Schneider) * 16.Dez 1 M + 1 W Kunsterspring/OPR (HH, TR). **Berlin:** 22 BP gemeldet (BOA 2007b). Summen der Wasservogelzählung: Jan 378, Feb 326, Mär 214, Apr 149, Sep 130, Okt 243, Nov 247, Dez 362 (BOA 2006, 2007a). **Höchstzahlen:** 8.Jan 112 Pohle-/Stölpchensee (W.Mädlow) * 2.Feb 250 Zoologischer Garten (G.Schmidt) * 16./17.Dez 109 Stölpchensee-Griebnitzsee (O.Häusler) * 16.Dez 68 Zoologischer Garten (G.Schmidt). **Nachtrag:** Vorkommen im Kreis EE: 2004: mind. 6 BP in Nistkästen Bereich Maasdorf, dabei wohl 2 Mischgelege mit Schellenten, am 1.Jun 1 W mit 4 Schellenten- und 2

Mandarinenten-pulli. Max. Ans.: 25.Sep 32 Restloch Tröbitz, 14.Okt 13 Schwarze Elster bei Neumühl, 28.Nov ca. 80 Restloch Tröbitz. 2005: 11 BP im Bereich Maasdorf (8x Nistkasten, 3x Schwarzspechthöhle) (T.Gärtner).

BRAUTENTE *Aix sponsa*: Brut: wie im Vorjahr 1 BP Straussee/MOL: 25.Jun 1 W mit 5 pulli, von denen 3 flügge wurden (U.Schroeter). Dort überwinterten 2005/2006 4 M + 3 W (U.Schroeter), am 12.Nov und 17.Dez waren dort 2 M + 2 W (G. & H.Türschmann). Weitere Beob.: 10.Jan-7.Mär 1 W Glienicker Lake/P (B.Jahnke, K.Lüddecke, W.Mädlow) * 29.Jan 1 M Geltow/PM (A.Kabus) * 19.Sep 1 M Dorfteich Sauen/LOS (HH) * 8.-31.Okt max. 3 M + 4 W (am 27.Okt) Machnower See/PM (B.Jahnke; W.Mädlow) * 16./28.Dez 1 W Sanssouci/P (W.Mädlow) * 31.Dez 1 M Zeuster See/LOS (HH).

SCHNATTERENTE *Anas strepera*: Brut: 48 BP (6 Familien) Peitzer Teiche (RZ u.a.) * 6 BP Zuckerfabrikteich Prenzlau (H.Schonert) * 5-8 Paare Oderpolder 8 bei Mescherin/UM (J.Haferland) * 7 Paare Angermünder Teiche (U.Kraatz) * 11.Jul 6 Familien Alter Wochowsee/LOS (HH) * 5-8 BP östlich und südlich Annenwalde/UM (N.Bukowsky, P.Möhl u.a.) * 5 Familien Mühlenbecker Teiche/OHV (C. & P.Pakull). Winter: schwaches Auftreten, im Jan 12 Ex. in 8 Gebieten, im Feb 9 Ex. in 6 Gebieten. Erste größere Ans. erst 26.Mär 24 Bahnitzer Wiesen/HVL (H.Binder). Heimzug, max.: 31.Mär 37 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (A.Kormannshaus) * 4.Apr 42 Wernsdorfer See/LOS (A.Kormannshaus) * 15.Apr 52 Havelnied. Parey-Gülpe (TR) * 23.Apr 250 Unteres Odertal bei Schwedt (WD) * 30.Apr 58 Peitzer Teiche (RZ, HH, M.Spielberg). Brutzeit/Frühsummer (Mai-Jul), Ans. > 50 Ex.: 13.Mai 112 Havelnied. Parey (W.Schreck) * 10.Jun 85 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 11.Jun 168 Felchowsee (W.Schreck) * 29.Jun 157 Rietzer See-Streng und 80 Gülper See (HH) * 2.Jul 397 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, RZ) * 11.Jul 61 Nichtbrüter Alter Wochowsee/LOS (HH) * 19.Jul 50 Pāwesiner Lötze/PM (T.Hellwig, TR). Wegzug, Ans. > 100 Ex.: 27.Aug 263 Peitzer Teiche (HH, M.Spielberg, RZ) * 1.Sep 800 Felchowsee (WD) * 2.Sep 201 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (HH) * 3.Sep 179 Gülper See (HH) * 12.Sep 200 Angermünder Teiche (JM) * 18.Sep 350 Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 30.Sep 110 Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P.Krüger) * 3.Okt 257 Dammer Teiche/LDS (HH) * 3.Okt 540 Blankensee (BR) * 7.Okt 791 Rietzer See-Streng (HH) * 10.Okt 450 Unteres Odertal bei Schwedt (D.Krummholz). Dezember: ganz außergewöhnlich starkes Auftreten von 1.506 Ex. in 24 Gebieten (Wertung der Gebietsmax.), dabei folgende Ans. > 100 Ex.: 1.Dez 340 Felchowsee (WD) * 5.Dez 240 FIB Unteres Odertal (WD) * 12.Dez 130 Karower Teiche/B (P.Pakull) * 15.Dez 153 Nieplitznied. Stangenhagen (L.Landgraf) * 17.Dez 119 Krossinsee/B (Rau). Hybrid mit Stockente: 7.Apr 1 M Bleyen/MOL (SF).

PFEIFENTE *Anas penelope*: Winter: im Jan schwaches Auftreten von 69 Ex. in 14 Gebieten, max. 3.Jan 30 Schadebeuster/PR (J.Jansen). Erste größere Ans.: 13.Feb 200 Havelnied. Parey (U.Drozdowski, K.Sawall), Hauptzug erst ab März. Heimzug, Ans. > 300 Ex.: 23.Mär 500 Trebelsee/HVL (G.Lohmann) * 26.Mär 500 Elbe bei Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 29.Mär 9000 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 29.Mär 700 Randowbruch bei Blumberg/UM (JM) * 1.Apr 950 Havelnied. Parey-Gülpe (HH), für dort niedrige Höchstzahl * 1.Apr 750 Dossewiesen Rübehorst/HVL (HH) * 2.Apr 800 Lenzener Wische/PR und 500 Elbe Müggendorf-Lenzen/PR (W.Schreck). Sommer: im Jun 39 Ex. in 8 Gebieten, im Jul 49 Ex. in 12 Gebieten, max. 28.Jun 20 Felchowsee (JM), hohe Zahl * 13.Jul 8 Peitzer Teiche (HH, RZ) * 31.Jul 9 Gülper See (HH). Wegzug, Ans. > 50 Ex.: 23.Sep 123 Blankensee (BR) * 14.Okt 133 Linumer Teiche (S.Fischer, H.Watzke) * 16.Okt 175 Unteres Odertal bei Criewen (D.Krummholz) * 27.Okt 97 Peitzer Teiche (HH) * 30.Okt 568 Gülper See (HH), hohe Zahl * 4.Nov 69 Schwiellochsee/LOS (HH) * 12.Nov 55 Kiessee Maust/SPN (RZ) * 18.Nov 63 Talsperre Spremberg (RB). Dezember: 347 Ex. in 15 Gebieten (Wertung der Gebietsmax.), max. 2.Dez 27 Talsperre Spremberg (RB) * 3.Dez 148 und 28.Dez 240 Gülper See (HH; T.Langgemach) * 10.Dez 28 Rietzer See-Streng (W.Schreck).

KRICKENTE *Anas crecca*: Brut: keine Meldungen. Winter, Brandenburg: im Jan schwaches Auftreten von 132 Ex. in 15 Gebieten, max. 1.Jan 41 Biehlen/OSL (I.Erlor, H.Michaelis) * 16.Jan 30 Südbecken Jänschwalde/SPN (H.Glode, RZ). Im Dez sehr starkes Auftreten von 1.809 Ex. in 21 Gebieten (Wertung der Gebietsmax.), dabei folgende Ans. > 100 Ex.: 2.Dez 586 Angermünder Teiche (HH) * 2.Dez 157 Talsperre Spremberg (RB) * 6.Dez 250 Mündesee/UM (U.Kraatz) * 8.Dez 110 Unteruckersee (H.Schonert) * 9.Dez 120 Unteres Odertal bei Schwedt (D.Krummholz). Winter, Berliner Raum: max. 1.Jan 130 Klärwerk Waßmannsdorf/LDS (B.Schonert) * 28.Feb 220 Mühlenbecker Teiche/OHV (P.Pakull). Im Dez keine bedeutenden Ansammlungen. Heimzug, Ans. > 200 Ex.: 29.Mär 1500 Unteres Odertal bei Schwedt (D.Krummholz) * 29.Mär 200 Randowbruch/UM (JM) * 1.Apr 440 Dossewiesen Rübehorst/HVL (HH) * 2.Apr 400 Linumer Wiesen und 300 Linumer Teiche (S.Fischer, H.Watzke) * 8.Apr 770 Oderwiesen Bleyen-Kienitz/MOL (HH) * 20.Apr 710 Havelnied. Parey-Gülpe (TR) * 1.Mai 800 Unteres Odertal bei Gatow (D.Krummholz). Sommer (Jun/Jul), Ans. > 30 Ex.: 17.Jun 85 Pāwesiner Lötze/PM (HH) * 28.Jun 100 Felchowsee (JM) * 29.Jun 58 Gülper See (HH) * 31.Jul 150 Nieplitznied. Zauchwitz (BR). Wegzug, Ans. > 400 Ex.: 19.Aug 580 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 17.Sep 539 Blankensee (L.Kalbe) * 20.Sep 1472 Felchowsee (HH) * 28.Sep 500 Unteres Odertal S Gartz (D.Krummholz) * 5.Okt 600 Großer Stewensee/UM (WD) * 7.Okt 413 Rietzer See-Streng (HH) * 12.Okt 1650 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 22.Okt 650 Angermünder Teiche (HH, N.Vilcsko) * 30.Okt 697 Gülper See (HH) * 6.Nov 400 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (JM) * 20.Nov 400 Grimnitzsee (JM) * 28.Nov 2900 Linumer Teiche (K.Lüddecke), hohe Zahl.

STOCKENTE *Anas platyrhynchos*: Brut: 2. Jul 10 Familien Schlepziger Teiche (HH) * 38 Familien Peitzer Teiche (RZ u.a.) * 21. Jul 10 Familien Lakomaer Teiche/CB (RZ). Winter/Heimzug, Ans. > 1000 Ex.: 1. Jan 1100 Scharmützelsee/LOS (HH) * 8. Jan 1850 Helenesee/FF (HH) * 9. Jan 2040 Randowbruch Wendemark-Zehnebeck/UM (U.Kraatz) * 29. Jan 1250 Kleine Teiche Altdöbern/OSL (H. Michaelis) * 30. Jan 1000 Havelnied. Strodehne (J. Seeger) * 12. Feb 3000 Oder bei Frankfurt/FF (C. Pohl) * 20. Feb 1400 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) * 4. Mär 1140 Elbe Müggendorf-Lenzen und Lenzener Wische/PR (W. Schreck) * 29./30. Mär 7100 FIB Unteres Odertal bei Schwedt (D. Krummholz). Sommer/Mauser, Ans. > 500 Ex.: 13. Jun 700 Felchowsee (D. Krummholz) * 31. Jul 640 Gülper See und 640 Nieplitznied. Zauchwitz (HH) * 6. Aug 552 Angermünder Teiche (HH) * 15. Aug 1248 Schlepziger Teiche (HH) * 17. Aug 807 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 23. Aug 1679 Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) * 30. Aug 1194 Dammer Teiche/LDS (HH) * 31. Aug 750 Bagenzer Teiche/SPN (RB) * 31. Aug 2850 Peitzer Teiche (H.-P. Krüger). Wegzug (ab Sep)/Winter, Ans. > 1200 Ex.: 25. Sep 1955 Schlepziger Teiche (HH) * 14. Okt 1488 Linumer Teiche (S. Fischer, H. Watzke) * 26. Okt 1500 Angermünder Teiche (JM) * 27. Okt 3140 Peitzer Teiche (HH) * 7. Nov 1200 im Trupp nach SW fliegend bei Fredersdorf/UM (U. Kraatz) * 16. Nov 1520 Biesenbrower Teiche/UM (HH) * 23. Dez 3167 Talsperre Spremberg (RB). Berlin: Summen der Wasservogelzählung: Jan 14217, Feb 15976, Mär 13373, Apr 3378, Sep 6591, Okt 8227, Nov 10597, Dez 11045 (BOA 2007a). Saisonmax.: 12. Mär 1892 Neue Wuhle (H. Höft, B. Schulz) * 16. Dez 1264 Tierpark (M. Kaiser). **FLORIDAENTE *A. p. fulvigula***: Eine Beob. in Zoonähe in Berlin (BOA 2007a) ist nicht dokumentiert.

SPIESSENTE *Anas acuta*: Brut: ein Brutverdacht Päwesiner Lötzt/PM (T. Hellwig, TR in RYSLAVY 2009). Winter: im Jan nur 7 Ex. in 7 Gebieten. Erste kleine Trupps Ende Feb, stärkerer Zug erst ab Ende Mär. Heimzug, Ans. > 100 Ex.: 25. Mär 650 Havelnied. Parey und 320 Pritzerber Wiesen/PM (HH) * 27. Mär 101 Glower See/LOS (HH) * 28. Mär 700 Linumer Teiche (K. Lüddecke) * 29. Mär 7000 FIB Unteres Odertal (D. Krummholz) * 1. Apr 420 Dossewiesen Rübehorst/HVL (HH) * 2. Apr 120 Lenzener Wische/PR (W. Schreck) * 8. Apr 832 Oderwiesen Bleyen-Kienitz/MOL (HH) * 18. Apr 500 Havelnied. Strodehne (J. Seeger, Strahl). Letztbeob.: 7./8. Mai 50 Unteres Odertal bei Schwedt (D. Krummholz) * 12. Mai 1 M Linumer Wiesen (S. Fischer, H. Watzke). Wegzug, Erstbeob.: 13. Jul 2 Peitzer Teiche (HH, RZ). Im Juli insg. 7 Ex. in 4 Gebieten. Ans. > 20 Ex.: 1. Sep 24 Linumer Teiche (S. Fischer, H. Watzke) * 12. Sep 89 Felchowsee (HH) * 7. Okt 32 Rietzer See-Streng (HH) * 21. Okt 169 Gülper See (HH), hohe Zahl * 27. Okt 32 Peitzer Teiche (HH) * 6. Nov 30 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (JM) * 16. Nov 20 Grimmnitzsee (J. Mundt). Dezember: 21 Ex. in 13 Gebieten, max. 30. Dez 3 Blankensee (BR). Hybrid mit Stockente: 19. Jan 1 M Stadthavel Potsdam/P (B. Jahnke) * 16.-27. Nov 1 M Angermünder Teiche (JM).

KNÄKENTE *Anas querquedula*: Brut: in Brandenburg mind. 132 BP bei unvollständiger Erfassung gemeldet (RYSLAVY 2009) * in Berlin 1 x Brutverdacht (R. Lehmann). Erstbeob.: 4. Mär 1 M + 1 W Lenzener Wische/PR (W. Schreck) * dann erst wieder 20. Mär 4 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) * 25. Mär 1 Hirschfeld/EE (T. Schneider). Heimzug, Ans. > 10 Ex.: 14. Apr 28 Oderwiesen Kienitz/MOL (HH) * 18. Apr 75 Havelnied Parey (U. Drozdowski, K. Sawall) * 7./8. Mai 70 FIB Unteres Odertal (D. Krummholz). Frühsommer, Ans. > 10 Ex.: 11. Jun 15 Peitzer Teiche (HH, RZ u.a.) * 17. Jun 69 Rietzer See-Streng und 46 Päwesiner Lötzt/PM (HH) * 18. Jun 43 Oderwiesen Kienitz/MOL (HH) * 20. Jun 50 Felchowsee (JM) * 8. Jul 54 Gülper See (HH). Wegzug, Ans. ab 20 Ex.: 31. Jul 84 Gülper See (HH) * 6. Aug 32 Felchowsee und 26 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (HH) * 10. Aug 50 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 13. Aug 22 Feuchtwiesen SE Lübben (HH) * 24. Aug 64 Lakomaer Teiche/CB (RZ) * 17./18. Sep 20 Unteres Odertal bei Schwedt (D. Krummholz). Letztbeob.: 21. Okt 1 Gülper See (HH) * 27. Okt 1 Peitzer Teiche (HH) * 31. Okt 1 Schlepziger Teiche (HH).

LÖFFELENTEN *Anas clypeata*: Brut: wenige Meldungen: 14. Jul 1 W mit 5 juv. Päwesiner Lötzt/PM (T. Hellwig, TR) * 2 Rev. Fohrder Wiesen/PM (T. Hellwig) * 1 Rev. Bruchwiesen Hohenferchesar/PM (T. Hellwig). Winter: 21. Jan 1 M Kolpinsee bei Lehnin/PM (B. Rudolph) * 14. Feb 1 M Südbecken Jänschwalde/SPN (RZ) * 15. Feb-15. Mär 1 M Mühlenbecker Teiche/OHV (C. & P. Pakull) * 27. Feb 2 Bahnitzer Wiesen/HVL (Albrecht). Erstbeob.: 25. Mär 8 Havelnied. Parey (HH) und 4 Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P. Krüger). Heimzug, Ans. > 150 Ex.: 31. Mär 200 Senzker Luch/HVL (M. Kolbe) * 8. Apr 238 Oderwiesen Bleyen-Kienitz/MOL (HH) * 8. Apr 600 Felchowsee (WD) * 10. Apr 350 Linumer Teiche (K. Lüddecke) * 18. Apr 150 Bahnitzer Wiesen (Albrecht) * 18. Apr 250 Dreetzer Luch/OPR (J. Seeger, Strahl) * 20. Apr 1250 Havelnied. Parey-Gülpe (TR) * 22. Apr 230 Linumer Wiesen (S. Fischer, H. Watzke) * 23. Apr 1300 Unteres Odertal bei Schwedt (WD) * 28. Apr 272 Rietzer See-Streng (HH) * 28. Apr 800 Kienitz-Güstebieser Loose (SF) * 30. Apr 160 Nieplitznied. Stangenhagen (T. Langgemach). Frühsommer, Ans. ab 20 Ex.: 29. Mai 20 Havelnied. Parey (U. Drozdowski, K. Sawall) * 5. Jun 39 Rietzer See-Streng (K. Steiof) * 9. Jun 20 Oderwiesen Kienitz (T. Förder) * 10. Jun 56 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 11. Jun 22 Felchowsee (W. Schreck) * 21. Jun 90 Peitzer Teiche (H.-P. Krüger) * 8. Jul 37 Gülper See (HH). Wegzug, Ans. > 100 Ex.: 29. Aug 160 Nieplitznied. Zauchwitz (B. Schonert) * 2. Sep 1831 Felchowsee (HH) * 3. Sep 148 Rietzer See-Streng (HH) * 19. Sep 200 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (JM) * 28. Sep/14. Okt 150 Unteres Odertal S Gartz (D. Krummholz) * 29. Sep 114 Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) * 2. Okt 101 Plötz bei Greiffenberg/UM

(HH) * 3.Okt 600 Blankensee (BR) * 7.Okt 136 Gülper See (HH) * 27.Okt 113 Peitzer Teiche (HH) * 13.Nov 200 Linumer Teiche (K.Lüddecke). Dezember: noch 313 Ex. in 8 Gebieten (Wertung der Gebietsmax.), max. 3.Dez 83 Gülper See (HH) * 17.Dez 110 Blankensee (L.Kalbe). Zuletzt 30.Dez 73 Blankensee (BR) und 23 Rietzer See-Streng (W.Schreck).

KOLBENENTE *Netta rufina*: Brut: in Brandenburg mind. 22 BP oder Brutverdacht (RYSILAVY 2009, ergänzt). 18 BP Peitzer Teiche, dabei 6 Familien sowie 9 mal Jungvögel bei anderen Entenfamilien (Stock-, Tafel-, Reiherente) (RZ u.a.) * 2 Familien Bärenbrücker Teiche/SPN (B.Litzkow u.a.). Aufenthalt in Brutgebieten: Monatsmax. Linumer Teiche (1 Brutverdacht), Peitzer Teiche mit Kiessee Maust und Bärenbrücker Teiche/SPN siehe Tabelle (ohne Familien). Max.: 30.Apr 30 M + 18 W Kiessee Maust (HH, RZ) * 28.Mai 34 M + 16 W Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ), neue Höchstzahl * 1.Sep 13 M + 6 W Linumer Teiche (S.Fischer, H.Watzke) * 8.Sep 3 M + 10 W Bärenbrücker Teiche (HH). Beob. in Nichtbrutgebieten: 50 Ex. bei 26 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet, siehe Tabelle Bb):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Linum	Ex.	-	-	-	8	-	2	-	-	19	12	-	-
Peitz	Ex.	-	-	2	48	50	45	43	18	6	16	1	-
Bärenbrück	Ex.	-	-	7	2	7	5	-	-	13	-	-	-
Bb	Ex.	2	-	14	6	3	1	-	1	10	7	4	2
	n	2	-	4	2	3	1	-	1	3	4	4	2

Januar: 6.Jan 1 M Unteruckersee (H.Schonert) * 13.Jan 1 M Schlabendorfer See/LDS (H.Donath). Erstbeob.: 20.Mär 2 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ). Ans. ab 5 Ex.: 21.Mär 5 M + 4 W Trebelsee/HVL (M.Jurke) * 10.Sep 4 M + 4 W Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH). Letztbeob.: 10.Dez 1 M Templiner See/P (W.Schreck) * 21.Dez 1 W Senftenberg/OSL (T.Schneider).

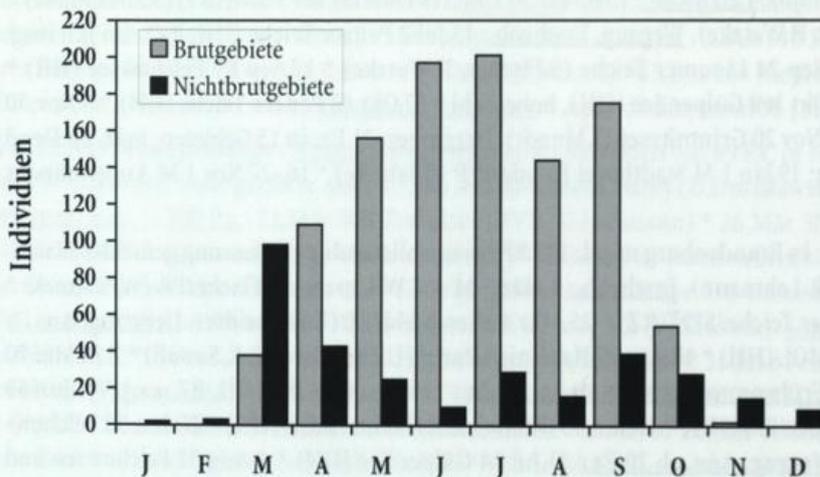


Abb. 3: Auftreten der Kolbenente 2002-2006 in (potenziellen) Brutgebieten (n=1076 Ex.) und in Nichtbrutgebieten (n=317 Ex.).

Fig. 3: Occurrence of Red-crested Pochard in potential breeding areas (n=1076 ind.) and non-breeding areas (n=317 ind.) from 2002 to 2006.

MOORENTE *Aythya nyroca*: 20 Ex. bei 16 Beob.: 4.Jan 1 M Löcknitz bei Breetz/PR (A.Bruch, H.Wegner) * 19.Jan 1 M Teltowkanal/B (L.Gelbicke) * 12.Mär 1 W Talsperre Spremberg (RB) * 16.-27.Apr 1 M Oder Bleyen-Kienitz/MOL (SF, M&RF, T.Förder) * 19.Apr 1 M + 1 W Glinziger Teiche/SPN (B. & S.Schuster) * 13.Mai 1 W Odertal bei Zützen (M.Albrecht, N.Vilcsko) * 10.Jun 1 M + 1 W Loben bei Hohenleipisch/EE (F.Raden) * 16.Jun 1 W Großer Skyroteich bei Schwarzheide/OSL (T.Schneider) * 25.Jun 1 M Peitzer Teiche (M.Spielberg, RZ) * 17.Jul-30.Aug 1 M Zuckerfabrikenteiche Prenzlau (U.Kraatz, HH, H.Schonert u.a.), dort 19.-27.Aug zusätzlich 1 W (H.Schonert, JM) und am 2.Sep insg. 1 M + 2 W (HH) * 17.Aug 1 W Friedländer Teiche/LOS (HH) * 23.Aug/5.Sep 1 W Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) * 22./25.Sep 1 M Schlepziger Teiche (HH) * 8.Okt 1 M Oder bei Gieshof/MOL (W.Koschel) * 13.Okt/19.Okt 1 M und 22.Okt 1 W Unteruckersee (H.Schonert; HH, N.Vilcsko). Hybrid mit Tafelente: 17.Apr 1 M Bleyen/MOL (M&RF) * 14.Mai 2 M Peitzer Teiche (HH, RZ) * 30.Aug 1 M Friedländer Teiche/LOS (HH) * 19.Nov 1 M Senftenberger See (H.Michaelis).

TAFELENTE *Aythya ferina*: Brut: 353 BP (53 Familien beobachtet) Peitzer Teiche (RZ u.a.). Winter/Heimzug, Ans. > 300 Ex.: 7.Jan 421 Scharmützelsee/LOS (HH) * 14.Jan 650 Havel in Potsdam (W.Mädlow) * 14.Jan 560 Pichelsdorfer/Gatower Havel/B (K.Witt) * 29.Jan 800 Havel Freybrücke/B (C.Pohl) * 12.Feb 385 Dahme/B (L.Gelbicke) * 19.Feb 800 Kanal in Schwedt/UM (JM) * 27.Feb 390 Havelnied. Strodehne (S.Clausner, J.Seeger) * 29.Mär 700 Unteres Odertal bei Schwedt (D.Krummholz). Sommer (bis Anfang Sep), Ans. > 100 Ex.: 2.Jul 1559 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, RZ) * 7.Jul 590 Felchowsee (U.Kraatz) * 14.Jul 152 Angermünder Teiche (U.Kraatz) * 2.Sep 1318 Zuckerfabrikenteiche Prenzlau (HH) * 8.Sep 359 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH) * 10.Sep 110 Gülper See (W.Schreck). Wegzug/Winter, Ans. > 300

Ex.: 30.Sep 650 Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P.Krüger) * 2.Okt 658 Grimnitzsee (HH) * 19.Okt 4000 Unteruckersee (JM) * 18.Nov 1200 Sternhagener See/UM (S.Hundrieser) * 23.Nov 328 Scharmützelsee/LOS (HH) * 3.Dez 488 Rietzer See-Streng (HH) * 10.Dez 680 Schwielowsee/Templiner See/PM (W.Schreck). **Hybriden mit Reiherente:** 12.Feb 1 M Schwielowsee/PM (W.Schreck) * 8./17.Apr 1 M Bleyen/MOL (HH; MF) * 14.Mai 1 M + 1 W, 28.Mai 2 M, 11.Jun 1 M, und 2.Jul 2 M Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ), dort am 27.Aug 1 W mit 3 ca. 5-wöchigen juv., davon 1 Tafelente und 2 wohl Reiherenten (HH, M.Spielberg, RZ) * 9.Jul 1 M Talsperre Spremberg (RB) * 18.Aug-10.Okt 1 M Müggelsee (B.Schonert) * 21.Dez 1 Unteruckersee (C.Bock).

RINGSCHNABELENTE *Aythya collaris*: 14.Jan-4.Feb 1 M Stadthavel Potsdam (W.Mädlow; U.Radomski u.a.), 4. Nachweis, AKBB: anerkannt. **Korrektur:** 27.Jun-29.Sep 2004 1 M Peitzer Teiche (HH, M.Spielberg, B.Litzkow u.a.; Aufenthaltsdauer ergänzt). DSK: anerkannt.

REIHERENTE *Aythya fuligula*: **Brut:** 174 BP (33 Familien) Peitzer Teiche (RZ u.a.). **Winter/Heimzug, Ans. > 300 Ex.:** 9.Jan 1500 Unteruckersee (H.Schonert) * 14.Jan 1080 Havel in Potsdam (W.Mädlow) * 14.Jan 1370 Berliner Unterhavel (K.Witt) * 21.Jan 1300 Schwielowsee/PM (S.Klasan, W.Mädlow) * 2.Feb 400 Teltowkanal/B (L.Gelbicke) * 14.Feb 320 Glienicker Lake/P-B (B.Jahnke) * 22.Feb 354 Spree Treptow/B (B.Schonert) * 27.Mär 334 Leißnitzsee/LOS (HH) * 29.Mär 3100 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 8.Apr 320 Oderwiesen Bleyen-Kienitz/MOL (HH) * 18./19.Apr 600 Felchowsee (JM) * 29.Apr 612 Gülper See (HH). **Sommer, Ans. > 100 Ex.:** 28.Mai 418 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 28.Jun 300 Felchowsee (JM) * 6.Aug 362 Angermünder Teiche und 109 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (HH) * 26.Aug 505 Gülper See (HH). **Wegzug/Winter, Ans. > 300 Ex.:** 30.Okt 683 und 3.Dez 856 Gülper See (HH) * 23.Dez 2493 Unteruckersee (HH) * 25.Dez 2500 Schwielowsee/PM (L.Ganzert).

BERGENTE *Aythya marila*: Schwächeres Auftreten als im Vorjahr mit 178 Ex. bei 56 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet, in Berlin im 1. Halbjahr Dekadenmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	24	12	7	10	2	-	-	-	1	2	36	54
	n	8	5	3	5	2	-	-	-	1	2	12	7
B	Ex.	16	4	3	-	-	-	-	-	-	-	7	-
	n	4	3	3	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Summe	Ex.	40	16	10	10	2	-	-	-	1	2	43	54

Winter/Heimzug, Ans. ab 5 Ex.: 1.Jan 5 Senftenberger See (H.Michaelis) * 7.Jan 8 Scharmützelsee/LOS (HH) * 9.Jan 5 Kladower Havel/B (K.Lüddecke) * 15.Jan 6 Pichelsdorfer Havel/B (W.Schreck) * 5.Feb 5 Potsdam Stadthavel (W.Schreck). **Letztbeob.:** 26.Apr 1 W Oderwiesen Kienitz/MOL (HH) * 2.Mai 1 M Senftenberger See (S.Brehme, H.Michaelis) * 11.Mai 1 W Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH). **Wegzug, Erstbeob.:** 30.Sep 1 W Gülper See (HH) * 20.Okt 1 M Gräbendorfer See/OSL (S.Rasehorn). **Ans. > 5 Ex.:** 20.Nov 7 Müggelsee (K.Lüddecke) * 2.Dez 6 Unteruckersee (HH) * 4.Dez 7 Wublitz bei Grube/P (B.Jahnke) * 8.Dez 17 Schwielowsee/LOS (HH) * 15.Dez 8 Talsperre Spremberg (RB) * 28.Dez 9 Kieselsee Mühlberg/EE (HH, H.Michaelis, T.Schneider).



Abb. 4: Ringschnabelente, Potsdam, Januar 2006. Foto: S. Klasan.

Fig. 4: Ring-necked Duck, Potsdam, January 2006.

EIDERENTE *Somateria mollissima*: 8 Ex. bei 8 Beob.: 9.Feb 1 vorj. M Kanal in Schwedt/UM (JM) * 20./21.Feb 1 ad. M Havel bei Werder/PM (H.Beutel) * 27.Feb 1 immat. Blankensee (L.Kalbe) * 4.Mär 1 M Oder S Eisenhüttenstadt/LOS (A.Schmidt) * 11.Mär 1 M Havel bei Götz/PM (B.Rudolph) * 2.Nov 1 ad. M Müggelsee (A.Kormannshaus) * 19./23. Dez 1 W Grimnitzsee (JM; HH) * 25.Dez 1 M Havel bei Werder/PM (K.Köhl).

EISENTE *Clangula hyemalis*: 7 Ex. bei 6 Beob.: 12./16.Jan 1 W Westoder bei Friedrichsthal/UM (D.Krummholz) * 30.Mär-1.Apr 1 vorj. M Oder bei Gieshof/MOL (R&MF), wohl diese dort nochmals am 15.Apr (W.Koschel) * 3.Mai 1 W Friedländer Teiche/LOS (HH), spätes Datum * 5.Nov 1 W, 8.Nov 2 ad. W + 1 dj. W Felchowsee (U.Kraatz; JM), das dj. W noch bis zum 27.Nov anwesend (WD, JM) * 18.Nov 1 dj. Talsperre Spremberg (RB) * 21./23.Dez 1 W Unteruckersee (C.Bock; HH).

TRAUERENTE *Melanitta nigra*: 49 Ex. bei 13 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet). Heimzug: 19.Mär 1 M + 1 W Talsperre Spremberg (RB). Wegzug, Monatssummen: Okt 6 Ex./2 Beob., Nov 36/8, Dez 5/2. Erstbeob.: 14.-20.Okt max. 2 Grünewalder Lauch/OSL (T.Schneider, I.Erler) * 30.Okt 4 Gülper See (HH). Ans. ab 5 Ex.: 8.Nov 10 Scharmützelsee/LOS (HH) * 10.Nov 16 Müggelsee (A.Kormannshaus, S.Urmoneit). Letztbeob.: 17.Dez 1 Schwielowsee/PM (K.Köhl).

SAMTENTE *Melanitta fusca*: 149 Ex. bei 29 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	20	-	-	6	-	-	-	-	-	1	48	66
	n	2	-	-	1	-	-	-	-	-	1	10	12
B	Ex.	1	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	5
	n	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
Summe	Ex.	21	-	-	6	2	-	-	-	-	1	48	71

Winter: 7.Jan 16 Scharmützelsee/LOS (HH) * 8.Jan 4 Gräbendorfer See/OSL (H.Michaelis) * 9.-17.Jan 1 Kladower Havel/B (K.Lüddecke, W.Schreck). Heimzug: 21.Apr 1 vorj. M + 1 W, 30.Apr 1 vorj. M + 5 W Unteruckersee (H.Schonert) * 3.Mai 2 vorj. M Müggelsee (K.Lüddecke). Wegzug, Erstbeob.: 31.Okt 1 Schwarzheide/OSL (T.Schneider) * 3.Nov 3 Scharmützelsee/LOS (HH). Gebietsmax. > 5 Ex.: 14.Nov 9 Grünewalde/OSL (T.Schneider) * 26.Nov 18 Schwielowsee/PM (HH, W.Schreck) * 26.Nov-30.Dez mehrfach 7 Talsperre Spremberg (RB) * 2.Dez 6 Oberuckersee/UM (HH) * 9.Dez 7 Trebelsee/HVL (M.Jurke) * 21./26.Dez 6 Senftenberger See (T.Schneider; H.Michaelis) * 22./30.Dez 14 Scharmützelsee/LOS (HH) * 23.Dez 6 Unteruckersee (HH).

SCHELLENTE *Bucephala clangula*: Brut: 6 BP Neißer Sacro-Pusack/SPN (D.Kalina) * 25.Jun 4 Familien Lakomaer Teiche/CB (RZ) * 14.Jul 5 Familien Angermünder Teiche (U.Kraatz) * 4 BP in Kästen Annenwalde/UM (D.Heinrich). Brutbiologie: hohe Jungenzahlen: 20.Mai 14 pulli Schlossteich Hornow/SPN (RB) * 28.Mai 14 pulli Ziltendorfer Nied. (C.Pohl). Winter/Heimzug, Ans. > 100 Ex.: 7.Jan 292 Scharmützelsee/LOS (HH) * 10.Jan 110 Kladower Havel/B (K.Lüddecke) * 16.Jan 320 Unteres Odertal bei Gatow (D.Krummholz) * 28.Jan 175 Talsperre Spremberg (RB) * 30.Jan 550 Havelnied. Strodehne (J.Seeger), hohe Zahl * 9.Feb 250 Oderbrücke Schwedt/UM (JM) * 12.Feb 150 Oder bei Eisenhüttenstadt/LOS (C.Pohl) * 12.Feb 212 Schwielowsee/PM (W.Schreck) * 13.Mär 155 Havelnied. Strodehne (S.Clausner, J.Seeger) * 29./30.Mär 580 FIB Unteres Odertal bei Schwedt (D.Krummholz) * 19.Apr 150 Felchowsee (JM). Brutzeit/Sommer, Ans. > 30 Ex.: 28.Mai 59 M + 23 W Lakomaer Teiche/CB (RZ) * 29.Mai 31 M + 86 W Angermünder Teiche (U.Kraatz) * 20.Jun 95 W Friedländer Teiche/LOS (HH) * 25.Jun 40 Peitzer Teiche (M.Spielberg, RZ) * 13.Jul 51 Grünewalder Lauch/OSL (T.Schneider) * 19.Aug 45 Kabelbaggerteich Schwarzheide/OSL (T.Schneider). Wegzug/Winter, Ans. > 100 Ex.: 10.Nov 295 Oder Schwedt-Stolzenhagen/UM-BAR (D.Krummholz) * 16.Nov 776 Unteruckersee (HH), hohe Zahl * 20.Nov 260 Schwielowsee/PM (W.Schreck) * 9.Dez 193 Scharmützelsee/LOS (HH) * 17.Dez 487 Talsperre Spremberg (RB) * 18.Dez 300 Gülper See (S.Clausner, G.Galow) * 22.Dez 135 Storkower See/LOS (HH).

ZWERGSÄGER *Mergellus albellus*: Winter/Heimzug, Ans. > 15 Ex.: 15./17.Jan 25 Glienicker Lake/P-B (K.Witt; B.Jahnke) * 29.Jan 17 Potsdam Stadthavel (T.Langgemach, W.Schreck) * 12.Feb 16 Blankensee (L.Kalbe) * 18.Feb 20 Oder bei Hohenwutzen/MOL (W.Koschel) * 17.Mär 20 Grössinsee/TF (L.Kalbe) * 29./30.Mär 210 FIB Unteres Odertal und 35 Oder bei Stolpe/UM (D.Krummholz) * 1.Apr 22 Rietzer See-Streng und 61 Gülper See (HH). Letztbeob.: 1.Mai noch 13 Unteres Odertal bei Schwedt (W.Werner), zuletzt 11.Mai 1 M + 1 W ebendort (D.Krummholz). Sommer: 16.Jul-21.Okt 1 W (auch mausernd) Seechen bei Blankensee (BR, L.Kalbe u.a.). Wegzug, Erstbeob.: 14.Okt 2 Rietzer See-Streng (W.Schreck) * 15.Okt 1 Grössinsee/TF (L.Kluge) * 20.Okt 5 Rietzer See-Streng (D.Ferus). Ans. > 25 Ex.: 10.Nov 62 Unteres Odertal bei Criewen (D.Krummholz) * 2.Dez 26 Unteruckersee (HH) * 10.Dez 38 Gülper See (T.Langgemach) * 11.Dez 215 Rietzer See-Streng (K.Steiof), hier Mitte Nov-Ende Dez regelmäßig über 100 Ex. * 23.Dez 36 Grimnitzsee (HH) * 30.Dez 57 Blankensee (BR) * 30.Dez 52 Wochowsee/LOS (HH).

GÄNSESÄGER *Mergus merganser*: Brut: in Brandenburg mind. 71 Rev. gemeldet (RYSLAVY 2009). Winter/Heimzug. Ans. > 100 Ex.: 2. Jan 137 Kladower Havel/Wannsee/B (K.Lüddecke) * 16. Jan 117 Pichelsdorfer Havel/B (F.Sieste) * 17. Jan 165 Havel in Potsdam (B.Jahnke) * 16. Jan 255 Unteres Odertal Gatow-Gartz (D.Krummholz) * 28. Jan 149 Talsperre Spremberg (RB) * 28. Jan 260 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) * 3. Feb 260 Kanal Criewen-Stützkow/UM (U.Schünmann) * 12. Feb 100 Zeuthener See/B (Hinze) * 12./19. Feb 300 Kanal bei Schwedt/UM (JM) * 27. Feb 103 Dreetzer Luch/OPR (S.Clausner, J.Seeger) * 5. Mär 225 Tiefer See/P (L.Gelbicke) * 11. Mär 127 Templiner See/P (P.Rafoth) * 20. Mär 200 Peitzer Teiche (RZ) * 29./30. Mär 520 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz). Brutzeit (Mai-Aug): Beob. abseits der Brutregionen: 3./4. Mai 2 Gatower Havel/B (K.Lüddecke) * 10./28. Mai 1 M + 1 W Netzwowsee/UM (N.Bukowsky) * im Aug 1 mausernder Vogel Tegeler See/B (W.Otto u.a.). Sommer, Max.: 25. Jul 100 w-f. Oder bei Hohensaaten/BAR (JM) * 11. Sep 46 w-f. Kanal bei Zützen/UM (M.Müller). Wegzug/Winter, Ans. > 100 Ex.: 10. Nov 235 Unteres Odertal bei Criewen (D.Krummholz) * 14. Nov 110 Felchowsee (T.Langgemach) * 16. Nov 119 Unteruckersee (HH) * 24. Nov 168 Zeuster See/LOS (HH) * 26. Nov 180 Altfriedländer Teiche (MF) * 11. Dez 290 Rietzer See-Streng (K.Steiof) * 11. Dez 129 Blankensee (L.Kalbe) * 18. Dez 126 Seddinsee/B (L.Gelbicke) * 23. Dez 105 Oberuckersee/UM (HH) * 30. Dez 204 Wochowsee/LOS (HH) * 30. Dez 239 Petznicksee/UM (H.Gebner).

MITTELSÄGER *Mergus serrator*: Ähnlich schwaches Auftreten wie im Vorjahr von 49 Ex. bei 26 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	3	6	2	10	1	-	-	-	-	-	19	2
	n	1	1	1	4	1	-	-	-	-	-	11	2
B	Ex.	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	2	1
	n	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	1
Summe	Ex.	5	6	2	11	1	-	-	-	-	-	21	3

Winter, Max.: 10. Feb 6 Röddelinsee/UM (N.Bukowsky). Heimzug, Max.: 22. Apr 2 M + 3 W Helensee/FF (C.Pohl), sonst nicht mehr als 2 Ex. pro Gebiet. Letztbeob.: 6. Mai 1 W Gülpsee (M.Albrecht, HH). Wegzug, Erstbeob.: 2. Nov 1 Schwarzhöhe/OSL (I.Erler, T.Schneider) * 8. Nov 1 M Felchowsee (JM). Höchstzahl: 5. Nov 5 und 18. Nov 3 Talsperre Spremberg (RB).

WACHTEL *Coturnix coturnix*: Erstbeob.: 23. Apr 1 Tagebau Kleinleipisch/OSL (I.Erler) * 24. Apr 1 Tagebau Meuro/OSL (T.Schneider) * 25. Apr je 1 Grünswalde/LDS und Garrenchen/LDS (G.P.Schulze). Gebietsbezogene Angaben: 116 gemeldete Rufer Kreis UM, davon 78 auf 120 km² Raum Hohenfelde-Hohenselchow-Casekow-Wartin-Blumberg-Jamkow-Hohenfelde (OAG Uckermark) * 3. Jun 11 Rufer Tagebau Meuro/OSL (F.Raden) * 5. Jun 8 Rufer auf 70 ha Brache bei Bollersdorf/MOL (U.Schroeter) * 29. Jun 15 Rufer Baruther Urstromtal bei Jänickendorf/TF (TR) * 19 Rufer auf 30 km² um Wolfsruh/OHV (J.Schwabe) * 25 Rufer auf 112 km² SPA Rhin-Havelluch, Teilfläche um Königshorst/HVL (H.Menz) * 14. Aug 6 Rufer auf 11,2 km² Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Letztbeob.: 27. Aug 1 Rufer Tagebau Meuro/OSL (T.Schneider) * 16. Okt 3 und 23. Okt 1 Zachow/HVL (M.Löschau).

FASAN *Phasianus colchicus*: Brut: 47 Männchen-Rev. auf 53 km² Agrarlandschaft Gartz-Tantow/UM (J.Haferland). Ans. > 10 Ex.: 7. Feb 13 Plessa/EE (T.Schneider) * 4. Mär 40 Gústebieser Loose (M&RF) * 30. Mär 11 Unteres Odertal bei Gatow (D.Krummholz).

REBHUHN *Perdix perdix*: Brut, gebietsbezogene Daten: 14 Rev. Gräbendorfer See/SPN, dort am 1. Jul auf der Insel 3 BP mit jeweils ca. 15 juv. (RB) * 10 BP/27 km² Tagebau Klettwitz/Kleinleipisch/EE-OSL (F.Raden) * 6 Rev. auf 52 km² um Wolfsruh/OHV (J.Schwabe). Trupps ab 10 Ex. (außerhalb Brutzeit): 5. Jan 15 Peitz/SPN (W.Kozlowski) * 10. Jan 15 und 15. Feb 14 Buckow/HVL (T.Langgemach) * 11. Jan 10 Tagebau Meuro/OSL (B. & R.Erler) * 18. Jan 12 Lichterfeld/EE (F.Raden) * 28. Jan 14 Beeskow/LOS (A.Schmidt) * 6. Sep 10 Geesow/UM (J.Haferland) * 25. Okt 11 Tagebau Meuro/OSL (T.Schneider) * 4. Dez 10 Garlitz/HVL (T.Langgemach) * 7. Dez 12 NSG Grünhaus/OSL (F.Raden).

BIRKHUHN *Lyrurus tetrix*: Eine Meldung in RYSLAVY (2009) ist nicht dokumentiert.

ZWERGTAUCHER *Tachybaptus ruficollis*: Brut, gebietsbezogene Angaben: 5. Jun 5 BP Luisensee Bohsdorf/SPN (RB) * 25. Jun 15 Rev. Lakoma Teiche/CB (RZ) * 45 Rev. (16 Familien) Peitzer Teiche (RZ u.a.) * 2. Jul 3-4 Rev. Nauener Rieselfeld/HVL (W.Schreck) * 14. Jul 12 Rev. Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P.Krüger) * 10 Rev. Päwesiner Lötzt/PM (T.Hellwig, TR) * 14 Rev. Mühlenbecker Teiche/OHV (C. & P.Pakull). Winter, Ans. ab 15 Ex.: 4. Jan-21. Feb max. 22 Klärwerksableiter Mühlenbecker Teiche/OHV (C. & P.Pakull) * 9. Jan 28 Nieplitz bei Blankensee (L.Kalbe) * 10. Jan 37 Ketziner Havel/HVL (M.Jurke) * 11. Jan 24 Pohlesee-Griebnitzsee/B (K.Witt) * 11. Jan 38 Welse Schönow-Passow/UM (U.Kraatz) * 15. Jan 46 auf 6 km Großer Havelländischer Hauptkanal bei Paulinenaue/HVL (S.Fischer, H.Watzke) *

16.Jan 37 Dossenied. Babe/OPR (K.Sawall, J.Seeger) * 23.Jan 17 Havel Pichelswerder-Tiefwerder/B (K.Lüddecke) * 27.Jan 20 Potsdam Stadthavel (M.Pohl) * 30.Jan 17 Dreetzer Luch/OPR (J.Seeger) * 15.-29.Nov 19 Klärwerksableiter Mühlenbecker Teiche/OHV (BOA 2007a), sonst im Nov/Dez max. nur 18.Dez 11 Dossenied. Babe/OPR (J.Seeger). Heimzug, max. Ans.: 15.Apr 14 im Trupp Feuchtwiesen SE Lübben (HH) * 21.Apr 10 Seechen bei Blankensee (BR) * 25.Apr 10 im Trupp Friedländer Teiche/LOS (HH). Sommer/Wegzug, Ans. > 30 Ex.: 6.Aug 48 Angermünder Teiche (HH) * 17.Aug 50 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 20.Aug 127 Rietzer See-Streng (HH) * 22.Aug 50 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (JM) * 31.Aug 45 Schlepziger Teiche (HH) * 5.Sep 42 Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) * 7.Sep 394 Felchowsee (HH), sehr hohe Zahl * 23.Sep 30 Nieplitznied. Stangenhagen (BR) * 3.Okt 98 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH).

HAUBENTAUCHER *Podiceps cristatus*: Brut, gebietsbezogene Angaben: ca. 30 BP (25 erfolgreich) Altfriedländer Teiche (A.Koszinski, MF) * 18 BP (wegen Störungen nur 6 erfolgreich) Straussee/MOL (U.Schroeter) * 26.Jun 24 BP (16 Familien) Mochowsee/LDS (H.Deutschmann) * 29.Jun 26 Familien Rietzer See-Streng (HH) * 8.Jul 62 Familien Gülper See (HH) * 68 Revierpaare (38 Familien) Peitzer Teiche (RZ u.a.) * 17 BP Wurlsee/UM (P.Meffert) * 30 Rev. Seddinsee/B (T.Becker) * 18 Rev. Wernsdorfer See/LOS (B.Schonert). Winter (Jan/Febr), Ans. > 30 Ex.: 1.Jan 224 Scharmützelsee/LOS (HH) * 8.Jan 38 Helenesee/FF (HH) * 13.Jan 30 Werbellinsee/BAR (JM) * 16.Jan 48 Gatower-Pichelsdorfer Havel/B (F.Sieste). Heimzug/Brutzeit, Ans. > 50 Ex.: 13.Mär 68 Langer See/B (O.Häusler) * 23.Mär 229 Trebelsee/HVL (G.Lohmann) * 29./30.Mär 120 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 4.Apr 84 Müggelsee (A.Kormannshaus) * 7.Apr 116 Unteruckersee (S.Müller) * 9.Apr 98 Peitzer Teiche (RZ u.a.) * 23.Apr 62 Wolziger See/LOS (HH) * 23.Apr 150 Grimnitzsee (JM) * 12.Mai 174 Gülper See, 17.Jun 147 Nichtbrüter ebendort (HH). Sommer/Wegzug, Ans. > 100 Ex.: 13.Jul 210 (davon 186 ad.) Peitzer Teiche (HH, RZ) * 3.Sep 145 Müggelsee (BR) * 9.Sep 322 Blankensee (HH) * 16.Sep 310 Gülper See (TR) * 19.Sep 200 Unteruckersee (JM) * 1.Okt 224 Peitzer Teiche (RZ) * 2.Okt 129 Felchowsee (HH) * 22.Okt 208 Grimnitzsee (HH, N.Vilcsko) * 4.Nov 102 Schwielochsee/LOS (HH) * 8.Nov 111 Scharmützelsee/LOS (HH) * 18.Nov 103 Talsperre Spremberg (RB) * 10.Dez 143 Wochowsee/LOS (HH) * 30.Dez 166 Scharmützelsee/LOS (HH).

ROTHALSTAUCHER *Podiceps grisegena*: Brut, Konzentrationen: 5 BP Unteres Odertal bei Gatow (D.Krummholz) * 4-5 BP (erfolglos wegen Wasserstandsabsenkung) Dossenied. Rübhorst/HVL (W.Schreck) * 3-4 BP Havelnied. Grütz (W.Schreck) * 3 BP Fauler See bei Müncheberg/MOL (A.Koszinski) * 12 BP Holzendorfer See/UM (H.Schonert) * 10 BP (9 Familien) Zuckerfabrikteiche Prenzlau (H.Schonert u.a.), dort am 4./6.Aug noch 8 ad. + 19 dj. (U.Kraatz, HH) * 17.Jun 8 Familien Rietzer See-Streng (HH) * 9.Jul 4-5 Familien Kathlower Teiche/SPN (B.Litzkow). Winter: 7.Jan 2 Scharmützelsee/LOS (HH) * 14.-26.Jan 1 Potsdam Stadthavel (W.Mädlow, B.Jahnke) * 28.Jan 2 Neufriedland/MOL (G. & H.Türschmann). Erstbeob.: 23.Mär 5 Trebelsee/HVL (G.Lohmann). Heimzug, Höchstzahlen: 14.Apr 9 Oderwiesen Kienitz/MOL (HH) * 14.Apr 6 Bucher Teiche/B (C.Pohl) * 29.Apr 18 Havelnied. Parey (HH) * 29.Apr 4 Müggelsee (W.Schreck). Brutzeit: 25.Jun 3 ad. Nichtbrüter Scharmützelsee/LOS (HH). Wegzug, Höchstzahlen: 23.Jul 3 dj. Peitzer Teiche (HH, RZ u.a.) * 18.Aug 3 ad. Nieplitznied. Stangenhagen (L.Kalbe) * 3.Nov 3 Scharmützelsee/LOS (HH). Dezember: erneut recht starkes Auftreten: 12.Dez bis Jahresende 1 dj. Müggelsee (A.Kormannshaus u.a.) * 17.Dez 2 Alte Spreemündung (HH) * 21.Dez 2 Grimnitzsee (JM) * 22.Dez 3 und 30.Dez 5 Scharmützelsee/LOS (HH) * 23.Dez 2 Unteruckersee (HH).

OHRENTAUCHER *Podiceps auritus*: Mind. 15 Ex. bei 12 Beob., dabei nur eine Beob. im 1. Halbjahr: 6.Mai 1 PK Havelnied. Parey (M.Albrecht, HH, W.Schreck) * 20.Sep 1 SK Felchowsee (HH), frühes Datum * 16.Okt 1 dj. Felchowsee (WD) * 26.Okt 1 Grimnitzsee (JM) * 29.Okt 1 Felchowsee (SF) * 3./18./30.Nov 1 Müggelsee (B.Schonert, K.Lüddecke) * 4.Nov 2 Neuendorfer See/LDS (HH) * 8.Nov 1 Scharmützelsee/LOS (HH) * 18.Nov 1 Talsperre Spremberg (RB) * 20.Nov-24.Dez 1 Schwielowsee/PM (W.Schreck, D.Ferus u.a.), am 26.Nov dort 2 (W.Schreck) * 2.Dez 1 Oberuckersee/UM (HH) * 5.Dez 2 Jungfernsee/B (K.Lüddecke), evtl. diese 17.Dez Glienicker Lake/P-B (K.Witt).

SCHWARZHALSTAUCHER *Podiceps nigricollis*: Brut: in Brandenburg mind. 155 BP in 13 Gebieten (RYSILAVY 2009). Erstbeob.: 29.Mär 8 Angermünder Teiche (U.Kraatz) * 1.Apr 1 Blankensee (BR) und 10 Rietzer See-Streng (HH). Heimzug, Ans. > 10 Ex.: 6.Apr 12 Tegeler See/B (K.Lüddecke) * 9.Apr 11 Kiessee Maust/SPN (H.Glode, RZ) * 15.Apr 12 Talsperre Spremberg (RB) * 19.Apr 33 Unteres Odertal bei Schwedt (D.Krummholz) * 29.Apr 32 Havelnied. Parey (HH) * 13.Mai 16 Gülper See (W.Schreck). Phänologie in Brutgebieten: Monatsmax. Rietzer-See-Streng (dort 50 erfolgreiche BP nach RYSILAVY 2009): 18.Apr 132, 5.Mai 97, 17.Jun 132 ad., 8.Jul 74 ad. + 4 dj. (HH), 8.Aug 16 (W.Schreck). Am Felchowsee (ca. 50 BP) 12.Aug 34 ad. + 39 dj. und 2.Sep noch 1 ad. + 22 dj. (HH). Juni, Nichtbrutgebiete: max. 11.Jun 6 Peitzer Teiche (HH, RZ u.a.) * 17.Jun 15 Nichtbrüter Gülper See (HH) * 22.Jun 6 Bärenbrücker Teiche/SPN (H.Deutschmann). Sommer/Wegzug, Max.: 18.Jul 1 ad. + 4 dj. Müggelsee (A.Kormannshaus) * 5.Aug 4 Altfriedländer Teiche (MF) * 6.Aug 10 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (HH) * 21.Aug 9 Gülper See (W.Schreck) * 17.Sep 11 Nieplitznied. Stangenhagen (L.Landgraf). Letztbeob.: 2.Okt 4 Felchowsee (HH) * 7.Okt 1 Gülper See (HH) * 10.Okt 1 Talsperre Spremberg (RB) * 6.Nov-23.Dez 2 ad. Tegeler See (R.Altenkamp u.a.), später Nachweis.

STERNTAUCHER *Gavia stellata*: 33 Ex. bei 20 Beob. (bei Ausschluss wahrscheinlicher Doppelzählungen):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	-	2	7	-	-	-	-	2	8	8
	n	-	-	-	2	3	-	-	-	-	1	4	5
B	Ex.	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	2	2
	n	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	2	2
Summe	Ex.	-	-	-	2	9	-	-	-	-	2	10	10

Heimzug, Erstbeob.: 15.-18. Apr 1 Stoßdorfer See/LDS (P.Schonert, K.Illig, H.Donath). Max.: 3. Mai 4 vorj. Unteruckersee (H.Schonert), sonst nicht über 2 Ex. Letztbeob.: 10. Mai 2 vorj. Helensee/FF (HH) * 31. Mai 1 vorj. Scharmützelsee/LOS (HH). Wegzug, Erstbeob.: 17. Okt 2 ad. Talsperre Spremberg (RB) * 18. Nov 3 ebendort (RB). Weitere Höchstzahlen: 26. Nov 1 ad. + 2 dj. Senftenberger See (H.Michaelis) * 3./9. Dez 2 ad. + 1 dj. ebendort (H.Michaelis).

PRACHTTAUCHER *Gavia arctica*: Schwaches Auftreten von 59 Ex. bei 30 Beob. (bei Ausschluss wahrscheinlicher Doppelzählungen):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	2	-	-	2	14	5	1	1	-	2	16	13
	n	1	-	-	2	5	1	1	1	-	2	6	8
B	Ex.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1
	n	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1
Summe	Ex.	2	-	-	2	14	5	1	1	-	2	18	14

Winter: 7. Jan 2 Scharmützelsee/LOS (HH). Heimzug, Erstbeob.: 18. Apr 1 ad. Helensee/FF (HH). Höchstzahlen: Beobachtungsreihe Helensee/FF: 10. Mai 2 ad. + 3 vorj., 13.-19. Mai 2 ad. + 5 vorj., 15. Mai 3 ad. + 5 vorj., bis 6. Jun 1 ad. + 4 vorj. (HH), 9. Jun 1 ad. + 3 vorj. (C.Pohl), 12./17. Jun 1 vorj. (HH, C.Pohl), 18. Jun 2 vorj. (HH). In anderen Gebieten nicht über 2 Ex. Letztbeob. außerhalb Helensee: 28. Mai 2 Stoßdorfer See/LDS (K.Illig). Übersommerung: 30. Jun, 12. Jul, 27. Jul und 4. Aug 1 vorj. Helensee/FF (C.Pohl). Wegzug, Erstbeob.: 15. Okt 1 Senftenberger See (H.Michaelis) * 20. Okt 1 ad. Helensee/FF (C.Pohl). Höchstzahlen: 19. Nov 6 dj. Helensee/FF (C.Pohl) * 21./26. Dez 6 Senftenberger See (T.Schneider; H.Michaelis).

KORMORAN *Phalacrocorax carbo*: Brut: in Brandenburg 2666 BP in 14 Kolonien (RYSILAVY 2009) * in Berlin 80 BP in einer Kolonie (K.Witt u.a.). Januar, Ans. > 100 Ex.: 1. Jan 250 Oder bei Lunow/BAR (JM) * 8. Jan 142 Talsperre Spremberg (RB) * 11. Jan 530 SP Griebnitzsee/P (K.Witt) * 15. Jan 100 Ruhland/OSL (T.Schneider) * 22. Jan 144 Schwedt/UM (D.Krummholz) * 22. Jan 150 Biehlen/OSL (T.Schneider). Heimzug/Brutzeit, Ans. ab 150 Ex.: 25. Feb 154 Talsperre Spremberg (RB) * 5. Mär 180 Tiefer See/P (L.Gelbicke) * 20. Mär 300 Spree Treptow/B (B.Schonert) * 21. Mär 400 nach NE Schwedt/UM (JM) * 29. Mär 182 SP Alte Spreemündung (HH) * 1. Apr 160 Oder bei Brieskow-Finkenheerd/LOS (C.Pohl) * 26. Apr 355 SP Genschmar/MOL (HH) * 4. Mai 450 Güstebieser Loose (MF) * 24. Mai 220 Wusterau bei Kirchmöser/BRB (T.Hellwig). Sommer/Wegzug, Ans. > 200 Ex.: 16. Jul 357 Oder bei Genschmar/MOL (HH) * 6. Aug 453 Unteruckersee Magnushof (HH) * 10. Aug 340 Alter Wochowsee/LOS (HH) * 2. Sep 224 Felchowsee (HH) * 9. Sep 662 Gülper See (HH) * 23. Sep 300 Blankensee (BR) * 18. Okt 450 Felchowsee (JM) * 22. Okt 525 Grimnitzsee (HH, N.Vilcsko) * 24. Okt 200 Elbe bei Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 2. Nov 500 dz. SSW Unteres Odertal bei Schwedt (JM) * 2. Nov 212 (11 Trupps) dz. Potsdam (K.Steiof) * 11. Nov 335 Müggelsee (B.Schonert) * 17. Nov 371 SP Schwielochsee/LOS (HH) * 18. Nov 450 SP Seddinsee/B (L.Gelbicke). Dezember, Ans. > 100 Ex.: 2. Dez 755 SP Wolletzsee/UM (HH) * 9. Dez 248 Alte Spreemündung und 151 SP Scharmützelsee/LOS (HH) * 17. Dez 426 Berliner Unterhavel (K.Witt, S.Schattling) * 26. Dez 500 Grimnitzsee (W.Koschel) * 28. Dez 110 Glindower See bei Petzow/PM (W.Mädlow) * 28. Dez 240 SP Pritzerber See/PM (T.Langemach).

SICHLER *Plegadis falcinellus*: 24. Jul 1 nach E fliegend Spreetal bei Neubrück/LOS (HH), AKBB: anerkannt. Korrektur: 14.-16. Jul 2002 1 Havelnied Parey (K.Tauchert, T.Wenzel, E.Wenninger, T.Kloos; Aufenthaltsdauer korrigiert). DSK: anerkannt.

ROHRDOMMEL *Botaurus stellaris*: Brut: in Brandenburg mind. 192 Rev. (RYSILAVY 2009). Winter: starkes Auftreten (üblich in Kältewintern): im Jan 16 Ex. in 12 Gebieten, max. 30. Jan 3 Pritzerber Wiesen/PM (M.Hug) * im Feb 10 Ex. in 10 Gebieten. Aktiver Heimzug: 21. Mär 1 nachts dz. Geesow/UM (J.Haferland) * 20. Apr 2 nachts dz. Tempelhof/B (BR). Aktiver Wegzug: 10. Aug 1 dz. Blankensee (BR) * 12. Sep 1 nachts dz. Stolpe/UM (J.Haferland) * 21. Sep 3 dz. Alte Spreemündung (HH) * 25. Okt 3 abziehend Maust/SPN (RZ). Dezember: 4 Ex. in 4 Gebieten.

ZWERGDOMMEL *Ixobrychus minutus*: Brut: in Brandenburg mind. 41 Rev. (RYSILAVY 2009) * in Berlin 1 erfolgreiche Brut (F.Sieste u.a.). Erstbeob.: 13. Mai 1 M Bärenbrücker Teiche/SPN (B.Litzkow). Keine Meldungen aus wahrscheinli-

chen Nichtbrutgebieten. Letztbeob.: 11. Aug 1 Päwesiner Lötze/PM (T. Hellwig, TR) * 12. Aug 1 dj. Altfriedländer Teiche (M&RF, SF) * 20. Sep 1 ad. Flughafensee/B (M. Semisch).

NACHTREIHER *Nycticorax nycticorax*: Zwei Beob.: 6. Mai 1 vorj. Neuer Lugteich im Tagebau Welzow-Süd/SPN (A. Günther) * 29. Jul-4. Aug 1 dj. Alte Spreemündung (HH). Nachträge: 19. Mai 2002 1 immat. Linther Busch/PM (C. Hinnerichs) * 12. Jun 2002 1 immat. Rietzer See-Streng (TR). Alle Beob. wurden von der AKBB anerkannt.

KUHREIHER *Bubulcus ibis*: 31. Dez 1 Belziger Landschaftswiesen/PM (C. Randler, R. Berndt in BARTHEL 2007), DSK: anerkannt.

SILBERREIHER *Casmerodius albus*: Weitere sprunghafte Steigerung, mit 3086 Ex. bei 297 Beob. mehr als doppelt so häufig wie im Vorjahr (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	33	18	39	97	64	8	32	82	586	987	640	461
	n	7	3	21	36	26	7	11	18	37	47	32	37
B	Ex.	-	1	4	2	-	2	-	1	15	12	2	-
	n	-	1	3	1	-	1	-	1	4	3	1	-
Summe	Ex.	33	19	43	99	64	10	32	83	601	999	642	461

Jan/Feb, Max.: 24. Jan 15 Blankensee (L. Kalbe) * 16. Jan 9 Südbecken Jänschwalde/SPN (H. Glode, RZ). Heimzug, Ans. ab 8 Ex.: 2. Mär 10 Blankensee (L. Kalbe) * 3. Apr 8 Nieplitznied. Stangenhagen (M. Jurke) * 13. Apr 8 Waldsee bei Zinnitz/OSL (H. Donath) * 18. Apr 9 Unteres Odertal bei Gatow (D. Krummholz) * 27. Apr 8 Peitzer Teiche (H. Deutschmann, H.-P. Krüger). Wegzug, Gebietsmax. > 50 Ex.: 27. Sep 73 Talsperre Spremberg (RB) * 28. Sep 124 Schlepziger Teiche (HH), neue Höchstzahl * 3. Okt 51 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH) * 9. Okt 52 Gülper See (TR) * 21. Okt 115 Peitzer Teiche (H.-P. Krüger) * 22. Okt 56 Felchowsee (A. Helmecke) * 2. Nov 59 Großer Dub Jannowitz/OSL (I. Erler, T. Schneider) * 2./3. Nov 61 Altfriedländer Teiche (M&RF, SF) * 23. Nov 77 SP Blankensee (L. Kalbe) * 26. Nov 50 Grimnitzsee (W. Koschel). Dezember: sehr starkes Auftreten. Ans. > 30 Ex.: 1. Dez 60 Peitzer Teiche (H.-P. Krüger) * 21./24. Dez 33 Pulverteich Blasdorf/LDS (H. Deutschmann) * 23. Dez 63 Grimnitzsee (HH) * 27. Dez 76 Kähnsdorfer See/PM (L. Gelbicke).

GRAUREIHER *Ardea cinerea*: Winter, Ans. ab 30 Ex.: 15. Jan 35 Nieplitznied. Stangenhagen (K. Urban) * 15. Jan 35 Maiberger Wiesen/CB (RZ) * 12. Feb 58 Peitzer Teiche (H.-P. Krüger) * 12. Feb 109 Zoologischer Garten/B und 83 Tierpark/B (M. Kaiser). Frühjahr, Ans. > 50 Ex., abseits der Kolonien: 20. Mär 60 dz. NE Schwedt/UM (JM) * 25. Apr 85 Peitzer Teiche (H.-P. Krüger) * 7./8. Mai 200 FIB Unteres Odertal (D. Krummholz). Sommer/Herbst, Ans. > 50 Ex.: 2. Jul 54 Feuchtwiesen SE Lübben (HH) * 7. Jul 67 Oderwiesen Kienitz/MOL (T. Förder) * 8. Jul 160 Mulknitz-Euloer Teiche/SPN, dort 47 BP (B. Litzkow) * 23. Jul 72 Talsperre Spremberg (RB) * 28. Jul 145 Nieplitznied. Stangenhagen (B. Schonert) * 15. Aug 91 Sorgenteich Guteborn/OSL (T. Schneider) * 17. Aug 52 Lakomaer Teiche/CB (RZ) * 6. Okt 116 Schlepziger Teiche (HH) * 6. Okt 67 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 25. Okt 112 Angermünder Teiche (HH) * 2. Nov 162 Altfriedländer Teiche (M&RF) * 12. Nov 515 Peitzer Teiche (RZ) * 16. Nov 52 Grimnitzsee (HH) * 24. Nov 109 Tierpark/B (B. Schonert) * 24. Nov 78 Zoologischer Garten/B (H. Schölzel). Dezember, Ans. ab 30 Ex.: 7. Dez 32 Spree in Treptow/B (B. Schonert) * 8. Dez 360 Peitzer Teiche (H.-P. Krüger) * 13. Dez 80 Biesenbrower Teiche/UM (JM) * 16. Dez 39 Linumer Teiche (S. Fischer, H. Watzke) * 27. Dez 30 Kähnsdorfer See/PM (L. Gelbicke).

PURPURREIHER *Ardea purpurea*: 3 Beob. (AKBB: anerkannt): 14. Mai 1 vorj. NSG Große Freiheit/BRB (H. Kasper) * 20. Mai 1 Wachower Lötze/HVL (L. Kluge, L. Landgraf) * 31. Jul 1 dj. Schlepziger Teiche (T. Noah).

SEIDENREIHER *Egretta garzetta*: 4 Beob.: 10. Jun 1 Loben bei Hohenleipisch/EE (F. Raden) * 13. Sep-1. Okt 1 Schlepziger Teiche (T. Noah; G. Hoppadietz, HH) * 15. Sep 1 Unteres Odertal bei Schwedt (H. Schmidt, U. Schünmann, D. Treichel) * 26. Nov 1 Unteres Odertal bei Schwedt (W. Werner), bisher spätestes Datum.

SCHWARZSTORCH *Ciconia nigra*: Brut: in Brandenburg 51 Rev. (RYSILAVY 2009). Erstbeob.: 23. Mär 1 Karlsdorfer Teiche/MOL (O. Büxler) * 25. Mär 1 Batzlower Mühlenfließ/MOL (O. Büxler) * 27. Mär 1 TÜP Jüterbog-West/TF (A. Hauffe) und 1 dz. Gatower Rieselfeld/B (K. Lüddecke). Frühjahr: max. 12. Jun 4 Autobahnteich Ruhland/OSL (F. Raden). Sommer/Wegzug: starkes Auftreten, Ans. ab 8 Ex.: 2. Jul 10 Feuchtwiesen SE Lübben (HH) * 28. Jul 8 Angermünder Teiche (U. Kraatz, Schönebaum) * 12. Aug 7 ad. + 1 dj. Sorgenteich Guteborn/OSL (I. Erler) * 2 ad. + 9 dj. NE Gröden/EE (I. Erler) * 14. Aug 10 Hinzdorf/PR (S. Jansen) * 16. Aug 30 und 17. Aug 28 Euloer Teiche/SPN (K. Morling, K. J. Schenzle), hohe Zahl * im Aug max. 14 Nördliche Oderwiesen Frankfurt/FF (FG Frankfurt). Letztbeob.: 9. Sep 1 Borcheltsbusch/LDS (G. Wodarra) * 10. Sep 2 Lakomaer Teiche/CB (RZ).

WEISSSTORCH *Ciconia ciconia*: Brut: in Brandenburg 1219 Horstpaare (B. Ludwig in RYSILAVY 2009) * in Berlin 1 BP (H. & W. Zoels). Erstbeob.: 7. Mär 1 Schiffmühle/MOL (Bericht Märkische Oderzeitung) * 10. Mär 1 Biehlen/OSL (I. Erler)



Abb. 5: Weißstörche, Güstebieser Loose, Mai 2006. Foto: S. Fahl.

Fig. 5: White Storks, Güstebieser Loose, May 2006.

* 12.Mär 1 Saspow/CB (Wolf, RZ). Frühjahr/Frühsummer (bis Juli), Ans. ab 20 Ex.: 9.Mai 50 und 30.Mai 47 Unteres Odertal bei Schwedt (JM; D.Krummholz) * 11.Mai 37 Güstebieser Loose (MF) * 12.Jul 20 Tettau/OSL (T.Schneider) * 16.Jul 23 Oderwiesen Genschmar/MOL (HH) * 30.Jul 28 ad. Oderwiesen Neuzelle/LOS (C.Pohl). Wegzug, Ans. ab 20 Ex.: 3.Aug 21 Hirschfeld/EE (I.Erlner) * 7.Aug 20 Havelnied. Parey (U.Drozdowski) * 9.Aug 45 ad. Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) * 10.Aug insg. 27 dz. Großthiemig/EE (T.Schneider) * 14.Aug 25 Criewen/UM (B.Schonert) * 14.Aug 37+43 dz. Tempelhof/B (BR) * 27.Aug 29 dz. Gatower Rieselfeld/B (W.Schreck). Letztbeob.: 15.Sep 1 Cottbus (RZ) * 16.Sep 1 Gransee/OHV (T.Langgemach) * 23.Okt 1 Hertefeld/HVL (K.Rennert).

FISCHADLER *Pandion haliaetus*: Brut: in Brandenburg 297 Rev. (RYSILAVY 2009). Erstbeob.: 19.Mär 1 Gortz/PM (TR) * 20.Mär 1 Bardenitzer Fließ/PM (A.Hauße) und 1 Arnsdorf/OSL (T.Schneider). Heimzug: max. 26.Mär 5 dz., davon 3 Lankwitz/B (J.Kirsch). Gebietsmax. ab 5 Ex.: 4.Aug 5 Alte Spreemündung (HH) * 15.Aug 7 Schlepziger Teiche (HH) * 18.Aug 8 Radewege/PM (T.Hellwig) * 19.Aug insg. 11 Blankensee und Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 25./28. Aug und 20.Sep 5 Talsperre Spremberg (HH; RB) * 27.Aug 7 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 31.Aug 9 Feuchtwiesen SE Lübben (HH) * 31.Aug 10 dz. Kladower Havel/B (K.Lüddecke) * 24.Sep 5 Gülper See (HH). Letztbeob.: im Okt noch 17 Ex. in 12 Gebieten, zuletzt 28./31.Okt 1 Schlepziger Teiche (HH) * 7.Nov 1 Cumlosen/PR (A.Bruch) * 7.Nov 1 Byhlegruher See/LDS (H.Deutschmann).

WESPENBUSSARD *Pernis apivorus*: Erstbeob.: 25.Apr 1 dz. Felchow/UM (JM), frühes Datum * 6.Mai 1 Altranft/MOL (RF) * 9.Mai 1 balzend Krummendammer Heide/B (B.Schonert). Heimzug: keine erwähnenswerten Beob. Wegzug: max. 19.Aug 6 dz. Blankensee (BR) * 25.Aug 4 dz. Blasdorf/LDS (H.Deutschmann) * 31.Aug 10 dz. Jungfernsee/P-B (S.Schmieder) * 31.Aug 58 in 45 Minuten dz. Cumlosen/PR und 11 dz. in 40 Minuten Gadow-Lenzen/PR (A.Bruch), höchstes Gebietsmax. seit 1997 * 5.Sep 7 dz. Tegeler See/B (R.Altenkamp). Letztbeob.: 29.Sep 1 dz. Güstebieser Loose (MF) * 7.Okt 1 dz. Potsdam (K.Steiof) * 8.Okt 1 dz. Alte Spreemündung (HH).

SCHLANGENADLER *Circaetus gallicus*: Nachtrag: 23.Mai 2002 1 Biesenbrower Teiche/UM (JM), DSK: anerkannt.

GÄNSEGEIER *Gyps fulvus*: Zwei Nachweise im Rahmen eines größeren Einfluges nach Deutschland (vgl. KRÜGER & KRÜGER 2007): 28. Jun 3 nach N fliegend Cottbus (G. Wiegand), DSK: eingereicht * Juli (genaues Datum unbekannt) 1 immat. bei Görzig/LOS (B. Kranz), AKBB eingereicht. Eine weitere in KRÜGER & KRÜGER (2007) erwähnte Meldung (29. Mai 1 Perleberg/PR) wurde nicht gewertet, weil sie nicht dokumentiert ist und der Beobachtername nicht zu ermitteln war (T. Krüger, pers. Mitt.). Nachträge: 17. Jun 2001 1 Maiberger Wiesen/SPN (RZ) * 10. Jul 2001 1 Leibsch/LDS (A. Weingardt). Möglicherweise betrafen diese und die im Jahresbericht bereits erwähnte Beob. am 14. Jul bei Schlepzig/LDS (BR) jeweils den gleichen Vogel.

SCHREIADLER *Aquila pomarina*: Brut: in Brandenburg 22 Rev. (RYSLAVY 2009). Erstbeob.: 26. Mär und 29. Mär je 1 in Brutrevieren Region Templin/UM (I. Börner; A. Hinz) * 12. Apr 1 Zichow/UM (U. Kraatz). Beob. abseits des Brutgebietes: 22. Apr 1 rastend Wilhelmsau/MOL (HH) * 2. Mai 1 dz. Berlin Mitte (BR) * 8. Mai 1 rastend Quitzöbel/PR (S. Jansen) * 15. Jul 1 ad. Neubrück/LOS (B. Steinbrecher, Stoll) * 31. Jul 1 Dobbrikower See/TF (BR) * 27. Aug 1 dz. STÜP Jüterbog-Ost/TF (TR) * 25. Aug 1 dz. Bliesdorf/MOL (RF) * 10. Sep 1 dz. Schönerlinde/BAR (C. Bock) * 15. Sep 1 dz. Seelower Höhen/MOL (U. Schroeter) * 17. Sep 1 dz. Barnewitz/HVL (TR) * 9. Okt 1 dj. dz. Blankensee (L. Kalbe), spätes Datum (letztgenannte drei Beob. zugleich Letztbeob.).

STEINADLER *Aquila chrysaetos*: eine Beob. (AKBB: anerkannt): 9. Apr 1 immat. kurz rastend Zachow/HVL (M. Löschau). Nachtrag: 3. Feb 2001 1 immat. Kunow-Niederfelde/UM (JM), DSK: anerkannt.

STEPHENWEIHE *Circus macrourus*: Nachträge (DSK: anerkannt): 19. Apr 2005 1 ad. M bei Lübben/LDS (T. Noah) * 14. Sep 2005 1 dj. bei Lübben/LDS (T. Noah).

KORNWEIHE *Circus cyaneus*: Viel schwächeres Auftreten als im Vorjahr. Winter/Frühjahr, Ans. > 5 Ex.: 9. Jan 8 Randow-Welsebruch/UM (JM) * 28. Jan/5. Feb 10 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 5. Feb 16 Lenzener Wische/PR (H.-J. Kelm) * 18. Feb 6 Neuzeller Wiesen/LOS (C. Pohl) * 11. Mär 15 auf 16 km² Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Sommer (Mai-Aug): 1. Mai 1 W dz. Bleyen/MOL (HH) * 1. Mai 1 M Beenz/UM (B. Giering) * 4. Mai 1 W Seehausen/UM (R. Nessing) * 20. Mai 1 W Döbberick/CB (H. Deutschmann) * 9. Jun 1 M Marzahner Fenn/PM (TR) * 3. Aug 1 W Blankensee (W. Schreck) * 31. Aug 1 W Güstebieser Loose (M&RF). Herbst/Winter, Ans. > 5 Ex.: 24. Nov 9 Lenzener Wische/PR (A. Bruch) * 24. Nov/26. Dez 7 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W. Hansel) * 2. Dez 14 Neuzeller Wiesen/LOS (C. Pohl).

WIESENWEIHE *Circus pygargus*: Brut: in Brandenburg mind. 27 BP und 18 mal Brutverdacht (RYSLAVY 2009). Erstbeob.: 11. Apr 1 M + 1 W Siefertshof/UM (K. Eilmes) * 13. Apr 1 M Laßzinswiesen Peitz/SPN (B. & S. Schuster) * 15. Apr 1 W Havelnied. Strodehne (M. Miethke), frühe Daten. SP Garlitzer Wiesen/HVL: Meldungen Ende Juli bis Mitte August, max. 5. Aug 10 (TR) * 13. Aug 12 (2 M + 4 W ad., 4 M + 1 W immat., 1 dj.) (A. Kormannshaus, BR, K. Steiof). Weitere Ans. > 2 Ex.: 8. Mai 1 M + 2 W Tauche/LOS (HH) * 11. Aug 8 dj. Neuzeller Wiesen/LOS, dort Ende Juli bis Mitte Aug insg. mind. 1 M + 1 W ad., 1 M + 1 W vorj., 8 dj., dort 2 BP (C. Pohl). Letztbeob.: 25. Aug 1 Garlitzer Wiesen/HVL (TR) * 27. Aug 1 dj. Lieberoser Heide/LDS (HH).

ROHRWEIHE *Circus aeruginosus*: Brut: 12 Rev. auf 56 km² SPA Uckernied./UM (S. Müller) * ca. 6 BP Loben bei Hohenleipisch/EE (F. Raden) * 19 BP auf 703 km² Altkreis Luckau/LDS (K.-D. Gierach) * 13. Mai ca. 8 Rev. Bärenbrücker Teiche/SPN (B. Litzkow) * 2. Jul ca. 12 Rev. Peitzer Teiche (H.-P. Krüger) * 10 BP Tonstiche Zehdenick/OHV (J. Becker) * 8 Rev. auf 87 km² SPA Stechlin/OPR-OHV (T. Kirschev u.a.). Winter: 15. Jan 1 w-f. Grössensee/TF (L. Kluge), ungewöhnliches Winterdatum, wohl der Vogel vom Dezember 2005. Erstbeob.: 22. Mär 1 Sydowwiese/MOL (MF) * 24. Mär 1 W Peitzer Teiche (H.-P. Krüger) * 26. Mär je 1 M Lauchhammer/OSL (I. Erler, T. Schneider), Talssperre Spremberg (RB) und Hinzdorf/PR (S. Jansen). Ans. ab 5 Ex. (ohne Brutplatzbeob.): 22. Mai 8 Gieshof/MOL (MF) * 15. Jul 5 Garlitzer Wiesen/HVL (W. Schreck) * 15. Aug 5 Schlepziger Teiche (HH) * 24. Aug-6. Sep 6 Pāwesiner Lötze/PM (J. Alsleben, T. Hellwig, TR). Letztbeob.: 24. Okt 1 dj. Linumer Teiche (K. Lüddecke) * 1. Nov 1 Havelnied. Parey (U. Drozdowski, K. Sawall) * 12. Nov 1 dj. Schlepziger Teiche (HH). Dezember: 3 Beob.: 3./7. Dez 1 dj. Gülper See (HH; M. Putze, U. Winkler) * 15. Dez 1 w-f. Lichtenfeld/EE (T. Schneider) * 17. Dez 1 w-f. Kleinkoschener See (H. Michaelis).

HABICHT *Accipiter gentilis*: Brut: 3 BP/52 km² um Wolfsruh/OHV (J. Schwabe) * 81 Rev. auf Stadtgebiet in Berlin (BOA 2007b).

SPERBER *Accipiter nisus*: Brut: 24 Rev. auf Stadtgebiet in Berlin (BOA 2007b) * 4 Rev./52 km² Wolfsruh/OHV (J. Schwabe) * 6 BP MTB Templin/UM (A. Hinz). Wegzug, Max.: 9. Okt 8 dz. Körzin/PM (BR) * 19. Okt 11 dz. Alte Spree-mündung (HH) * 21. Okt 17 dz. Blankensee (BR) * 2. Nov 8 dz. Potsdam (K. Steiof).

ROTMILAN *Milvus milvus*: Brut: 7 Rev./52 km² Wolfsruh/OHV (J. Schwabe) * 5 BP MTB Templin/UM (A. Hinz) * 18 Rev./133 km² Südteil SPA Spreewald und Lieberoser Endmoräne/SPN-CB (H. Deutschmann). Winter: im Jan 5 Ex. in 5 Gebieten * Anfang Feb 4 Ex. in 4 Gebieten. Heimzug: deutlicher Einflug ab 2. Februarhälfte. Max.: 21. Mär 8 dz.

in 3 Gebieten in Berlin, davon 5 Osdorfer Felder (K.Lüddecke). Ans. ab 10 Ex.: 29./30.Mär 16 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 2.Jun 16 Neuranft/MOL (RF) * 5.Jun 11 Möthlow/HVL (TR) * 2.Jul 10 Nauener Rieselfelder/HVL (W.Schreck) * 3.Aug 10 Hirschfeld/EE (I.Erler) * 25.Aug 19 Mulknitz/SPN (HH) * 26.Aug 21 Krahne/PM (HH) * 2.Sep 16 Schönow/UM (U.Kraatz) * 14.Sep 16 Randow-Welsebruch/UM (JM). Aktiver Wegzug: max. 8.Okt 6 dz. Alte Spreemündung (HH). Dezember: 14.Dez 1 Fahrlander See/P (K.Lüddecke) * 24./30.Dez 1 Plessa/EE (T.Schneider).

SCHWARZMILAN *Milvus migrans*: Brut: 4 Rev./52 km² Wolfsruh/OHV (J.Schwabe) * 8 BP MTB Templin/UM (A.Hinz) * 14 Rev./133 km² Südteil SPA Spreewald und Lieberoser Endmoräne/SPN-CB (H.Deutschmann). Erstbeob.: 8.Mär 1 Ahrensst/UM (W.-H.Seybold) * 22.Mär 1 Passow/UM (JM) und 1 Lindenau/OSL (T.Schneider) * 23.Mär 1 Retzow/HVL (H.Binder). Frühjahr, Ans. ab 8 Ex.: 19.Apr 8 Dissen/SPN (H.Deutschmann) * 1.Mai 11 Alte Spreemündung (HH) * 6.Mai 10 Gülper See (M.Albrecht, HH) * 5.Jun 8 Möthlow/HVL (TR) * 6.Jun 10 Neudorf/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser) * 7.Jun 8 Jänschwalde/SPN (H.Deutschmann) * 22.Jun 15 SP Großer Kossenblätter See/LOS (HH) * 29.Jun 21 Langewahl/LOS (HH). Sommer, Ans. > 10 Ex.: 8.Jul 45 SP Nieplitznied. Zauchwitz (M.Prochnow, BR, K.Urban) * 1.Aug 22 Lindenau/OSL (T.Schneider) * 3.Aug 13 Schraden/EE und 29 Hirschfeld/EE (I.Erler), dort am 30.Aug 30 (T.Schneider). Aktiver Wegzug: 10.Aug 16 dz. Friesacker Zootzen/HVL (T.Hellwig), recht hohe Zahl. Letztbeob.: 2.Sep 1 Beetzsee/BRB (BR) und 2 dz. Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) * 18.Sep 1 Dreetzer Luch/OPR (S.Clausner, J.Seeger).

SEEDLER *Haliaeetus albicilla*: Brut: in Brandenburg 137 Rev. (RYSILAVY 2009) * in Berlin 2 Rev. (BOA 2007b). Ans. ab 10 Ex.: 2.Mär 15 (an Fallwild) Byhlen/LDS (R.Buder) * 29./30.Mär 28 FIB Unteres Odertal (D. Krummholz) * 8.Mai 2 ad. + 22 immat. Unteres Odertal bei Schwedt (D.Krummholz) * 29.Jun 13 Gülper See (HH) * 1./4.Jul 10 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 12.Aug 10 und 2.Okt 11 Felchowsee (HH) * 3.Okt 13 Gülper See (L.Ganzert) * 8.Okt 16 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH) * 19.Okt 16 Biesenbrower Teiche/UM (K.Ebing, JM) * 26.Okt 11 Angermünder Teiche (JM) * 3.Nov 15 Golzow/MOL (SF) * 12.Nov 19 Peitzer Teiche (RZ) * 18.Dez 26 Biesenbrower Teiche/UM (JM) * 31.Dez 12 Schwiellochsee/LOS (HH).

RAUFUSSBUSSARD *Buteo lagopus*: Winter/Frühjahr, Ans. > 5 Ex.: 6.Jan/5.Feb 10 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel; RB) * 14.Jan 83, 5.Feb 75 und 18.Feb 46 Lenzener Wische/PR (H.-J.Kelm) * 21.Feb 80 und 22.Mär 50 Randow-Welsebruch/UM (JM) * 2.Mär 16 Lugbecken Göllnitz/EE (F.Raden) * 11.Mär 16 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 15.Mär 7 Lichterfeld/EE (T.Schneider). Frühjahr, Letztbeob.: 27.Mär 1 Finsterwalde/EE (F.Raden) * 15.Apr 1 dz. Stolper Feld/OHV (C.Pohl) * 23.Apr 1 vorj. Randowbruch/UM (U.Kraatz). Herbst, Erstbeob.: 10.Sep 1 Schlabendorfer See/LDS (K.Illig) * dann erst wieder 15.Okt 1 Kostebrau/OSL (T.Schneider). Herbst/Winter: sehr schwaches Auftreten, max. lediglich jeweils 4 am 18.Nov Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl), 26.Nov Lenzener Wische (H.-J.Kelm) und 26.Nov Randowbruch/UM (C.Bock).

MÄUSEBUSSARD *Buteo buteo*: Brut: 30 BP MTB Templin/UM (A.Hinz) * 20 Rev./403 km² Ostteil Berlins (Dietrich u.a.). Winter/Heimzug, Ans. ab 30 Ex.: 10.Jan 71 Ziltendorfer Nied. (H.Deutschmann) * 14.Jan 350, 5.Feb 293 und 18.Feb 208 Lenzener Wische/PR (H.-J.Kelm), hohe Zahlen * 29.Jan 90 Malxenied. bei Fehrow/SPN (RZ) * 30./31.Jan 30 Biehlen/OSL (H.Michaelis) * 12.Feb/21.Feb/22.Mär 100 Randow-Welsebruch/UM (JM) * 18.Feb 40 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) * 23.Feb 59 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) * 2.Mär 58 Lugbecken Göllnitz/EE (F.Raden) * 4.Mär 33 Elbaue Müggendorf-Lenzen/PR (W.Schreck) * 10.Mär 31 Gartzter Bruch/UM (U.Kraatz). Sommer, Ans. > 30 Ex.: 10.Jun 50 Randow-Welsebruch/UM (JM) * 18.Jun 36 im Trupp Alt Zauche/LDS (HH). Wegzug/Winter, Ans. ab 30 Ex.: 22.Okt 30 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) * 18.Nov 30 Blankensee (BR) * 22.Nov 35 Ziltendorfer Nied. (H.Deutschmann). Aktiver Zug: 26.Mär 32 im Trupp dz. Kleinkoschen/OSL (T.Schneider) * 17.Okt 30 dz. Felchowsee (D.Krummholz) * 19.Okt 107 dz. Alte Spreemündung (HH).

MERLIN *Falco columbarius*: 128 Ex. bei 111 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	19	15	21	10	1	-	-	1	5	26	15	9
	n	16	13	18	10	1	-	-	1	4	23	13	7
B	Ex.	-	-	1	-	-	-	-	-	1	3	1	-
	n	-	-	1	-	-	-	-	-	1	2	1	-
Summe	Ex.	19	15	22	10	1	-	-	1	6	29	16	9

Höchstzahlen: 8.Jan 4 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB, W.Hansel) * 22.Okt, 29.Okt und 21.Dez jeweils 3 SP Uckernied. Seehausen/UM (C.Bock, K.Eilmes, HH, S.Hundrieser, N.Vilcsko). In anderen Gebieten nicht über 2 Ex. Frühjahr, Letztbeob.: 28.Apr 1 w-f. Rietzer See/PM (HH) * 30.Apr 1 M Kostebrau/OSL (T.Schneider) * 5.Mai 1 w-f. Herrnhof/MOL

(MF). Herbst, Erstbeob.: 30. Aug 1 dz. Schmiedeberg/UM (C.Bock), frühes Datum * 16. Sep 1 Kleinziethen/LDS (BR) * 20. Sep 1 Schlabendorf/LDS (G.Wodarra). Geschlechterverhältnis: im 1. Halbjahr 20 ad. M, 21 w-f. * im 2. Halbjahr 17 ad. M, 20 w-f.

ROTFUSSFALKE *Falco vespertinus*: 9 Ex. bei 7 Beob.: 25. Apr 1 ad. M dz. N Alte Spreemündung (HH), frühes Datum * 30. Apr 1 M Niewisch/LOS (H.Deutschmann) * 10. Mai 1 vorj. M Fehrow/SPN (H.Deutschmann) * 10. Mai 1 W Mühlenbecker Teiche/OHV (M.Süßer) * 10. Mai 2 M Nieplitznied. Zauchwitz (T.Langgemach) * 19./24. Aug 1 dj. Ragow/LOS (HH) * 27. Aug 1 vorj. M Peitzer Teiche (C.Pohl).

BAUMFALKE *Falco subbuteo*: Brut: mind. 15 Rev. Altkreis Angermünde/UM (U.Kraatz u.a.) * 8 Rev./133 km² Südteil SPA Spreewald und Lieberoser Endmoräne/SPN-CB (H.Deutschmann) * 3 BP TÜP Jüterbog-Ost/TF (TR, S.Oehlschlaeger) * 4 Rev. Stadtgebiet Berlin (BOA 2007b). Erstbeob.: 18. Apr 2 Blankensee (BR) * 19. Apr 1 Linumer Wiesen (K.Lüddecke) und 1 Biehlen/OSL (T.Schneider). Frühjahr, Ans. > 3 Ex.: 6. Mai 4 Gülper See (M.Albrecht, HH) * 20. Mai 6 NSG Kleine Schorfheide/UM (N.Bukowsky) * 21. Mai 6 Nieplitznied. Zauchwitz (K.Kluge). Wegzug, Max.: 27. Aug 3 dz. Peitzer Teiche (HH, RZ) * 13. Sep 3 Arnsdorf/OSL (T.Schneider). Letztbeob.: 2. Okt 1 Linumer Teiche (F.Sieste) und 2 dz. Potsdam (TR; K.Steiof) * 3. Okt 1 Talsperre Spremberg (HH, H.Michaelis).

WANDERFALKE *Falco peregrinus*: Brut: in Brandenburg mind. 19 Rev. (RYSILAVY 2009, ergänzt) * in Berlin 2 Rev. (BOA 2007b). Bemerkenswerter Nachweis einer erfolgreichen Brut im Tagebau Jänschwalde/SPN auf Förderbrücke unter Geländeneiveau (A.Thiel; fehlt bei RYSILAVY 2009). In der Rochauer Heide/TF wurde 7 Ex. ausgewildert (S.Herold). 67 Ex. bei 63 Beob. abseits bekannter Brutgebiete (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb Ex.	7	7	4	7	3	1	2	6	5	13	5	7
n	7	5	4	7	3	1	2	6	5	11	5	7

Höchstzahl: 18. Feb 3 ad. Lenzener Wische/PR (H.-J.Kelm).

TURMFALKE *Falco tinnunculus*: Brut: 114 Rev. auf 489 km² Westteil Berlin (S.Kupko, Rinder, L.Schlottke) * 20 BP in Nistkästen auf 24 km² Neubaugebiet Marzahn/B (Materna) * 7 BP/52 km² in Nistkästen NNW Gransee/OHV (J.Schwabe) * 8 BP MTB Templin/UM (A.Hinz). Saisonmax. ab 10 Ex.: 7. Jan 16 Unteres Odertal Schwedt-Stolzenhagen (D.Krummholz) * 18. Mär 21 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 29. Jul 12 auf 40 km² Ziltendorfer Nied. (HH) * 12. Aug 12 auf 30 ha Bliesdorf/MOL (R&MF, SF) * 21. Aug 13 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) * 24. Aug 11 „Wüste“ TÜP Lieberose/LDS (H.Deutschmann) * 27. Aug 16 auf 40 km² Ziltendorfer Nied. (HH) * 2. Sep 13 Tagebau Welzow-Süd (RB, W.Mädlow) * 22. Nov 14 Ziltendorfer Nied. (H.Deutschmann).

JUNGFERNKRANICH *Anthropoides virgo*: 8. Aug-23. Okt 1 ad. mit Kranichen zunächst im Bereich Lindenau/OSL, Großthiemig, Schraden, Staupitz/EE (T.Schneider; I.Erler, HH, H.Michaelis, F.Raden, TR, K.Uhl), ab Anfang Oktober im Bereich Gruhno und Schönborn/EE (T.Gärtner). AKBB: anerkannt. 4. Nachweis, Herkunft aus Gefangenschaft möglich.

KRANICH *Grus grus*: Brut: in Berlin 4 Rev. (BOA 2007b). Winter: im Januar 365 Ex. in 13 Gebieten. Ans. > 100 Ex. im Jan/Feb: 4. Jan 155 Neuholland/OHV (T.Langgemach) * 5. Jan 120 Ketzin/HVL (M.Jurke) * 13. Feb 250 Havelnied. Parey (U.Drozdowski, K.Sawall) * 26. Feb 210 Jahnberge/HVL und 300 Kuhhorst/OPR (S.Fischer, H.Watzke). Trotz Kältewinter erste Revierbesetzungen ab Mitte Feb gemeldet. Frühjahr, Ans. > 500 Ex.: 11. Mär mind. 8000 Kuhhorst/OPR (S.Fischer, H.Watzke), hohe Zahl * 13. Mär 500 Bützer/HVL (Rathsdorf) und 2000 Havelnied. Strodehne (S.Clausner, J.Seeger) * 14. Mär 600 Thöringswerder/MOL (MF) * 28. Mär 500 dz. Criewen/UM (A.Pataki) * 28. Mär 1540 Randowbruch bei Blumberg/UM (U.Kraatz) * 31. Mär 700 Haage/HVL (M.Kolbe) * 15. Apr 1200 Linumer Wiesen (S.Fischer). Sommer/Nichtbrüterans. ab 100 Ex. (Jun-Jul): 14. Jun 123 N Blindower See/UM (S.Müller) * 24. Jun 140 Temmen/UM (E.Staufenbiel) * 24. Jul 225 Gülper See (TR) * 28. Jul 330 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Kalbe) * 31. Jul 424 Borchelbusch/LDS (H.Jurk). Wegzug, Max. ab 2000 Ex.: 9./10. Okt 12000 SP Unteres Odertal S Gartz (J.Haferland) * 16. Okt 4120 Tagebau bei Schlabendorf/LDS (R.Donat) * 23. Okt 5000 SP Gülper See (Kujahn, K.Sawall) * 23. Okt 71750 SP Linumer Teiche (AG Kranich Rhin-Havelluch), neue Höchstzahl * 25./27. Okt 2500 SP Zuckerfabrikteiche Prenzlau (H.Schonert) * 27. Okt 3000 Welsebruch bei Biesenbrow/UM (U.Kraatz) * 28. Okt 4000 Oderbruch/MOL (SF) * 30. Okt 2250 SP Päwesiner Lötze/PM (M.Löschau) * 30. Okt 10400 SP Rieselfelder Nauen/HVL (AG Kranich Rhin-Havelluch). Aktiver Zug: kaum bemerkt, max. lediglich 2. Nov 1420 dz. Groß Behnitz/HVL (M.Kolbe). Dez: starkes Auftreten von 11466 Ex. in 49 Gebieten (Wertung der Gebietsmax.). Ans. > 200 Ex.: 3. Dez 210 Rietzer See-Streng (HH) * 4. Dez 1100 Damme/ HVL (T.Langgemach) * 8. Dez 6670 Linumer Teiche (AG Kranich Rhin-Havelluch), hohe Zahl * 10. Dez 350 Jeserig/PM (W.Schreck) * 19. Dez 1400 Liepe/HVL (TR) * 28. Dez noch mind. 2000 Linumer Teiche (TR).

GROSSTRAPPE *Otis tarda*: Bestand: 104 Tiere; 12 flügge Jungvögel, 28 Jungvögel wurden ausgewildert (RYSLAVY 2009). Beob. abseits der Einstandsgebiete: 23. Mär 1 M Kladower Felder/B (E. Wolf) * Dezember 6 Borgisdorf/TF (RYSLAVY 2009). Die von RYSLAVY (2009) mitgeteilte Beob. von 1 M am 21. Jul bei Königshorst/OPR betrifft das Jahr 2007 (S. Fischer).

WASSERRALLE *Rallus aquaticus*: Brutzeitkonzentrationen: 74 Rev. SPA Nuthe-Nieplitz-Niederung mit Seddiner See/PM-TF (OAG Nuthe-Nieplitz) * 8 Rev. Welkteich bei Lauchhammer/OSL (F. Raden) * 15 Rev. Päwesiner Lötze/PM (T. Hellwig, TR) * mind. 5 Rev. Altfriedländer Teiche (A. Koszinski) * 6 Rev. Feuchtgebiete um Fahrland/P (M. Zerning). Winter: im Jan 13 Ex. in 8 Gebieten, im Feb nur 2 Ex. in 2 Gebieten, max. 10. Jan 3 Blankensee (L. Kalbe) * 24. Jan 3 Landiner Haussee/UM (WD). Heimzug, Max.: 7. Apr 15 Alte Spreemündung (HH). Gebietsmax. ab 5 Ex. nach der Brutzeit: 5. Aug 16 Nieplitznied. Stangenhagen (BR) * 12. Aug 7 Biesenbrower Teiche/UM (W. Schreck). Dez: 20 Ex. in 11 Gebieten, max. 7. Dez 3 Blankensee (L. Kalbe) * 9. Dez 7 Alte Spreemündung (HH).

WACHTELKÖNIG *Crex crex*: Brut: in Brandenburg mind. 229 Rufer (RYSLAVY 2009) * in Berlin 3 Rufer (BOA 2007b). Erstbeob.: 5. Mai 1 Groß Neuendorf/MOL (SF, M&RF). Letztbeob.: 10. Jul 1 rufend Blasdorf/LDS (H. Deutschmann) * 7. Sep 1 auffliegend Päwesiner Lötze/PM (T. Hellwig) * 9. Sep 2 ruf. Falkenhagen/MOL (B. Steinbrecher, H. Stoll) * 10. Sep 1 ruf. Wilmersdorf/LOS (B. Steinbrecher, H. Stoll) * 10. Sep 3 ruf. Reihersdorfer Luch/UM (W. Koschel), späte Rufer.

TÜPFELRALLE *Porzana porzana*: Brut: in Brandenburg mind. 97 Rufer (RYSLAVY 2009). Erstbeob.: sehr spät: 17. Apr 2 Salveytal Geesow/UM (J. Haferland) und 1 Borcheltsbusch/LDS (P. Schonert). Letztbeob.: 28. Jul 1 ad. + 2 dj. Nieplitznied. Stangenhagen (L. Kalbe). Wegzug: nur eine Meldung: 18. Aug 1 dj. Alte Spreemündung (HH).

KLEINRALLE *Porzana parva*: Brut: in Brandenburg mind. 28 Rev. in 11 Gebieten (RYSLAVY 2009). Erstbeob.: 25. Apr 1 rufend Körziner Wiesen/PM (L. Kalbe) * 28. Apr/5. Mai 1 M rufend Unteruckersee Magnushof (S. Müller) * 5. Mai 1 M rufend Sydowswiese/MOL (SF, M&RF). Letztbeob.: 19. Jul 1 rufend Nieplitznied. Stangenhagen (L. Kalbe) * 20. Okt 1 dj. Lanke am Felchowsee (DITTBERNER 2008), spätes Datum.

TEICHRALLE *Gallinula chloropus*: Brut, flächenbezogene Angaben mit mind. 5 Rev.: 10 Rev. Neue Wuhle/B (A. Schonert u.a.) * 11 Rev. Tierpark/B (A. Schulz) * mind. 6 BP Altfriedländer Teiche (A. Koszinski) * ca. 5 Rev. Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P. Krüger). Brandenburg, Gebietsmax.: 13./23. Jul 9 Peitzer Teiche (HH, RZ u.a.) * 10. Aug 18 Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) * 10. Okt 30 Nuthe in Potsdam (M. Miethke) * 21. Nov 8 Mahlower Seegraben in Birkholz/TF (L. Gelbicke). Winter/Brandenburg: im Jan 82 Ex. in 19 Gebieten, im Feb 47 Ex. in 11 Gebieten und im Dez 32 Ex. in 6 Gebieten. Saisonmax. ab 8 Ex.: 8./10. Jan 8 Spree in Beesow/LOS (HH, A. Schmidt) * 13. Jan 8 Mahlower Seegraben Birkholz/TF (L. Gelbicke) * 29. Jan/5. Feb 12 Werder/PM (A. Kabus) * 1. Feb 20 Nuthe in Potsdam (M. Zerning) * 28. Dez 21 Nuthe in Potsdam (M. Miethke). Berlin: Summen der Wasservogelzählung: Jan 161, Feb 115, Mär 132, Apr 105, Sep 151, Okt 177, Nov 166, Dez 181. Gebietsmax. > 20 Ex.: 9. Jan 20 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (L. Gelbicke) * 12. Feb 26 Tierpark (M. Kaiser) * 12. Mär 29 Zoologischer Garten (M. Kaiser) * 17. Sep 24 Parkteiche Britz und Mariendorf (J. Herrmann) * 15. Okt 22 Teltowkanal (Herrmann, Kalow) * 19. Dez 41 Zoologischer Garten (M. Kaiser) * 14. Dez 21 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (L. Gelbicke).

BLESSRALLE *Fulica atra*: Brut, gebietsbezogene Angaben > 15 Rev.: 14. Mai 34 Rev. Lakomaer Teiche/CB (RZ) * 17. Jun 38 Familien Rietzer See-Streng (HH) * 29. Jun 15 Familien Stradowe Teiche/OSL (RZ) * 30. Jun 16 BP Bagenzer Teiche/SPN (RB) * 189 Familien Peitzer Teiche (RZ u.a.) * ca. 70 Rev. Bärenbrücker Unterteich/SPN (H.-P. Krüger) * 20 BP Wurlsee/UM (W.-H. Seybold). Gebietsmax. mit mind. 1000 Ex., 1. Halbjahr: 3. Jan 6100 Unteruckersee (H. Schonert) * 7. Jan 7200 Scharmützelsee/LOS (HH) * 13. Jan 10000 Werbellinsee/BAR (JM) * 29. Jan 2250 Potsdam Stadthavel und 1600 Schwielowsee/PM (W. Schreck) * 29. Mär 5000 FIB Unteres Odertal (D. Krummholz). 2. Halbjahr: 15. Jul 2050 Rietzer See-Streng (TR) * 6. Aug 3300 Felchowsee (HH) * 6. Aug 1150 Zuckerfabrikenteiche Prenzlau (HH) * 27. Aug 4097 Peitzer Teiche (HH, M. Spielberg, RZ) * 12. Sep 2100 Grimnitzsee (JM) * 2. Okt 9500 Unteruckersee (HH) * 2. Okt 2450 Havel Potsdam-Caputh/P-PM (TR) * 28. Nov 10000 Unteruckersee (H. Schonert) * 9. Dez 4700 Scharmützelsee/LOS (HH). Berlin: Summen der Wasservogelzählung: Jan 13660, Feb 12328, Mär 10593, Apr 1498, Sep 3572, Okt 4180, Nov 4602, Dez 4595. Saisonmax.: Jan 3600 Glienicker Lake-Kladower Havel (K. Witt) * Feb 1583 Spree in Köpenick (Tubbesing) * Feb 1028 Teltowkanal (Herrmann, Kalow).

AUSTERNFISCHER *Haematopus ostralegus*: Brut: In Brandenburg 12 Rev./BP (RYSLAVY 2009). Erstbeob.: 26. Mär 2 Elbe Hinzdorf/PR (S. Jansen) und 1 Havel Pritzerbe/PM (TR). Max. in Brutgebieten: 18. Apr/1. Mai je 4 Oderwiesen Bleyen-Genschmar/MOL (HH) * 1. Mai 6 Güstebieser Loose (HH) * 16. Jul 4 Elbe Hinzdorf/PR (S. Jansen). Abseits der Brutgebiete 9 Ex. bei 8 Beob.: 30. Mär 1 Felder Tantow/UM (H.-J. Haferland) * 18. Apr 1 Gülper See (M. Miethke) * 20. Mai 1 Peitzer Teiche (HH) * 29. Jun 2 Gülper See (HH) * 15. Jul 1 Nieplitznied. Zauchwitz (B. Schonert; K. Urban, BR) * 29. Jul 1 dz. Alte Spreemündung (HH) * 8. Aug 1 Gülper See (A. Kabus) * 24. Aug 1 Großer Petzigsee/UM (B. Wilkening), gleichzeitig Letztbeob.

SÄBELSCHNÄBLER *Recurvirostra avosetta*: 5 Ex. bei 4 Beob.: 27. Mär 1 Schraden/EE (I. Erler, T. Schneider) * 4.-5. Mai 1 Güstebieser Loose (M&RF, SF) * 12. Mai 1 Rietzer See-Streng (HH, M. Prochnow, S. Urmoneit) * 13. Mai 2 Manschnow/MOL (MF).

KIEBITZREGENPFEIFER *Pluvialis squatarola*: Heimzug 6 Ex.: 14. Mai 1 Rietzer See-Streng (W. Mädlow) * 14./16. Mai 2, 18. Mai 4, 21.-26. Mai 2 Peitzer Teiche (HH, RZ) * 29.-31. Mai 1 Breite/PM (L. Kluge; L. Kalbe). Wegzug, 49 Ex. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet), Erstbeob.: 24. Jul 1 PK Gülper See (W. Mädlow). Ans. ab 3 Ex.: Talsperre Spremberg: 6. Aug 4 ad. (RB), 3.-11. Okt 4 dj. (HH, RB, H. Michaelis), 13./15. Okt 5 dj. (RB) * 13. Aug 3 ad. Gülper See (K. Steiof, BR) * 26. Sep 3 Linumer Teiche (K. Lüddecke). Frühe Letztbeob.: 30. Okt 1 Rietzer See-Streng (HH).

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Ex.	-	-	-	-	6	-	1	12	14	22	-	-

GOLDREGENPFEIFER *Pluvialis apricaria*: Winter, nur Beob. im Feb: 18. Feb 1000 Lenzener Wische/PR (H.-J. Kelm) und 120 Damme/HVL (T. Langgemach) * 19. Feb 350 Linumer Wiesen (S. Fischer, H. Watzke) * 21. Feb 70 Randowbruch (JM) und 7 Gartzter Bruch/UM (D. Krummholz). Heimzug, Erstbeob.: 21. Mär 2 Lichterfeld/EE (T. Schneider) * 22. Mär 4 Frauwalde/OSL (I. Erler) * 24. Mär 43 Maiberger Wiesen/CB (RZ). Ans. ab 500 Ex.: 28. Mär 1100 Linumer Wiesen (K. Lüddecke) und 1650 Dreetzer Luch/OPR (TR) * 29. Mär 2100, 1. Apr 2120 Randow-Welse-Bruch/UM (JM; U. Kraatz) * 29. Mär 850 Gieshof/MOL (MF) * 1. Apr 1200 Ziltendorfer Nied. (C. Pohl) und 2500 Gülper See-Nordufer (HH) * 8. Apr 1200 Genschmar/MOL (HH). Heimzug, Letztbeob.: 1. Mai 150 dz. Sydowswiese/MOL (HH) * 15. Mai/5. Jun je 1 PK Güstebieser Loose (M&RF). Wegzug, Erstbeob.: 15. Jul 1 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 18. Jul 1 Anstau Magnushof/UM (H. Schonert). Ans. ab 300 Ex.: 18. Sep 500 Dreetzer Luch/OPR (S. Clausner, Seeger) * 28. Sep 300 Zachow/HVL (TR) * 20. Okt 1600 Randowbruch Zehnebeck/UM (JM) * 16. Nov 3200 Angermünder Teiche (HH). Dezember, 150 Ex. bei 8 Beob., zuletzt 26. Dez 1 Kunow/UM (I. Kapuhs) * 30. Dez 1 Roskow/HVL (W. Schreck).

KIEBITZ *Vanellus vanellus*: Brut > 10 BP: 80 BP FIB Unteres Odertal (WD) * 35 BP Randowbruch/UM (JM, U. Kraatz) * 16 BP Kützkower Wiesen/PM (T. Hellwig) * 11 BP Welsebruch/UM (JM). Januar, nur eine Beob.: 7. Jan 2 Dobbrikow/TF (H. Peter). Heimzug, Erstbeob.: 17. Feb 7 Groß Behnitz/HVL (M. Kolbe) und 1 Grünwalde/OSL (T. Schneider) * 18. Feb 280 Damme/HVL (T. Langgemach) und 4 Drahnisdorf/LDS (S. Brehme). Ans. ab 1000 Ex.: 19. Mär 1000 FIB Unteres Odertal (D. Krummholz) * 24. Mär 1670 Malxenied. Maiberg-Fehrow/CB-SPN (RZ) * 26. Mär 4000 Elbnied. Hinzendorf/PR (S. Jansen) und 1500 Hirschfeld/EE (I. Erler) * 27. Mär 3000 Randowbruch Blumberg/UM (U. Kraatz) und 1370 Schneeberg/LOS (HH). Wegzug, Ans. ab 3000 Ex.: 2. Sep 3000 Unteres Odertal Lunow/BAR (D. Krummholz) * 9. Sep 5000 Berkenbrück/LOS (B. Steinbrecher) * 10. Sep 10000 Altfriedländer Teiche (SF, MF) * 14. Sep 5800 Randow-Welse-Bruch/UM (JM) * 18. Sep 10000 Gieshof/MOL (W. Koschel) * 28. Sep 4100 Zachow/HVL (TR) * 7. Okt 5200 Kietz/HVL (HH) * 9. Okt 5000 Nieplitznied. Zauchwitz (BR, M. Prochnow) * 10. Okt 3630 Peitzer Teiche (HH). Dezember, 1867 Ex. in 20 Gebieten (Wertung der Max. je Gebiet), max. 6. Dez 280 Grimnitzsee (U. Kraatz) * 8. Dez 700 FIB Unteres Odertal (WD) * 12. Dez 320 Strausberg/MOL (U. Schroeter).

STEPPEKIEBITZ *Vanellus gregarius*: Nachtrag: 2. Okt 2005 1 dj. Dechtow-Königshorst/OPR (I. Grunwald, H. Schumann), DSK: anerkannt.

WEIßSCHWANZKIEBITZ *Vanellus leucurus*: Zweiter Nachweis für Brandenburg: 8. Nov 1 dj. Gülper See (T. Heinicke u. a.), AKBB anerkannt (Fotobelege). Nachtrag: 30. Mai 2001 1 Unteres Odertal SE Schwedt/UM (A. & J. Uebelhoer), DSK: anerkannt. Erstnachweis.

FLUSSREGENPFEIFER *Charadrius dubius*: Brut: 10 BP Berlin (BOA 2007b) * 7 BP Biesenbrower Teiche/UM (U. Kraatz, B. Litzkow). Erstbeob.: 25. Mär 1 Lindenau/OSL (T. Schneider) * 28. Mär 1 Hirschfeld/EE (H. Michaelis, T. Schneider) * 30. Mär 1 Fohrder Wiesen/PM (TR) und 2 Pankow/B (Becker). Heimzug, Ans. ab 5 Ex.: 27. Apr/14. Mai je 14 Peitzer Teiche (RZ; HH) * 8. Mai 15, 10. Mai 14 Manschnow/MOL (MF; HH) * 10. Mai 7 Pulverteich Blasdorf/LDS (H. Deutschmann) * 14. Mai 13 Havelwiesen Fohrde-Pritzerbe/PM (TR) * 19. Mai 8 Lietzener Teiche/MOL (HH). Wegzug, Ans. ab 5 Ex.: 28. Jun 11 Gieshof/MOL (MF) * 4. Jul 10 Oder bei Vogelsang/LOS (C. Pohl) * 6. Jul 21 Henningsdorfer Wiesen/OHV (K. Lüddecke) * 8. Jul 31 Nieplitznied. Zauchwitz (BR, K. Urban) * 14./26. Jul je 12, 23./27. Aug 14 Talsperre Spremberg (RB) * 15. Jul 5 SE Lübben/LDS (HH) * 16. Jul 7 Güstebieser Loose (HH) * 5. Aug 13 Thiendorf/OSL (T. Schneider) * 17. Aug 7 Gülper See (K. Lüddecke). Letztbeob.: 22. Sep 1 Peitzer Teiche (RZ) * 23. Sep 1 Gülper See (TR) * 25. Sep 1 Schlepziger Teiche (HH).

SANDREGENPFEIFER *Charadrius hiaticula*: Insgesamt deutlich häufiger als im Vorjahr, auf dem Heimzug 75 Ex. und während des Wegzuges 319 Ex. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet):

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Ex.	-	-	-	-	69	6	7	89	174	49	-	-

Heimzug, späte Erstbeob.: 5.Mai 1 Breite/PM (L.Kalbe). **Gebietsmax. ab 5 Ex.:** 10.Mai 5 Manschnow/MOL (MF) * 14.Mai 6 Havelwiesen Fohrde-Pritzerbe/PM (TR) * 18.Mai 18, 23./26.Mai 13 Peitzer Teiche (HH) * 21.Mai 14 Breite/PM (L.Kluge). **Letztbeob.:** 10.Jun 6 Breite/PM (BR). **Wegzug, Erstbeob.:** 3.Jul 1, 11.Jul 2 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Kalbe). **Gebietsmax. ab 5 Ex.:** 20.Aug 9, 11.Sep 10 Rietzer See-Streng (HH; U. & D.Radomski) * 21./26.Aug je 18, 3.Sep 19 Gülper See (W.Schreck; TR; T.Langgemach) * 26.Aug 34, 17.Sep 42 Talsperre Spremberg (RB) * 2.Sep 11 Angermünder Teiche (HH) * 20.Sep 7 Felchowsee (HH) * 25.Sep/1.Okt 6 Schlepziger Teiche (HH) * 8.Okt 6 Peitzer Teiche (C.Pohl). **Letztbeob.:** 25.Okt 3, 26.Okt 1 Angermünder Teiche (HH; JM).

MORNELLREGENPFEIFER *Charadrius morinellus*: **Eine Beob.:** 3./4.Sep 1 ad. + 1 dj. Lieberoser Heide/LDS (H.Deutschmann, T.Spitz u. a.). AKBB: anerkannt.

REGENBRACHVOGEL *Numenius phaeopus*: Insgesamt 33 Ex. bei 24 Beob.

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Ex.	-	-	-	1	5	-	12	14	1	-	-	-

Heimzug, Erstbeob.: 26.Apr 1 Güstebieser Loose (HH). **Max.:** 5.Mai 3 Breite/PM (L.Kalbe). **Wegzug, Erstbeob.:** 1.Jul 2 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 2.Jul 1 dz. Peitzer Teiche (HH, RZ). **Max.:** 9.Aug 5 dz. Alte Spreemündung (HH). **Letztbeob.:** 2.Sep 1 dz. Alte Spreemündung (HH).

GROSSER BRACHVOGEL *Numenius arquata*: **Brut:** in Brandenburg 83 BP (RYSILAVY 2009). **Heimzug, Erstbeob.:** 20.Mär 2 Liepe/HVL (TR) * 21.Mär 1 Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 24.Mär 2 Maiberger Wiesen/CB (RZ). **Ans. ab 5 Ex.:** 26.Mär 8 Neuzeller Wiese/LOS (C.Pohl) * 28.Mär 12 Lenzen/PR (A.Bruch) und 11 Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 9.Apr 9 Strodehne/HVL (T.Langgemach). **Wegzug, Zug und Rast ab 10 Ex.:** 16.Jun 11 Wendemark/UM (U.Kraatz) * 18.Jun 10 dz. Neudorf/UM (H.-J.Haferland, E.Henne) * 3.Aug 10 Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 24.Aug 12 Lieberoser Heide/LDS (H.Deutschmann) * 27.Aug 12, 6.Sep 14 Blumberg/UM (U.Kraatz) * 29.Aug 10 Stendell/UM (S.Lüdke) * 5.Okt 17 Gieshof/MOL (W.Koschel). **Letztbeob.:** 19./22.Nov 2 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 20.Nov 3 Kiesgrube Passow/UM (U.Kraatz). **Winter (Jan, Feb, Dez) nur 2 Beob.:** 17.Feb 5 Fergitz/UM (R.Nessing) * 2./17.Dez 1 Peitzer Teiche (C.Pohl).

UFERSCHNEPFE *Limosa limosa*: **Brut:** in Brandenburg nur noch 15 BP (RYSILAVY 2009). **Heimzug, Erstbeob.:** 29.Mär 2 Unteres Odertal Criewen (D.Krummholz) * 1.Apr 1 Havelnied. Parey-Gülpe (HH). Abseits der Brutgebiete 12 Ex. bei 9 Beob. **Ans. ab 4 Ex.** nur in Brutgebieten: Peitzer Teiche: 6.Apr 12, 10.Apr 10 (H.-P.Krüger), 14.Mai 6, 28.Mai 5 (RZ, HH) * 22.Apr 4 Sydowswiese/MOL (MF; HH) * 29.Apr 5 Havelnied. Parey (HH). **Wegzug,** 10 Ex. in 8 Gebieten, max. 5.-23.Aug 3 Gülper See (A.Kabus; A.Bruch u. a.). **Letztbeob.:** 3./4.Sep 1 Gülper See (HH; U.Drozdzowski, K.Sawall). **ISLÄNDISCHE UFERSCHNEPFE *L. l. islandica*:** **Korrektur:** 19.-21.Apr 2001 2, am 21.Apr 3 Havelnied. Parey (C.Bock, F.Sorger, P.Hasse u.a.; im Jahresbericht war die Individuenzahl unvollständig angegeben). DSK: anerkannt.

PFUHLSCHNEPFE *Limosa lapponica*: Nur Beob. von 2 Ex.: 9.-11. Aug 1 ad. Gülper See (A.Kabus; K.Lüddecke; TR) * 18./20.Sep 1 dj. Felchowsee (WD; HH).

WALDSCHNEPFE *Scolopax rusticola*: **Brut:** 13 Rev./1654 ha SPA Zschornoer Heide/SPN (RB, R.Möckel, W.Hansel, F.Neumann). **Heimzug, Erstbeob.:** 2.Mär 1 Baruth/TF (U.Arndt) * 5.Mär 1 Gulow/PR (HH) * 20.Mär 4 Ex. in 3 Gebieten (U.Arndt; J.Burig; P.Richter). **Ans., max.:** 28.Mär 5 Machnow/MOL (B.Schonert) * 31.Mär 4 Hobrechtsfelder Wald/B (R.Lehmann). **Wegzug,** gemeldete Ex./Beob.: Sep 3/2, Okt 3/2, Nov 13/12. **Letztbeob.:** 17.Nov 2 NSG Grünhaus/EE (F.Raden) * 22.Nov 1 Rotes Luch/MOL (A.Koszinski) * 25.Nov 1 Bronkow/OSL (T.Schneider). **Winter (Jan, Feb, Dez):** im Jan ein Ex., im Feb 4 Ex. bei 4 Beob. und im Dez 3 Ex. bei 2 Beob. gemeldet.

ZWERGSCHEPFE *Lymnocyptes minimus*: **Winter (Jan, Dez):** 11.Jan 1 Tegeler Fließ/B (K.Lüddecke) * 19.Jan 1 Plessa/EE (T.Schneider) * 7.Dez 1 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger). **Heimzug,** 19 Ex. bei 8 Beob., **Erstbeob.:** 28.Mär 1 Machnow/MOL (B.Schonert). **Ans., max.:** 19.Apr 11 Güstebieser Loose (M&RF). **Letztbeob.:** 2.Mai 1 Güstebieser Loose (M&RF) * 1.Jun 1 Grünwalde/OSL (T.Schneider) * 23.Jun 1 balzend Wachower Lötzh/HVL (T.Schneider) – späte Nachweise. **Wegzug,** 17 Ex. bei 10 Beob., **Erstbeob.:** 22.Aug 1 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (JM). **Max. Ans.:** 17.Okt 5 Felchowsee (WD). **Letztbeob.:** 16.Nov 1 Tettau/OSL (T.Schneider).

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Ex.	2	-	1	15	1	2	-	1	1	13	2	1
n	2	-	1	4	1	2	-	1	1	6	2	1

DOPPELSCHNEPFE *Gallinago media*: 29. Mai 1 FIB Unteres Odertal (D. Krummholz), AKBB: anerkannt. Zwei weitere Meldungen wurden nicht dokumentiert. Korrektur/Nachtrag: die Beobachtung vom 5. Mai 2002 (nachgetragen im Jahresbericht 2003) ist zu streichen (DSK: nicht anerkannt) * 6. Mai 2003 2 balzend Pritzerber Wiesen/PM (TR), DSK: anerkannt.

BEKASSINE *Gallinago gallinago*: Brut: 13 Rev. Nieplitznied. Riebener See-Blankensee (Arbeitsgruppe Nieplitzniederung) * 12 Rev. Randow-Welse-Bruch/UM (U. Kraatz, JM) * 7 Rev. Pritzerber Laake/PM (T. Hellwig). Heimzug, Erstbeob.: 21. Mär 1 Lichterfeld/EE (T. Schneider) * 22. Mär 1 Jacobsdorf/LOS (U. Klemke) * 23. Mär 8 Ex. in 3 Gebieten (A. Kormannshaus, S. Urmonit). Ans. ab 50 Ex.: 25. Mär 83 Havelnied. Parey (HH) * 29. Mär 300 Randow-Welse-Bruch/UM (JM) * 31. Mär 50 Lietzengrabennied./B (A. Kormannshaus) * 3. Apr 118 Güstebieser Loose (MF) * 10. Apr 200 Gartzter Bruch/UM (JM). Wegzug, Ans. ab 50 Ex.: 16. Jul 70 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 17. Sep 58, 21. Okt 125 Peitzer Teiche (RZ, HH; H.-P. Krüger) * 17. Sep 52 Rietzer See-Streng (TR) * 28. Sep 55 Schlepziger Teiche (HH) * 22. Okt 107 Angermünder Teiche (HH, N. Vilcsko). Letztbeob.: 25. Nov 1 Tettau/OSL (T. Schneider) * 28. Nov 1 Alte Spreemündung (HH). Winter (Jan, Feb, Dez): im Jan 6 Ex. in 4 Gebieten (K. Lüddecke; O. Häusler; U. Kraatz; W. Werner), im Feb keine Meldung und im Dez 8 Ex. bei 3 Beob. (A. Bruch; D. Krummholz).

ODINSHÜHNCHEN *Phalaropus lobatus*: 3 Ex. bei 3 Beob.: 16. Mai 1 Feuchtwiesen SE Lübben (K.-J. Schenzle, N. Vintz) * 6. Aug 1 ad. Felchowsee (HH) * 23.-30. Aug 1 dj. Talsperre Spremberg (RB u.a.). Korrektur: 24. Aug (nicht 24. Sep) 2005 1 dj. Nieplitznied. Zauchwitz (K. Steiof).

FLUSSUFERLÄUFER *Actitis hypoleucos*: Brut: in Brandenburg wurden mind. 22 Rev. gemeldet (RYSLAVY 2009). Heimzug, Erstbeob.: 17. Apr 2 Schwarzheide-Ost/OSL (T. Schneider) * 18. Apr 1 Blankensee (BR) * 22. Apr 7 Ex. in 4 Gebieten (H. Michaelis; C. Pohl; G. Berstorff; HH). Ans. ab 5 Ex.: 23. Apr 14 FIB Unteres Odertal (WD) * 18. Mai 5 Güstebieser Loose (MF). Wegzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.: 9. Jul 11 Müggelsee (B. Schonert) * Talsperre Spremberg: 21. Jul-4. Sep regelmäßig über 10, max. 23. Aug 32 (RB), 25. Aug 38 (HH) * 29. Jul 10 Oder bei Neuzelle/LOS (C. Pohl) * 30. Jul 18 Kiesseen Mühlberg/EE (H. Michaelis, T. Schneider, HH) * 2. Aug 11 Gülper See (TR) * 3. Aug 16 Oder bei Vogelsang/LOS (C. Pohl) * 6. Aug 11 Altfriedländer Teiche (HH) * 8. Sep 20 Felchowsee (JM). Letztbeob.: 3. Okt 1 Müggelsee (B. Schonert) * 8. Okt 1 Oder Hohenwutzen/MOL (W. Koschel) * 10. Okt 1 Elbe Hinzdorf/PR (S. Jansen).

TEREKWASSERLÄUFER *Xenus cinereus*: Korrektur: 9.-13. Mai 2003 1 Nieplitznied. Zauchwitz (HH, N. Vilcsko, BR, M. Albrecht; Aufenthaltsdauer ergänzt). DSK: anerkannt.

DUNKLER WASSERLÄUFER *Tringa erythropus*: Heimzug, Erstbeob.: 29. Mär 1 Güstebieser Loose (MF) * 18. Apr 1 Manschnow/MOL (HH) * 21. Apr 1 Breite/PM (BR). Ans. ab 10 Ex.: 27. Apr 31 Oderwiesen Kienitz/MOL (MF) * 29. Apr 27 Güstebieser Loose (MF) * 1. Mai 14 Havelnied. Parey (W. Schreck) * 6./7. Mai 11 Breite/PM (L. Kluge; BR) * 7. Mai 33 Linumer Wiesen (S. Fischer) und 15 Feuchtwiesen SE Lübben (HH) * 9. Mai 14 Oderwiesen Genschmar/MOL (HH). Heimzug, Letztbeob.: 12. Mai 2 Breite/PM (U. & D. Radomski) * 14. Mai 2 Peitzer Teiche (RZ, HH). Wegzug, Erstbeob.: 17. Jun 3 Gülper See (HH) * 18. Jun je 1 Oderwiesen Kienitz/MOL und Feuchtwiesen SE Lübben (HH). Gebietsmax. ab 10 Ex.: 20. Aug 15 Rietzer See-Streng (HH) * 27. Aug 36 Talsperre Spremberg (RB) * 3. Sep 86 Gülper See (HH; W. Schreck) * 28. Sep 10 Schlepziger Teiche (HH) * 2. Okt 27 Felchowsee (HH) * 3. Okt 71 Linumer Teiche (K. Lüddecke) * 4. Okt 12 Dossewiesen Babe/OPR (J. Seeger) * 18. Okt 13 Klarer See Temmen/UM (E. Henne) * 19. Okt 24 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (JM) * 27. Okt 23 Peitzer Teiche (HH). Letztbeob.: 16./17. Nov 2 Angermünder Teiche (HH; JM; U. Kraatz) * 28. Nov 5 Linumer Teiche (K. Lüddecke) * 5. Dez 1 FIB Unteres Odertal (WD) – später Nachweis.

ROTSCHENKEL *Tringa totanus*: Brut: in Brandenburg insgesamt 59 BP (RYSLAVY 2009). Heimzug, Erstbeob.: 20. Mär 1 Lütkenwisch/PR (A. Bruch) * 21. Mär 1 Neuranft/MOL (RF) * 24. Mär 1 bei Maiberg/CB (RZ). Ans. ab 5 Ex. nur in Brutgebieten: 2. Apr 11 Oderwiesen Bleyen-Sydowswiese/MOL (HH, H. Michaelis) * 8. Apr 5 Maiberger Wiesen/CB (R. Petrenz) * 15. Apr 6 Havelwiesen Strodehne/HVL (M. Miethke) * 18. Apr 5 Havelwiesen Grütz/HVL (U. Drozdowski, K. Sawall) * 4. Mai 8 Stoßdorfer See/LDS (K. Illig). Max. abseits der Brutgebiete: 1./22. Apr je 4 Ziltendorfer Nied. (C. Pohl) * 10. Mai 4 Manschnow/MOL (HH). Wegzug, Ans. ab 4 Ex.: 1. Jul 6 Oderwiesen Kienitz/MOL (HH) * 8. Jul 4 Nieplitznied. Zauchwitz (BR, K. Urban) * 17. Aug 4, 26. Aug 5, 3. Sep 4 Gülper See (K. Lüddecke; TR; HH) * 4. Sep 6 Dossewiesen Babe/OPR (S. Clausner, Koch). Letztbeob.: 19./21. Okt 1 Gülper See (K. Lüddecke; HH) * 30. Okt 1 Elbe Hinzdorf/PR (S. Jansen).

TEICHWASSERLÄUFER *Tringa stagnatilis*: Eine Beob.: 12.-15. Mai 1 Güstebieser Loose (MF), AKBB anerkannt.

GRÜNSCHENKEL *Tringa nebularia*: Heimzug, Erstbeob.: 15. Apr 10 Ex. in 3 Gebieten (W. Koschel; TR; HH). Gebietsmax. ab 10 Ex.: 17. Apr 13 Sydowswiese/MOL (MF) * 25. Apr 10, 4. Mai 12 Elbe Hinzdorf/PR (S. Jansen) * 26. Apr 44 Güstebieser Loose (HH) * 30. Apr 12 Breite/PM (L. Kluge) * 1. Mai 43 Oderwiesen Genschmar/MOL (HH) * 2. Mai 21 Linumer Wiesen (K. Lüddecke) * 7. Mai 17 FIB Unteres Odertal (D. Krummholz). Letztbeob.: 21./23. Mai 1 Elbe Hinz-

dorf/PR (S.Jansen) * 24.Mai 1 Breite/PM (L.Kalbe). Wegzug, Erstbeob.: 12.Jun 1 Schwedt/UM (JM) * 13.Jun 1 Altfriedländer Teiche (MF). Gebietsmax. ab 10 Ex.: 1.Jul 12 Oderwiesen Kienitz/MOL (HH) * 2.Jul 10 Feuchtwiesen SE Lübben (HH) * Gülper See: 8.Jul 23 (HH), 31.Jul/2.Aug 17 (HH; TR), 26.Aug 15 (TR) * Talsperre Spremberg: 16.Jul 11, 13.Aug 24 (RB), 25.Aug 45 (HH), 1.Sep 30, 10.Sep 42, 28.Sep 11 (RB) * 18.Sep 10 Gieshof/MOL (W.Koschel). Letztbeob.: 30.Okt 1 Gülper See (HH) * 2.Dez 2 Elbe Lütkenwisch/PR (A.Bruch) – später Nachweis.

WALDWASSERLÄUFER *Tringa ochropus*: Brut: 6 Rev./87 km² SPA Stechlin/OPR-OHV (B.Ewert, T.Kirschey, H.-J. Gerndt, K.-H.Jaensch). Heimzug, Erstbeob.: 25.Mär 1 Gülper See (HH) * 26.Mär 3 Ex. in 3 Gebieten (T.Schneider; C.Pohl; B.Schonert). Ans. ab 5 Ex.: 29.Mär 5 Randow-Welse-Bruch/UM (JM) * 1.Apr 8 Lindenau/OSL (T.Schneider) * 2.Apr 6 Großthiemig/EE (I.Erler) * 6.Apr 21 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 23.Apr 24 FIB Unteres Odertal (WD). Wegzug, Ans. > 5 Ex.: 29.Jun 6 Oderwiesen Vogelsang/LOS (C.Pohl) * 4.Jul 6 Lorenzsee Drehna/LDS (H.Donath) * 13.Jul 13 Biesenbrower Teiche/UM (BR) * 15./17.Jul 6 Nieplitznied. Zauchwitz (BR; L.Kalbe) und 6 Stradowe Teiche/OSL (RZ) * 9.Aug 7 Sorgenteich Guteborn/OSL (F.Raden) und 8 Talsperre Spremberg (RB) * 12.Aug 11 Pritzerber Laake/PM (T.Langgemach) und 6 Felchowsee (HH) * 2.Sep 6 Angermünder Teiche (HH) * 11.Okt 9 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger). Ab November wohl nur noch potenzielle Überwinterer. Winter. Ex./Beob.: Jan 5/3, Feb 7/6, Dez 12/7, max. 2./21.Dez 4 Altfriedländer Teiche (W.Koschel; MF) * 9./18.Dez 3 Kroppen/OSL (T.Schneider).

BRUCHWASSERLÄUFER *Tringa glareola*: Heimzug, Erstbeob.: 2.Apr 2 Linumer Wiesen (S.Fischer, H.Watzke) * 10.Apr 3 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 17.Apr 5 Güstebieser Loose (MF) und 2 Fohrder Wiesen/PM (TR). Ans. ab 100 Ex.: 26.Apr 220 Güstebieser Loose (HH) * 7.Mai 110 Breite/PM (BR) * 7./8.Mai 950 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 10.Mai 110 Manschnow/MOL (HH) * 13.Mai 110 Fohrder-Pritzerber Wiesen/PM (TR) * 15.Mai 139 Groß Neuendorf/MOL (MF). Letztbeob.: 28.Mai 1 Peitzer Teiche (RZ, HH) * 4.Jun 1 Fohrder Wiesen/PM (TR) * 9.Jun 1 Breite/PM (L.Kalbe). Wegzug, Erstbeob.: 19.Jun 3 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Kalbe) * 21.Jun 1 Moosfuhl Hohenschow/UM (U.Kraatz). Ans. ab 50 Ex.: 29.Jun 55 Gülper See (HH) * 15.Jul 70 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 12.Aug 61 Felchowsee (HH) * 13.Aug 72 Feuchtwiesen SE Lübben (HH) * 15.Aug 55 Talsperre Spremberg (RB). Letztbeob.: 7.Okt 2 Rietzer See-Streng (HH) * 8.-15.Okt 1 Peitzer Teiche (HH; RZ; H.-P.Krüger; C.Pohl) * 1.Dez 1 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) – extrem späte Feststellung.

KAMPFLÄUFER *Philomachus pugnax*: Brut: Brutverdacht für 1 W Havelnied. Strodehne (P.Haase in RYSLAVY 2009). Heimzug, Erstbeob.: 26.Mär 1 Schneeberg/LOS (HH) * 27.Mär 1 Hirschfeld/EE (I.Erler, T.Schneider) * 31.Mär 3 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl). Gebietsmax. ab 50 Ex.: 26./28.Apr 356 Oderwiesen Kienitz (HH; SF) * 28.Apr 1000 Güstebieser Loose-Gieshof (SF) * 2.Mai 2000 FIB Unteres Odertal (WD) * 5.Mai 52 Rietzer See-Streng (HH) * 7.Mai 65 Breite/PM (BR) * 9.Mai 80 Havelnied. Parey (U.Drozdzowski, K.Sawall). Letztbeob.: 22.Mai 2 W Breite/PM (L.Kalbe) * 28.Mai 1 W Peitzer Teiche (RZ, HH). Wegzug, Erstbeob.: 10.Jun 2 M Blankensee (BR) * 25.Jun 1 M Gräbendorfer See/SPN (RB) * 26.Jun 1 M Havelnied. Parey (U.Drozdzowski, Elsner). Ans. ab 20 Ex.: 15.Jul 40 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 23./30. Jul 26 Gülper See (W.Mädlow; W.Schreck) * 16.Sep 31 Rietzer See-Streng (HH) * 22.Sep 25 Felchowsee (D.Krummholz) * 24.Sep 28 Linumer Teiche (B.Schonert) * 11.Okt 37 Angermünder Teiche (U.Kraatz). Letztbeob.: 16.Nov 6 Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 18./26.Nov 2 Rietzer See-Streng (R.Schneider; HH).

STEINWÄLFER *Arenaria interpres*: Heimzug, eine Beob.: 28.Mai 2 Peitzer Teiche (RZ, HH). Wegzug, 7 Ex. bei 5 Beob.: 30.Jul-5.Aug 1 ad. Altfriedländer Teiche (M&RF; SF) * 21./23.Aug 3 dj. Gülper See (W.Schreck; A.Bruch) * 21.Aug 1 ad. Talsperre Spremberg (RB, K.-J.Schenzle, N.Vintz) * 6.Sep 1 dj. ebd. (RB) * 8.Sep 1 dj. Gülper See (R.Schneider).

SUMPFLÄUFER *Limicola falcinellus*: Zwei Beob.: 5.Jun 1 Biesenbrower Teiche/UM (B.Litzkow; U.Kraatz) * 6.Aug 1 ad. Talsperre Spremberg (RB), beide Beob. AKBB anerkannt.

KNUTT *Calidris canutus*: Wegzug, Altvögel, 5 Ex.: 17.-25.Jul 1 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Kalbe) * 30.Jul 1 Kiessee Mühlberg/EE (HH, H.Michaelis, T.Schneider) * 30./31.Jul 1 Gülper See (W.Schreck; HH) * 10.Aug 1 Oder bei Vogel-sang/LOS (C.Pohl) * 18./19.Aug 1 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Kalbe; BR). Jungvögel, 21 Ex. bei 13 Beob. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet): 2.Sep 1 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (HH) * 3.-9.Sep 3, 10.Sep 1 Gülper See (W.Schreck; HH; M.Jurke u. a.) * 12.Sep 1, 17.Sep 2 Angermünder Teiche (JM) * 18.Sep 2 Friedländer Teiche/LOS (HH) * Talsperre Spremberg 4.Sep 2, 10.Sep 3 (RB), 12.Sep 5 (K.-J.Schenzle, N.Vintz), 17.Sep 6, 19.Sep 1, 22./24.Sep 3 (RB), 8.Okt 1 (HH).

SANDERLING *Calidris alba*: Heimzug, eine Beob.: 18.Mai 2 Peitzer Teiche (HH). Wegzug Altvögel, nur 1 Ex.: 8.Aug 1 Rietzer See-Streng (W.Schreck). Jungvögel, 11 Ex. (Wertung der Dekadenmax.), nur Beob. von der Talsperre Spremberg: 2.-19.Sep 2 (RB; T.Schneider; HH), 20.Sep 3, 22.Sep 6, 24.Sep 3, 25.Sep 1 (RB).

ZWERGSTRANDLÄUFER *Calidris minuta*: Heimzug, 6 Ex. bei 5 Beob.: 7.Mai 1 Breite/PM (BR) * 10.Mai 2 Manschnow/MOL (HH) * 11.Mai 1 Groß Neuendorf/MOL (M&RF) * 14.Mai 1 Peitzer Teiche (RZ, HH) * 18.Mai 1 Manschnow/MOL (SF). Wegzug, 209 Ex. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet):

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Ex.	-	-	-	-	6	-	2	11	162	34	-	-

Erstbeob.: 16.Jul 1 Talsperre Spremberg (RB) * 31.Jul 1 Gülper See (D.Ferus). **Ans. ab 10 Ex.:** Talsperre Spremberg: 1.Sep 15 (H.Deutschmann, HH), 15.Sep 17, 20.Sep 16, 27.Sep 11 (RB) * Gülper See: 9.Sep 10, 16.Sep 16 (HH), 1.Okt 18 (BR, K.Urban, W.Schreck), 7.Okt 10 (HH) * 17.Sep 16 Peitzer Teiche (RZ, HH) * 20.Sep 14 Angermünder Teiche (HH). **Letztbeob.:** 14.-21.Okt 5 Gülper See (T.Langgemach; K.Lüddecke; HH) * 21.Okt 2 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) und 1 Rietzer See-Streng (HH).

TEMMINCKSTRANDLÄUFER *Calidris temminckii*: Heimzug, 41 Ex. bei 9 Beob.: 6.Mai 1 Groß Schacksdorfer Teiche/SPN (B.Litzkow) * 7.Mai 6 Körziner Wiesen/PM (BR, M.Prochnow) * 8.Mai 7 Groß Neuendorf/MOL (M&RF) * 10.Mai 12 Manschnow/MOL (M&RF; HH) * 12.Mai 2 Breite/PM (HH) * 14.Mai 8, 19./21.Mai 1, 23.Mai 3 Peitzer Teiche (RZ, HH). **Wegzug, 23 Ex.** (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet):

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Ex.	-	-	-	-	41	-	4	18	1	-	-	-

Erstbeob.: 16.Jul 1 Nieplitznied. Zauchwitz (BR). **Max.:** 5./7.Aug 6 Talsperre Spremberg (RB). Frühe **Letztbeob.:** 3.Sep 1 Gülper See (HH).

GRAUBRUST-STRANDLÄUFER *Calidris melanotos*: Zwei Beob.: 3.-10.Okt 1 dj. Talsperre Spremberg (HH, H.Michaelis; RB) * 27.Okt-4.Nov 1 dj. Schlepziger Teiche (T.Noah u. a.) – bisher spätester Nachweis. Beide Beob. AKBB anerkannt. **Nachtrag/Korrektur:** 26.Aug 2004 1 dj. Zuckerfabrikteiche Prenzlau (JM), DSK: anerkannt * 30.Sep-3.Okt 1 dj. Gülper See (A.Zedler, T.Mattern, B.Kreisel, W.Schreck; Aufenthaltsdauer ergänzt), DSK: anerkannt.

SICHELSTRANDLÄUFER *Calidris ferruginea*: Heimzug, eine Beob.: 10./11.Mai 1 Manschnow/MOL (M&RF; HH; SF). **Wegzug, 140 Ex.** (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet):

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Ex.	-	-	-	-	1	-	43	22	69	6	-	-

Erstbeob.: 13.Jul 1, 15.Jul 3 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Kalbe; BR, K.Urban; B.Schonert) * 15.Jul 3 Gülper See (W.Schreck). **Altvögel, max.:** 22.Jul 5 Nieplitznied. Zauchwitz (BR, K.Urban) * 31.Jul 12 Gülper See (HH). **Letzter Altvögel:** 2.Sep 1 Grimnitzsee (JM). **Gebietsmax. ab 5 Ex.:** Talsperre Spremberg: 25./26.Aug 11 (HH; RB), 28.Aug 12 (HH), 2.Sep 10 (T.Schneider) * 7.Sep 5 Angermünder Teiche (HH) * 10.Sep 11 Gülper See (W.Schreck) * 14.Sep 24 Rietzer See-Streng (D.Ferus). **Letztbeob.:** 28.Sep 1 Drehaer See/LDS (H.Donath) * 3.Okt 6 Gülper See (W.Koschel).

ALPENSTRANDLÄUFER *Calidris alpina*: Heimzug, 80 Ex. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet): **Erstbeob.:** 20.Mär 1 Spree Treptow/B (B.Schonert) * 28.Mär je 1 Linumer Wiesen (K.Lüddecke) und Güstebieser Loose (MF). **Ans. ab 5 Ex.:** 1.Apr 5 Gülper See (HH) * Manschnow: 9.Mai 11 (HH), 11.Mai 16 (SF) * 14.Mai 7 Peitzer Teiche (RZ, HH) * 18.Mai 8 Güstebieser Loose (MF). **Letztbeob.:** 21.Mai 1 Peitzer Teiche (RZ) * 22.Mai 1 Ortzig/MOL (MF). **Wegzug 1274 Ex.** (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet):

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Ex.	-	-	3	24	53	-	34	49	727	407	50	7

Erstbeob.: 8.Jul je 1 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) und Gülper See (HH). **Altvögel, max.:** 17.Jul 5 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Kalbe) * 31.Jul/1.Aug 14 Gülper See (HH; TR) * 6.Aug 13 Talsperre Spremberg (RB). **Erster Jungvogel:** 7.Aug 1 Talsperre Spremberg (RB). **Ans. ab 20 Ex.:** Talsperre Spremberg: 1.Sep 25, 13.Sep 51, 17.Sep 181, 20.Sep 147, 27.Sep 105 (RB), 3.Okt 77 (H.Michaelis, HH) * Gülper See: 11.Sep 53 (S.Fischer, H.Watzke), 30.Sep 64, 7.Okt 75 (HH), 14.Okt 31 (T.Langgemach) * Rietzer See-Streng: 16.Sep 35, 24.Sep 36, 7.Okt 57, 30.Okt 46 (HH) * 20.Sep 26 Felchowsee (HH) * 3.Okt 23 Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 15.Okt 37 Peitzer Teiche (RZ, M.Spielberg). **Letztbeob.:** 2.Dez 6 Peitzer Teiche (C.Pohl) und 1 Talsperre Spremberg (RB).

SCHMAROTZERRAUBMÖWE *Stercorarius parasiticus*: Zwei Beob.: 16.Jul 1 immat. helle Morphe Güstebieser Loose (HH) * 31.Aug 1 immat. dunkle Morphe Wannsee/B (K.Lüddecke), beide Beob. AKBB anerkannt. **Nachtrag/Korrektur:** 10.Sep 2001 1 dj. Grimnitzsee/BAR (JM), DSK: anerkannt * 24.-27.Mai 2003 1 helle Morphe, wohl 3. Sommer Blankensee/TF und Umgebung (BR, L.Kalbe, L.Kluge, J.Rathgeber u.a.; Kleid und Aufenthaltsdauer ergänzt), DSK: anerkannt.

ZWERGMÖWE *Hydrocoloeus minutus*: Heimzug, 1359 Ex. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet): **Erstbeob.:** 15.Apr 40 Blankensee (BR) * 16.Apr 54 Ex. in 3 Gebieten (H.Michaelis; L.Kalbe; HH). **Ans. ab 50 Ex.:** 23.Apr 200, 28.Apr

380 FIB Unteres Odertal (WD; D.Krummholz) * 24.Apr 94 dz. Güstebieser Loose (MF) * 26.Apr 85 Unter-Uckersee (S.Hundrieser) * 28.Apr 59 Felchowsee (U.Kraatz) * 30.Apr 225 Grimnitzsee (W.Koschel) * 6.Mai 77 Sedlitzer See/OSL (H.Michaelis). Letztbeob.: 24.Mai 4 immat. Grimnitzsee (JM) * 30.Mai 1 immat. Hennnigsdorfer Wiesen/OHV (K.Lüddecke). Wegzug, 43 Ex. bei 15 Beob.:

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Ex.	-	-	-	1146	213	-	-	2	9	14	18	-

Erstbeob.: 18.Aug 2 ad. Felchowsee (JM). Ans. ab 5 Ex.: 30.Okt 7 Gülper See (HH) * 3.Nov 6 Scharmützelsee/LOS (HH) * 10.Nov 5 Müggelsee (A.Kormannshaus, S.Urmoneit) * 12.Nov 5 Tegeler See/B (C.Pohl; D.Schubert), gleichzeitig Letztbeob.

LACHMÖWE *Larus ridibundus*: Brut: in Brandenburg 7462 BP in 25 Kolonien und in Berlin 31 BP in 2 Kolonien (T.Becker; BOA 2007b) gemeldet. Größte Kolonien: 3100 BP Stoßdorfer See/LDS (H.Donath, K.Illig) * 2000 BP, alle erfolglos Havelnied. Parey (HH) * 1000 BP Unteres Odertal Gatow (WD). Gebietsmax. ab 1000 Ex., 1. Halbjahr: 7.Jan 1000 SP Trebelsee/HVL (TR) * 22.Jan 4660 Spree Mitte/B (Beermann, Köhler) * 21.Mär 1000 dz. Schwedt/UM (JM) * 6.Apr 1360 SP Gräbendorfer See/SPN (RB) * 22.Apr 4500 Oderwiesen Bleyen/MOL (HH) * 28.Apr 1200 Rietzer See-Streng (HH) * 29.Apr 2800 Gülper See und 2500 Nichtbrüter Havelnied. Parey (HH). 2. Halbjahr: 7.Sep 2300 SP Unter-Uckersee (HH) * 29.Sep 1000 Felchowsee (D.Krummholz) * 1.Okt 1030 Schlepziger Teiche (HH) * 26.Okt 1000 Grimnitzsee (JM) * 29.Okt 4600, 9.Dez 5500 SP Müggelsee (BR, A.Kormannshaus) * 24.Okt 3500, 12.Nov 1500 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger; RZ) * 26.Nov 1800 Talsperre Spremberg (RB).

SCHWARZKOPFMÖWE *Larus melanocephalus*: Brut: 8 BP Stoßdorfer See/LDS (K.Illig). Heimzug, 15 Ex. bei 12 Beob.: 25.Mär 1 ad. Lindenau/OSL (T.Schneider) * 4.Apr 1 Plessa/EE (I.Erler) * 8.Apr 2 ad. FIB Unteres Odertal (W.Werner) * 18.Apr 1 dz. Lychen/UM (R.Nessing) * 29.Apr 2 ad., 30.Mai 1 ad., 31.Mai 1 vj., 7.Jun 1 Recyclinganlage Großräschen/OSL (H.Michaelis) * 29.Apr/1.Mai 1 ad. + 1 K3 Havelnied Parey-Gülper See (HH; W.Schreck) * 30.Apr 1 ad. Rietzer See-Streng (B.Kreisel) * 5.Mai 1 vj. ebd. (HH, M.Albrecht) * 18.Mai 1 ad. Terpe/SPN (H.Michaelis). Wegzug, 15 Ex. bei 13 Beob.: 16.Jul 1 vj. Blankensee (BR) * Talsperre Spremberg: 5.Aug 1 vj., 9./10.Aug 2 dj., 30.Aug 1 dj. (RB), 19.Sep 1 dj. (RB, HH) * 11.Aug 1 dj. dz. Hohenwutzen/MOL (SF) und 1 dj. Alte Spreemündung (HH) * 12.-14.Aug 1 dj. Altfriedländer Teiche (SF; M&RF) * 8.Sep 1 dj. Unter-Uckersee (U.Kraatz) * 20.Sep je 1 dj. Grimnitzsee und Felchowsee (HH) * 25.Sep 1 dj. Schlepziger Teiche (HH) * 7.Okt 2 dj. Kietz/HVL (HH).

STURMMÖWE *Larus canus*: Brut: In Brandenburg mind. 36 BP in 7 Gebieten (RYSLAVY 2009), max. 21 BP Sedlitzer See/OSL (H.Michaelis) und 2 erfolglose BP in Berlin (A.Kormannshaus, T.Becker; BOA 2007b). Gebietsmax. ab 500 Ex., 1. Halbjahr: 1.Jan 1000 Scharmützelsee/LOS (HH) * 7.Jan 4700 SP Trebelsee/HVL (TR) * 13.Jan 750, 8.Feb 800 FIB Unteres Odertal (WD; JM) * 21.Jan 1600 SP Schwielowsee/PM (W.Mädlow, S.Klasan) * 4.Feb 529 Spree Mitte/B (Beermann) * 3.Mär 520 Dahme/LDS (A.Kormannshaus) * 29.Mär 1000 Hohenseelchow/UM (JM). 2. Halbjahr: 12.Nov 800 Geesow/UM (H.-J.Haferland) * 16.Nov 2600 SP Unter-Uckersee (HH) * 19.Nov 1100 Zachow/HVL (M.Löschau) * 20.Nov 600, 23.Dez 550 Grimnitzsee (JM; HH) * 24.Nov 800 Gartz/UM (H.-J.Haferland) * 9.Dez 950 SP Schwielowsee/PM (W.Mädlow).

MANTELMÖWE *Larus marinus*: In Brandenburg 82 Ex. (Wertung der Monatsmax. je Gebiet):

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb Ex.	18	12	6	-	-	2	-	-	4	7	12	21

1. Halbjahr: In Brandenburg 36 Ex. und in Berlin 38 Ex. (BOA 2007a). Max.: 14.Jan 7 Gatower-Pichelsdorfer Havel (K.Witt) * 17./18.Jan 12 Havel Potsdam/P (B.Jahnke) * 5.Feb 5 Glienicker Lake/P (W.Schreck) * 10.Feb 4 Schwedt/UM (JM). Heimzug, Letztbeob.: 12.Mär 1 Zeuthener See/LDS (Hinze) * 23.Mär 3 ad. dz. Spandau/B (M.Löschau). Sommer (Jun, Jul): 17.Jun 1 vj. Gülper See (HH) * 18.Jun 1 vj. Oder Genschmar/MOL (HH) * 18.Jul 1 K3, 28.Jul 1 vj. Müggelsee (A.Kormannshaus; BR). Wegzug, Erstbeob.: 14.Aug 1 ad. Wannsee/B (K.Lüddecke) * 27.Aug 1 ad. Müggelsee (BR). Ans. ab 5 Ex.: Müggelsee: 29.Okt 5 (BR), 8.Nov 8, 14.Nov 10, 12./27.Dez 8 (A.Kormannshaus) * 16.Nov 6 Grimnitzsee (HH).

EISMÖWE *Larus hyperboreus*: Nachträge (DSK: anerkannt): 25.-28.Feb 2002 1 (K4) Eberswalde/BAR (SF) * 22.Apr 2002 1 (K2) Unteres Odertal bei Schwedt/UM (JM) * 5.-31.Mär 2005 1 (K2) Eberswalde/BAR (SF).

SILBERMÖWE *Larus argentatus*: Brut: In Brandenburg mind. 182 BP in 8 Gebieten (RYSLAVY 2009). Gebietsmax. ab 200 Ex. (einschließlich unbestimmter Großmöwen), 1. Halbjahr: 7.Jan 350, 18.Mär 400 SP Trebelsee/HVL (TR; M.Löschau) * 7.Jan 210 Scharmützelsee/LOS (HH) * 14.Jan 900 SP Zernsee/PM (HH) * 14.Jan 800, 13.Feb 340 Gatower-Pichelsdorfer Havel/B (K.Witt) * 15.Jan 443, 17.Mär 520 Grössinsee/PM (K.Siems, L.Kluge; L.Kalbe) * 21.Jan 600 SP

Schwielowsee/PM (W.Mädlow, S.Klasan) * 5.Feb 365 Glienicker Lake/P (W.Schreck) * 19.Feb 300 Schwedt/UM (JM) * 1.Mär 380 Tiefer See/P (B.Jahnke) * 3.Mär 312 Dahme/LDS (A.Kormannshaus). Im 2. Halbjahr starker Rückgang der Rastbestände: 26.Okt 200 Grimnitzsee (JM) * 9.Dez 440, 27.Dez 368 Müggelsee (A.Kormannshaus) * 10.Dez 820 Unter-Uckersee (P.Meffert) * 17.Dez 424 SP Helenesee/FF (HH).

MITTELMEERMÖWE *Larus michahellis*: Brut: Die von RYSLAVY (2009) aufgeführten Bruten sind nicht dokumentiert bzw. von der AKBB abgelehnt worden. Sommer (Jun-Sep), Ans. ab 10 Ex.: 29.Jun 24 Gülper See (HH) * 18.Jul 35 Müggelsee (A.Kormannshaus) * 30.Jul 13 Kiesseen Mühlberg/EE (H.Michaelis, T.Schneider, HH) * 6.Aug 13 Unter-Uckersee und 10 Grimnitzsee (HH) * 9.Aug 15 Talsperre Spremberg (RB) * 10.Sep 17 Gülper See (W.Schreck). In den übrigen Monaten nur kleine Trupps, max.: 15.Apr 6 Scharmützelsee/LOS (HH) * 15.Okt 7 Talsperre Spremberg (RB).

STEPPEMÖWE *Larus cachinnans*: Brut: Gräbendorfer See/SPN (RB) und Sedlitzer See/OSL (H.Michaelis) wegen zu großer Entfernungen keine genaue Anzahl ermittelbar. Gebietsmax. > 10 Ex., 1. Halbjahr: 7.Jan 52 Scharmützelsee/LOS (HH) * 15.Jan 70 Kladower-Pichelsdorfer Havel/B (W.Schreck) * 5.Feb 85 Glienicker Lake/P (W.Schreck) * 12.Mär 100 Oder Frankfurt/FF (C.Pohl). Starker Einflug im 2. Halbjahr: 30.Jul 14 Kiesseen Mühlberg/EE (H.Michaelis, T.Schneider, HH) * 9.Aug 14 Talsperre Spremberg (RB) * 16.Sep 17 Dahme/LDS (B.Schonert) * 22.Sep 21, 8.Dez 32 Schwielowsee (HH) * 1.Okt 29 Gülper See (BR) * 2.Okt 155 Felchowsee (HH) – hohe Zahl * 6.Okt 14 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 31.Okt 32 Altfriedländer Teiche (MF) * 10.Nov 108 Peitzer Teiche (HH) * 12.Nov 22 Müggelsee (BR) * 12.Nov 19 Schlepziger Teiche (HH) * 16.Nov 38 Grimnitzsee (HH) * 18.Nov 12 Blankensee (BR) * 7.Dez 114 Helenesee/FF (HH).

HERINGSMÖWE *Larus fuscus*: Schwaches Vorkommen, insgesamt 67 Ex. bei 46 Beob.:

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	2	1	-	2	2	3	2	6	11	15	3	2
B	Ex.	-	-	-	-	-	-	1	-	-	14	2	1
Summe	Ex.	2	1	-	2	2	3	3	6	11	29	5	3

Winter (Jan, Feb, Dez): 17.Jan 1 ad. Elbe Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 22.Jan 1 vj. Oder Frankfurt/FF (C.Pohl) * 16./26. Feb 1 vj. Schwedt/UM (JM) * 7.Dez 1 dj. Helenesee/FF (HH) * 8.Dez 1 ad. Peitzer Teiche (H.P.Krüger) * 12.Dez 1 dj. Müggelsee (A.Kormannshaus). Heimzug, Erstbeob.: 15.Apr 2 ad. Scharmützelsee/LOS (HH). Wegzug, max.: 15.Sep 3 ad. Friedländer Teiche/LOS (HH) * 3.Okt 4 ad./immat. Senftenberger See (H.Michaelis) * 9.Okt 2 ad. + 4 dj. Müggelsee (A.Kormannshaus).

ZWERGSEESCHWALBE *Sternula albifrons*: Brut: 2 BP und 1 Paar Kiessee Mühlberg/EE (E.Weber, H.-J.Klein, U.Albrecht in RYSLAVY 2009, KNEIS et al. 2008). Erstbeob.: 27.Apr 4 Güstebieser Loose (SF, M&RF) * 1.Mai 2 Oder bei Genschmar/MOL (HH). Brutzeitvorkommen an der Oder: Die Beobachtungen im Bereich Genschmar-Güstebieser Loose standen im Zusammenhang mit einem Brutvorkommen von mind. 4 BP an einem Kiessee am polnischen Oderufer bei Sydowswiese/MOL und von 5 (erfolglosen) BP auf einer Sandbank am polnischen Oderufer bei Güstebieser Loose (HH; korrigiert gegenüber RYSLAVY 2009), max. 12.-18.Mai 21 Güstebieser Loose (SF, M&RF) sowie 19.Mai 11 bei Genschmar/MOL (HH). Auftreten abseits der Brutregionen, 4 Ex. bei 4 Beob.: 12.Mai 1 Plötzsee/UM (U.Kraatz) * 29.Jun 1 Gülper See (HH) * 17.-21.Aug 1 dj. Gülper See (K.Lüddecke, W.Schreck) * 22.Aug 1 Grimnitzsee (U.Kraatz), gleichzeitig Letztbeob.

RAUBSEESCHWALBE *Hydroprogne caspia*: Recht starkes Auftreten. Heimzug, 13 Ex. bei 7 Beob.: 2.Apr 1 Güstebieser Loose (HH, H.Michaelis) * 10.Apr 1 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 14.Apr 5 dz. Alte Spreemündung (HH) * 15.Apr 2 dz. Blankensee (BR, K.Urban) * 21.Apr 1 dz. ebd. (BR) und 1 Altfriedländer Teiche (MF) * 28.Apr 1 Unteres Odertal Zützen (U.Kraatz) * 9.Mai 1 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Kalbe). Wegzug, 20 Ex. bei 13 Beob.: 2.Jul 2 Oder bei Reitwein/MOL (C.Pohl) * 23.-25.Aug 1 ad. Talsperre Spremberg (RB, HH, W.Otto u.a.) * 25.Aug 1 ad. Senftenberger See (H.Michaelis) * 25./26.Aug 1 Kiessee Mühlberg/EE (H.-J.Klein) * 26.Aug 1 ad. + 1 dj. Altfriedländer Teiche (M&RF) * 27.Aug 1 ad. + 1 dj. Zuckerfabrikenteiche Prenzlau (H.Schonert) * 30.Aug 2 ad. Talsperre Spremberg (RB, TR) * 3.Sep 1 dj. Gülper See (W.Schreck, HH) * 5.Sep 1 dj. dz. Felchowsee (U.Kraatz) * 7.Sep 1 ad. dz. Alte Spreemündung (HH) * 8.Sep 2 ad. und später weitere 1 ad. + 1 dj. jeweils kurz rastend Talsperre Spremberg (RB; HH) * 8.Sep 1 ad. Felchowsee (J.Bellebaum) * 22.Sep 1 Altfriedländer Teiche (SF).

WEISSBARTSEESCHWALBE *Chlidonias hybrida*: Brut: Die bemerkenswerte Anzahl von 20 BP siedelte im FIB Unteres Odertal, jedoch wurden nur fünf Jungvögel flügge (DITTBERNER 2007) – zweites Brutvorkommen in Brandenburg. Erstbeob.: 23.Apr 4 FIB Unteres Odertal (DITTBERNER 2007). Heimzug, 47 Ex. bei 14 Beob.: 27.Apr 12 dz. Sydowswiese/MOL (M&RF) * 28.Apr 5 dz. ebd. (SF) * 5.Mai 5 Bleyen/MOL (SF, M&RF) * 6.Mai 2 Havelnied. Parey und 2 Gülper See

(W.Schreck, M.Albrecht, HH) * 8.Mai 4 Jasurke bei Pieskow/LOS (H.Deutschmann) und 1 Linumer Wiesen (K.Lüddecke) * 13.Mai 6 dz. Genschmar/MOL (HH) * 14.Mai 2 Rietzer See-Streng (B.Kreisel) * 19.Mai 2 Felchowsee (JM) * 20.Mai 1 Rietzer See-Streng (M.Löschau) * 2./18.Jun je 2 dz. Güstebieser Loose (HH) * 16.Jun 1 Jasurke bei Pieskow/LOS (H.Deutschmann). Wegzug, 10 Ex. bei 5 Beob.: 27.Jun 2 ad. Felchowsee (WD) * 17.Jul 2 ad. + 2 dj. Unteres Odertal Ciewen (D.Krummholz) * 6.Aug 1 dj. Felchowsee und 2 dj. Altfriedländer Teiche (HH) * 11.Aug 1 dj. Friedländer Teiche/LOS (HH).

WEISSFLÜGELSEESCHWALBE *Chlidonias leucopterus*: Brut: 54 BP FIB Unteres Odertal (DITTBERNER 2007) * 1 W brütet mit Trauerseeschwalbe Alte Spreemündung (HH). Heimzug, 205 Ex. bei 25 Beob.: 26.Apr 4 Unter-Uckersee (S.Hundrieser) * 27.Apr/6.Mai je 2 Gülper See (BR, M.Prochnow; HH, M.Albrecht) * 29.Apr 1 Müggelsee (W.Schreck) * 10.Mai 1 Sydowswiese/MOL (HH) * 11.Mai 1 Alte Spreemündung (HH) * 12.Mai 1 Gülper See (HH) * 17.Mai 18 Zinnitz/OSL (R.Donath), 1 Stoßdorfer See/LDS (H.Donath), 3 Rietzer See-Streng (D.Ferus) * 18.Mai 25 Oderwiesen Frankfurt/O. (J.Becker, P.Thiele), 8 Havelnied. Parey (G.Kehl), 26 Güstebieser Loose (MF) * 19.Mai 3 Felchowsee (JM) und 86 Gieshof/MOL (HH) * 20.Mai 3 Kl. Schorfheide/UM (H.Thiele) und 4 Wiesen Breite/PM (L.Kluge) * 29.Mai 1 Stoßdorfer See/LDS (H.Donath) * 6.Jun 2 Moorlinse Buch/B (D.Ertel) * 7.Jun 2 Müggelsee (K.Lüddecke) * 8.Jun 4 Sydowswiese/MOL (RF) und 3 Schlabendorfer See/LDS (H.Donath) * 17.Jun 1 Berglanke Milow/HVL und 1 Gülper See (HH) * 19.Jun 2 Gräbendorfer See/SPN (RB). Wegzug, 14 Ex. bei 5 Beob.: 29.Jun/8.Jul je 1 ad. Gülper See (HH) * 1.Jul 2 ad. Sydowswiese/MOL (HH) * 23.Jul 1 ad. + 2 dj. Altfriedländer Teiche (M&RF) * 24.Jul 2 ad. + 4 dj. Bienenwerder/MOL (M&RF) * 6.Aug 2 dj. Felchowsee (HH).

TRAUERSEESCHWALBE *Chlidonias niger*: Der Brutbestand betrug mind. 436 BP in 18 Kolonien in Brandenburg (RYSILAVY 2009) und 42 BP in zwei Kolonien in Berlin (T.Becker). Erstbeob.: 16.Apr 2 Wulfersdorfer Teiche/LOS und 1 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 17.Apr 3 Gülper See (M.Miethke). Heimzug, Ans. ab 10 Ex.: 23.Apr 28 Altfriedländer Teiche (MF) und 12 Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) * 26.Apr 14 Güstebieser Loose (HH) * 28.Apr 110 Felchowsee (U.Kraatz) * 2.Mai 20 Blankensee (W.Mädlow) * 3.Mai 11 Gatower Havel/B (K.Lüddecke) * 5.Mai 23 Ketziner Havel/HVL (M.Jurke) und 28 Rietzer See-Streng (HH) * 6.Mai 110 Gülper See (W.Schreck, M.Albrecht, HH) * 7.Mai 250 Unteres Odertal Schwedt (WD) * 9.Mai 13 Jasurke bei Pieskow/LOS (H.Deutschmann, HH) * 9./10.Mai 50 Oderwiesen N Frankfurt/FF (J.Becker; HH) * 11.Mai 10 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 12.Mai 30 Lichterfeld/EE (T.Schneider), 18 Güstebieser Loose (MF), 11 Elbe Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 13.Mai 12 Oder Genschmar/MOL (HH) * 19.Mai 44 Gieshof/MOL (HH). Nachbrutzeit-/Wegzugans. ab 10 Ex.: 16.Jul 26 Güstebieser Loose (HH) * 18.Jul 72 Müggelsee (A.Kormannshaus) * 31.Jul 61 Gülper See (HH) * 6.Aug 22 Felchowsee (HH) * 11.Aug 11 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 15.Aug 17 Schwielochsee (HH) * 25.Aug 28 Talsperre Spremberg (HH) * 2.Sep 21 Grimnitzsee (JM). Letztbeob.: 12.Sep 1 Grimnitzsee (U.Kraatz) * 22.Sep 1 dj. Schlepziger Teiche (HH).

FLUSSSEESCHWALBE *Sterna hirundo*: Brut: In Brandenburg mind. 623 BP in 36 Kolonien (RYSILAVY 2009). Erstbeob.: 7.Apr 1 Oder Bleyen/MOL (SF) * 14.Apr 2 ebd. (HH) und 1 Havel Pritzerbe/PM (TR). Heimzugans. > 10 Ex.: 23.Apr 11 Wochowsee/LOS (HH) * 30.Apr 12 Gr. Kossenblatter See/LOS und 68 Schwielochsee (HH) * 12./13.Mai 26 Gülper See (HH; W.Schreck) * 28.Mai 28 Güstebieser Loose (MF). Nachbrutzeit-/Wegzugans. > 10 Ex.: 2.Jul 38 Schlepziger Teiche (HH) * 16.Jul 36 Güstebieser Loose (HH) * 17.Jul 40 Unter-Uckersee (U.Kraatz) * 20.Jul 45 Schwielochsee (HH) * 30.Jul 52 Gülper See (W.Schreck) und 35 Kiesseen Mühlberg/EE (H.Michaelis, T.Schneider, HH) * 6.Aug 86 Altfriedländer Teiche (HH) * 11.Aug 23 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 13.Aug 27 Talsperre Spremberg (RB). Letztbeob.: 16.Sep 4 Gülper See (HH) * 23.Sep 1 dj. Jungfernsee/P (S.Schmieder).

KÜSTENSEESCHWALBE *Sterna paradisaea*: Heimzug, 13 Ex. bei 8 Beob.: 15.Apr 1 Blankensee (BR, K.Urban) * 18.Apr 1 anderes Ind. ebd. (BR) * 23.Apr 1 Wolziger See/LDS (HH) * 13.Mai 2 Gülper See (W.Schreck, HH u.a.) * 14.Mai 1, 16.Mai 3, 21.Mai 2 jeweils Talsperre Spremberg (RB) * 3.Jun 2 dz. Sydowswiese/MOL (HH). Nachtrag 2005: 1.Okt 2 dj. Schlepziger Teiche (T.Noah). Alle Beob. AKBB anerkannt.

STRASSENTAUBE *Columba livia f. domestica*: Ans., Max.: 17.Aug 420 Dörferblick/B (A.Kormannshaus) * 18.Dez 270 U-Bahnhof Hallesches Tor/B (K.Witt).

HOHLTAUBE *Columba oenas*: Heimzug, Ans. ab 50 Ex.: 19.Feb 50 Brädikow/HVL (S.Fischer, H.Watzke) * 5.Mär 100 Groß Ziethen/BAR (U.Kraatz). Nachbrutzeit/Wegzug, Ans. ab 100 Ex.: 27.Aug 328 Ziltendorfer Nied. (HH) * 31.Aug 190 Schneeberg/LOS (HH) * 21.Sep 191 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 1.Okt 120 Dürrenhofe/LDS (HH) * 3.Okt 183 Lieberose/LDS (HH) * 8.Okt 170 Gartzter Bruch/UM (JM, K.Ebing) * 16.Okt 150 Unteres Odertal Stolzenhagen (D.Krummholz) * 20.Okt 170 Randowbruch bei Zehnebeck (JM) * 25.Okt 106 Biesenbrower Teiche/UM (HH) * 12.Nov 162 Leibchel/LDS (HH) * 19.Nov 260 Maiberger Wiesen/CB (RZ). Winter (Jan, Dez): im Jan 872 Ex. und im Dez 1268 Ex. gemeldet, Ans. > 100 Ex.: 10.Jan 200 Peickwitz/OSL (T.Schneider) * 29.Jan 520 Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ) *

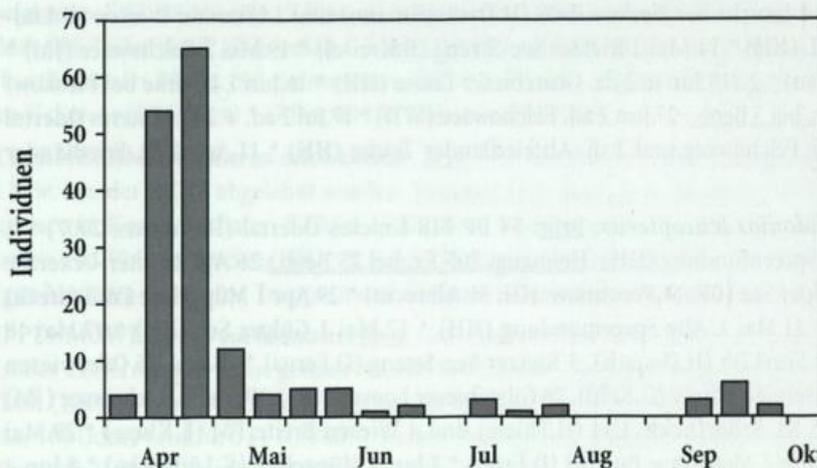


Abb. 6: Vorkommen der Küstenseeschwalbe nach Monatsdrittelsummen 1997-2006 (n=169 Ex.).

Fig. 6: Occurrence totals of Arctic Tern in ten day periods from 1997 to 2006 (n=169 ind.).

2. Dez 110 Lindena/EE (T.Schneider) * 3. Dez 350 Saadow/OSL (T.Schneider) * 5. Dez 100 Kroppen/OSL (T.Schneider) * 25. Dez 378 Schneeberg/LOS (HH) * 30. Dez 180 Biesenbrower Teiche/UM (U.Kraatz).

RINGELTAUBE *Columba palumbus*: Brut: 18 Rev./25 ha Friedhof Frankfurt/FF (J.Becker) * 32 Rev./47 ha Wilhelm-Griesinger Krankenhaus/B (B.Steinbrecher) – hohe örtliche Konzentrationen. Heimzug, Ans. > 1000 Ex.: 26. Feb 1540 Blumberger Wald/UM (U.Kraatz) * 13. Mär 1200 Thöringswerder/MOL (MF). Wegzug, Zug und Rast > 1000 Ex.: 10. Okt 1660 dz. Streitberg/LOS (HH) * 11. Okt 1470 dz. Stolper Feld/OHV (A.Kormannshaus) * 17. Okt 1800 dz. Dörferblick/B (A.Kormannshaus, S.Urmoneit) * 30. Okt 2470 dz. Rietzer See-Streng (HH) * 31. Okt 2200 Wernitz/HVL (TR). Winter (Jan, Dez), Ans. ab 300 Ex.: 16. Jan 500 Unteres Odertal Criewen (D.Krummholz) * 10. Dez 300 Frankfurt/FF (J.Becker).

TÜRMENTAUBE *Streptopelia decaocto*: Brut: 43 Rev./121 km² MTB Kossenblatt/LOS (HH) * 31 Rev./121 km² MTB Bad Saarow/LOS (HH). Ans. ab 50 Ex.: 17. Feb 90 und 4. Dez 180 SP Prenzlau/UM (H.Schonert) * 25. Aug 128 Lauchhammer/OSL (I.Erler) * 19. Okt 90 Letschin/MOL (M&RF) * 31. Okt 63 und 5. Dez 110 Biehlen/OSL (T.Schneider) * 12. Nov 96 Schlepzig/LDS (HH) * 17. Nov 53 Karche-Zaacko/LDS (K.-D.Gierach) * 18. Nov 92 Glienicke/LOS (HH) * 19. Nov 50 Saalhausen/OSL (T.Schneider) * 3. Dez 107 Gollwitz/PM (HH) * 13. Dez 84 Wollin/UM (U.Kraatz) * 15. Dez 137 Alttrebin/MOL (MF) * 31. Dez 55 Maust/SPN (T.Tennhardt).

TURTELTAUBE *Streptopelia turtur*: Brut: 11 Rev./2330 ha SPA Zschornoer Heide/SPN (RB, R.Möckel, W.Hansel, F.Neumann) * 16 Rev./121 km² MTB Kossenblatt (HH). Erstbeob.: 19. Apr 1 Karche-Zacko/LDS (K.-D.Gierach) * 20. Apr 1 Pinnower Läuche/SPN (H.Deutschmann). Nur eine Ans. ab 10 Ex.: 27. Aug 15 Ziltendorfer Nied. (HH). Letztbeob.: 21. Sep 1 Ragow/LOS (HH) * 4. Okt 1 Ruhland/OSL (T.Schneider) * 5. Okt 1 Großbräschen/OSL (H.Michaelis).

KUCKUCK *Cuculus canorus*: Brut: 17 Rev./121 km² MTB Kossenblatt/LOS (HH) * 10 Rev./121 km² MTB Bad Saarow/LOS (HH). Brutbiologie, Wirtsarten: 1 x Bachstelze (MF), 2 x Teichrohrsänger (S.Brehme; MF), 1 x Drosselrohrsänger (K.Witt). Erstbeob., Männchen: 20. Apr je 1 rufend Criewen/UM (P.Zabel, I.Kaphus) und Päwesiner Lötze/PM (TR) * 22. Apr 1 rufend Grünewalde/OSL (T.Schneider, I.Erler). Erstbeob., Weibchen: 25. Apr 1 rufend Alte Spreemündung (HH). Letzter Rufer: 26. Jul 1 Hinzdorf/PR (S.Jansen). Letztbeob.: 10. Sep 2 Havelnied. Parey (W.Schreck) * 14. Sep 1 Talsperre Spremberg (T.Schneider). Rotbraune Morphe: Meldung von 3 Ex. aus der Uckermark (H.-J.Haferland; H.Schonert; JM) und 4 Ex. aus dem übrigen Gebiet (H.Deutschmann; C.Pohl; W.Schreck).

SCHLEIEREULE *Tyto alba*: Brut: Nur 5 BP mit 19 Jungvögeln im Altkreis Angermünde/UM (H.Schmidt).

RAUFUSSKAUZ *Aegolius funereus*: Brut: In Brandenburg wurden insg. 53 Rev. (11-12 Brutnachweise) registriert (RYSLAVY 2009). Abseits der Brutplätze eine Beob.: 22. Nov 1 mit Anflugtrauma Mitte/B (R.Altenkamp).

STEINKAUZ *Athene noctua*: In Brandenburg gab es mind. 12 Rev. in den Bereichen der Belziger Landschaftswiesen/PM und im Westhavelland/HVL (RYSLAVY 2009).

SPERBEREULE *Surnia ulula*: Nachdem bereits im Vorjahr nach fast 100 Jahren ein Nachweis gelang, hielt sich erneut vom 19. Feb-24. Mär 1 bei Dubrau/OSL (S.Rasehorn u.v.a.) auf, bei der es sich nach den Fotobelegen um einen anderen Vogel als zuvor im Dez 2005 handelte. Der seltene Gast konnte diesmal von über 100 Beobachtern bestaunt werden. Neunter Nachweis, AKBB anerkannt.

SPERLINGSKAUZ *Glaucidium passerinum*: Intensive Suche in einigen Gebieten SE-Brandenburgs führten zu einer deutlichen Steigerung der Nachweise. In den Großräumen Lieberoser Heide/SPN-LDS, Naturpark Schlaubetal/LOS



Abb. 7: Sperbereule, Dubrau/OSL, Februar 2006. Foto: S. Fahl.

Fig. 7: Hawk Owl, Dubrau/OSL, February 2006.

(H.Deutschmann, T.Spitz, HH u.a.), Zschornoer Wald/SPN, Reuthener Moor/SPN (R.Möckel, RB) und Rochauer Heide/TF (R.Möckel, V.Löschner, K.Illig) konnten insgesamt 12 M-Rev. (bei denen 5 W bestätigt wurden) und weitere 4 nur einmalig rufende M festgestellt werden. Jeweils erstmalige Brutnachweise gelangen im Zschornoer Wald/SPN (4 flügge Jungvögel; R.Möckel u.a.) und in der Lieberoser Heide bei Pinnow/SPN (3 flügge Jungvögel; S.Rasehorn, H.Deutschmann u.a.). Im nördlichen Brandenburg eine Beob.: 22.Feb 1 rufend Gutspark Criewen/UM (A.Helmecke).

WALDOHREULE *Asio otus*: Größere Schlafplätze: Jan/Feb 50 Möglin/MOL (MF) * 15.Feb 52 Lebus/MOL (W.Weiß) * 17.Dez 17 Wriezen/MOL (MF).

SUMPFÖHREULE *Asio flammeus*: Überdurchschnittliches Auftreten im ersten Halbjahr mit 33 Ex. bei 15 Beob.: 3.Jan 1 Kippe Kleinleipisch/EE (F.Raden) * 7.Jan 1 Kostebrau/EE (F.Raden) * 19./24.Jan 4, 31.Jan 12, 3.Feb/1.Mär je 1 Bergen/LDS (H.Donath; Y.Siedschlag; M.Gierach) * 21.Jan 1 Schwielowsee/PM (W.Mädlow, S.Klasan) * 24.Jan 4, 4.Feb 8, 21.Mär 2 NSG Wanninchen/LDS (H.Donath) * 24.Feb 1 Randowbruch bei Blumberg/UM (U.Kraatz) * 8.Mär 1 Caule/LDS (H.Donath) * 11./18.Mär 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 18.Mär 1 Sydowswiese/MOL (HH) * 22.Mär 1 Osdorfer Felder/TF (K.Lüddecke) * 24.Mär 1 Gerswalde/UM (C.Greiser) * 2.Mai 1 Nördliche Oderwiesen Frankfurt/FF (H.-J.Fetsch, J.Becker) * 6.Mai 1 bei Linum/OPR (T.Hellwig) * 7./8.Mai 1 Alte Spreemündung (HH) * 31.Mai 1 ältere Rupfung Blumberger Wald/UM (U.Kraatz). Im zweiten Halbjahr nur 1 Ex.: 25.Dez 1 Lentzke/OPR (TR).

UHU *Bubo bubo*: In Brandenburg wurden 5 Revierpaare und 5 Feststellungen von Einzeltieren gemeldet (RYSILAVY 2009).

WALDKAUZ *Strix aluco*: Brut: 17 Rev. im Stadtgebiet Berlin (BOA 2007b).

ZIEGENMELKER *Caprimulgus europaeus*: Brut: 266 Rev./8970 ha SPA TÜP Jüterbog-Ost/TF (S.Oehlschlaeger, TR) * 68 Rev./2330 ha SPA Zschornoer Heide/SPN (RB, R.Möckel, W.Hansel, F.Neumann). Erstbeob.: 2.Mai 1 sing. Baruth/TF (U.Arndt) * 3.Mai 1 sing. Merzdorf/TF (U.Arndt) * 9.Mai 3 sing. bei Haasow/SPN (V.Löschner). Letztbeob.: 29.Aug 1 Unteres Odertal Stolpe (S.Israel).

MAUERSEGLER *Apus apus*: Erstbeob.: 17.Apr 1 Schlepziger Teiche (B.&S.Schuster) – recht früher Nachweis * 23.Apr 1 Schwedt/UM (JM) * 24.Apr 4 Senftenberg/OSL (S.Brehme) und 60 Gatower Havel/B (K.Lüddecke). Ans. ab 500 Ex.: 28.Mai 500 Peitzer Teiche (RZ, HH) * 30.Mai 500 Partwitzer See/OSL (H.Michaelis) * 27.Jun 500 Geesow/UM (H.-J. Haferland). Letztbeob.: 5.Sep 13 Ex. in 3 Gebieten (G.Nowak; K.Lüddecke; RB) * 7.Sep 11 dz. Potsdam/P (K.Steiof).

HAUSSEGLER *Apus affinis*: Korrektur: Beim Nachweis vom November 2002 in Cottbus ist entgegen ersten Angaben noch ungeklärt, zu welcher Unterart der Vogel gehörte (DSK 2008).

EISVOGEL *Alcedo atthis*: Brut: 5 Rev. auf 26,7 km Neiße Sacro-Pusack/SPN (D.Kalina) * 7 Rev./2900 ha SPA Obere Havelnied./OHV (J.Becker) * 8 Rev./8700 ha SPA Stechlin/OPR-OHV (B.Ewert, T.Kirschey, H.-J.Gerndt, K.-H.Jaensch) * 5 Rev./889 km² Berlin (BOA 2007b). Gebietsmax. ab 3 Ex.: 2.Jan 3 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 7.Jan 11 Kanal Schwedt/UM-Lunow/BAR (D.Krummholz) * 15.Jan 4 (B.Schulz), 15.Okt 6 Neue Wuhle/B (H.Höft, B.Schulz) * 28.Sep 3 Schlepziger Teiche (HH) * 19.Nov 4, 17.Dez 3 Nieplitz Blankensee (L.Kalbe).

BIENENFRESSER *Merops apiaster*: Zwei Beob.: 27.Mai 4 Garrenchen/LDS (G.-P.Schulze) * 3.Jun 1 Oderwiesen Genschmar/MOL (HH).

WIEDEHOPF *Upupa epops*: Brut: In Brandenburg gab es mind. 202 Rev. (110 Brutnachweise) (RYSŁAVY 2009). Erstbeob.: 9.Apr 1 Klein Behnitz/HVL (M.Kolbe) und 2 NSG Wanninchen/LDS (H.Donath) * 10.Apr 1 rufend Pinnow/SPN (P.Polleschner). Letztbeob.: 27.Aug je 1 Lieberoser Heide/LDS (H.Deutschmann) und Senftenberg/OSL (T.Schneider) * 31.Aug 1 bei Haasow/SPN (A.Günther).

WENDEHALS *Jynx torquilla*: Brut: 17 Rev./300 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R.Lehmann) – hohe Dichte * 8 Rev. auf 26,7 km Neiße Sacro-Pusack/SPN (D.Kalina). Erstbeob.: 8.Apr 1 Stechow/HVL (T.Langgemach) * 10.Apr 1 Batzlower Fließ/MOL (O.Büxler) * 12.Apr 1 Angermünder Teiche/UM (L.Gelbicke). Letztbeob.: 3.Sep 1 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 10.Sep je 1 Deponie Schönerlinde/BAR (C.Bock) und Bliesdorf/MOL (MF).

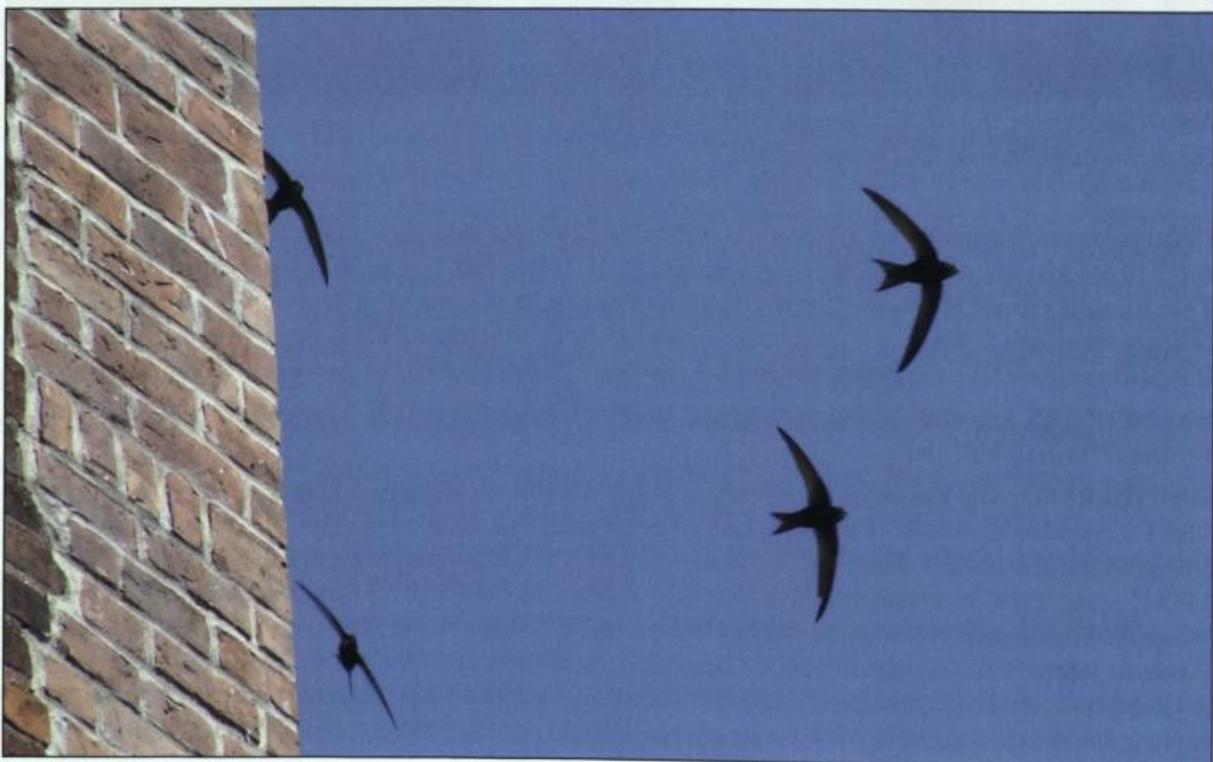


Abb. 8: Mauersegler, Beeskow/LOS, Juni 2006. Foto: A. Schmidt.

Fig. 8: Common Swift, Beeskow/LOS, June 2006.

GRAUSPECHT *Picus canus*: Reviernachweise: Byhleguhre/LDS 1 Rev. (H.Deutschmann) * 1 erfolgreiches BP Nehmitzsee/OPR (KIRSCHHEY 2007). Weitere 8 Ex. bei 8 Beob.: 2.Mär 1 M Wriezen/MOL (SF) * 15.Mär 1 M Groß Schönebeck/BAR (C.Ahrens) * 20.Mär 1 rufend Oberspreewald/OSL (T.Noah) * 3.Apr 1 M NSG Weishaus bei Doberlug-Kirchhain/EE (F.Raden) * 23.Apr 1 M Spandauer Forst/B (F.Sieste) * 27.Mai/9.Jun 1 rufend Maasdorefer Teiche/EE (J.Richter) * im Juni 1 M rufend Klein Wall/LOS (T.Becker) * 22.Dez 1 Schraden/EE (T.Schneider).

GRÜNSPECHT *Picus viridis*: Brut: 18 Rev./121 km² MTB Potsdam-Nord (M.Zerning).

SCHWARZPECHT *Dryocopus martius*: Brut: 8 Rev./25 km² bei Wolfsruh/OHV (J.Schwabe) * 42 Rev./87 km² SPA Stechlin/OPR-OHV (B.Ewert, T.Kirschey, H.-J.Gerndt, K.-H.Jaensch) * 41 Rev./133 km² SPA Spreewald und Lieberoser Endmoräne/SPN (H.Deutschmann) * 25 Rev./121 km² MTB Potsdam-Nord (M.Zerning).

BUNTSPECHT *Dendrocopos major*: Brut: 19 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH) * 15 Rev./26,8 ha Heinrich-Laehr Park/B (K.Witt) – sehr hohe lokale Dichte.

MITTELSPECHT *Dendrocopos medius*: Brut: 128 Rev./121 km² MTB Potsdam-Nord (M.Zerning) * 37 Rev./87 km² SPA Stechlin/OPR-OHV (B.Ewert, T.Kirschey, H.-J.Gerndt, K.-H.Jaensch).

KLEINSPECHT *Dryobates minor*: Brut: 4 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann) * 3 Rev./300 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R.Lehmann).

PIROL *Oriolus oriolus*: Brut: 11 Rev./300 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R.Lehmann) * 28 Rev./12 km² TÜP Jüterbog-West/Altes Lager/TF (W.Otto) * 42 Rev./121 km² MTB Kossenblatt/LOS (HH). Erstbeob.: 27.Apr 1 M TÜP Jüterbog-Ost/TF (TR) * 29.Apr 1 M Schönefeld/TF (I.Richter) * 2.Mai 1 Pulverteich Blasdorf/LDS (H.Deutschmann). Letztbeob.: 1.Sep 2 Schraden/EE (T.Schneider) * 7.Sep 1 M Alte Spreemündung (HH) * 9.Sep 1 dj. Ziltendorfer Nied. (C.Pohl).

NEUNTÖTER *Lanius collurio*: Brut: 54 Rev./300 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R.Lehmann) * 46 Rev./20 km² TÜP Jüterbog-Ost/TF (S.Oehlschlaeger, TR) * 112 Rev./5641 ha SPA Uckernied./UM (S.Müller). Insgesamt früher Einflug: Erstbeob.: 22.Apr 1 M Mescherin/UM (H.-J.Haferland) * 25.Apr 1 M Havelnied. Parey (U.Drozdowski) * 26.Apr je 1 M Gatower Flugplatz/B (E.Wolf) und bei Calau/OSL (S.Herold) * weitere 9 Ex. bei 8 Beob. bis 30.Apr. Wegzug, Gebietsmax.: 17.Jul 41, 7.Aug 39 Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf) * 14.Aug 88 auf 11 km² Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 16.Aug 27 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf). Letztbeob.: 7.Okt 1 dj. Frauwalde/OSL (T.Schneider) * 18.Okt 1 Osdorfer Straße/B (K.Witt).

RAUBWÜRGER *Lanius excubitor*: Brut: 13 BP Kippen Klettwitz/Kleinleipisch/OSL-EE (T.Schneider, F.Raden) * 7 Rev. MTB Golßen/LDS (P.Schonert) * 5 BP MTB Schönwalde/LDS (P.Schonert, K.-D.Gierach) * 5 BP MTB Luckau/LDS (K.Illig, G.P.Schulze u.a.) * 7 BP TÜP Jüterbog-Ost/TF (TR, S.Oehlschlaeger). Gebietsmax. außerhalb der Brutzeit: 8.Jan 7 auf 16 km² Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel, RB) * 14.Jan 4 auf 40 km² Ziltendorfer Nied. (C.Pohl).

ELSTER *Pica pica*: Brut: 49 BP/121 km² MTB Kossenblatt/LOS (HH). Ans. ab 50 Ex. an Schlafplätzen in Brandenburg: 1.Jan 80 Spremberg/SP (RB) * 4.Jan 105 Pulverteich Blasdorf/LDS (H.Deutschmann) * 21.Jan 50 Altdöbern/OSL (H.Michaelis) * 21.Feb 50 Hirschfeld/EE (I.Erler) * 14.Mär 80, 12.Nov 100 Schwedt/UM (H.-J.Haferland; W.Werner) * 23.Sep 65 Schwarzheide/OSL (T.Schneider). Schlafplätze > 100 Ex. in Berlin: 6.Jan 163 Biesdorf (A.Kormannshaus) * 17.Jan 105 Schöneberg (L.Gelbicke) * 26.Jan 117 Steglitz (K.Witt) * 19.Okt 156 Marzahn (B.Steinbrecher) * 16.Dez 110 Kaulsdorfer See (A.Kormannshaus).

EICHELHÄHER *Garrulus glandarius*: Brut: 19 Rev./500 ha Marzahn-Hellersdorf/B (B.Steinbrecher) * 7 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Keine auffälligen Zugbewegungen. Trupps > 10 Ex.: 12.Feb 13 Kleinkoschen/OSL (H.Michaelis) * 15.Mär 20 Strandbad Templin/P (K.Siems) * 8.Okt 12 Briesen/LOS (B.Steinbrecher) * 25.Dez 12 Staakow/LDS (HH).

TANNENHÄHER *Nucifraga caryocatactes*: Eine Beob.: 8.Mär 2 Friedhof Angermünde/UM (JM).

DOHLE *Corvus monedula*: Ans. > 100 Ex.: 15.Jan 1050 Bleyen/MOL (HH) * 14.Feb 300 Biesenbrow/UM (U.Kraatz) * 15.Feb 500 Frankfurt/FF (J.Becker) * 19.Feb 300 Linumer Wiesen (S.Fischer, H.Watzke) * 15.Mär 200 Criewen/UM (H.-J.Haferland) * 9.Jul 130 Lindenau/OSL (T.Schneider) * 20.Nov 320 Passow/UM (U.Kraatz).

SAATKRÄHE *Corvus frugilegus*: Brut: In Brandenburg wurden in lediglich 7 Ortschaften 1105 BP (RYSILAVY 2009) und in Berlin 6 Kolonien mit 123 BP (BOA 2007b) gemeldet. Ans. ab 500 Ex. in Brandenburg: 15.Jan 900 Bleyen/MOL (HH) * 15.Feb 1500 SP Frankfurt/FF (J.Becker) * 17.Feb 500 Peitz/SPN (H.-P.Krüger) * 15.Mär 8000 SP Trebelsee/HVL (T.Langgemach) und 800 Criewen/UM (H.-J.Haferland) * 20.Okt 800 Gartz/UM (H.-J.Haferland) * 22.Okt 500 Schraden/EE (F.Raden) * 24.Okt 1900 Lauchhammer/OSL (T.Schneider) * 27.Okt 800 Ruhland/OSL (T.Schneider) * 28.Okt 500 Leibchel/LDS (HH) * 16.Dez 900 Neuruppin/OPR (HH, TR) * 21.Dez 1000 SP Seehausen/UM (C.Bock).



Abb. 9: Dohle, Cottbus/CB, Dezember 2006. Foto: S. Klasan.

Fig. 9: Jackdaw, Cottbus/CB December 2006.



Abb. 10: Saatkrähe, Frankfurt/O./FF, November 2006. Foto: A. Schmidt.

Fig. 10: Rook, Frankfurt/O./FF, November 2006.

RABENKRÄHE *Corvus corone*: Brut: In Berlin zwei Mischpaare mit Nebelkrähe gemeldet (S.Brehme, K.Witt). Ans. ab 5 Ex.: 29.Jan 5 Paulinenaue/HVL (S.Fischer, H.Watzke) * 30.Jul 9 Kiessee Mühlberg/EE (H.Michaelis u.a.) * 26.Aug 6, 9.Dez 8 Großräschen/OSL (H.Michaelis).

NEBELKRÄHE *Corvus cornix*: Brut: 72 Rev./500 ha Marzahn-Hellersdorf/B (B.Steinbrecher). Ans. ab 200 Ex. in Brandenburg: 1.Jan 300 Schmargendorf/UM (JM) * 12.Feb 300, 20.Aug 400 SP Schwedt/UM (JM) * 15.Feb 810, 15.Mär 350 SP Trebelsee/HVL (T.Langgemach) * 21.Feb 600, 13.Dez 500 Radow-Welse-Bruch (JM) * 15.Sep 363 Talsperre Spremberg (RB) * 16.Sep 300 Unteres Odertal Stolpe (D.Krummholz) * 8.Dez 200 SP Jessern/LDS (HH) * 16.Dez 240 SP Paaren/HVL (HH). In Berlin max. an SP: 16.Jan 2000 Gatower Havel (F.Sieste) * 21.Jan 2500 Müggelsee (BR) * 16.Dez 1490 Charlottenburg (W.-D.Loetzke).

KOLKRABE *Corvus corax*: Brut: 21 BP/121 km² MTB Luckau/LDS (K.Illig) * 11 BP/121 km² MTB Kossenblatt/LOS (HH). Ans. ab 100 Ex.: 29.Jan 329, 18.Feb 494, 5.Mär 299, 26.Nov 192, 14.Dez 219 SP Lauchhammer/OSL (T.Schneider, I.Erler) * 1.Mär 158, 18.Jun 184, 8.Jul 225 Deponie Langewahl/LOS (HH) * 28.Jun 110 Radow-Welse-Bruch/UM (JM) * 28.Aug 218 Laubsdorf/SPN (HH) * 19.Okt/13.Dez je 150 Biesenbrower Teiche (JM) * 5.Nov 150 Angermünder Teiche/UM (JM) * 24.Nov 200, 3.Dez 300 SP Bronkow/OSL (T.Schneider).

BEUTELMEISE *Remiz pendulinus*: Erstbeob.: 1. Apr 2 Lauchhammer/OSL (F.Raden) und 1 Guteborn/OSL (T.Schneider) * 2. Apr 1 Linumer Teiche/OPR (S.Fischer, H.Watzke) und 2 Sydowswiese/MOL (H.Michaelis, HH). Wegzug, Ans. > 10 Ex.: 30.Jul 21 Gülper See (W.Schreck) * 7.Aug 12 Sydowswiese/MOL (HH) * 16.Aug 12 Rhinkanal Witzke/HVL (T.Langgemach) * 19.Sep 20 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (JM) * 20.Sep 12 Angermünder Teiche/UM (HH) * 21.Sep 52 dz., 8.Okt 87 dz. Alte Spreemündung (HH) * 3.Okt 12 Beetzsee/PM (TR) * 7.Okt 24 Rietzer See-Streng (HH) * 10.Okt 17 dz. Unteres Odertal Stützkow (D.Krummholz). Letztbeob.: Auffällige Häufung von Novemberdaten, 17.Nov 1 Unteres Odertal Gatow (D.Krummholz) * 18.Nov 6 Alte Spreemündung (HH) * 19.Nov 2 Päwesiner Lötze/PM (M.Löschau) * 24.Nov 2 Haussee Niederlandin/UM (WD) * 26.Nov 1 Rietzer See-Streng (HH). Winter: 9.Jan 1, 6.Feb 2 Landiner Haussee/UM (WD) * 9.Dez 4 Alte Spreemündung (HH) * 21.Dez 1 Schlosswiesepolder Schwedt/UM (WD).

BLAUMEISE *Parus caeruleus*: Brut: 52 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann) – hohe Dichte. Sehr schwacher Wegzug, Max.: 9.Okt 40 dz. Neukölln/B (A.Kormannshaus, S.Urmoneit) * 20.Okt 60 FIB Unteres Odertal (WD). Winter, Truppmix.: 12.Jan 70 Landiner Haussee/UM (WD) * 24.Feb 60 Felchowsee (WD).

KOHLMEISE *Parus major*: Brut: 70 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann). Schwacher Wegzug, Max.: 10.Okt 95 dz. Deponie Schönerlinde/BAR (W.Schreck) und 126 dz. Streitberg/LOS (HH).

HAUBENMEISE *Parus cristatus*: Brut: 19 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Truppmix.: 2.Feb 10 Boitzenburg/UM (W.Müller) * 2.Mär 7 Seddin/PM (G.Schmitt).

TANNENMEISE *Parus ater*: Brut: 19 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Kaum merkbarer Wegzug, Max.: 10.Okt 13 dz. Deponie Schönerlinde/BAR (W.Schreck) * 17.Okt 13 dz., 10.Nov 17 dz. Neukölln/B (A.Kormannshaus, S.Urmoneit).

SUMPFMEISE *Parus palustris*: Brut: 8 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann). Truppmix.: 2.Mär 11 Seddin/PM (G.Schmitt) * 22.Nov 6 Drahendorf/LOS (HH).

WEIDENMEISE *Parus montanus*: Brut: 3 Rev./300 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R.Lehmann) * 2 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Truppmix.: 20.Jan 5 Dechtow/OPR (T.Klasen) * 13.Feb 5 Wilhelmsdorf/BRB (P.Richter).

KURZZEHENLERCHE *Calandrella brachydactyla*: Vom 26.Mai-6.Jun 1 mit langanhaltenden Singflügen und Reviervverhalten Lieberoser Heide-Wüste/LDS (HH u.a.) – dritter Nachweis, AKBB anerkannt.

HAUBENLERCHE *Galerida cristata*: Brut: 7 Rev./121 km² MTB Bad Saarow/LOS (HH) * 6 Rev./121 km² MTB Kossenblatt/LOS (HH). Ans. ab 5 Ex. außerhalb der Brutzeit: 25.Jan 15, 25.Feb 11, 7.Sep 9, 5.Okt 7 Karche-Zaacko/LDS (K.-D.Gierach) * 10.Okt 5 Potsdam/P (T.Tennhardt) * 21.Okt 9 Bliesdorf/MOL (MF) * 27.Okt/9.Nov 5 Falkenberger Rieselfeld/B (B.Schonert).

HEIDELERCHE *Lullula arborea*: Brut: 77 Rev./12 km² TÜP Jüterbog-West/TF (W.Otto) * 111 Rev./20 km² TÜP Jüterbog-Ost/TF (S.Oehlschlaeger, TR) * 6 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Erstbeob.: 20.Feb 2 bei Lübben/LDS (L.Balke) * 5.Mär 1 dz. Schmerzke/PM (HH) * 14.Mär 1 Biehlen/OSL (H.Michaelis). Heimzug, Truppmix.: 26.Mär 25 Guteborn/OSL (T.Schneider). Nachbrutzeit, Truppmix.: 19.Aug 26 bei Körzin/PM (BR) * 21.Aug 17 Lieberoser Heide/LDS (H.Deutschmann). Wegzug, Zugmax.: 7.Okt 67 dz., 9.Okt 107 dz. Potsdam/P (K.Steiof) * 9.Okt 55 dz. Blankensee (BR). Letztbeob.: 8.Nov 1 Lindenau/OSL (T.Schneider) * 10.Nov 2 dz. Neukölln/B (A.Kormannshaus, S.Urmoneit) * 23.Nov 1 Kropfen/OSL (T.Schneider).



Abb. 11: Haubenlerche, Lüdersdorf/TF, Januar 2006. Foto: W. Suckow.

Fig. 11: Crested Lark, Lüdersdorf/TF, January 2006.

FELDLERCHE *Alauda arvensis*: Brut: 101 Rev./100 ha Tagebau Jänschwalde/SPN (RZ) – sehr hohe Dichte. Heimzug, Ans. ab 500 Ex.: 7.Mär 700 Woltersdorf/UM (U.Kraatz) * 10.Mär 1750 Zachow/HVL (M.Löschau) * 11.Mär 1500 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 17.Mär 500 Schönfeld/UM (JM) * 22.Mär 500 Lindenau/OSL (T.Schneider) * 26.Mär 500 Mittweide/LOS (HH). Wegzug, Zug und Rast ab 500 Ex.: 13.Okt 600 bei Stücken/PM (BR, K.Urban) und 600 Nieplitznied. Zauchwitz (BR, M.Prochnow) * 16.Okt 800 bei Zachow/HVL (M.Löschau) * 30.Okt 550 dz. Rietzer See-Streng (HH). Winter (Jan, Dez): Jeweils überdurchschnittliches Vorkommen, im Januar 286 Ex. bei 11 Beob., max 22.Jan 80 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 29.Jan 126 bei Stremmen/LOS (HH) und im Dezember 206 Ex. bei 10 Beob., max. 10.Dez 90 Stendell/UM (U.Kraatz) * 15.Dez 80 Zützen/UM (H.-J.Haferland).

OHRENLERCHE *Eremophila alpestris*: Winter/Heimzug, 145 Ex. bei 6 Beob.: 27.Jan 45 Casekow/UM (U.Kraatz) * 30.Jan 8 dz. Osdorfer Felder/TF (K.Lüddecke) * 4.Feb 25 dz. Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 7.Mär 5 dz. Schwedt/UM (JM) * 11.Mär 60 Dobberzin/UM (JM) * 13.Mär 2 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel). Wegzug, nur eine Beob.: 3.Nov 1 dz. Niederlandin/UM (U.Kraatz).

UFERSCHWALBE *Riparia riparia*: Brut, Erfassung in größeren Gebieten: 923 BP an 18 Brutplätzen Altkreis Anger-

münde (JM, U.Kraatz). Kolonien > 100 BP: 600 BP Groß Ziethen/BAR (JM) * 400 BP Wichmannsdorf/UM (W.-H. Seybold) * 339 BP Sedlitzer See/OSL (H.Michaelis) * 250 BP Buchholz/UM (W.-H.Seybold) * 172 BP Lichtenauer See/OSL (G.Wodarra) * 170 BP Schlabendorfer See/LDS (K.Illig) * 107 BP Großwoltersdorf/OHV (J.Schwabe). Erstbeob.: 1.Apr 1 Blankensee (BR) * 12.Apr 3 Henningsdorfer Wiesen/OHV (K.Lüddecke) * 15.Apr 1 Alte Spreemündung (HH). Wegzug, Ans. ab 500 Ex.: 2.Aug 3000 Felchowsee (WD) * 6.Aug 600 Angermünder Teiche/UM (HH) * 10.Aug 600 Stangenhagen/PM (BR) * 19.Aug 1300 Blankensee (BR) * 22.Aug 1000 Schlabendorfer See/LDS (K.Illig) * 24.Aug 700 Päwesiner Lötz/PM (T.Hellwig, TR) * 2.Sep 1000 SP Gartz/UM (H.-J.Haferland) * 7.Sep 600 Alte Spreemündung (HH) * 9.Sep 800 Rietzer See-Streng (HH). Letztbeob.: 3.Okt 1 Stradowe Teiche/OSL (HH) * 5.Okt 1 dz. Mühlenbecker Teiche/BAR (A.Kormannshaus, BR) * 8.Okt 1 Alte Spreemündung (HH).

RAUCHSCHWALBE *Hirundo rustica*: Erstbeob.: 25.Mär 1 Havelnied. Parey (HH) * 28.Mär 4 Ex. in 4 Gebieten (RB, M.Miethke, W.Schreck, G.&H.Türschmann). Heimzugans. ab 500 Ex.: 29.Apr 600 Rietzer See-Streng und 500 Gülper See (HH). Wegzug, Gebietsmax. ab 1000 Ex.: 13.Aug 1000 Feuchtwiesen SE Lübben/LDS (HH) * 18.Aug 2700 SP Müggelsee (A.Kormannshaus, K.Steiof, BR) * 25.Aug 1000 SP Tagebau Kleinleipisch/EE (F.Raden u. a.) * 27.Aug 1000 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 7.Sep 27000 SP Alte Spreemündung (HH) – große Konzentration * 12.Sep 1300 SP Felchowsee-Lanke/UM (HH) * 20.Sep 1500 SP Grünewalde/OSL (T.Schneider). Letztbeob.: 12.Okt 8 Ex. in 3 Gebieten (C.Bock; K.Lüddecke) * 15.Okt 35 Blankensee (L.Kalbe; BR).

MEHLSCHWALBE *Delichon urbicum*: Brut, Kolonien ab 100 BP: 250 BP Kanalbrücke Schwedt/UM (H.-J.Haferland) * 152 BP Humboldtbrücke Potsdam/P (M.Miethke) * 141 BP Wohnblöcke Manschnow/MOL (HH) * 137 BP Rinderstall Drewitz/SPN (RZ) * 112 BP Wohnblock Bölkendorf/UM (A.Helmecke). Erstbeob.: 30.Mär 1 Warthe/UM (R.Nessing) – frühe Feststellung * 13.Apr 2 Angermünder Teiche/UM (L.Gelbicke) * 16.Apr 9 Ex. in 4 Gebieten (H.Höft; N.Leichnitz, HH; JM). Wegzug, Ans. und Zug ab 500 Ex.: 10.Aug 720 dz. Blankensee (BR) * 27.Aug 800 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 30.Aug 4500 Blankensee (L.Kalbe) und 1100 Wannsee/B (K.Lüddecke). Letztbeob.: 7.Okt 2 Joachimsthal/BAR (R.Flath) und 1 Klein Glienicke/P (L.Gelbicke) * 9.Okt 1 dz. Körzin/PM (BR) * 13.Okt 1 dz. Schlangenbader Str./B (S.Schattling).

BARTMEISE *Panurus biarmicus*: Brut: 10 BP Fahrlander See/PM (M.Zerning) * 10 Rev. Wachower Lötz/HVL (T.Hellwig, TR) * 6 BP Borcheltsbusch/LDS (M.Gierach). Gebietsmax. > 20 Ex.: 4.Jan 100 Felchowsee/UM (WD) * 12.Jan 60 Landiner Haussee/UM (WD) * 25.Jan 40 Lanke/UM (WD) * 9./22.Aug je 100 Pritzerber See/PM (T.Hellwig) * 30.Sep 100 Rietzer See-Streng (T.Dürr, HH) * 10.Okt 25 Hohennaener See/HVL (T.Langgemach) * 19.Okt 65 Alte Spreemündung (HH) * 10.Dez 33 Schwielowsee/PM (W.Schreck).

SCHWANZMEISE *Aegithalus caudatus*: Brut: 6 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann) – hohe Dichte. Trupps > 20 Ex.: 10.Jan 25 Lauchhammer/OSL (F.Raden) * 21.Jan 21 Sedlitz/OSL (H.Michaelis) * 24.Feb 24 Biesdorfer Berg/B (B.Steinbrecher) * 28.Mär 75 Groß Neuendorf/MOL (M&RF) * 3.Nov 30 Angermünder Teiche (S.Lüdtke) * 12.Nov 24 Schlepziger Teiche (HH) * 25.Nov 26 Altlandsberg/MOL (B.Steinbrecher) * 9.Dez 40 Müggelsee (BR).

WALDLAUBSÄNGER *Phylloscopus sibilatrix*: Brut: 27 Rev./89 ha Plänterwald/B (A.Kormannshaus) * 25 Rev./300 ha TÜP Altranft/MOL (MF). Erstbeob.: 17.Apr 1 Nudow/PM (W.Mädlow) * 18.Apr 1 Seddinsee/B (L.Gelbicke) * 19.Apr 1 Lauchhammer/OSL (T.Schneider). Letztbeob.: 25.Aug 1 Bliesdorf/MOL (MF) * 1.Sep 1 Tempelhof/B (BR) * 3.Sep 1 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl).

FITIS *Phylloscopus trochilus*: Brut: 52 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH) * 48 Rev./300 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R.Lehmann). Erstbeob.: 27.Mär 1 sing. bei Lübben/LDS (L.Balke) * 28.Mär 1 sing. Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 29.Mär 2 Felchowsee/UM (WD) und 1 sing. Senftenberger See (T.Schneider). Letztbeob.: 1.Okt 2 Marienfelde/B (L.Gelbicke) * 5.Okt je 1 Mühlenbecker Teiche/BAR (A.Kormannshaus, BR) und Stolper Feld/OHV (K.Lüddecke).

ZILPZALP *Phylloscopus collybita*: Brut: 38 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann) – hohe Dichte. Verspätete Erstbeob.: 26.Mär 1 Kleinkoschen/OSL (T.Schneider) * 27.Mär 1 Hinzdorf/PR (S.Jansen), 1 Schraden/EE (I.Erler) und 2 Holbeck/PM (I.Richter). Letztbeob.: 27.Okt 1 Rathenow/HVL (T.Langgemach) * 28.Okt 1 Gülper See (W.Schreck) * 9.Nov 1 frische Rupfung Stücken/PM (L.Kalbe). Winter: 27.Dez 1 Stücken/PM (L.Kalbe).

GELBBRAUENLAUBSÄNGER *Phylloscopus inornatus*: Erneut eine Beob.: 22.Okt 1 Schlepziger Teiche (T.Noah) – 11. Nachweis, AKBB anerkannt. Nachtrag: 19.Okt 2005 1 Schwedt/UM (JM), DSK anerkannt.

GRÜNLAUBSÄNGER *Phylloscopus trochiloides*: Eine Beob.: 28.Mai-23.Jun 1 sing. Viktoriapark/B (H.Schielzeth u. a.), AKBB anerkannt.

FELDSCHWIRL *Locustella naevia*: Brut: 23 Rev. auf 26,7 km Neiße Sacro-Pusack/SPN, davon 5 auf deutscher Seite (D.Kalina). Erstbeob.: 22.Apr 2 sing. Steigsee-Ruhlsdorfer See/MOL (H.Türschmann) * 24.Apr je 1 sing. Dossenied./HVL (J.Seeger, S.Clausner) und Lauchhammer/OSL (T.Schneider, I.Erler). Letztbeob.: 21.Sep/1.Okt je 1 Alte Spreemündung (HH).

SCHLAGSCHWIRL *Locustella fluviatilis*: Brut: 6 Rev. auf 7 km Salveytal Gartz-Tantow/UM (H.-J.Haferland). Erstbeob.: 28.Apr 1 sing. Koppatz/SPN (V.Löschner) – sehr früher Nachweis * 5.Mai 1 sing. Schwarzheide-Ost/OSL (T.Schneider) * 9.Mai 1 sing. Genschmar/MOL (HH). Letztbeob.: 21.Jul 1 sing. Kappe/OHV (T.Langgemach).

ROHRSCHWIRL *Locustella luscinioides*: Erstbeob.: 7.Apr 1 sing. Alte Spreemündung (HH) * 15.Apr 1 sing. Pritzerber See/PM (TR). Letztbeob.: 1.Okt 1 Alte Spreemündung (HH) * 3.Okt 1 Nieplitznied. Stangenhagen/TF (BR).

SEGGENROHRSÄNGER *Acrocephalus paludicola*: Brut: Im FIB Unteres Odertal wurden 5 sing. M und zwei erfolgreiche Bruten registriert (OAG Uckermark, A.Pataki, RYSLAVY 2009). Wegzug: 29.Jul 1 ad. M beringt Alte Spreemündung (HH), AKBB anerkannt. Korrektur: 2005 im FIB Unteres Odertal Ende Mai 9 synchron singende M (J. Bellebaum, entgegen RYSLAVY 2009).

SCHILFROHRSÄNGER *Acrocephalus schoenobaenus*: Erstbeob.: 15.Apr 1 sing. Alte Spreemündung (HH) * 17.Apr 1 sing. Feuchtwiesen SE Lübben (B.&S.Schuster) * 20.Apr 1 sing. FIB Unteres Odertal (M.Müller). Letztbeob.: 21.Sep/1. Okt je 1 Alte Spreemündung (HH).

SUMPFROHRSÄNGER *Acrocephalus palustris*: Brut: 139 Rev. auf 26,7 km Neiße Sacro-Pusack/SPN, davon 79 auf deutscher Seite (D.Kalina). Erstbeob.: 25.Apr 1 sing. Blankensee (L.Kalbe) * 2.Mai 2 sing. Bützer/HVL (Rathsfeld) * 3.Mai 1 sing. Oderwiesen Neuzelle/LOS (HH). Letztbeob.: 12.Sep 4 Köppchensee/B (F.Sieste) * 21.Sep 1 dj. beringt Alte Spreemündung (HH).

TEICHROHRSÄNGER *Acrocephalus scirpaceus*: Brut: 54 Rev. auf 5 km Ucker zwischen Ober-/Unter-Uckersee/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser). Erstbeob.: 18.Apr 1 Kiessee Arkenberge/B (H.Höft) * 19.Apr 1 sing. Felchowsee/UM (WD) * 20.Apr 2 sing. Alte Spreemündung (HH). Letztbeob.: 4.Okt 1 Unterhavel Tiefhorn/B (K.Lüddecke) * 8.Okt je 1 Flughafensee/B (F.Sieste) und Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH).

DROSSELROHRSÄNGER *Acrocephalus arundinaceus*: Brut: 68 Rev. auf 26,7 km Neiße Sacro-Pusack/SPN, davon 45 auf deutscher Seite (D.Kalina) * 14 Rev. auf 6,5 km Schwarze Elster bei Plessa/EE (I.Erler) * 18 Rev. Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH). Erstbeob.: 18.Apr 1 sing. Bärenbrücker Teiche/SPN (B.&S.Schuster) * 19.Apr je 1 sing. Ketzür/PM (TR) und Pfaueninsel/B (K.Witt). Letztbeob.: 30.Sep 1 Rietzer See-Streng (T.Dürr, HH u. a.) * 1.Okt 2 dj. Alte Spreemündung (HH).

GELBSPÖTTER *Hippolais icterina*: Brut: 21 Rev./300 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R.Lehmann). Erstbeob.: 6.Mai 1 sing. Riesefeld Nauen/HVL (HH, M.Albrecht) * 8.Mai 2 sing. Abbendorf/PR (S.Jansen) * 9.Mai 1 sing. Lindenau/OSL (T.Schneider). Letztbeob.: 21.Aug 1 Unterhavel Tiefhorn/B (K.Lüddecke) * 1.Sep 1 Bliesdorf/MOL (MF).

MÖNCHSGRASMÜCKE *Sylvia atricapilla*: Brut: 56 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann) * 50 Rev./89 ha Plänterwald/B (A.Kormannshaus). Späte Erstbeob.: 1.Apr 1 sing. Fabeckstr./B (K.Witt) * 2.Apr 5 sing. in 5 Gebieten (S.Brehme, HH, RZ). Letztbeob.: 8.Nov 1 W Wuhletal/B (B.Steinbrecher) * 18.Nov 1 M Waldmeisterstr./B (Batchelder) * 29.Nov 1 M Joachimsthal/BAR (R.Flath). Winter: 19.-29.Jan 1 W Schwedt/UM (R.&H.Gille) * 22.Jan 2 W Potsdam/P (H.-J.Paepke) * 25./26.Jan 1 M Eisenhüttenstadt/LOS (G.Schulze) * 23.Dez 1 W Botanischer Garten/B (K.Witt) * 30.Dez 1 M Lychen/UM (R.Nessing).

GARTENGRASMÜCKE *Sylvia borin*: Brut: 26 Rev./300 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R.Lehmann) * 18 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann). Erstbeob.: 22.Apr 1 sing. Grünwalder Lauch/OSL (T.Schneider, I.Erler) * 23.Apr 1 sing. Grunewald/B (S.Schattling) * 25.Apr 1 sing. Strausberg/MOL (D.Radomski). Letztbeob.: 21.Sep 1 Alte Spreemündung (HH) * 28.Sep 1 Schlepziger Teiche (HH) * 5.Okt 1 Mühlenbecker Teiche/BAR (A.Kormannshaus, BR).

SPERBERGRASMÜCKE *Sylvia nisoria*: Brut: 20 Rev./20 km² TÜP Jüterbog-Ost/TF (S.Oehlschlaeger, TR) * 33 Rev./27 km² SPA Lausitzer Bergbaufolgelandschaft/EE-OSL (F.Raden) * 18 Rev./300 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R.Lehmann). Erstbeob.: 6.Mai 1 sing. Döberitzer Heide/HVL (HH, M.Albrecht) * 7.Mai 1 sing. Stücken/PM (L.Kalbe) * 10.Mai 1 Lichterfeld/EE (T.Schneider). Letztbeob.: 16.Aug 1 Sonnenburg/MOL (MF) * 27.Aug 1 Zachow/HVL (M.Löschau).

KLAPPERGRASMÜCKE *Sylvia curruca*: Erstbeob.: 9.Apr 1 sing. Rathenow/HVL (A.Kabus) * 10.Apr 1 sing. Nahmitzer Damm/B (L.Gelbicke) * 12.Apr 1 sing. Kleingartenanlage Bielefeld/B (O.Häusler). Letztbeob.: 24.Sep je 1 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) und Tegeler Fließ/B (W.Schreck) * 29.Sep 1 Bliesdorf/MOL (MF) * 8.Okt 1 Schwarzheide/OSL (T.Schneider) * 22.Nov 1 Mühlenbecker Teiche/BAR (C.&P.Pakull) – sehr späte Feststellung.

DORNGRASMÜCKE *Sylvia communis*: Brut: 18 Rev./31 ha Eichepark/B (O.Häusler) * 29 Rev./49 ha Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke) – hohe Dichten * 114 Rev. auf 26,7 km Neiße Sacro-Pusack/SPN, davon 40 auf deutscher Seite (D.Kalina). Erstbeob.: 20.Apr 1 sing. Boxberger Str./B (O.Häusler) * 22.Apr 7 Ex. in 4 Gebieten (B.Schonert; I.Erler, T.Schneider; MF; HH). Letztbeob.: 11.Sep 1 Stolper Feld/OHV (K.Lüddecke) * 17.Sep 4 Klärwerk Eiche/BAR (R.Schirmeister).

WINTERGOLDHÄHNCHEN *Regulus regulus*: Trupps ab 20 Ex.: 8.Jan 25 Bützer Berg/HVL (H.Binder) * 22.Jan 22 Talsperre Spremberg (RB) * 10.Feb 30 Bliesdorf/MOL (RF) * 11.Feb 30 Wildenbruch/TF (L.Kalbe) * 3.Mär 20 Strandbad Templin/P (K.Siems) * 28.Okt 40 Gülper See (W.Schreck).

SOMMERGOLDHÄHNCHEN *Regulus ignicapillus*: Erstbeob.: 18.Mär 1 M Mühlenbecker Teiche/BAR (C.&P.Pakull) * 20.Mär 1 Unterhavel Tiefhorn/B (K.Lüddecke) * 29.Mär 1 sing. Senftenberg/OSL (T.Schneider). Letztbeob.: 9.Okt 1 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (W.Schreck) * 30.Okt 1 Dahlem/B (K.Witt) * 31.Okt 1 Schlepziger Teiche (HH). Winter: 1./2.Jan 2 M Waldsiedersdorfer Teiche/MOL (J.Hoffmann) * 10.Jan 1 M Steglitz/B (BR) * 1.Feb 1 M Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 11.Feb 2 Gatower Havel/B (E.Stix) * 21.Feb 1 M Tempelhof/B (BR).

SEIDENSCHWANZ *Bombycilla garrulus*: Der sehr starke Einflug seit dem Herbst des Vorjahres setzte sich im ersten Halbjahr mit 17563 Ex. bei 402 Beob. (Wertung der Monatsmax. je Gebiet) weiter fort. 33 Mal wurden Trupps ab 100 Vögel registriert, dabei 9 Beob. ab 200 Ex.: 7.-13.Jan 300, 17.Feb 350 Bliesdorf/MOL (M&RF) * 15.Jan 200 Luckau/LDS (J.Illig) * 22.Jan 230 Beeskow/LOS (HH) * 16.Feb 420 Bergen/LDS (H.Donath) * 18.Feb 280 Holstweg/B (E.Stix) * 20.Feb 400 Thielallee/B (D.Westphahl) * 18.Mär 200 Babelsberg/P (W.Mädlow) * 14.Apr 270 Oderberg/BAR (M.Müller). Späte Letztbeob.: 1.Mai 5 Blasdorf/LDS (H.Deutschmann) * 2.Mai 50 Wriezen/MOL (SF) * 5.Mai 1 dz. Drahendorf/LOS (HH) * 8.Mai 2 Wriezen/MOL (SF). Wegzug, Erstbeob.: 2.Nov 4 Drahendorf/LOS (S.Hilgenfeld) * 10.Nov 4 Batzlow/MOL (O.Büxler) und 2 Neukölln/B (A.Kormannshaus, S.Urmoneit). Nur sehr schwacher Einflug im zweiten Halbjahr mit 422 Ex. bei 28 Beob., max.: 19.Dez 27 Altgalow/UM (I.Kaphus) * 30.Dez 64 Babelsberg/P (B.Jahnke).

Monatliche Verteilung von n = 17985 Ex.

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb Ex.	5396	5670	3211	3228	58	-	-	-	-	-	37	385

KLEIBER *Sitta europaea*: Brut: 15 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann) * 20 Rev./89 ha Plänterwald/B (A.Kormannshaus).

WALDBAUMLÄUFER *Certhia familiaris*: Brut: 6 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH).

GARTENBAUMLÄUFER *Certhia brachydactyla*: Brut: 10 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann) * 12 Rev./89 ha Plänterwald/B (A.Kormannshaus).

ZAUNKÖNIG *Troglodytes troglodytes*: Brut: 56 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann) – sehr hohe Dichte.

STAR *Sturnus vulgaris*: Schlafplätze und Ans. ab 10000 Ex.: 22.Jul 10400 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 12.Sep 15000 SP Lanke/UM (HH) * 16.Sep 10000 Ortwig/MOL (SF) * 8.Okt 11000 SP Alte Spreemündung (HH) * 16.Okt 15000 SP Moorlinse Buch/B (K.Witt, C.&W.Otto) * 21.Okt 28750 SP Grünwalde/OSL (I.Erler). Winter (Jan, Dez), Ans. ab 300 Ex.: 3.Jan 550 Marienfelde/B (L.Gelbicke) * 16.Jan 700 SP Kraftwerk Jänschwalde/SPN (RZ, H.Glode) * 22./31.Dez 1100 SP Beeskow/LOS (HH) * 24.Dez 430 Alte Spreemündung (HH) * 28.Dez 700 Leibchel/LDS (HH).

WASSERAMSEL *Cinclus cinclus*: Im ersten Halbjahr 13 Ex.: 3.Jan 1 Potzlowfließ Menz/OHV (P.Sömmer) und 1 Hermersdorf/MOL (B.Lange) * 4.Jan 1 Thiesorter Mühle/UM (P.Sömmer) * 9.Jan 1 Kümmernitz Helle/PR (TR) und 1 Ziehtener Mühle/UM (HH) * 9./14.Jan 2 Perleberg/PR und 1 Telschow/PR (TR, HH) * 10.Jan 1 Linowbach/UM (N.Bukowsky) * 11.Jan 1 Güldendorf/FF (D.Wegner) * Jan 1 Döllnfließ/OHV (Naturwacht) * 2./10.Mär 1 Nieplitz Stangenhagen/TF (L.Kalbe) * 5.-14.Apr 1 Berste Gersdorf/Kasel-Golzig/LDS (R.Schulze; P.Schonert). Im zweiten Halbjahr 9 Ex.: 7.-10.Nov 1 Kunsterspring/OPR (K.Daniels) * 18.Nov-16.Dez 1 Wolfshagen/PR (TR, T.Hellwig, HH) * 19./23.Nov 1 Ziehtener Mühle/UM (HH) * 24.Nov 1 Küstrinchen/UM (P.Sömmer) * 3.Dez 1 Schlatbach Groß Linde/PR (TR, T.Hellwig) * 13.-24.Dez 1 Rheinshagen-Zechow/OPR (TR; P.Sömmer) * 15./16.Dez 1 Pritzhagener Mühle/MOL (HH; M.Albrecht) * 21.Dez 1 Altthymen/UM (P.Sömmer) * 27.Dez 1 Gräfenbrücker Mühle/BAR (TR, HH).

MISTELDROSSEL *Turdus viscivorus*: Brut: 17 Rev./2330 ha SPA Zschornoer Heide/SPN (RB, R.Möckel, W.Hansel, F.Neumann) * 2 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Trupps ab 15 Ex.: 21.Jan 26 Frauendorf/OSL (T.Schneider) * 10.Apr 17 Drachhausen/SPN (H.Deutschmann) * 2.Jun 18 Zschornoer Wald/SPN (W.Hansel) * 14.Okt 20 Gartzter Bruch/UM (D.Krummholz) * 10.Dez 22 Selchow/LOS (HH) * 29.Dez 100 Frauendorf/OSL (T.Schneider) – großer Trupp. Wegzug, max.: 9.Okt 36 dz. Babelsberg/P (K.Steiof) und 26 dz. Blankensee (BR).

RINGDROSSEL *Turdus torquatus*: Heimzug, 12 Ex. bei 10 Beob.: 9. Apr 1 M Lindenberg/LOS (HH) * 15. Apr 1 M Stolper Feld/OHV (C.Pohl) * 19. Apr 2 Rhinow/HVL (M.Miethke) * 22. Apr 1 M Groß Neuendorf/MOL (M&RF), 1 M Parforceheide/P (M.Pohl) und 1 M Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 23. Apr 1 M + 1 W Tagebau Meuro/OSL (T.Schneider, H.Michaelis) * 25. Apr 1 M, 26. Apr 1 W Flughafensee/B (M.Semisch, F.Sieste) * 2. Mai 1 Tagebau Meuro/OSL (T.Schneider). Wegzug, eine Beob.: 6. Okt 1 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl).

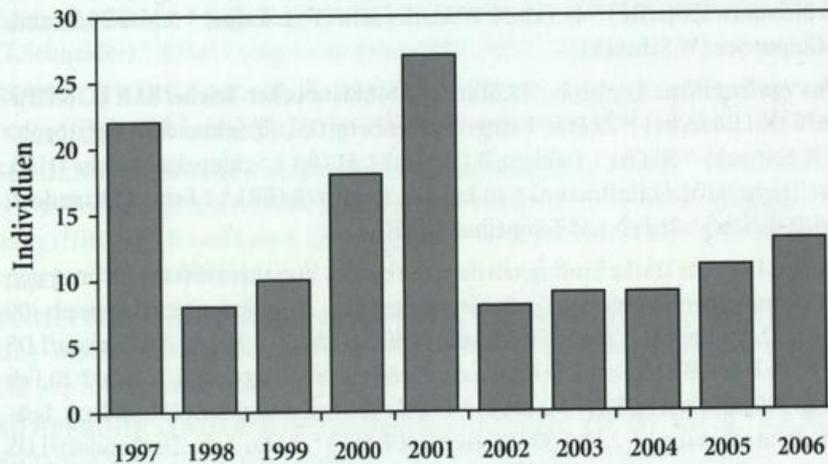


Abb. 12: Jahressummen der gemeldeten Ringdrosseln 1997-2006 (n=135 Ex.).

Fig. 12: Annual recorded totals of Ring Ouzel from 1997 to 2006 (n=135 ind.).

AMSEL *Turdus merula*: Brut: 61 Rev./26,8 ha Heinrich-Laehr-Park/B (K.Witt) – hohe Dichte. Truppmax.: 6. Okt 12 Potsdam/P (TR) * 16. Nov 15 Angermünder Teiche/UM (HH).

WACHOLDERDROSSEL *Turdus pilaris*: Winter, Heimzug, Ans. ab 1000 Ex.: 10. Jan 10500 Marquardt/PM (TR; Ryslavý & Langgemach 2006) – bisher größte Winterkonzentration * 13. Jan 1300, 29. Mär 1500 FIB Unteres Odertal (WD; D.Krummholz) * 16. Jan 2500 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) * 11. Apr 2300 Randowbruch/UM (U.Kraatz). Wegzug, Ans. ab 500 Ex.: 13. Dez 1500 Randow-Welse Bruch/UM (JM) * 31. Dez 500 Groß Kölpin/UM (B.Blahy).

SINGDROSSEL *Turdus philomelos*: Brut: 16 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann) * 30 Rev./89 ha Plänterwald/B (A.Kormannshaus) – hohe Dichte. Erstbeob.: 4. Mär 10 Stücken/PM (L.Kalbe) * 7. Mär 1 Lauchhammer/OSL (T.Schneider) * 12. Mär 1 Glowe/LOS (HH). Heimzug, Trupps > 30 Ex.: 1. Apr 60 Briesen/LOS (B.Steinbrecher) * 13. Apr 60 Kossenblatt/LOS (HH). Wegzug, Zug und Rast ab 30 Ex.: 2. Okt 65 dz., 10. Okt 40 dz. Babelsberg/P (K.Steiof) * 5. Okt 66 dz. Stolper Feld/OHV (A.Kormannshaus, S.Urmoneit, BR) und 64 dz. Teufelsberg/B (K.Lüddecke) * 15. Okt 33 Alte Spreemündung (HH). Letztbeob.: 26. Nov 1 Botanischer Garten/B (K.Witt) * 28. Nov 1 Unteres Odertal Friedrichsthal (WD). Winter: 10. Jan 1 Biehlen/OSL (T.Schneider) * 21. Dez 1 Senftenberg/OSL (T.Schneider).

ROTDROSSEL *Turdus iliacus*: Sehr schwacher Heimzug, nur zwei Ans. ab 500 Ex.: 29. Mär 600 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 12. Apr 500 Randow-Welse Bruch/UM (JM). Heimzug, Letztbeob.: 27. Apr 1 Lübbenau/OSL (S.Brehme) * 30. Apr 1 Botanischer Garten/B (K.Witt) * 2. Mai 1 sing. Linumer Teiche (K.Lüddecke) und 1 Fauler See Müncheberg/MOL (A.Kozinski). Späte Wegzug, Erstbeob.: 5. Okt 1 dz. Streitberg/LOS (HH) * 6. Okt 1 Joachimsthal/BAR (R.Flath). Wegzug, max.: 8. Nov 150 Buckower Ring/B (B.Steinbrecher). Winter: Im Jan 30 Ex. bei 6 Beob. und im Dez 42 Ex.

GRAUSCHNÄPPER *Muscicapa striata*: Brut: 21 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann) * 14 Rev./89 ha Plänterwald/B (A.Kormannshaus) – hohe Dichten. Erstbeob.: 26. Apr 1 Osdorfer Str./B (L.Gelbicke) * 2. Mai 1 Wriezen/MOL (SF) * 3. Mai 1 Beeskow/LOS (HH). Wegzug, Trupp: 27. Aug 12 Gatower Rieselfeld/B (W.Schreck). Letztbeob.: 21. Sep 1 Ortrand/OSL (T.Schneider) * 23. Sep 1 Altfriedländer Teiche (H&MH) * 25. Sep 1 Tempelhof/B (BR).

ZWERGSCHNÄPPER *Ficedula parva*: Brut: 23 Rev./87 km² SPA Stechlin/OPR-OHV (B.Ewert, T.Kirschey, H.-J. Gerndt, K.-H. Jaensch). Erstbeob.: 4. Mai 1 ad. M Bronkow/OSL (F.Raden) * 10. Mai 1 sing. Genschmar/MOL (M&RF). Abseits des regulären Vorkommensgebietes: 2 Rev. Neißehang im NSG Zerna/SPN (D.Kalina).

TRAUERSCHNÄPPER *Ficedula hypoleuca*: Brut: 64 Rev./400 ha Grunewald/B (H.-J. Deppe). Erstbeob.: 13. Apr 1 Deponie Wannsee/B (K.Lüddecke) * 15. Apr je 1 M Talsperre Spremberg (RB) und Wendisch Rietz/LOS (HH). Letztbeob.: 14. Sep 1 Tempelhof/B (BR) * 16. Sep 2 Siemensdamm/B (C.Pohl) * 18. Sep 1 Lauchhammer/OSL (T.Schneider).

HALSBANDSCHNÄPPER *Ficedula albicollis*: Eine Beob.: 9. Mai 1 ad. M Oderdeich bei Reitwein/MOL (HH) – 12. Nachweis. AKBB anerkannt.

STEINRÖTEL *Monticola saxatilis*: Nachtrag: 10. Mai 2002 1 M TÜP Jüterbog-Ost/TF (R. Baier, I. Rödel), DSK: anerkannt. Nach einer nicht dokumentierten Meldung von 1951 erster anerkannter Nachweis für Brandenburg.

BRAUNKEHLCHEN *Saxicola rubetra*: Brut: 22 Rev./90 ha Reiersdorfer Seebruch/UM (R. Flath) * 19 Rev./50 ha bei Groß Schönebeck/BAR (R. Flath) – hohe Dichten. Erstbeob.: 10. Apr 1 M Eiche/BAR (A. Ratsch), 2 Döbberick/SPN (H. Deutschmann) und 1 Tagebau Meuro/OSL (T. Schneider). Heimzug, Ans. ab 20 Ex.: 24. Apr 32 bei Finsterwalde/EE (F. Raden) * 5. Mai 20 Gatower Flugplatz/B (E. Wolf) * 9. Mai 22 Machnow/MOL (B. Schonert). Wegzug, Ans. > 20 Ex.: 20. Aug 22 Kläranlage Eiche/BAR (R. Schirmeister) * 25. Aug 47 Kahla/OSL (I. Erler) * 28. Aug 23 Rieselfeld Karolinenhöhe-West/P (E. Wolf) * 31. Aug 33 Gatower Flugplatz/B (E. Wolf) * 2. Sep 231 Tagebau Welzow-Süd/SPN (Beschow 2007) * 6. Sep 45 Neuzeller Wiesen/LOS (C. Pohl). Letztbeob.: 7. Okt 1 Lindenau/OSL (T. Schneider) * 9. Okt 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 10. Okt 1 Eiche/BAR (O. Häusler).

SCHWARZKEHLCHEN *Saxicola rubicola*: Brut: in Berlin 24 Rev. (BOA 2007b) * 6 BP TÜP Jüterbog-Ost/TF (TR, S. Oehlschlaeger) * 7 BP Kippen Klettwitz-Kleinleipisch/OSL-EE (T. Schneider, F. Raden). Erstbeob.: 19. Mär 1 M Grieben/SPN (RZ) * 23. Mär 1 W Lichterfeld/EE (T. Schneider) und 1 M Stolper Feld/OHV (A. Kormannshaus, S. Urmoneit). Wegzug, Ans. ab 10 Ex.: 27. Aug 19, 9. Okt 12 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Letztbeob.: 26. Okt 1 Gatower Flugplatz/B (E. Wolf) * 27. Okt 1 Falkenberger Rieselfeld/B (B. Schonert) * 29. Okt 1 Ruhland/OSL (T. Schneider). Winter: 24. Dez 1 Stolper Feld/OHV (C. Pohl) – vierter Winternachweis.

ROTKEHLCHEN *Erithacus rubecula*: Brut: 28 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H. Höft, R. Lehmann) * 33 Rev./89 ha Plänterwald/B (A. Kormannshaus). Wegzug, Gebietsmax.: 8. Okt 56 Welsebruch Stendell/UM (U. Kraatz) * 15. Okt 23 Wuhletal/B (H. Höft) * 16. Nov 16 Angermünder Teiche (HH).

SPROSSER *Luscinia luscinia*: Brut: 14 Rev./520 ha Garnischpolder Sydowswiese/MOL (MF; HH). Frühe Erstbeob.: 17. Apr 1 sing. Borcheltsbusch/LDS (P. Schonert) * 22. Apr 2 sing. Schwedt/UM (JM) * 24. Apr 1 Dossenied./HVL (J. Seeger, S. Clausner).



Abb. 13: Braunkehlchen, Lüdersdorf/TF, Juni 2006. Foto: W. Suckow.

Fig. 13: Whinchat, Lüdersdorf/TF, June 2006.

NACHTIGALL *Luscinia megarhynchos*: Brut: 30 Rev./300 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R.Lehmann) * 52 Rev. auf 26,7 km Neiße Sacro-Pusack/SPN (D.Kalina). Erstbeob.: 13.Apr 1 sing. Deponie Wannsee/B (K.Lüddecke) * 14.Apr 5 sing. bei 4 Beob. (N.Brunkow, H.Deutschmann, L.Gelbicke, Köhler). Letztbeob.: 2.Sep 1 Alte Spreemündung (HH) * 10.Sep 1 Gülper See (W.Schreck) * 11.Sep 1 Demnitz/LOS (B.Steinbrecher).

BLAUKEHLCHEN *Luscinia svecica*: Brut: In Brandenburg wurden in potenziellen Brutgebieten 68 sing. M gezählt (RYSLAVY 2009). Erstbeob.: 15.Apr 1 sing. Havel Pritzerbe/PM (TR) * 16.Apr 2 sing. Rietzer See (D.Ferus). Letztbeob.: 13.Sep 1 dj. M Gülper See (H.Kasper) * 21.Sep 2 dj. M Alte Spreemündung (HH) * 30.Sep 1 dj. W Rietzer See-Streng (HH, T.Dürr u. a.).

HAUSROTSCHWANZ *Phoenicurus ochruros*: Erstbeob.: 7.Mär 1 M Lehnitz/OHV (Krummel) * 12.Mär 1 M Bahnhof Grunewald/B (O.Häusler) * 13.Mär 1 Bruchmühle/MOL (H.Türschmann). Wegzug, max. Ans.: 3.Okt 34 Kläranlage Eiche/BAR (R.Schirmeister). Letztbeob.: 30.Okt je 1 Babelsberg/P (K.Steiof) und Tagebau Meuro/OSL (I.Erler). Winter (Jan, Feb, Dez): Im Jan/Feb 6 Ex. bei 4 Beob. in Berlin (BOA 2007a) und weitere 6 Ex. bei 6 Beob. in Brandenburg. Im Dez 9 Ex. bei 6 Beob. in Berlin (BOA 2007a) und in Brandenburg nur 7./19.Dez 1 M Babelsberg/P (T.Tennhardt) * 9.Dez 1 M Lauchhammer/OSL (T.Schneider).

GARTENROTSCHWANZ *Phoenicurus phoenicurus*: Brut: 39 Rev./32 ha Kleingärten Steglitz-Zehlendorf/B (K.Witt) * 27 Rev./40 ha Kleingärten Neukölln/B (L.Gelbicke) – sehr hohe Dichten. Erstbeob.: 28.Mär 1 Byhleguhrer See/LDS (H.Deutschmann) * 29.Mär 3 Ex. in 3 Gebieten (S.Jansen, R.Hingst, Thrun). Letztbeob.: 1.Okt 1 Gülper See (BR, K.Urban) * 9.Okt je 1 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf) und Ahrensfelder Berg/B (B.Schonert) * 15.Okt 1 Bliesdorf/MOL (MF). Hybrid: 21.Mai/9.Jun 1 M Hybrid mit Hausrotschwanz, erfolgreiche Brut mit Hausrotschwanz-W Elstal/HVL (K.Thiele, DÜRR 2007).

STEINSCHMÄTZER *Oenanthe oenanthe*: Brut: 14 Rev./2718 ha SPA Lausitzer Bergbaufolgelandschaft/EE-OSL (F.Raden). Heimzug, Erstbeob.: 27.Mär 1 M Pankow/B (Becker) * 28.Mär 2 Lichterfeld/EE (T.Schneider). Ans. ab 10 Ex.: 1.Apr 12 Kippe Kleinleipisch/EE (F.Raden) * 10.Apr 15 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf) * 6.Mai 12 bei Frankenfelde/MOL (A.Koszinski) und 14 Döberitzer Heide/HVL (HH, M.Albrecht) * 8.Mai 10 Legde/PR (S.Jansen) * 16.Mai 13 Stolper Feld/OHV (K.Lüddecke). Wegzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.: 2./17.Sep je 66 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 5.Sep 48 Lieberoser Heide-Wüste/LDS (H.Deutschmann, A.Schmidt) * 6.Sep 13 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) * 10.Sep 19 bei Gülpe/HVL (W.Schreck). Letztbeob.: 9.Okt 7 Ex. bei 4 Beob. (K.Lüddecke; A.Kormannshaus, S.Urmoneit; M.Prochnow, BR; RB) * 21.Okt 1 Tagebau Meuro/OSL (T.Schneider).

HECKENBRAUNELLE *Prunella modularis*: Brut: 12 Rev./14 ha Friedhof Blankenfelder Str./B (W.Otto) – hohe lokale Dichte * 7 Rev./300 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R.Lehmann) * 8 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Wegzug, max.: 21.Sep 38 dz., 9.Okt 28 dz. Neukölln/B (A.Kormannshaus, S.Urmoneit). Winter (Jan, Dez): Im Jan in Berlin 7 Ex. bei 6 Beob. (BOA 2007a) und in Brandenburg nur 11./23.Jan 1 Ketzin/HVL (M.Jurke). Im Dez Meldung von 9 Ex. aus Berlin (BOA 2007a) und 6 Ex. aus Brandenburg (M.Pohl, T.Schneider; HH).

HAUSSPERLING *Passer domesticus*: Trupps ab 200 Ex.: 1.Jan 230, 22.Aug 250 Beeskow/LOS (HH) * 16.Aug 300 Crussow/UM (JM). Hybrid: 22.Apr-10.Jul 1 M Hybrid mit Feldsperling, erfolgreiche Bruten mit Feldsperling-W wie bereits im Jahr 2005 Ketzin/HVL (JURKE 2007) * 30.Jul 1 Hybrid mit Feldsperling Gülper See (W.Schreck).

FELDSPERLING *Passer montanus*: Trupps ab 300 Ex.: 13.Jan 300 Ranzig/LOS (HH) * 12.Feb 300 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 9.Aug 300 Osdorfer Felder/TF (K.Witt) * 2.Sep 450 Alte Spreemündung (HH) * 30.Sep 860 SP Rietzer See-Streng (HH, T.Dürr, M.Jurke) * 18.Dez 300 Biesenbrow/UM (JM) * 22.Dez 300 Herzberg/LOS (HH) * 23.Dez 450 Zollchow/UM (HH).

SPORNPIEPER *Anthus richardi*: Nachtrag: 7.Mai 2002 1 Gülpe/HVL (J.O.Kriegs, H.Heuwinkel, V.Hartmann u.a.), DSK: anerkannt. 5. Nachweis.

BRACHPIEPER *Anthus campestris*: Brut: 8 Rev./8970 ha SPA TÜP Jüterbog-Ost/TF (S.Oehlschlaeger, TR) * 33 Rev./2718 ha SPA Lausitzer Bergbaufolgelandschaft/EE-OSL (F.Raden). Erstbeob.: 9.Apr 1 TÜP Jüterbog-West/TF (TR) * 10.Apr je 1 NSG Grünhaus/EE (F.Raden) und Tagebau Meuro/OSL (T.Schneider). Wegzug, Ans.: 27.Aug 13 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Letztbeob.: 11.Sep 1 Stolper Feld/OHV (K.Lüddecke) * 17.Sep 1 Lichterfeld/EE (T.Schneider) und 2 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB).

BAUMPIEPER *Anthus trivialis*: Brut: 111 Rev./300 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R.Lehmann) – außergewöhnlich hohe Dichte * 18 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Erstbeob.: 1.Apr je 1 sing. Saarmund/PM (W.Mädlow) und Hobrechtsfelder Wald/B (R.Lehmann) * 2.Apr 1 sing. Grunewalde/OSL (T.Schneider). Wegzug, max.: 24.Aug 28 dz. Neubrück/LOS (HH) * 9.Sep 42 dz. Rietzer See-Streng (HH). Letztbeob.: 8.Okt 1 dz. Tagebau Meuro/OSL (I.Erler) * 10.Okt 1 dz. Deponie Schönerlinde/BAR (W.Schreck) * 11.Okt 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB).

WIESENPIEPER *Anthus pratensis*: Heimzug, Ans. ab 50 Ex.: 2. Apr 100 Crussow/UM (H.-J. Haferland) * 14. Apr 50 dz. TÜP Jüterbog-West/TF (TR). Wegzug, Zug und Ans. ab 100 Ex.: 2. Sep 100 Unteres Odertal Gartz (H.-J. Haferland) * 14. Sep 200 Randow-Bruch/UM (JM) * 5. Okt 144 dz. + 106 rastend Stolper Feld/OHV (A. Kormannshaus, BR) * 6./9. Okt 400 Körzin/PM (BR) * 8. Okt 120 dz. Tempelhof/B (BR) * 9. Okt 102 dz. Blankensee (BR, M. Prochnow). Winter, Ans. ab 30 Ex.: 7. Jan 140 Güstebieser Loose (U. Schroeter) * 8. Jan 30 Schadebeuster/PR (S. Jansen) und 30 Welsebruch bei Kummerow/UM (U. Kraatz) * 16. Jan 34 Havelwiesen Pritzerbe/PM (T. Langgemach) * 13. Dez 50 Randow-Bruch/UM (JM).

ROTKEHLPIEPER *Anthus cervinus*: Heimzug, 3 Ex. bei 3 Beob.: 7. Mai 1 Wiesen Breite/PM (BR) * 8. Mai 1 Manschnow/MOL (M&RF) * 11. Mai 1 dz. Werder/LOS (HH). Wegzug, 5 Ex. bei 5 Beob.: 9. Sep 1 dz. Rietzer See-Streng (HH) * 8. Okt 1 Alt Madlitz/LOS (B. Steinbrecher) * 14. Okt 1 dz. Schwedt/UM (JM) und 1 Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) * 22. Okt 1 Marwitz/OHV (C. Bock).

BERGPIEPER *Anthus spinoletta*: Saisonmax. je Gebiet ab 5 Ex.: 1. Jan 10 Klärwerkableiter Waßmannsdorf/LDS (B. Schonert) * 10. Jan 28 Ziltendorfer Nied. (H. Deutschmann) * 18. Jan 5 Klärwerkableiter Mühlenbecker Teiche/OHV (A. Kormannshaus) * 5. Feb 50 Lenzener Wische/PR (H.-J. Kelm) * 1. Mär 120, 28. Nov 34 FIB Unteres Odertal (WD) * 5. Mär 6 Zachow/HVL (M. Löschau) * 26. Okt 21 Angermünder Teiche (JM) * 12. Nov 58 Schlepziger Teiche (HH). Heimzug, Letztbeob.: 12. Apr 1 Alte Spreemündung (HH) * 14. Apr 8 Havelnied. Parey (T. Langgemach) * 18. Apr 1 Nieplitznied. Zauchwitz (BR, K. Urban). Späte Wegzug, Erstbeob.: 11. Okt 1 Staupitz/EE (T. Schneider) * 12. Okt 1 Klärwerkableiter Mühlenbecker Teiche/OHV (C. & P. Pakull) * 15. Okt 1 Friedländer Teiche/LOS (HH).

STRANDPIEPER *Anthus petrosus*: Eine Beob.: 8./9. Okt 1 Schlepziger Teiche (T. Noah), AKBB anerkannt. Nachträge (DSK: anerkannt): 22. Sep 2003 2 Grimnitzsee (JM) * 11. Apr 2004 1 Schlepziger Teiche (T. Noah).

GEBIRGSSTELZE *Motacilla cinerea*: Brut: 20 BP/200 km² Stadtkreis Frankfurt/FF (J. Becker) * 6 BP/889 km² Berlin (BOA 2007b) * 13 BP an der Berste/LDS, 8 BP an der Dahme/LDS, 7 BP Dahme Prensdorf-Wildau/TF (P. Schonert). Wegzug, Ans. ab 3 Ex.: 23. Aug/19. Nov je 4 Neue Wuhle/B (B. Schonert; H. Höft) * 28. Sep 3 Schlepziger Teiche (HH) * 3. Nov 7 Klärwerkableiter Waßmannsdorf/LDS (A. Kormannshaus). Winter (Jan, Dez): Leichte Zunahme, im Jan 12 Ex. bei 10 Beob. und im Dez 8 Ex. bei 7 Beob. gemeldet.

SCHAFSTELZE *Motacilla flava*: Erstbeob.: 27. Mär 1 Stülpe/TF (I. Richter) * 1. Apr je 1 Gülper See und Dossewiesen Rübehorst (HH). Wegzug, Schlafplätze und Ans. ab 100 Ex.: 20. Jul 270 Pritzerber See/PM (TR) * 5. Aug 300 SP Schiaßer See/TF (W. Mädlow, K. Siems) * 31. Aug 110 Schlepziger Teiche (HH) * 2. Sep 300 Unteres Odertal Gartz (H.-J. Haferland) * 7. Sep 1050 SP Alte Spreemündung (HH). Wegzug, Letztbeob.: 7. Okt 1 Lindenau/OSL (T. Schneider) * 8. Okt 1 Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) * 12. Okt 2 dz. Teufelsberg/B (K. Lüddecke).

MASKENSTELZE *Motacilla feldegg*: Korrektur: Die Beobachtung vom 30. Apr 2003 in Berlin ist zu streichen (DSK: nicht anerkannt).

NORDISCHE SCHAFFSTELZE *Motacilla thunbergi*: Völlig ungewöhnlich ist das Fehlen von Heimzugbeobachtungen. Zwei seltene Wegzugbeob.: 24. Aug 1 M Heckelberg/MOL (SF) * 31. Aug 1 M Hohenselchow/UM (U. Kraatz).

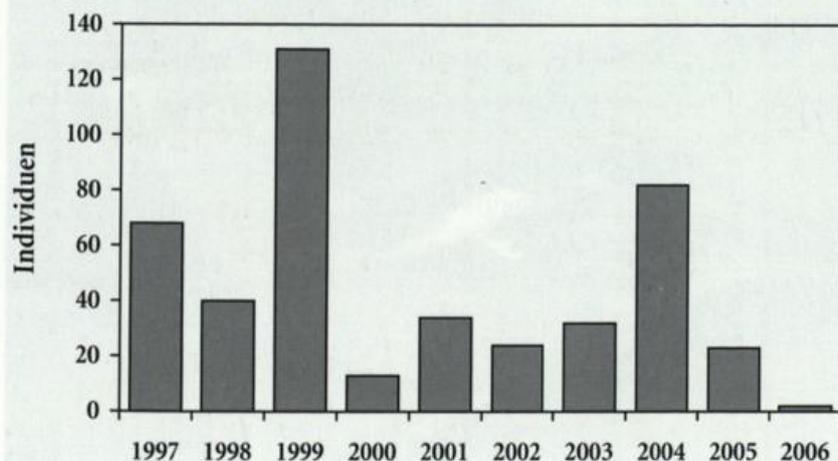


Abb. 14: Jahressummen der gemeldeten Nordischen Schafstelzen 1997-2006 (n=449 Ex.).

Fig. 14: Annual recorded totals of Grey-headed Wagtails from 1997 to 2006 (n=449 ind.).

BACHSTELZE *Motacilla alba*: Wegzug, Ans. ab 50 Ex.: 23. Aug 52 Gatower Rieselfeld/B (E. Wolf) * 24. Aug 79 SP Stücken/PM (L. Kalbe) * 30. Aug 300 Talsperre Spremberg (TR) * 6. Sep 80 Angermünder Teiche (JM) * 13. Sep 140 Stolper Feld/OHV (K. Lüddecke) * 28. Sep 204 Schlepziger Teiche (HH). Winter (Jan, Dez): 17 Ex. in 11 Gebieten im Januar,

max. 13. Jan 5 Unteres Odertal Stützkow (WD) und 84 Ex. in 11 Gebieten im Dezember, max. 9. Dez 41 Friedländer Teiche/LOS (HH) – großer Trupp * 17. Dez 12 Helenesee/FF (HH) * 23. Dez 12 Angermünder Teiche (HH).

BUCHFINK *Fringilla coelebs*: Brut: 64 Rev./89 ha Plänterwald/B (A.Kormannshaus) * 47 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann) – hohe Dichten. Heimzug, Zug und Ans. ab 1000 Ex.: 25. Mär 5000 Hornow/SPN (W.Hansel) * 26. Mär 2000 Prötzel/MOL (U.Schroeter), 1500 Lieberose/LDS und 1000 Mittweide/LOS (HH) * 27. Mär 2300 dz. Gatower Rieselfeld/B (K.Lüddecke) und 1000 Drahendorf/LOS (HH) * 28. Mär 1700 Dissen/SPN (H.Deutschmann). Wegzug, Zug und Ans. ab 2000 Ex.: 7. Okt 2940 dz., 9. Okt 2410 dz. Babelsberg/P (K.Steiof) * 7. Okt 5000 dz. Greiffenberg/UM (JM) * 8. Okt 3530 dz. Alte Spreemündung (HH) und 2400 dz. Tempelhof/B (BR). Winter (Jan, Dez), Ans. ab 50 Ex.: 1. Jan 100 Schneeberg/LOS (HH) * 24. Jan 65 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) * 23. Dez 120 Rietzer See-Streng (D.Ferus) * 24. Dez 67 Alte Spreemündung (HH) * 25. Dez 58 Kümmitz/LDS (HH).

BERGFINK *Fringilla montifringilla*: Im Gegensatz zu den letzten Jahren deutlich häufiger im ersten Halbjahr wohl als Fortsetzung des starken Auftretens im Spätherbst und zum beginnenden Winter des Vorjahres. Winter, Heimzug, Ans. ab 500 Ex.: 1. Jan 2000 Schneeberg/LOS (HH) * 21. Jan 800 Stremmen/LOS (HH) * 11. Feb 500 Reitweiner Loose/MOL (C.Pohl) * 14. Mär 800 Schwedt/UM (WD) * 25. Mär 2000 Hornow/SPN (W.Hansel) * 26. Mär 2000 Ruhlsdorfer Bruch/MOL (G.&H.Türschmann) * 28. Mär 1200 Dissen/SPN (H.Deutschmann) * 30. Mär 2000 Gieshof/MOL (SF) * 2. Apr 1000 Bliesdorf/MOL (MF) * 3. Apr 1600 Wulkow/MOL (J.Becker) * 4. Apr 600 Kunersdorf/LOS (HH) * 9. Apr 700 Hindenburg/UM (M.Bußejahn). Heimzug, Letztbeob.: 30. Apr je 1 M Beeskow/LOS (A.Schmidt) und Schwenower See/LOS (HH) * 3. Mai 1 M Herzberger See/LOS (HH) * 11. Mai 1 M Werder/LOS (HH). Wegzug, Erstbeob.: 18. Sep 1 dz. Hangelsberg/LOS (HH) * 21. Sep 1 Kroppen/OSL (T.Schneider) * 22. Sep 1 Schorfheide/BAR (R.Flath). Extrem schwacher Wegzug: keine Ans. > 100 Ex. gemeldet * Zugmax.: 8. Okt 120 dz. Tempelhof/B (BR) * 2. Nov 223 dz. Babelsberg/P (K.Steiof). Hybrid: 2. Apr 1 W Hybrid mit Buchfink Lychen/UM (NESSING 2007).

KERNBEISSER *Coccothraustes coccothraustes*: Nur drei Trupps ab 50 Ex.: 9. Jan 50 Reddern/OSL (Heindel) * 3. Mär 66 Teufelsberg/B (K.Witt) * 10. Apr 60 Hohenselchow/UM (JM). Aktiver Zug, max.: 9. Okt 53 dz., 17. Okt 83 dz. Neukölln/B (A.Kormannshaus).



Abb. 15: Buchfink, Lüdersdorf/TF, Januar 2006. Foto: W. Suckow.

Fig. 15: Chaffinch, Lüdersdorf/TF, January 2006.

GIMPEL *Pyrrhula pyrrhula*: Winter/Heimzug, Trupps ab 20 Ex.: 12. Jan 21 Osdorfer Felder/TF (K.Lüddecke) * 14. Jan 20 Schönhausen/PR (HH, TR) und 20 Wuhletal/B (H.Höft) * 1. Feb 20 Wutzow/PM (U.Fischer) * 24. Feb/3. Mär 40 Waßmannsdorf/LDS (L.Gelbicke; B.Schonert) * 26. Feb 30 Karlsdorf/MOL (J.Schäffner) * 25. Mär 22 Landin/UM (MF). Wegzug, Zugmax.: 10. Nov 12 dz. Neukölln/B (A.Kormannshaus). Trupps ab 10 Ex.: 20. Dez 13 Wuhletal/B (B.Steinbrecher) * 23. Dez 21 Metzdorf/MOL (MF) * 30. Dez 15 Scharmützelsee/LOS (HH).

KARMINGIMPEL *Carpodacus erythrinus*: Brutzeitvorkommen: in Brandenburg mind. 17 Rev. bei unvollständiger Meldung (RYSILAVY 2009). Erstbeob.: 18. Mai 1 sing. FIB Unteres Odertal (I.Kapuh). Einzelnachweise abseits Unterer Oder und Spreewald: 27. Mai 1 vj. M + 1 ad. M, 10. Jun 1 vj. M sing. Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) * 2. Jun 1 vj. M sing. Oderdeich Reitwein/MOL (HH) * 5. Jun 1 sing. bei Linum/OPR (T.Hellwig) * 18. Jun 1 vj. M sing. Beeskow/LOS (C.Pohl) * Juni/Juli 1 sing. Havel bei Briest/PM, Mitte Juni 1 sing. Lünow/PM und regelmäßig 1 sing. Beetzsee bei Radewege/PM (U.Alex in RYSILAVY 2009). Letztbeob.: 2. Sep 2 Sydowswiese/MOL (W.Koschel).

GIRLITZ *Serinus serinus*: Heimzug, Erstbeob.: 21. Mär 1 Willstätterstr./B (O.Häusler) * 24. Mär 1 Buckower Ring/B (B.Steinbrecher). Trupps ab 10 Ex.: 21. Apr 11, 27. Sep 70 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf) * 27. Aug 15 Gatower Riesefeld/B (W.Schreck) * 4. Okt 10 Biehlen/OSL (T.Schneider) * 7. Okt 13 Großmehlen/OSL (T.Schneider) und 20 Wuhletal/B (B.Schonert). Letztbeob.: 10. Nov 1 dz. Peitzer Teiche (HH) * 15. Nov 1 Lichtenberg/B (B.Schonert) * 26. Nov 1 dz. Grimnitzsee (C.Bock). Winter (Jan, Dez): 10. Jan 1, 23. Jan 2, 29. Jan-1. Mär 3 Ketzin/HVL (M.Jurke) * 5. Dez 1 Neuzelle/LOS (C.Pohl).

KIEFERNKREUZSCHNABEL *Loxia pytyopsittacus*: Ein Nachweis: 25. Apr 1 vorj. M Verkehrsofener, frischer Totfund bei Liebenwalde/OHV (J.Stiewe; R.Altenkamp) – 8. Nachweis, AKBB anerkannt. Der zuvor letzte anerkannte Nachweis liegt lange zurück und stammt aus dem Jahr 1986, ebenfalls ein Totfund (ABBO 2001).

FICHTENKREUZSCHNABEL *Loxia curvirostra*: Brut: 3 BP in Fichten Felchowsee (WD). Insgesamt recht geringes Vorkommen, Zug und Rast ab 10 Ex.: 6. Jan 45 Blumberger Wald/UM (U.Kraatz) * 30. Jan 10 Gartzsee/MOL (J.Hoffmann) * 25. Feb 12 bei Stendell/UM (U.Kraatz) * 1. Apr 22 dz. Kersdorfer Schleuse/LOS (B.Steinbrecher) * 7. Jun 20 dz. Bliedorf/MOL (MF) * 9. Jun 14 dz. Lieberoser Heide/LDS (HH) * 17. Jun 18 dz. Chorin/BAR (H.-J.Haferland) * 6. Sep 14 Neubrück/LOS (HH) * 19. Dez 15 dz. Unteres Odertal Friedrichsthal (WD).

GRÜNFINK *Carduelis chloris*: Im ersten Halbjahr sehr geringes Vorkommen, nur eine Ans. ab 200 Ex.: 12. Feb 200 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl). Im zweiten Halbjahr häufiger mit 14 Trupps ab 200 Ex., Ans. ab 500 Ex.: 21. Okt 500 Regemantel/MOL (B.Steinbrecher) * 4. Nov 800 Trappenfelde/BAR (B.Steinbrecher) * 29. Nov 600 Altwriezen/MOL (MF) * 17. Dez 600 Grunow/LOS (C.Pohl) * 22. Dez 500 Herzberg/LOS (HH) * 23. Dez 520 Angermünde/UM (HH).

STIEGLITZ *Carduelis carduelis*: Brut: 17 Rev./300 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R.Lehmann). Recht schwaches außerbrutzeitliches Auftreten, Trupps ab 200 Ex.: 7. Jan 350 Thöringswerder/MOL (MF) * 5. Feb 250 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 15. Feb 300 Mühlenbecker Teiche/OHV (P.Pakull) * 20. Sep 220 Stolper Feld/B (K.Lüddecke) * 17. Dez 200 Grunow/LOS (C.Pohl) * 22. Dez 200 Herzberg/LOS (HH).

ERLENZEISIG *Carduelis spinus*: Winter, Heimzug, Trupps ab 300 Ex.: 4. Jan 300 Krewelin/OHV (T.Langgemach) * 13. Jan/6. Feb 300 Ketzin/HVL (M.Löschau) * 15. Feb 1000 Felchowsee (WD) * 4. Mär 400 Groß Lindow/LOS (HH) * 13. Mär 340 Seddinsee/B (L.Gelbicke) * 18. Mär 500 Templiner Kanal/UM (N.Bukowsky) * 3. Apr 300 Madlitzer Mühle/LOS (B.Steinbrecher) * 4. Apr 320 Müggelsee (A.Kormannshaus) * 14. Apr 300 Golzow/MOL (HH). Wegzug, Trupps ab 500 Ex.: 22. Nov 520 Felchowsee (U.Kraatz) * 10. Dez 600 Templiner See/P (W.Schreck) * 13. Dez 700 Müggelsee (K.Lüddecke) * 16. Dez 500 Schönhausen/PR (TR, HH) * 17. Dez 1050 Seddiner See/PM (W.Mädlow) und 500 Welsebruch Briest/UM (U.Kraatz) * 23. Dez 800 Grimnitzsee (HH) * 30. Dez 1000 Scharmützelsee/LOS und 600 Wochowsee/LOS (HH).

BLUTHÄNFLING *Carduelis cannabina*: Brut: 10 Rev./83,3 ha Kippengelände Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 13 Rev./300 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R.Lehmann) * 16 Rev./11,2 km² Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Winter, Heimzug, Trupps ab 200 Ex.: 1. Jan 800, 18. Mär 1350 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel; RB) * 3. Jan 400 Frauwalde/OSL (T.Schneider) * 5. Feb 300, 18. Mär 700 Stremmen/LOS (HH) * 11. Mär 250 Schwarzheide-Ost/OSL (T.Schneider) * 15. Mär 250 Möglin/MOL (MF). Wegzug, Trupps ab 200 Ex.: 2. Okt 200 Schwedt/UM (HH) * 24. Okt 200 Osdorfer Felder/TF (K.Witt) * 18. Nov 250 Blankensee (BR) * 2. Dez 200 Doberlug-Kirchhain/EE (T.Schneider) * 29. Dez 200 Riesefeld Karolinenhöhe-West/P (E.Wolf).

BERGHÄNFLING *Carduelis flavirostris*: Insgesamt deutlich schwächeres Vorkommen als im Vorjahr. Winter und Heimzug 1346 Ex. bei 35 Beob., Trupps ab 50 Ex.: 1. Jan 60 Greiffenberg/UM (D.Treichel) * 9. Jan 115 Giesensdorf/LOS (H.Deutschmann) * 21. Jan 230 Stremmen/LOS (HH) * 12. Feb 100 Geesow/UM (H.-J.Haferland) * 20. Feb 70 Criewen/

UM (JM) * 26.Feb 50 Obersdorf/MOL (A.Koszinski) * 11.Mär 65 Reichenow/MOL (A.Koszinski) * 25.Mär 160 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Heimzug, Letztbeob.: 1.Apr 12 Dossewiesen Rübehorst/HVL (HH) * 10.Apr 16 Linumer Wiesen (K.Lüddecke). Wegzug, 557 Ex. bei 21 Beob., Erstbeob.: 25.Okt 25 Tagebau Jänschwalde/SPN (RB). Trupps ab 50 Ex.: 28.Okt 100 Zützen/UM (JM) * 9.Dez 50 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 21.Dez 135 Thöringswerder/MOL (MF) * 22.Dez 90 Seelübbe/UM (H.Schonert).

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Ex.	542	439	337	28	-	-	-	-	-	146	39	372
n	11	11	11	2	-	-	-	-	-	5	7	9

BIRKENZEISIG *Carduelis flammae*: Der starke Einflug im Herbst des Vorjahres fand eine Fortsetzung im ersten Halbjahr, Winter und Heimzug, Ans. ab 100 Ex.: 1.Jan 700, 18.Mär 300 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel; RB) * 4.Jan 100, 21.Feb 130 Osdorfer Felder/TF (K.Witt) * 10.Jan 152, 6.Mär 165 Ziltendorfer Nied. (H.Deutschmann; J.Becker) * 16.Jan 100 Meuro/OSL (T.Schneider) * 23.Jan 1200 bei Lübben/LDS (L.Balke) * 12.Feb 150 Schönwerder/UM (H.Schonert) * 14.Feb 150 Biesenbrow/UM (U.Kraatz) * 15.Feb 130 Felchowsee (WD) * 18.Feb 250 Deponie Schönerlinde/BAR (C.Bock) * 22.Feb 100 Raddusch/OSL (T.Schneider) * 27.Feb 150 Adlershof/B (O.Häusler) * 17.Mär 130 Schwedt/UM (D.Krummholz) * 23.Mär 130 Stolper Feld/OHV (A.Kormannshaus). Heimzug, Letztbeob.: 22.Apr 30 Mahlendorf/UM (R.Nessing) * 29.Apr 1 Ahrensfelde/BAR (B.Schonert) * 3.Mai 1 dz. Kunersdorf/LOS (HH). Sommer: 10.Sep 1 Schwedt/UM (JM). Späte Wegzug, Erstbeob.: 14.Okt 5 Sedlitzer See/OSL (H.Michaelis) * 30.Okt 1 dz. Rietzer See-Streng (HH). Nur schwaches Vorkomen, Trupps ab 20 Ex.: 22.Nov 20 Schwedt/UM (JM) * 18.Dez 45 Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 21.Dez 50 Grimnitzsee (JM).

POLARBIRKENZEISIG *Carduelis hornemanni*: Nachtrag: 10.Nov 2005 1 ad. W (Fängling) Rietzer See/PM (T.Dürr), DSK: anerkannt. 3. Nachweis.

SPORNAMMER *Calcarius lapponicus*: Zwei Beob.: 10.Okt 1 dz. Streitberg/LOS (HH) * 13.Nov 1 Alttrebbin/MOL (MF). AKBB anerkannt.

SCHNEEAMMER *Calcarius nivalis*: Winter/Heimzug, 24 Ex. bei 3 Beob.: 20.Feb 20 Mürow/UM (H.-J.Haferland) * 19.Mär 1, 20.-22.Mär 3, 23.Mär 2 Klettwitz/OSL (T.Schneider, I.Erler, H.Michaelis) * 26.Mär 1 Talsperre Spremberg (RB). Wegzug, 35 Ex. bei 4 Beob.: 3./4.Nov 1 Neufalkenrede/HVL (G.Lohmann) * 8.Nov 1 Gartz/UM (H.-J.Haferland) * 24.Nov/3.Dez 1, 10.Dez 2 Ziltendorfer Nied. (J.Becker; C.Pohl) * 17.Dez 31 Tagebau Jänschwalde/SPN (C.Pohl).



Abb. 16: Birkenzeisig der südlichen Unterart *Carduelis flammae cabaret*, Berlin, Februar 2006. Foto: J. Mager.
Fig. 16: Lesser Redpoll *Carduelis flammae cabaret*, Berlin, February 2006.

GRAUAMMER *Emberiza calandra*: Brut: 52 Rev./112 km² SPA Rhin-Havelluch/HVL-OPR (H.Menz). Erstes Halbjahr, Ans. ab 100 Ex.: 1.Jan 100 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) * 5.Jan 150 Groß Rietz/LOS (HH) * 20.Jan 100 Randow-Bruch Blumberg/UM (U.Kraatz) * 21.Jan 150 Tauche/LOS (HH) * 23.Jan 200 Frauenhagen/UM (JM) * 3.Feb 100 Kerkow/UM (JM) * 8.Feb 200 SP Garlitzer Wiesen/HVL (TR) * 11.Feb 250 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (H.Schonert) * 12.Feb 100, 28.Feb 160 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl; H.Deutschmann) * 19.Feb 100 Unteres Odertal Stützkow (M.Schmidt) * 17.Mär 340 Lossow/FF (J.Becker, A.Stein). Zweites Halbjahr, Ans. ab 100 Ex.: 8.Aug 100 Reitweiner Loose/MOL (BR) * 12.Aug 170 SP Garlitzer Wiesen/HVL (TR) * 7.Okt 120 Kietz/HVL (HH) * 29.Okt 120 Ziltendorfer Nied. (HH) * 1.Nov 150 Gartz/UM (H.-J.Haferland) * 18.Nov 120 Wendemark/UM (U.Kraatz) * 26.Nov 126 Rietzer See-Streng (HH).

GOLDAMMER *Emberiza citrinella*: Brut: 96 Rev./300 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R.Lehmann) – hohe Dichte * 92 Rev. auf 26,7 km Neißer Sacro-Pusack/SPN, davon 57 auf deutscher Seite (D.Kalina). Ans. ab 100 Ex.: 8.Jan 150 Welsow/UM (JM) * 17.Jan 380 Plessa/EE (I.Erler) * 12.Feb 100 Trechwitz/PM (W.Schreck) * 23.Feb 120 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) * 7.Apr 100, 27.Nov 160 Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf) * 28.Nov 180 Rieselfeld Karolinenhöhe-West/P (E.Wolf) * 29.Nov 120 Osdorfer Felder/TF (L.Gelbicke) * 28.Dez 120 Thomsdorf/UM (N.Leichnitz).

FICHTENAMMER *Emberiza leucocephalos*: Nachtrag: 22.Jan 2004 1 W Gatower Rieselfeld/B (W.Schreck), DSK: anerkannt. 3. Nachweis.

ORTOLAN *Emberiza hortulana*: Brut: 127 Rev./133 km² SPA Spreewald-Lieberoser Endmoräne/SPN (H.Deutschmann) * 91 Rev./112 km² SPA Rhin-Havelluch/HVL-OPR (H.Menz). Erstbeob.: 24.Apr 4 sing. in 3 Gebieten (H.Deutschmann, I.Richter, TR). Letztbeob.: 26.Aug 1 Gülper See (HH) * 9.Sep 1 dz. Rietzer See-Streng (HH) * 24.Sep 1 dz. Tegeler Fließ/B (W.Schreck).

ROHRAMMER *Emberiza schoeniclus*: Heimzug, Ans. ab 100 Ex.: 11.Mär 230 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) und 100 Biehlen/OSL (T.Schneider). Wegzug, Ans. und Zug ab 100 Ex.: 21.Sep 200 SP Alte Spreemündung (HH) * 28.Sep 110 Schlepziger Teiche (HH) * 9.Okt 156 dz. Blankensee (BR, M.Prochnow) – hohe Zugintensität. Winter (Jan, Dez), Ans. ab 20 Ex.: 8.Jan 150 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB, W.Hansel) * 21.Jan 105 Stemmen/LOS (HH) * 9.Dez 60 Alte Spreemündung (HH).

Gefangenschaftsflüchtlinge und ausgesetzte Vögel

SCHWARZSCHWAN *Cygnus atratus*: Nur aus Berlin gemeldet: wohl jeweils der gleiche Vogel im Jan, Apr, Mai und Okt im südlichen Havelbereich (BOA 2007a), dort am 26.Nov und 17.Dez 2 Gatower Havel (S.Schatting) * 15.Okt-17.Dez 1 Britzer Garten (J.Herrmann).

SCHNEEGANS *Anser caerulescens*: 2 Beob.: 17.Feb-30.Mai 1 ad. (weiße Morphe) im Bereich Schlabendorf, Riepuhl, Stöbritz, Frankendorf, Egisdorf, Altenau/LDS (H.Donath, K.-D.Gierach u.a.). Der Vogel war am 12.7.2003 in einem freifliegenden Bestand in Neuss (Nordrhein-Westfalen) beringt worden * 22.Aug 1 ad. (blaue Morphe) Felchowsee (U.Kraatz).

STREIFENGANS *Anser indicus*: 6 Ex. bei 6 Beob.: 9.Mai 1 Alte Spreemündung (H.Deutschmann, HH, T.Spitz) * 11.Mai 1 Kleiner Kossenblatter See/LOS (HH) * 2.Okt 1 Plauer Hof/BRB (B.Kreisel) * 7.Okt 1 Sydowswiese/MOL (SF) * 15.Okt 1 ad. Wulfersdorf/LOS (HH) * 26.Okt 1 Rietzer See-Streng (B.Kreisel). Hybriden: 19.Mär 1 (mit Graugans) Bienenwerder/MOL (SF) * 30.Sep-13.Okt 1 (mit Kaisergans *A. canagicus*) Altfriedländer Teiche (M&RF, SF) * 25.Okt 1 (zweite Art unbekannt) Grimnitzsee (HH).

MARMELENTE *Marmaronetta angustirostris*: Nachtrag: 18.Jul 2003 1 dj. Nieplitznied. Zauchwitz (W.Schreck), DSK: anerkannt.

CHILEPFEIFENTE *Anas sibilatrix*: 13.Mai 1 M Unteres Odertal bei Zützen (N.Albrecht, N.Vilcsko). Heimat: Südamerika.

ZIMENTENTE *Anas cyanoptera*: Nachtrag: 3.Mär 2005 1 M Prenzlau Unteruckersee (R.Nessing). Heimat: Amerika.

PHILIPPINENENTE *Anas luzonica*: Seit Herbst 2005 bis 8.Apr 1 Landwehrkanal/B (W.Schreck, F.Sieste).

SCHOPFENTE *Anas specularioides*: 5.Feb-16.Apr 1 Tegeler See/B (K.Lüddecke, F.Sieste, H. & W.Zoels).

BAHAMAENTE *Anas bahamensis*: 26.Nov 1 (wohl W) Talsperre Spremberg (RB). Heimat: Karibik, Südamerika.

RÖTELPELIKAN *Pelecanus rufescens*: Nachtrag: 21./22.Sep 2003 1 ad. Rietzer See/PM (B.Bock, P.Wilhelm, N.Vilcsko u.a.), DSK anerkannt. Möglicherweise derselbe Vogel wurde eine Woche später bei Leipzig gesehen (DSK 2008).

NYPHENSITTICH *Nymphicus hollandicus*: 14./19.Jul, 15.Okt 1 Wuhletal/B (B.Steinbrecher; H.Höft) * 28./29.Sep 1 Herrenhof/UM (U.Kraatz).

HALSBANDSITTICH *Psittacula krameri*: 23.Sep/9.Okt/19.Nov 1 Blankensee (BR, K.Urban, L.Kalbe).

MÖNCHSSITTICH *Myiopsitta monachus*: 24./26.Sep 1 Schlepziger Teiche (T.Noah).

Literatur

- ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- BARTHEL, P. H. (2007): Bemerkenswerte Beobachtungen November 2006 bis Februar 2007. *Limicola* 21: 64-76.
- BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT (2006): Ergebnisse der Wasservogelzählung in Berlin für die Zählperiode September 2005 bis April 2006. *Berl. ornithol. Ber.* 16: 146-156.
- BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT (2007a): Berliner Beobachtungsbericht für 2006. *Berl. ornithol. Ber.* 17: 76-118.
- BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT (2007b): Berliner Brutvogelbericht 2006. *Berl. ornithol. Ber.* 17: 119-132.
- BESCHOW, R. (2007): Zum Vorkommen des Braunkehlchens (*Saxicola rubetra*) im SPA-Gebiet Lausitzer Bergbaufolgelandschaft – Teilgebiet Welzow-Süd. Ergebnisse eines 12-jährigen Monitoringprogrammes. *Otis* 15: 19-32.
- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (2008): Seltene Vogelarten in Deutschland von 2001 bis 2005. *Limicola* 22: 249-339.
- DITTBERNER, W. (2007): Weißbartseeschwalbe (*Chlidonias hybrida*) und Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*) brüten 2006 im unteren Odertal. *Otis* 15: 3-13.
- DITTBERNER, W. (2008): Brutbiologie der Kleinralle (*Porzana parva*) in der Uckermark. *Otis* 16: 53-64.
- DÜRR, T. (2007): Ein Fall von Hybridisation von Garten- und Hausrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus* und *P. ochruros*). *Otis* 15: 33-36.
- JURKE, M. (2007): Brut, Habitat- und Partnerwahl eines Hybriden zwischen Haus- *Passer domesticus* und Feldsperling *P. montanus* in Brandenburg. *Limicola* 21: 287-297.
- KIRSCHHEY, T. (2007): Brutnachweis des Grauspechts im Naturschutzgebiet Stechlin. *Ostprignitz-Ruppin Jahrbuch 2007*: 232-234.
- KNEIS, P., T. GÄRTNER & H. LUX (2008): Zwergseeschwalben (*Sternula albifrons*) wieder an der oberen Mittel-elbe. *Acta ornithoecol.* 6: 115-119.
- KRÜGER, T. & J.-A. KRÜGER (2007): Einflug von Gänsegeiern *Gyps fulvus* in Deutschland 2006: Vorkommen, mögliche Ursachen und naturschutzfachliche Konsequenzen. *Limicola* 21: 185-217.
- MÄDLow, W. & T. RYSLAVY (2009): Das Vorkommen der Nilgans *Alopochen aegyptiaca* in Brandenburg und Berlin bis 2008. *Ornithol. Mitt.* 61: 167-174.
- NESSING, R. (2007): Ein Hybrid Buchfink (*Fringilla coelebs*) x Bergfink (*Fringilla montifringilla*) in Brandenburg. *Vogelkd. Ber. zw. Küste u. Binnenland* 6/1: 14-16.
- RYSLAVY, T. (2009): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg - Jahresbericht 2006. *Natursch. Landschaftspf. Brandenb.* 18: 4-13.
- RYSLAVY, T. & T. LANGGEMACH (2006): Große Truppstärken der Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*) im Winter 2005/06 in einer Obstplantage bei Potsdam. *Otis* 14: 88-90.

Vom Feldgehölz zum Hochspannungsmast - neue Habitate des Baumfalken (*Falco subbuteo*) in Brandenburg

Klaus Dietrich Fiuczynski, Volker Hastädt, Silvio Herold,
Günter Lohmann & Paul Sömmer

FIUCZYNSKI, K. D., V. HASTÄDT, S. HEROLD, G. LOHMANN & P. SÖMMER (2009): **Vom Felgehölz zum Hochspannungsmast - neue Habitate des Baumfalken (*Falco subbuteo*) in Brandenburg.** Otis 17: 51-58.

Zunehmend brüten Baumfalken in Corvidennestern auf Hochspannungsmasten. Eine Auswertung von Beobachtungen und Horstinspektionen an 35 Paaren in Masten im Vergleich zu 120 Baumbrüter-Paaren in Berlin und im Berliner Umland ergab hochsignifikante Unterschiede im Bruterfolg: 69 % der Mastbrüterpaare brachten flügge Junge hoch, dagegen 41 % bei den Baumbrütern. Bezogen auf alle untersuchten Paare, erfolgreiche wie erfolglose, ergab sich eine Fortpflanzungsziffer von 1,6 Jungen/Pair bei den Mastbrütern, dagegen 1,0 Jungen/Pair bei den in Feldgehölzen und an Waldändern brütenden Baumbrütern. Diese Befunde stimmen mit den Feststellungen von W. Kirmse und G. Klammer aus dem Leipziger Raum bzw. Sachsen-Anhalt (1998-2007, n = 60 Paare) überein. Der niedrige Bruterfolg der Baumbrüter findet sich auch in der Niederlausitz (S. Herold, 2002-2005, n = 63). Die erfolgreichere Nutzung des Corviden-nestangebot in Hochspannungsmasten im Vergleich zu den im klassischen Habitat „Feldgehölz/Waldrand“ brütenden Baumfalken soll künftig genauer untersucht werden. Individuell markierte Nestlinge und Wiederbeobachtungen nach Rückkehr in die Umgebung des Geburtsortes können Aufschlüsse über die spätere Habitatwahl geben.



FIUCZYNSKI, K. D., V. HASTÄDT, S. HEROLD, G. LOHMANN & P. SÖMMER (2009): **From forest edge to pylon - new habitats of the Eurasian Hobby (*Falco subbuteo*) in Brandenburg.** Otis 17: 51-58.

Hobbies have tended to breed recently in corvid's nests on pylons. Evaluation of observations and nest inspections of 35 pylon-breeders and 120 tree-breeders (2004-2008) in the area of Berlin and surroundings yielded highly significant differences in the proportion of successful pairs in both groups: 69 % of pylon breeders had fledged young compared with 41 % of the tree breeders in copses or at the woodland fringe. When both successful and unsuccessful pairs are taken into account, pylon breeders had a reproduction figure of 1.6 young/pair and tree breeders of 1.0 young/pair resp. These findings are consistent with observations of W. Kirmse and G. Klammer in the Leipzig area and in Sachsen-Anhalt, resp. (1998-2007, n=60). Lower reproductive output was also found in tree breeders in the Niederlausitz area (S. Herold, 2002-2005, n=63). The successful use of corvid's nests on pylons by breeding Hobbies, in comparison with their classic copse or woodland edge habitat, requires more detailed study in future. Individual marking of nestlings will provide data on the choice of habitat when these birds become sexually mature and occupy a territory of their own.

Klaus Dietrich Fiuczynski, Westfalenring 26, 12207 Berlin; E-Mail: Falco.subbuteo@web.de

Volker Hastädt, Erich-Weinert-Str. 7, 15711 Königs Wusterhausen; E-Mail: kite.g@gmx.de

Silvio Herold, Gartenstr. 9b, 15907 Lübben; E-Mail: silvio_herold@t-online.de

Günter Lohmann, Brandenburger Chaussee 16, 14669 Ketzin

Paul Sömmer, Naturschutzstation Woblitz, 16798 Fürstenberg/Havel, OT Himmelfort;

E-Mail: Paul.Soemmer@web.de

Einleitung

Seit den 1980er Jahren werden zunehmend Brutpaare des Baumfalken auf Hochspannungsmasten in Deutschland und in den Nachbarländern beschrie-

ben (Übersicht: SERGIO et al. 2001; Deutschland: AG GREIFVÖGEL 1996, ARNOLD 2000, FRITZ in HGON 1995, GLÜER & PRÜNTE 1990, KIRMSE 1997, 1998, 2001, 2005, KLAMMER 2006, LANGGEMACH & SÖMMER in ABBO 2001, ROHDE in EICHSTÄDT et al. 2006, WEISS & SCHLÖGL 1993;

Slowakei: LIPTAK 2007; Schweiz: SCHMID et al. 1998; Frankreich: DRONNEAU & WASSMER 2004, 2005; Großbritannien: CATLEY 1994, MESSENGER & ROOME 2007; Niederlande: BIJLSMA 2003; Dänemark: TOFFT 2009; Marokko: THEVENOT et al. 2003).

Hier wird über unsere Beobachtungen auf einer Kontrollfläche in Berlin und Umland berichtet, verbunden mit einem Aufruf an die Vogelbeobachter in der Region, im Feld verstärkt auf Gittermastbruten zu achten.

In Brandenburg war der typische Baumfalkenbrutplatz ein Kiefernfeldgehölz. Die großen Forsten wurden erst besiedelt, als durch Holzeinschläge in der Kriegs- und Nachkriegszeit die Bestände stark aufgelockert wurden und große Kahlschläge entstanden (SCHNURRE 1953). Diese Fragmentierung, zugleich mit einer hohen Dichte der Nebelkrähe, schuf günstige Voraussetzungen für Turm- und Baumfalken sowie Waldohreulen z. B. in den Berliner Stadforsten und im Untersuchungsgebiet von Victor Wendland nördlich von Berlin (WENDLAND 1953, 1971, FIUCZYNSKI 1978, 1981).

Nach etwa einem halben Jahrhundert hat sich die Situation grundlegend verändert, es gibt keine Kahlschlagflächen bzw. niedrigen Kiefernkulturen mehr, dafür geschlossene Jungwälder neben den Altbeständen. Freiflächen entstehen bestenfalls lokal durch Windwurfschneisen. Die Nebelkrähe ist aus den Wäldern in das Berliner Stadtgebiet bzw. in die Siedlungen gewandert, der Umbau der städtischen Forsten zu Mischwäldern schreitet voran. Inzwischen hat der Kolkrahe erfolgreich Brandenburg besiedelt, und der Habicht siedelt vor allem im Berliner Raum mit hoher Dichte (ALTENKAMP & HEROLD und LANGGEMACH & SÖMMER in ABBO 2001, MÄDLow 2004, OTTO & WITT 2002).

Unter diesen veränderten Gegebenheiten ist der Baumfalkenbestand – nach einem starken Rückgang – inzwischen mit einer Siedlungsdichte von 1,0 Brutpaaren/100 km² im Untersuchungsgebiet „Berliner Raum“ seit 2004 wohl auf niedrigem Niveau stabil (FIUCZYNSKI 2007, FIUCZYNSKI et al., eingereicht).



Abb. 1: Junge Baumfalken in Kolkrahenhorst auf 110 kV-Leitung. 19.7.2004, Schwanebeck, BAR. Foto: A. Hallau.
 Fig. 1: Young Hobbies in a Common Raven nest on an electricity pylon.

Gebiet und Methode

Das Untersuchungsgebiet umfasst in jüngster Zeit Teile der Hochfläche des Barnims, des Warschau-Berliner-Urstromtales und der Hochfläche des Teltow hin bis fast zum Glogau-Baruther Urstromtal. Gesamtfläche rund 4.000 km², zieht man das bebaute Stadtgebiet von Berlin, aber nicht die Berliner Forsten, ab, erhält man ca. 3.300 km². In ihm sind die Monitoring-Kontrollflächen (GEDEON 1994, GEDEON & STUBBE 1992, STUBBE & MAMMEN 1994 bzw. MAMMEN & STUBBE 1995 ff.) Berlin-Bernau 0110, Königs Wusterhausen und Zossen 0072, früher auch 0070 Nuthe-Niederung, 0069 Lehniner Land, 0068 Groß Kreuz, 0067 Potsdam Nord und 0066 Ketzin-Nauener Platte der AG Greifvogelschutz Berlin/Bernau und der Potsdamer AG Greifvogelschutz (KEHL & ZERNING 1993), seit 2004 auch ergänzende Gebiete im Nordwesten (Teile von HVL, OHV, randlich OPR), im Osten (BAR, MOL, LDS) und im Süden Berlins (TF, PM) enthalten.

Die Baumfalkenreviere (Feldgehölz, Waldrand,

Hochspannungsleitungen) werden von der letzten Aprildekade an in den frühen Morgenstunden aufgesucht. Im Juni wird auf das Betreten der Horstreviere verzichtet, um Gelegeverluste infolge Abfliegen des Weibchens vom Horst zu vermeiden. Horsterklettern zur Beringung der Jungen und Nestinspektion finden ab der zweiten Julidekade statt. Besondere Sorgfalt gilt dem Nachweis von Fehlanzeigen (verlassenen Revieren) und von unverpaarten revierhaltenden Einzelvögeln. Nach jüngsten Erfahrungen werden auch bislang peripher und marginal erscheinende Habitate, Erlen- und Pappelgruppen in der freien Landschaft, kontrolliert. Eine hohe Beobachterdichte im Gebiet liefert ergänzende und unterstützende Angaben.

Horstbereiter im Gebiet sind Nebelkrähe, Kolkrabe und der Mensch (Kunsthörste).

Die Nebelkrähe hat die größeren Waldgebiete in Berlin und im Umland verlassen, fehlt auch in vielen Feldgehölzen, siedelt jedoch in stellenweise hoher Dichte im Siedlungsbereich, insbesondere im Stadtgebiet von Berlin (OTTO & WITT 2002:



Abb. 2: Junge Baumfalken im Kunsthörst in Pappelgehölz. 13.7.2004, Berlin-Falkenberg. Foto: P. Sömmmer.

Fig. 2: Young Hobbies in an artificial basket in a poplar copse.

4.100-4.900 BP, max. 19-23 Rev./km²; LEHMANN et al. 2005: im Mittel 6,9 Rev./km², max. 30,2 Rev./km², am Stadtrand geringer (2,4 Rev./km², LEHMANN et al. 2005), und wiederum noch geringer im ländlichen Raum (0,89 BP/km²) und negativ mit dem Ackeranteil, positiv mit dem Grünlandanteil korreliert (MÄDLow 2004). In der Nauener Agrarlandschaft fand M. Jurke (pers. Mitt.) 34,7 BP/100 km², vorwiegend auf Hochspannungsmasten, nur im Siedlungsbereich als Baumbrüter. Inzwischen sind nicht nur Masten im Umland (Ketzin-Nauen, Schwanebeck-Lindenberg), sondern auch im Berliner Stadtgebiet besiedelt (2007 z. B. in Moabit: Beusselstraße an der Stadtautobahn/am Westhafenkanal, in Johannisthal: Stadtautobahn/Teltowkanal; erstmalig in Charlottenburg 1989, seit 1993 mehrfach: LEHMANN 2002).

Nahezu jedes aktive Baumfalkenrevier wird heute vom Kolkraben besiedelt. Feldhölze, Wald-ränder, im Gegensatz zur Nebelkrähe auch in den Berliner Stadforsten, in der Feldflur auf Hochspannungsmasten rund um Berlin kommt die Art vor.

Im Altkreis Nauen fanden G. Lohmann 1994-1998 auf ca. 20 Leitungskilometern 0,4-0,6 BP/km (110 kV-Leitung) bzw. 0,6-0,7 BP/km (380 kV-Leitung) (LANGGEMACH & SÖMMER in ABBO 2001) und M. Jurke (pers. Mitt.) auf dem MTB 3443 Wustermark 19 BP. C. Hinnerichs (pers. Mitt.) schätzt für Brandenburg eine mittlere Dichte von 7 BP/100 km², in den Niederungen bis 12 BP/100 km², vergleichbar mit Schleswig-Holstein (GRÜNKORN 2001; max. 11,7 BP/100 km²).

Kunsthörste wurden in Berlin und Umland seit der Brutzeit 1982 aufgehängt und problemlos von den Baumfalken angenommen (FIUCZYNSKI 1986, SÖMMER 1991, HASTÄDT & FIEDLER 1991). Von den 30 Baumbrüterrevieren des Jahres 2007 (2008: 20) enthielten 20 (2008: 16) mindestens je einen Kunsthorst. Waldohreule, Turmfalke und der Kolkrabe selbst besetzen die Kunsthörste, zeitlich noch vor der Ankunft des Baumfalken, in einem Fall brüteten Wanderfalke und Wespenbussard in einem Baumfalken-Kunsthorst. Die Aufhängung von Kunsthörsten in Hochspannungsmasten fand erstmalig in der Brutzeit 2008 am nördlichen Stadtrand von Berlin statt.

Dank: Mitglieder der AG Greifvogelschutz Berlin/Bernau im NABU Berlin (R. Altenkamp),

der AG Greifvogelschutz Potsdam (G. Kehl), der Berliner Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft BOA (K. Witt, G. Böhner), der AQUILA Arbeitsgemeinschaft zum Schutz wildlebender Greifvögel und Eulen Woblitz teilten bereitwillig ihre Beobachtungen mit. Die Energieversorger e.on und Vattenfall waren kooperativ und leisteten wertvolle Hilfe beim Erklettern der Masten und beim Kunsthorstprogramm. Das Interesse und die aktive Mitwirkung von Revierförstern, Jagdpächtern und Waldbesitzern werden anerkannt. Wolfgang Kirmse, unterzog das Manuskript einer Durchsicht, Hans-Joachim Hensel beriet uns in statistischen Fragen. Ron Downing, Dundee, Schottland, sah das Summary durch. Die Arbeiten wurden gefördert durch die Stiftung Naturschutz Berlin und durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung.

Ergebnisse

Der erste Nachweis einer Brut im Hochspannungsmast im Untersuchungsgebiet gelang 1985 (Wustermark bei Nauen), in Brandenburg bereits 1967 am Rietzer See (SCHUMMER et al. 1971).

Auf der Nauener Platte siedeln heute jährlich 6-8 Baumfalkenpaare auf einer Fläche von 8 x 10 bzw. 11 x 10 km (2006/2007 bzw. 2008; Abb. 3, 4). Die minimalen Nestabstände liegen bei 1 km. 2008 gab es im W des Gebietes ein weiteres Mastrevier bei Bochow (HVL).

Im NE von Berlin gab es bei Blumberg 1994 die erste Mastbrut, im SE ab 1998 bis zu 5 Bruten (Mahlow, Wüstermark), im SW saß 2007 ein Falke neben einem Rabenhorst im Mast (bei Sputendorf). Im N Berlins gab es 2005 eine Mastbrut in Berlin-Buch. Der Bereich Schwanebeck-Lindenberg war ab 2004 kontinuierlich besetzt (2006/2007 dort bis zu 4 Reviere auf einer Fläche von 2 x 3,5 km und minimalen Nestabständen von 400 m bzw. 1,5 km. Im E (Eiche, BAR) 2008 erste Brut im Mast nach vorhergegangenen Erlengehölzbruten. Wir erwarten weitere Funde im NE, nachdem 2008 eine Mastbrut östlich von Herzfelde (MOL) entdeckt wurde und neuerdings ein Kolkrabe auf einer Leitung über der B1/B5 bei Petershagen brütet.

Reproduktionserfolg

Wie die Abb. 5-7 zeigen, unterscheiden sich Mast-

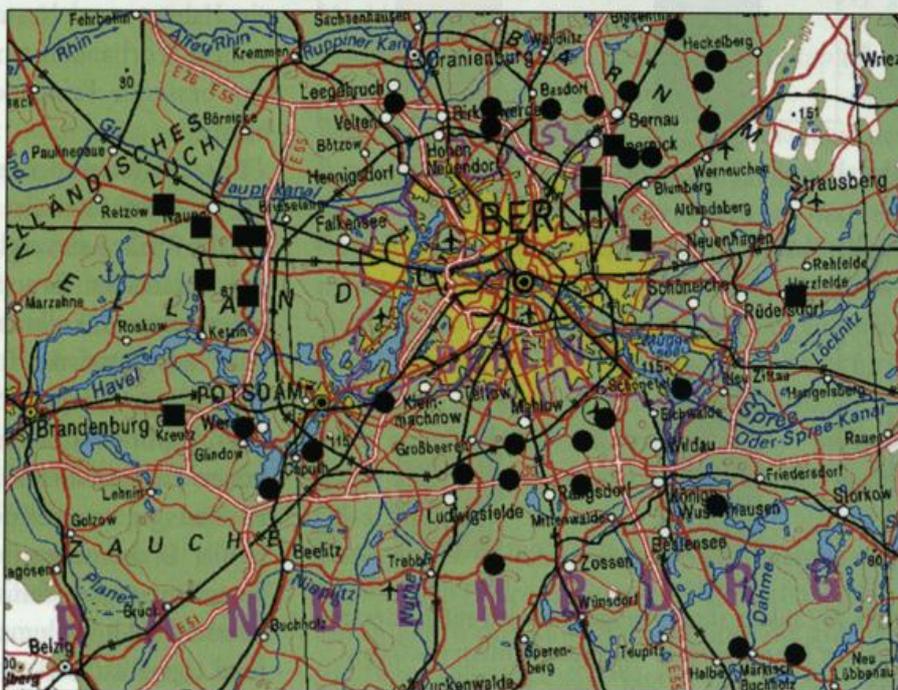
Abb. 3: Hochspannungsmasten und Windparks bei Nauen/HVL. Baumfalken und Turmfalken brüten in den Kolkraben- und Nebelkrähennestern auf den Masten der 380- und 110 kV-Leitungen. Foto: R. Downing.

Fig. 3: High voltage pylons and wind farms near Nauen. Hobbies and Kestrels breed in the Raven and Hooded Crow nests on the pylons.



Abb. 4: Untersuchungsgebiet „Berliner Raum“ mit Baumfalkenreviern 2008 (ohne Einzelvögel). Punkte: Baumbrüter, Quadrate: Mastbrüter. Aus TOP 50, mit freundlicher Genehmigung des GeoInformationsdienstes Potsdam.

Fig. 4: Study area "Berlin and surroundings" with Hobby territories in 2008 (excluding unpaired birds). Dots: tree breeders, squares: pylon breeders.



und Baumbrüter deutlich im Erfolgsanteil und in der Nachwuchsziffer, aber kaum in der Brutgröße. 25 Mastbrüterpaare in den Jahren 2004 bis 2007 waren zu 64 % erfolgreich [Brutgröße 2,3 und Nachwuchsziffer 1,6 Junge/Paar ($s = 1,33$)]. Hingegen brachten von 94 Baumbrüterpaaren 42 % erfolgreich Junge zum Ausfliegen [Brutgröße 2,4 und Nachwuchsziffer 1,0 Junge/Paar ($s = 1,25$)]. Der Unterschied in der Nachwuchsziffer ist signifikant ($p < 0,0018$, $z = 2,92$). Bezieht man die Ergebnisse der Brutzeit 2008 mit ein, ergeben sich 41 % Erfolgsanteil bei den Baumbrütern und 69 % bei den Mastbrütern [Nachwuchsziffer 1,0 juv./Paar

bei Baumbrütern, 1,6 juv./Paar bei Mastbrütern ($n = 120$ Baum- und 35 Mastbruten 2004-2008)].

Die Ergebnisse aus dem Leipziger Raum von W. Kirmse 1998-2007 (unveröff.) und von KLAMMER (2006) aus Sachsen-Anhalt werden dadurch bestätigt [Leipziger Raum (1998-2007): Mastbrüter ($n = 60$) 75 % Erfolgsanteil, Nachwuchsziffer 1,7 juv./BP, Baumbrüter ($n = 82$) 52 % Erfolgsanteil, Nachwuchsziffer knapp 1,0 juv./BP].

In Frankreich (Elsaß) fand B. Wassmer (pers. Mitt.) 1982-2000 bei 112 Mastbrütern eine Nachwuchsziffer von 1,8 juv./BP, bei 162 Baumbrütern eine von 1,6 juv./BP. In der Oberlausitz

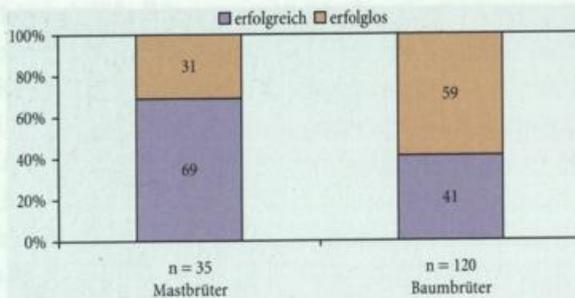


Abb. 5: Anteil der Baumfalkenpaare mit Bruterfolg (flüggen Jungen) von der Gesamtzahl der territorialen Baumfalkenpaare.

Fig. 5: Percentage of pylon and tree breeding Hobby territorial pairs rearing fledged young.

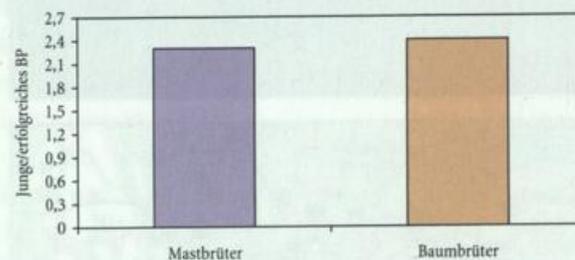


Abb. 6: Zahl der flüggen Jungen pro erfolgreichem Paar bei Mast- und Baumbrütern.

Fig. 6: Number of fledged young per successful pylon breeding pair compared to tree breeders.

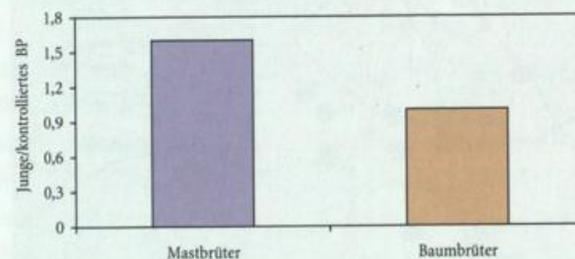


Abb. 7: Zahl der flüggen Jungen bezogen auf die Gesamtzahl der Paare bei Mast- und Baumbrütern ($p < 0,05$).

Fig. 7: Number of fledged young per territorial pylon breeding pair compared to tree breeders ($p < 0,05$).

fand S. Herold 2002-2005 63 Bruten in Baumbrüterrevieren mit einem Erfolgsanteil von 33 % und einer Nachwuchsziffer von 0,75 juv. je territorialem Paar, vergleichbar mit den Werten im Großraum Berlin. Die Zahl der Mastbrüter war mit $n = 5$ hier zu klein für einen Vergleich.

Diskussion

Hinsichtlich des Beutetierspektrums (fliegende Kleinvogel und Insekten) sind Baumfalken – wie die meisten Greifvögel – Opportunisten. Die Wahl

des Bruthabitats hat vermutlich genetische wie modifikatorische Komponenten. Die Notwendigkeit vorhandener Freiflächen (bei Gittermastbruten 100 % Freiflächenanteil im Horstumfeld!) hat u. a. KIRMSE (1991) betont, und die enge Bindung an Corviden als Nestbereiter und mit ähnlichen ökologischen Ansprüchen ist in vielen Avifaunen aufzeigbar. Aus dem riesigen Verbreitungsgebiet (25-30 Millionen Quadratkilometer, FERGUSON-LEES & CHRISTIE 2001) seien nur Marokko (Corviden) (THÉVENOT et al. 2003), Tunesien (*Corvus corax*) (ISENMANN et al. 2005) und Pakistan (*Corvus macro-rhynchos*) (ROBERTS 1991) angeführt.

Folgt der Baumfalken die Corviden in die Hochspannungsmasten im Untersuchungsgebiet, besonders in den baum- und waldarmen Teilen, so wird hier ein Habitat- und Nestangebot genutzt, das neben seinem Vorhandensein vermutlich auch Vorteile der besseren Feinderkennung und Feindabwehr besitzt.

Unser Material über die Verlustursachen bei Baum- wie bei Mastbrütern ist nicht genug aufgeschlüsselt, um die Risiken zu vergleichen. Die Prädatoren werden bei beiden Gruppen dieselben sein: Habicht, Mäusebussard, Kolkrabe und Nebelkrähe. Dabei ist das Prädationsrisiko durch Corviden gleichsam der Preis für „termingerechte Bereitstellung geeigneter Nestplattformen“. Es hat aber selbst in Zeiten der hohen Falken- und Krähendichte in den Berliner Forsten und weniger deutlich in WENDLANDS (1953) Gebiet Oranienburg-Bernau, die seinerzeit guten Fortpflanzungsergebnisse nicht gemindert. Beim neuweltlichen Aplomadofalken (*Falco femoralis*) fand HUSSONG (2003) höhere Bruterfolge der Paare in Hochspannungsmasten gegenüber Baumbrütern (kleine Stichprobe, hohe Prädation der Baumbrüter durch Uhu und Waschbär).

Bei den Mastbrütern des Baumfalken fallen die durch Bindegarn strangulierten Jung- und Altvögel (s. auch REUSSE & SCHNEIDER 1985, KLAMMER 2006) ebenso wie das Verschwinden ganzer Bruten ca. 1 Woche nach dem Schlüpfen auf. Die Korrelation von Bindegarnunfällen und Mastbruten ist jedoch nicht gesichert. In Feldgehölzen und am Waldrand in der Agrarlandschaft bauen Rabe wie Krähe Bindegarn in Baumnestern ebenso wie in Nestern in Hochspannungsmasten ein. Der Baumfalken nimmt eine Spitzenposition unter den Bindegarnunfällen

aller Greifvögel in Deutschland und Brandenburg ein (T. Langgemach, briefl. Mitt.), und lediglich unsere Kunsthorste könnten dieses Risiko rechnerisch „verfälschen“, in dem sie es ausschalten.

Mit KIRMSE (1991) vermuten wir die Herausbildung einer neuen Bruttradition „Mastbruten“ beim Baumfalken, verstärkt durch erfolgreichere Bruten und damit höhere Zahl von später reviergründenden Individuen. Die Vorteile, 100 % Freiflächenanteil im Umfeld und damit höhere Sicherheit vor Prädation, müssen ebenso wie die Verlustrisiken weiter untersucht werden. Die inzwischen begonnene Individualmarkierung der Nestlinge wird künftig durch Wiederbeobachtung der Rückkehrer Aufschluss über die spätere Habitatwahl bei Erlangung der Geschlechtsreife geben.

Ausblick

Wie findet man Mastbrüter? Man muss mit ihnen rechnen und die Masten gezielt mit guter Optik nach ihnen absuchen. KLAMMER (2006) hat auf die Beobachtungsschwierigkeiten der Falken im Mast hingewiesen, auch auf das unauffällige Verhalten. Während beim schwer zu entdeckenden Nebelkrähennest der Kopf des brütenden und hudernden Falkens oft aus der Nestmulde herausragt, „verschwindet“ der Falke völlig in der Nestmulde eines großen Rabenhorstes. Vor der Eiablage halten sich die Falken naturgemäß in der Nähe des zukünftigen Horstes auf. Ist dieser von einem spät brütenden Raben besetzt, sitzen die Falken in der Nähe, schauen den Jungraben zu und warten gleichsam auf deren Ausfliegen. Nach dem Flüggewerden sitzen die Jungfalken nicht nur in der Höhe, sondern auch auf Heuballen oder sogar windgeschützt auf den Ackerschollen am Erdboden, um sich zu sonnen. Baumfalkenpaare, deren Mastbrut verunglückte, halten sich noch bis in den August hinein im Revier auf und sind dank der freien Sicht gut zu beobachten.

Literatur

ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
ARBEITSGRUPPE GREIFVÖGEL NORDRHEIN-WESTFALEN (1996): Die Bestandsentwicklung und der Bruter-

folg des Baumfalken (*Falco subbuteo*) in Nordrhein-Westfalen von 1972-1994. Charadrius 32: 8-23.

ARNOLD, P. (2000): Bruten des Baumfalken (*Falco subbuteo*) 1988-1999 im Altkreis Geithain/Westsachsen. Mauritanica (Altenburg) 17: 500-501.

BIJLSMA, R. G. (2003): Trends en broedresultaten van roofvogels in Nederland in 2002. De Takkeling 11: 6-54.

CATLEY, G. P. (1994): More Hobbies nesting on pylons. British Birds 87: 335-336.

DRONNEAU, C. & B. WASSMER (2004): Faucon hobe-reau *Falco subbuteo*. In: THIOLLAY, J.-M. & V. BRETAG-NOLLE (coord.): Rapaces Nicheurs de France. Distribution, effectifs et conservation. S. 117-121. Paris.

EICHSTÄDT, W., W. SCHELLER, D. SELLIN, W. STARKE & K.-D. STEGEMANN (2006): Atlas der Brutvögel in Mecklenburg-Vorpommern. Friedland.

FERGUSON-LEES, J. & D. A. CHRISTIE (2001): Raptors of the World. Boston & New York.

FIUCZYNSKI, D. (1978): Zur Populationsökologie des Baumfalken (*Falco subbuteo* L., 1758). Zool. Jahrb. Syst. 105: 193-257.

FIUCZYNSKI, D. (1981): Die Bestandsentwicklung märkischer Baumfalken (*Falco subbuteo*) nach Beobachtungen in Berlin und in den Kreisen Oranienburg-Bernau (Bezirke Potsdam und Frankfurt/Oder). Berl. Naturschutzbl. 25, Nr. 73: 671-677.

FIUCZYNSKI, D. (1986): Kunsthorste für Berliner Baumfalken (*Falco subbuteo*). Ornithol. Ber. Berlin (West) 11: 5-18.

FIUCZYNSKI, D. (2007): Populationsdynamik des Baumfalken (*Falco subbuteo*) in den letzten 50 Jahren in Berlin mit Anmerkungen über die anderen Greifvögel. Sitzungsber. Ges. Naturf. Freunde Berlin N.F. 46: 47-57.

GEDEON, K. (1994): Monitoring Greifvögel und Eulen. Grundlagen und Möglichkeiten einer langfristigen Überwachung von Bestandsgrößen und Reproduktionsdaten. Jahresber. Monitoring Greifvögel und Eulen Europas. 1. Ergebnisband: 1-118.

GEDEON, K. & M. STUBBE (1992): Erster Nachtrag (1957-1990) zum Monitoring Greifvögel und Eulen Europas. Jahresber. Monitoring Greifvögel Eulen Europas. 1. Ergänzungsheft: 1-39.

GLÜER, B. & F. W. PRÜNTE (1990): Gehäuftes Brüten des Baumfalken (*Falco subbuteo*) auf Freileitungsmasten. Charadrius 26: 146-150.

GRÜNKORN, T. (2001): Bestandsentwicklung des Kolk-

- raben (*Corvus corax*) in Schleswig-Holstein von 1991-2000. *Charadrius* 37: 77-80.
- HASTÄDT, V. & A. FIEDLER (1991): Auswertung vierjähriger Baumfalkenbeobachtungen in den Kreisen Königs Wusterhausen und Zossen im Bezirk Potsdam. *Populationsökol. Greifvogel- und Eulenarten* 2: 366-374.
- HGON (1995): Avifauna von Hessen. 2. Lieferung.
- HUSSONG, H. H. (2003): Peregrine Fund/World Center for Birds of Prey. Auszüge aus den Jahresberichten 2000/2001. *Greifvögel & Falknerei* 2001/2002: 35-37.
- ISENMANN, P., T. GAULTIER, A. EL HILI, H. AZAFZAF, H. DLENSI & M. SMART (2005): *The Birds of Tunisia/Les Oiseaux de Tunisie*. Paris.
- KEHL, G. & M. ZERNING (1993): Der Greifvogelbestand und seine Reproduktion auf einer Kontrollfläche bei Potsdam. *Natursch. Landschaftspfl. Brandenburg* 2, Sonderheft: 10-18.
- KIRMSE, W. (1991): Zur Habitatstruktur von Brutrevieren des Baumfalken (*Falco subbuteo*): *Populationsökol. Greifvogel- und Eulenarten* 2: 397-404.
- KIRMSE, W. (1997): Brutbestandsentwicklung des Baumfalken in NW-Sachsen. *Rundbr. Weltarbeitsgr. Greifvögel* 25: 67.
- KIRMSE, W. (1998): Der Brutbestand des Baumfalken in Nordwestsachsen. *Actitis* 33: 107-111.
- KIRMSE, W. (2001): Welchem Nistplatzschema entsprechen Gittermasten bei verschiedenen Greifvogelarten, speziell bei Falken, und wie wirken sie sich auf deren Verbreitung aus? *Acta ornithoecol.* 4: 397-404.
- KIRMSE, W. (2008): Zur aktuellen Bestandssituation von Seeadler (*Haliaeetus albicilla*), Baumfalke (*Falco subbuteo*) und Wanderfalke (*Falco peregrinus*) im Regierungsbezirk Leipzig mit Hinweisen zur allgemeinen Bestandsentwicklung. *Mitt. Ornithol. Ver. Leipzig* 2008: 22-32.
- KLAMMER, G. (2006): Neues Revierverhalten und Biotopwechsel beim Baumfalken? *Populationsökol. Greifvogel- und Eulenarten* 5: 233-243.
- LEHMANN, R. (2002): Brutbestandsentwicklung, Habitatwahl und Interaktion von Elster *Pica pica* und Nebelkrähe *Corvus corone cornix* im Bezirk Prenzlauer Berg von Berlin. *Vogelwelt* 123: 213-221.
- LEHMANN, R., W. OTTO & K. WITT (2005): Erfassung von Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*) und Elster (*Pica pica*) 2003 in Berlin. *Berl. ornithol. Ber.* 15: 129-155.
- LIPTÁK, J. (2007): Nesting by Hobbies (*Falco subbuteo*) in the Kosice Basin (Eastern Slovakia) from 1996-2005. *Slovak. Rapt. J.* 1: 45-52.
- MÄDLow, W. (2004): Zum Vorkommen von Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*) und Elster (*Pica pica*) im ländlichen Raum Brandenburgs. *Otis* 12: 81-88.
- MAMMEN, U. & M. STUBBE (1995): Jahresbericht 1994 zum Monitoring Greifvögel und Eulen Europas. *Jahresber. Monitoring Greifvögel Eulen Europas* 15: 1-101.
- MESSINGER, A. & M. ROOME (2007): The breeding population of the Hobby in Derbyshire. *British Birds* 100: 594-608.
- OTTO, W. & K. WITT (2002): Verbreitung und Bestand Berliner Brutvögel. *Berl. ornithol. Ber.* 12, Sonderheft.
- REUSSE, P. & D. SCHNEIDER (1985): Gefährdung nestjunger Baumfalken (*Falco subbuteo*) durch Plastefäden. *Acta ornithoecol.* 1: 97-98.
- ROBERTS, T. J. (1991): *The Birds of Pakistan*. Vol. 1. Karachi.
- SCHMID, H., R. LUDER, B. NAEF-DAENZER, R. GRAF & N. ZBINDEN (1998): *Atlas des oiseaux nicheurs de Suisse. Distribution des oiseaux nicheurs en Suisse et au Liechtenstein en 1993-1996*. Sempach.
- SCHNURRE, O. (1953): Über einige Bestandsveränderungen märkischer Raubvögel. *J. Ornithol.* 94: 94-98.
- SCHUMMER, R., G. SOHNS & H. WAWRZYNIAK (1971): Zur Vogelwelt des NSG „Rietzer See“ und seiner Umgebung. *Beitr. Tierwelt der Mark VIII (Veröff. Bezirksheimatmus. Potsdam* 23/24): 73-150.
- SERGIO, F., R. G. BIJLSMA & G. BOGLIANI (2001): *Falco subbuteo* - Hobby. *BWP Update* 3: 133-156.
- STUBBE, M. & U. MAMMEN (1994): Jahresbericht 1993 zum Monitoring Greifvögel und Eulen Europas. *Jahresber. Monitoring Greifvögel Eulen Europas* 6: 1-75.
- THÉVENOT, M., R. VERNON & P. BERGIER (2003): *The Birds of Morocco. An annotated Checklist*. Tring.
- TOFFT, J. (2009) Laerkefalken *Falco subbuteo* som ynglefugl i Danmark, med særligt henblik på perioden 1998-2008. *Dansk Ornithol. Foren. Tidsskr.* 103: 41-52.
- WEISS, J. & J. SCHLÖGL (1993): Erfolgreiche Gittermastbrut des Baumfalken *Falco subbuteo* bei Berkheim (Lkr. Biberach). *Ornithol. Anzeiger* 32: 71-72.
- WENDLAND, V. (1953): *Populationsstudien an Raubvögeln. 2. Bruterfolg 1940-1951, untersucht bei 7 Arten*. *J. Ornithol.* 94: 103-113.
- WENDLAND, V. (1971): Die Wirbeltiere Westberlins. *Sitzungsber. Ges. Naturf. Freunde Berlin N.F.* 11, H. 1-2: 5-128.

Telemetrie von Steinkäuzen (*Athene noctua*) im Havelland 2006/2007

Mathias Putze, Astrid Eisenberg, Markus Hanft, Fabian Moser & Torsten Langgemach



PUTZE, M., A. EISENBERG, M. HANFT, F. MOSER & T. LANGGEMACH (2009): **Telemetrie von Steinkäuzen (*Athene noctua*) im Havelland 2006/2007. Otis 17: 59-68.**

In den Jahren 2006 und 2007 wurden im Havelland 39 aus einem Zuchtprogramm stammende Steinkäuze besendert und ausgewildert. Mittels Radiotelemetrie wurde das Dismigrations- und Ansiedlungsverhalten untersucht. Es gelang die Bestimmung von Verlustursachen und bisher unbekanntes Gefahrenquellen im Auswilderungsgebiet. Die Mortalitätsrate war innerhalb von Siedlungsbereichen geringer als außerhalb. Mindestens 17 der 39 Käuze verstarben im 1. Kalenderjahr und 11 erreichten das 2. Kalenderjahr. Zu 11 Steinkäuzen ging der Kontakt verloren – neunmal in den ersten drei Tagen nach der Auswilderung und bei zwei Vögeln nach 20 und 38 Tagen. Die Tageseinstände befanden sich 100 m bis 11 km vom Auswilderungsort und konzentrierten sich in einem Sektor von SSW bis WSW. Die Nahrungsflächen befanden sich in der Regel in einer Entfernung von bis zu 300 m vom Tageseinstand. Bei zwei Vögeln gelang im Folgejahr ein Brutnachweis im Projektgebiet, bei einem weiteren in einem 48 km entfernten Gebiet. In Auswertung der Ergebnisse der Telemetriestudie wurde die 20-jährige Bestandsstützung im Westhavelland eingestellt.

PUTZE, M., A. EISENBERG, M. HANFT, F. MOSER & T. LANGGEMACH (2009): **Radio-tagging of Little Owls (*Athene noctua*) in the Havelland region in 2006/2007. Otis 17: 59-68.**

In 2006 and 2007 in Havelland, Brandenburg, we radio-tagged and released 39 juvenile Little Owls reared in captivity. We used radio telemetry to study the birds' dismigration and settlement behaviour. Causes of death and potential hazards were determined. At roost sites in or near villages the mortality was lower than outside. At least 17 of 39 Little Owls died in the first calendar year, 11 survived until the second year. We lost contact with nine during the first three days; two others disappeared on day 20 and 38. The roost sites were located 100 m to 11 km from the release point and were concentrated in a SSW to WSW sector. The hunting grounds were about 300 m from the daily roost sites. Two owls bred in the project area in the following year and another bird 48 km from the last known roost site. As a result of the telemetry study the re-stocking programme, which had run for 20 years, was terminated.

Mathias Putze, Salomonstr. 27, 04103 Leipzig; E-Mail: M.Putze@gmx.net

Astrid Eisenberg, Neues Ende 6, 14715 Garlitz; E-Mail: Astrid.Eisenberg@gmx.net

Markus Hanft, Merzhauserstr.158/16-00-10, 79100 Freiburg; E-Mail: adzon@gmx.de

Fabian Moser, Merzhauser Str. 150/06, 79100 Freiburg; E-Mail: fa_mos@gmx.de

Torsten Langgemach, Staatliche Vogelschutzwarte, Buckower Dorfstr. 34, 14715 Nennhausen/OT Buckow; E-Mail: Torsten.Langgemach@lua.brandenburg.de

Einleitung

Die Auswilderung gezüchteter Steinkäuze als Bestandsstützungsmaßnahme wurde im Havelland 1987 begonnen (HAASE 1993). Aktuell beläuft sich der Restbestand des Steinkäuzes im Havelland auf 4 Reviere (3 Brutpaare, 1 Einzelvogel). Der erhoffte Bestandsanstieg blieb trotz 20-jähriger Auswilderung und wiederholter Versuche, die Methode zu optimieren, aus. Damit stellte sich

die Frage nach dem Abbruch des Projektes. Die Telemetrie auszuwildernder Käuze sollte zur Entscheidungsfindung beitragen. 2006 und 2007 wurden die Steinkäuze mit Sendern zur individuellen Überwachung ausgerüstet. Die Untersuchungen wurden 2006 von Markus Hanft (MH) und Fabian Moser (FM) (Studenten der Universität Freiburg) durchgeführt und erfolgten 2007 durch Astrid Eisenberg (AE) und Mathias Putze (MP).

Ziele der Telemetriestudie waren:

1. Bestimmung von Überlebensraten, Verlustursachen und Gefahrenquellen im Auswilderungsgebiet,
2. Bestimmung der Dismigrationsdistanzen bzw. des Ansiedlungsverhaltens,
3. Beurteilung und Bewertung der Auswilderungsstrategie.

Material und Methode

Zur Anwendung kamen Sender-Fabrikate des Typs PD-2 (Holohil Systems Ltd., Kanada), die als Rucksack angebracht wurden. Die Masse der Sender mit Geschirr betrug ca. 5 g (Sendermasse = 2 g). Die Länge der Antenne beträgt 20 cm und die des Senders 2,5 cm (Abb. 1). Laut Herstellerangaben beträgt die Lebensdauer 5 Monate, die Sendeleistung unter optimalen Bedingungen 2 km. Zum Empfang wurden geeignete Geräte von Biotrack Ltd., Großbritannien, und eine Yagi-Antenne verwendet.

Die Steinkäuze wurden 2-3 Wochen im Projektgebiet in Auswilderungsvolieren gehalten. Das Alter der Käuze zum Zeitpunkt der Auswilderung lag zwischen 119 und 150 Tagen (Mittelwert: 132, Median: 133). Während der Zeit in den Auswilderungsvolieren erhielten die Käuze Eintagsküken (aufgetaut), tote und lebende Mäuse, Regenwürmer sowie zusätzlich Insekten, die mittels Lampen angelockt wurden. Erst wenn die Käuze lebende Mäuse fangen konnten und das Gewicht stabil blieb, wurden sie ausgewildert. Vor der Auswilderung wurden alle Käuze beringt und ein letztes Mal gewogen. Die Auswilderung erfolgte mit einem Mindestgewicht von 185 g.

Die Auswilderung der Steinkäuze erfolgte 2 Tage (2006) bzw. 5-10 Tage (2007) nach der Besenderung. In dieser Zeit wurden der Sitz des Senders und die Gewichtsentwicklung des Kauzes kontrolliert.

2006 wurden 14 Steinkäuze im Havelländischen Luch und weitere drei Käuze in der Großen Grabenniederung bei Parey besendert und ausgewildert. 2007 erfolgte die Auswilderung von

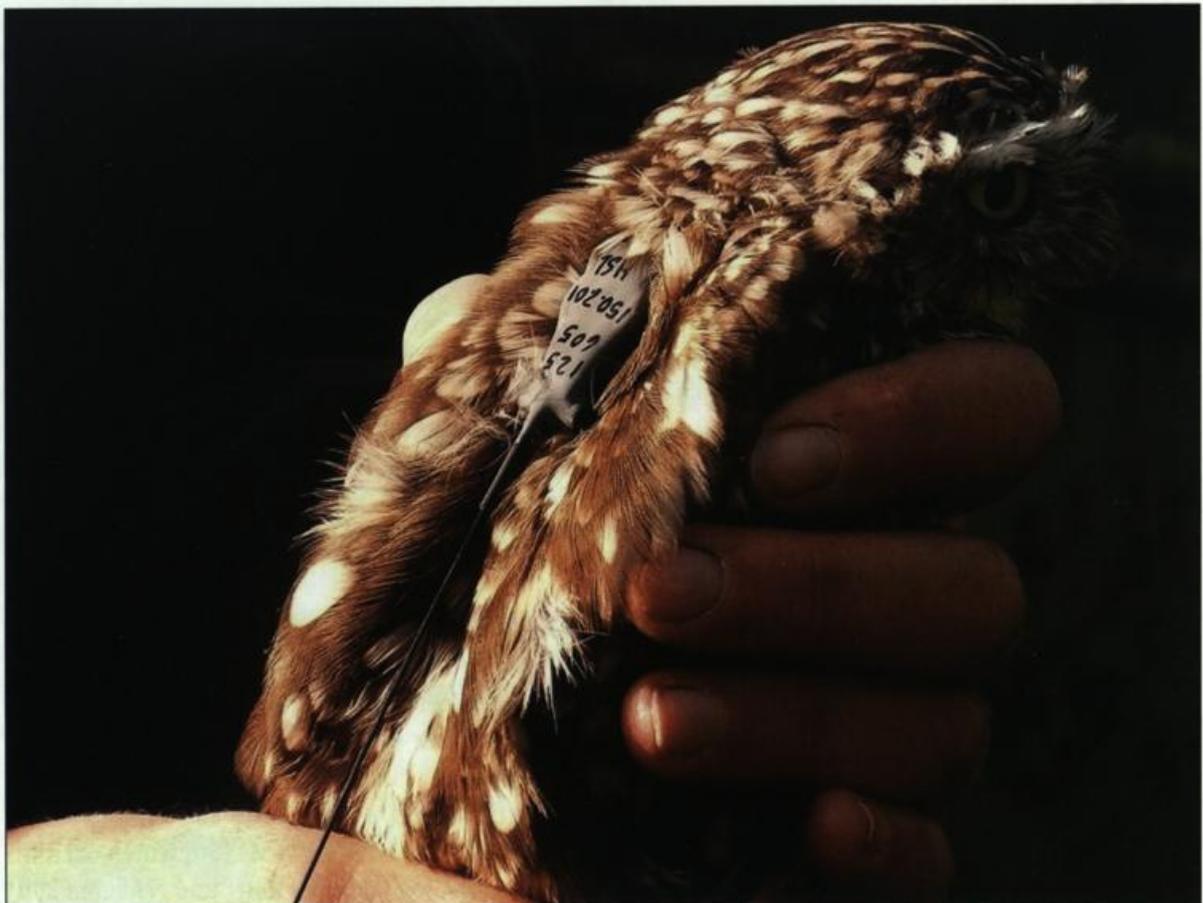


Abb. 1: Besendertes Steinkäuz. Alle Fotos: M. Putze.

Fig. 1: Radio-tagged Little Owl.

22 besenderten Steinkäuzen ausschließlich im Havelländischen Luch.

Die Beobachtung der Käuze bei Nacht diente der Ermittlung von Nahrungsflächen und Bewegungsmustern nach der Auswilderung. Zur Beurteilung des Status (lebend/tot) eines Kauzes wurde die Yagi-Antenne in einer bestimmten Position am Auto fixiert. Jede Bewegung des Kauzes spiegelte sich so in einer veränderten Signalwiedergabe durch den Empfänger wider und nicht durch Positionsänderungen der Antenne. Aufgrund der hohen Mobilität der Tiere gelang es im ersten Jahr nicht, in jeder Nacht jeden Steinkauz zu lokalisieren. Im zweiten Untersuchungsjahr wurde in der ersten Woche nach der Auswilderung das Verhalten eines jeden Kauzes jede Nacht für mindestens eine halbe Stunde beobachtet. Danach wurden sie nur noch sporadisch nachts kontrolliert, um eventuelle Veränderungen der Nahrungshabitate zu registrieren.

Die Ermittlung der Tageseinstände erfolgte täglich. Im Umkreis von 200 m wurde eine Habitatstrukturkartierung durchgeführt. Die Untersuchungszeiträume mit täglichen Kontrollen waren vom 16.8.-20.10.2006 und vom 6.9.-9.11.2007. Bis zum Ausfall der Sender wurden die Tageseinstände weiterhin sporadisch aufgesucht. 2007 erfolgten die Kontrollen bis zum 20. Dezember zweimal wöchentlich.

Tot gefundene Käuze bzw. deren Reste wurden der veterinärpathologischen Untersuchung im Institut für Lebensmittel, Arzneimittel und Tierseuchen (ILAT) Berlin zugeführt.

Danksagung: An dieser Stelle sei dem „Förderverein Großtrappenschutz e. V.“ und dem Landesumweltamt Brandenburg für die finanzielle und logistische Unterstützung der Telemetriestudie gedankt. Auch danken wir allen beteiligten Züchtern, die in ehrenamtlicher Tätigkeit dieses Projekt unterstützt haben. Julia Schwandner und Peter Block ist für die Fortführung der Kontrollen im Jahr 2007 zu danken. Peter Haase danken wir für die hilfreichen Hinweise zum Manuskript.

Ergebnisse

Dismigration

Das Verhalten der Steinkäuze beim Öffnen der Auswilderungsvoliere reichte vom Verbleiben

in der Voliere bis zum nächsten Tag, über Umherstreifen in einer Entfernung bis 1 km bis hin zum konstanten Entfernen vom Auswilderungsort. Das schnelle Verschwinden von neun Käuzen ist nicht interpretierbar und kann verschiedene Ursachen haben. Für die Bewertung des Dismigrationsverhaltens werden ausschließlich Daten von Käuzen verwendet, die sich mindestens 3 Tage an einem Tageseinstand oder in dessen näherer Umgebung aufhielten. Fand ein großräumiger Wechsel des Tageseinstandes statt, so wird der zuletzt bekannte Tageseinstand gewertet. Die Beobachtungsdaten von 23 ausgewilderten Steinkäuzen (2006: n=7; 2007: n=16) im Havelländischen Luch konnten somit zur Bestimmung der Dismigrationsrichtung und -entfernung herangezogen werden. Die Abb. 2 gibt einen Überblick über das Auswilderungsgebiet im Havelländischen Luch, die zuletzt besetzten Tageseinstände und die Fundorte der toten Steinkäuze. Der Standort eines 11 km SW vom Auswilderungsort lebend festgestellten Kauzes ist nicht dargestellt.

Die Tageseinstände konzentrierten sich in einem Sektor von SSW bis WSW (Abb. 3). Die Entfernung der aufgesuchten Einstände zum Auswilderungsort bewegte sich zwischen 100 m und 11 km (Mittelwert: 2,8 km, Median: 2,4 km). Von 21 Steinkäuzen befanden sich die Tageseinstände südlich der Bahnlinie Hannover-Berlin. Zwei überflogen die Bahn und wählten dauerhaft ihren Einstand nördlich dieser Trasse. Die Dauer bis zum Eintreffen an einem Tageseinstand mit einer Nutzungsdauer von mindestens drei Tagen betrug 0 bis 7 Tage (Mittelwert: 2,9; Median: 2,0).

Tageseinstände

Von 37 Steinkäuzen konnten die Tageseinstände ermittelt werden. Gewertet wurden Tageseinstände, die mindestens drei Tage besetzt waren. Bei einer kürzeren Nutzung eines Einstandes gehen wir davon aus, dass die Standortwahl auf mangelnde Ortskenntnis im bislang unbekanntem Lebensraum zurückzuführen ist. Tab. 1 spiegelt nicht nur die Wahl der Einstände wider (Abb. 4-6), sondern zeigt mehr noch die Unterschiede zwischen den beiden Jahren. So befanden sich über 2/3 der Tageseinstände im Jahr 2006 außerhalb von Siedlungsbereichen. Hingegen waren es 2007 weniger als 50 %.

Der Wechsel von Tageseinständen innerhalb eines Reviers fand bei 17 Steinkäuzen statt. Lediglich sechs behielten einen gewählten Einstand während des gesamten Beobachtungszeitraumes bzw. bis zu ihrem Tod oder Verschwinden bei. Der Abstand zwischen zwei Tageseinständen in einem Revier betrug 50-800 m.

Zwei Steinkäuze aus dem Jahr 2007 konnten nach 14 bzw. 25 Tagen für zwei Tage nicht mehr in ihrem bis dahin konstant besetzten Revier nachgewiesen werden. Der Aufenthaltsort war unbekannt. Einer der beiden Käuze war nach seiner Rückkehr bis zum Beobachtungsende in diesem Revier anwesend und nutzte 2008 eine dort befindliche Niströhre als

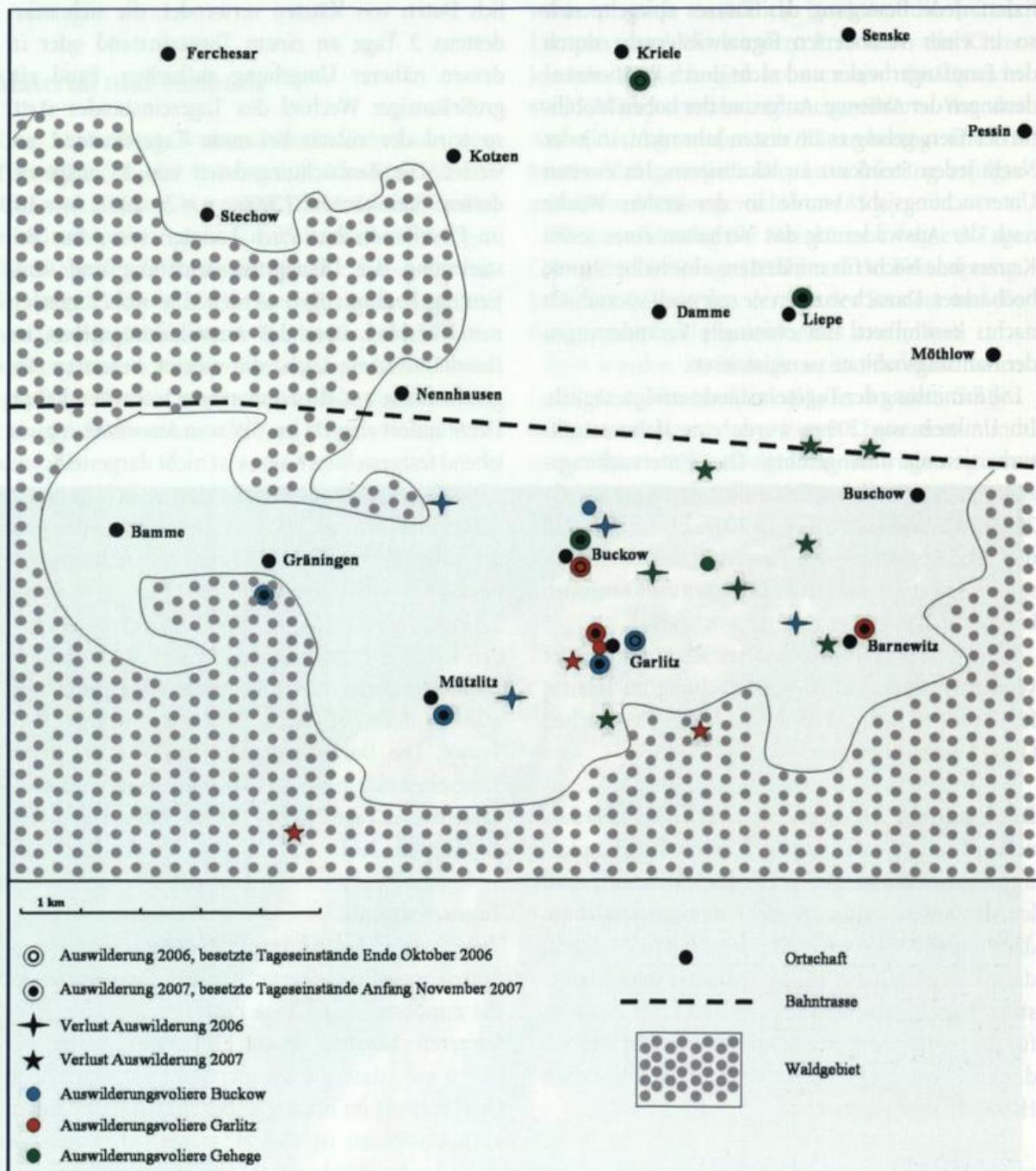


Abb. 2: Steinkauz Auswilderungsgebiet 2006/2007 im Havelländischen Luch. Die verwendeten Farben sind den drei Auswilderungsstandorten zuzuordnen. Von jedem Vogel wird nur der Fundort bzw. der zuletzt besetzte Einstand dargestellt.

Fig. 2: Release area of Little Owls 2006/2007 in the SPA Havelländisches Luch. The colours equate to the three release points. Only the last roost site or mortality locations are shown.

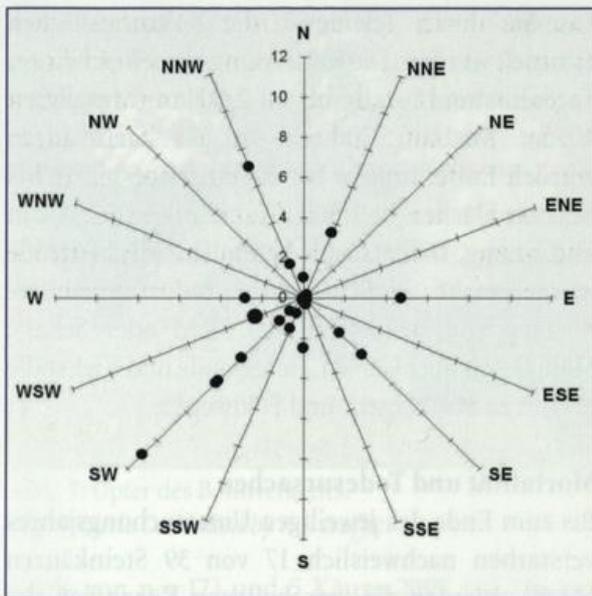


Abb. 3: Ausbreitungsrichtung und Distanz (km) von dauerhaft genutzten Tageseinständen von ausgewilderten Steinkäuzen ($n = 23$) 2006/2007 im Havelländischen Luch.

Fig. 3: Dispersal and distance (km) of roost sites of the released Little Owls ($n = 23$) in 2006/2007 in the SPA Havelländisches Luch.

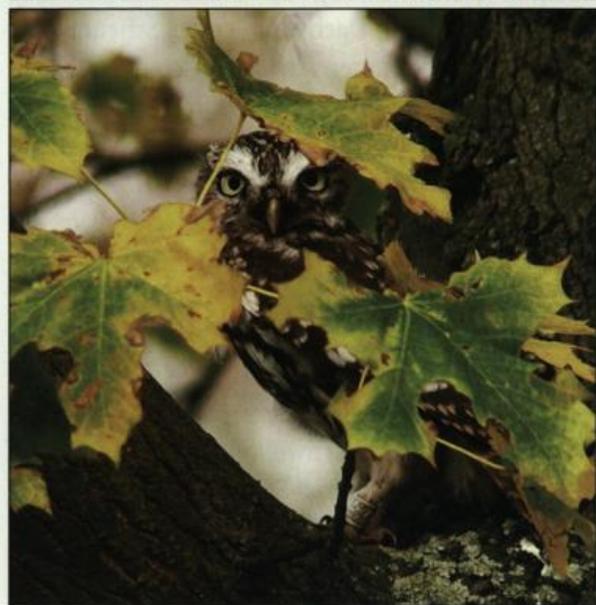
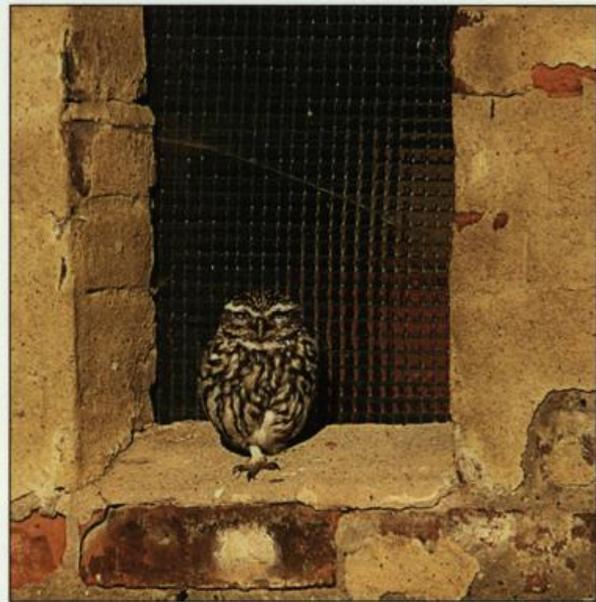


Abb. 4-6: Beispiele für verschiedene Tageseinstände von Steinkäuzen.

Fig. 4-6: Examples of different day roost sites of Little Owls.

Tab. 1: Wahl der Tageseinstände von ausgewilderten Steinkäuzen ($n = 48$) 2006/2007 im Havelländischen Luch.
Table 1: Day roost sites of released Little Owls ($n = 48$) in 2006/2007 in the SPA Havelländisches Luch.

	Tageseinstand	2006	2007	2006/07
innerhalb von Siedlungsbereichen	Bäume	3	12	15
	Scheunen/Ställe	1	5	6
	Nistkästen in Bäumen	0	2 ¹⁾	2
	Reifenstapel	0	1	1
Außerhalb von Siedlungsbereichen	Bäume	12	6	18
	Scheunen/Ställe	0	1	1
	Nistkästen in Bäumen	0	4	4
	Strohmiere	0	1	1

¹⁾ Die Nistkästen wurden erst nach der zweimonatigen intensiven Beobachtungsphase besetzt. Bis dahin befanden sich die Tageseinstände in Bäumen.

Brutplatz. Der andere Steinkauz verschwand nach insgesamt 38 Tagen abermals aus seinem Revier und wurde nicht mehr gefunden.

Kontakt zu anderen Steinkäuzen

Eine Überschneidung von Nahrungsflächen verschiedener ausgewilderter Steinkäuze konnte 2006 nicht festgestellt werden. Ein Steinkauz wählte seinen Tageseinstand in einem Dorf, in welchem sich bereits ein bis zwei Brutpaare befanden.

2007 hingegen konnten in einem Dorf über 2,5 Monate zeitgleich zwei ausgewilderte Steinkäuze festgestellt werden. Die Tageseinstände befanden sich wiederholt in einer Entfernung von unter 100 m. An einem Tag saßen sie in benachbarten Bäumen (Sichtkontakt), an einem anderen Tag wurden beide im Dachstuhl einer Scheune angepeilt. Des Weiteren hielten sich in diesem Dorf zu dieser Zeit ein Brutpaar und zwei Einzelvögel, davon ein Kauz aus der vorjährigen Auswilderung, auf. In einem anderen Dorf wurde mit der Ankunft eines ausgewilderten Kauzes ein Steinkauz unbekannter Herkunft (Auswilderung oder Freilandbrut) rufend in 100 m Entfernung beobachtet. Die Nahrungsflächen wie auch Tageseinstände des ausgewilderten Vogels wurden in den darauf folgenden Wochen auf der anderen Dorfseite gewählt. Gleichwohl deutet sich an, dass die Anwesenheit anderer Steinkäuze attraktiv für ausgewilderte Vögel ist.

Tagesaktivität

Jagdaktivitäten am Tage konnten in beiden Jahren jeweils einmal beobachtet werden. Im Jahr 2006 wurde ein Kauz beim Jagen in der Mittagszeit beobachtet. Hierbei machte er auf die Beobachterin „einen wenig vitalen Eindruck“. Noch am selben Tag wurde er von einem Mäusebussard erbeutet. 2007 konnte ein Steinkauz während der Kontrolle am Tag ebenfalls jagend festgestellt werden. Dieser Kauz verfiel sich am Folgetag in einer Queckewurzel und verstarb. In beiden Fällen war die Tagaktivität wahrscheinlich durch den schlechten Ernährungszustand bedingt.

Raumnutzung und Nahrungshabitate

Von 21 Steinkäuzen (2006: n = 5, 2007: n = 16)

konnten durch Telemetrie die Nahrungsflächen ermittelt werden. Die Entfernung einer Fläche zum Tageseinstand betrug bis zu 2.000 m (Mittelwert: 405 m, Median: 300 m). Bei 18 Steinkäuzen wurden Entfernungen bis 300 m festgestellt, zwei nutzten Flächen in 1.000 m und einer in 2.000 m Entfernung. Die tatsächlich genutzte Flächengröße wurde nicht ermittelt. Die Nahrungshabitate reichten von Weiden (Rind, Pferd oder Schaf), Mähwiesen über Gärten, Hofgelände und Viehställe bis hin zu Strohlagern und Feldwegen.

Mortalität und Todesursachen

Bis zum Ende des jeweiligen Untersuchungsjahres verstarben nachweislich 17 von 39 Steinkäuzen (44 %). Werden die verschollenen Käuze von der Gesamtzahl ausgewilderter Käuze abgezogen, so lag die Mortalitätsrate 2006 bei 73 % (8 von 11) und 2007 bei 53 % (9 von 17). Die Hauptverlustursachen waren 2006 und 2007 Prädation und Kollision mit Verkehrsmitteln. Tab. 2 gibt einen Überblick über die Todesursachen in den beiden Untersuchungsjahren (Abb. 7, 8).

Tab. 2: Verlustursachen von ausgewilderten Steinkäuzen (n = 17) 2006/2007 im Havelland.

Table 2: Cause of death of Little Owls (n = 17) released in 2006/2007 in Havelland.

Ursache	2006	2007	2006/2007
Prädation	3	3	6
Kollision mit Kfz	3	1	4
Kollision mit Zug	0	2	2
Darmparasitose	0	1	1
Verfangen in Wurzel	0	1	1
Verdacht auf Pneumonie	0	1	1
Unbekannt	2	0	2
Summe	8	9	17

Innerhalb der ersten Woche waren 8 Verluste (29 %) zu verzeichnen! In der zweiten Woche traten drei und in der dritten sechs Verluste auf. Am Ende des jeweiligen Untersuchungsjahres hielten sich 10 Steinkäuze innerhalb (n = 2 in 2006, n = 8 in 2007) und einer außerhalb (2006) von Siedlungsbereichen auf. Sie erreichten das 2. Kalenderjahr.

Verschollene Vögel

Während der Telemetrie sind 6 Steinkäuze 2006



Abb. 7: Opfer des Bahnverkehrs.
Fig. 7: Little Owl killed by rail traffic.

(35 % von $n = 17$) und 5 Käuze 2007 (22,7 % von $n = 22$) dauerhaft verschwunden. Ihre Aufenthaltsorte oder Reste konnten nicht gefunden werden. Neun der Käuze wurden bereits in den ersten drei Tagen nach der Auswilderung vermisst (2006: $n = 6$, 2007: $n = 3$). Übertragen wir die bekannte Mortalitätsrate der ersten Woche nach der Auswilderung (29 %) auf die verschwundenen Käuze, dürften mindestens 3 davon in dieser Zeit umgekommen sein. Zwei weitere Käuze verschwanden nach 20 bzw. 38 Tagen.

Ansiedlungen und Brutnachweise ausgewilderter Steinkäuze

Von einem Steinkauz aus dem Jahr 2006 ist bis Ende 2007 ein regelmäßig besetzter Tageseinstand auf einem Hofgelände bekannt gewesen. Eine Paarung konnte nicht festgestellt werden. Der Sender eines weiteren Steinkauzes aus 2006 wurde im Folgejahr in einer Brutröhre in den Belziger Landschaftswiesen in einer Entfernung von 40 km von der Auswilderungsvoliere gefunden. In dieser Röhre wurden 2007 und 2008 erfolgreich Junge aufgezogen. 2008 konnte durch Ringablesung der Kauz abermals als Brutvogel identifiziert werden. Zwei Steinkäuze aus der Auswilderung 2007 wurden während der Kontrolle von Nistkästen 2008 mit drei Eiern bzw. zwei Küken festgestellt. Die Bruten fanden am zuletzt bekannten Tageseinstand bzw. in dessen Nähe statt. Die Entfernungen zur Auswilderungsvoliere betragen 200 m und 3,5 km. Von den anderen Steinkäuzen verlor sich mit dem Laufzeitende der Sender die Spur.



Abb. 8: Prädationsopfer.
Fig. 8: Little Owl killed by a predator.

Diskussion

Bevorzugte Ausbreitungsrichtung

Die bevorzugte südliche Ausbreitungsrichtung ist wahrscheinlich durch die dort in räumlicher Nähe befindlichen Dorfstrukturen bedingt. Zudem befanden sich in zwei Dörfern zum Zeitpunkt der Auswilderung bereits Steinkäuze unbekannter Herkunft (Auswilderung oder Wildvogel), die eine gewisse Lockwirkung gehabt haben dürften. Von diesen Orten geht zudem durch die Dorfstrukturen mit kurzrasigen Pferdekoppeln, Rinderweiden, Viehställen und strukturreichen Höfen eine anziehende Wirkung aus. Obwohl nördlich der Bahntrasse ebenfalls strukturell interessante Siedlungen wie Damme, Liepe, Möthlow oder Kriele vorhanden sind, gab es dort nur zwei längerfristig besetzte Tageseinstände von ausgewilderten Steinkäuzen. Die offensichtliche Meidung der nördlichen Bereiche des SPA Havelländisches Luch kann verschiedene Ursachen haben. Zwei Gründe, die wahrscheinlich im Zusammenspiel wirken, sind

1. die größere Entfernung zu den Auswilderungsvoliere mit dazwischen liegenden großflächigen Acker- und Wiesenflächen ohne Vertikalstrukturen als Ansitz für die Jagd und
2. eine Barrierewirkung der Bahntrasse Hannover-Berlin.

Der letzte Punkt wird durch die zwei Kollisionopfer 2007 unterstrichen. Über den gesamten Tag verkehren ca. 160 Züge auf dieser Strecke.

Dauer der Dismigration und Besetzung von Tageseinständen und Brutplätzen

Die ausgewilderten Steinkäuze entschieden sich nach 2-3 Tagen für ein mittel- bis langfristig besetztes Nahrungsrevier. Die Wahl der Tageseinstände stimmt weitestgehend mit den Angaben in der Literatur überein (u. a. SCHÖNN et al. 1991, KEIL 2006). Lediglich ein Steinkauz wählte längere Zeit abweichend dazu seinen Tageseinstand in einem Kieferngehölz der offenen Feldflur. Weitere zwei Käuze hatten in den ersten beiden Tagen nach der Auswilderung für ein bis zwei Tage einen Tageseinstand innerhalb eines Kiefernwaldes. Ein Hinweis zur Besetzung der Brutplätze findet sich in SCHÖNN et al. (1991). „Mit Beginn der Anpaarungsphase (November/Dezember) werden [...] die Bruthöhlen wieder besetzt. Neuangekommene Vögel besetzen die prospektiven Höhlen ehest möglich, meist nach der Winterpause [...]“. Nach KÄMPFER & LEDERER (1988) scheint die Dismigration bei 75 % der Jungvögel zum 1. November bereits abgeschlossen zu sein. Der Abschluss der Dismigration der Jungvögel scheint sich demnach zum Teil mit der Besetzung der Bruthöhlen bei Altvögeln zu überschneiden. Bei zwei Steinkäuzen gelang der Nachweis einer Brut am Ort des zuerst gewählten Tageseinstandes bzw. dessen Nähe. Bei einem anderen Steinkauz erfolgte eine Umsiedlung zu Beginn des Folgejahres (von Kriele, Havelland, in die Belziger Landschaftswiesen, Fläming) verbunden mit einer erfolgreichen Brut. Umgekehrt wurden bereits 1993 und 1995 zwei in den Belziger Landschaftswiesen ausgewilderte Käuze im Havelland als Brutvögel nachgewiesen (N. Eschholz, P. Haase, unveröff.). Es gelang 1993 auch der Nachweis eines in Nordrhein-Westfalen als Nestling beringten Kauzes als Brutvogel im Havelland (P. Haase, unveröff.). EXO & HENNES (1980) stellten bei ihrer Ringfundauswertung deutscher und niederländischer Steinkäuze Wiederfunde aus einer Entfernung über 100 km bei 9 % der Wiederfunde fest.

Mortalität

Die Mortalitätsrate bis Ende Oktober des Auswilderungsjahres betrug 61 % (2006: 73 %, 2007: 53 %). EXO & HENNES (1980) ermittelten eine Mortalitätsrate flügger Steinkäuze im 1.

Kalenderjahr bis Ende Oktober von 56 %. CIMIOTTI & BAUSCHMANN (2007) geben für das erste Kalenderjahr eine Sterblichkeit von 73 % an (n = 56, 1974-1999). In Anbetracht der Tatsache, dass 2007 ein ausgesprochen mäusereiches Jahr war und die Angaben von EXO & HENNES (1980) einem langjährigen Mittelwert entsprechen, hätte die Mortalitätsrate geringer sein müssen.

Ein Vergleich unserer Daten mit solchen von wildlebenden Käuzen ist nur bedingt sinnvoll. So können postmortal diagnostizierte Erkrankungen wie Darmparasitose und Luftsackmykose ihre Wurzeln bereits in der Aufzuchtphase gehabt haben, ohne dass dies zum Zeitpunkt der Auswilderung festzustellen war. In einer veröffentlichten Tabelle in SCHÖNN et al. (1991) werden Ergebnisse aus drei Ländern (DDR, BRD, Großbritannien) vorgestellt. Der Anteil der Verlustursache Verkehrstod schwankt zwischen 19,7 und 40,8 %. Diese Werte sind fast doppelt so hoch wie die von uns ermittelten. Die Verlustursache Kollision mit einem Schienenfahrzeug trat in Großbritannien zu über 15 % auf (DDR 3,7 %, BRD 8,7 %). Verluste durch Prädation konnten in der DDR zu 15,9 %, in der BRD und Großbritannien zu 1,9 % und 3,3 % festgestellt werden. CIMIOTTI & BAUSCHMANN (2007) verweisen auf 56 % Verkehrstopfer und 12 % Prädation. Hinsichtlich des Spektrums passen sich unsere Ergebnisse in dieses Bild ein.

Fazit

Das Bestandsstützungsprojekt im Havelland wurde nach 20 Jahren ohne messbaren Bestandsanstieg eingestellt. Trotz mehrfacher Modifikation der Zucht- und Auswilderungsstrategie konnte die Mortalitätsrate der ausgewilderten Steinkäuze nicht auf das für einen Bestandsanstieg erforderliche Niveau gesenkt werden. Zudem konnten sich die Vögel, die entsprechend den vorliegenden Ringfunden durchaus auch mehrere Jahre überleben konnten, nicht dauerhaft im Gebiet als Population etablieren. Offensichtlich wurde die Habitataignung des Projektgebietes falsch eingeschätzt.

Um für künftige vergleichbare Projekte Schlussfolgerungen anzubieten, haben wir die wichtigsten Eckpunkte zur Auswilderung gezüchteter Steinkäuze zusammengefasst (s. auch STEVERDING 2003).

1. Habitateignung

Die Prüfung der Habitateignung muss stets an erster Stelle stehen. Alle Hinweise auf mangelnde Eignung müssen genauestens geprüft werden! U. a. ist sicherzustellen, dass das Projektgebiet für die Etablierung einer sich selbst tragenden Population groß genug ist. Ferner müssen die Gründe, die zum Rückgang des Steinkauzes geführt haben, eliminiert bzw. in entsprechendem Maße reduziert worden sein.

2. Monitoring

Um die Effizienz der Auswilderung korrekt beurteilen zu können, ist vor Beginn eine Erfassung des bereits vorhandenen Steinkauzbestandes durchzuführen. Das Monitoring ist während der gesamten Auswilderungsdauer fortzuführen und gegebenenfalls durch Beringung zu erweitern.

3. Angebot an Niströhren im Projektgebiet

Es gibt verschiedene Hinweise, dass eine massive Erhöhung des Brutplatzangebotes über den tatsächlichen Bedarf hinaus zu einer Wiederbesiedlung eines Gebietes durch den Steinkauz führen kann (CIMIOTTI & LEHR 2006, CIMIOTTI & BAUSCHMANN 2007). Mit Hilfe einer Habitatmodellierung können die Niststandorte optimiert werden. Berechnungen von GOTTSCHALK & EKSCHMITT (2007) und GOTTSCHALK et al. (2007) zeigten für Hessen nicht nur, dass 90 % der Eignungsflächen in ihrem Untersuchungsgebiet ohne Niströhren waren, sondern sich auch 25 % der Nistkästen auf Flächen mit einer geringen Habitatqualität befinden. Der Bruterfolg ist vom Nistkastenstandort und dessen Habitatqualität, vom Waldanteil und von der Entfernung zu Straßen abhängig. Nistkästen mit geringem oder



Abb. 9: Besonderer Steinkauz aus dem Auswilderungsprojekt im Havelland.

Fig. 9: Radio-tagged Little Owl from the re-stocking programme in the Havelland region.

ohne Bruterfolg sind ökologische Fallen und sollten unbedingt umgehängt werden (GOTTSCHALK & EKSCHEMITT 2007).

4. Telemetrie

Eine Telemetriestudie sollte in der Anfangsphase derartiger Projekte stattfinden und zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt werden. Ziele sind die

- Bestimmung von Überlebensraten, Verlustursachen und Gefahrenquellen im Auswilderungsgebiet,
- Analyse des Verhaltens der ausgewilderten Vögel,
- Bestimmung der Dismigrationsdistanzen bzw. des Ansiedlungsverhaltens,
- Beurteilung und Bewertung der Auswilderungsstrategie.

5. Mindestanzahl an Jungkäuzen pro Jahr

Bei einer angenommenen Mortalitätsrate von 50-75 % im 1. Kalenderjahr würden von 20 ausgewilderten Steinkäuzen nur 5-10 Vögel für die Bildung von 2-5 Brutpaaren zur Verfügung stehen. Hierbei wird die Zahl der Emigranten, das Geschlechterverhältnis und die gegenseitige Findbarkeit bei sehr geringer Dichte vernachlässigt. Es ist eine jährliche Auswilderung von deutlich über 20 Steinkäuzen anzustreben.

6. Auswilderungsvolieren

Die Auswilderungsvolieren sollten mit im Projektgebiet angebrachten Niströhren versehen sein, damit diese später wieder erkannt und genutzt werden. Der Standort der Auswilderungsvolieren ist möglichst im Zentrum des Projektgebietes zu wählen und sollte von ausreichend geeigneten Nahrungshabitaten mit hohem Brutpotenzial und Versteckmöglichkeiten umgeben sein.

7. Vorbereitung der Auswilderung

Zur Vorbereitung der Auswilderung sind die Steinkäuze an ein möglichst breites Spektrum an Lebendbeute zu gewöhnen. In einer Badewanne können Mäuse, Regenwürmer und Großinsekten zum Erlernen des Beutefangs angeboten werden. Ferner ist in der Voliere die Möglichkeit des Insektenfangs am Boden durch entsprechend kurze Vegetation zu gewährleisten.

8. Zuchtvolieren im Projektgebiet

Da nichts über die geografische Prägung bekannt ist und um der Abwanderung ausgewilderter Käuze entgegen zu wirken, sollten sich die Zuchtvolieren innerhalb oder am Rand von Projektgebieten befinden. Günstig wäre ein Ring von Zuchtvolieren um das Projektgebiet herum. Die Ergebnisse der Telemetrie zeigten, dass sich in Dörfern mit Wildkäuzen bzw. in deren Nähe mehr ausgewilderte Käuze aufhalten als in Dörfern ohne.

Literatur

- CIMIOTTI, D. & R. LEHR (2006): Against the trend - recolonisation and increase of the Little Owl (*Athene noctua*) in Hessen (Germany). *Vogelwarte* 44: 248.
- CIMIOTTI, D. & G. BAUSCHMANN (2007): Warum so erfolgreich? - Bestandsentwicklung und populationsökologische Aspekte des Steinkauzes *Athene noctua* in Hessen. *Vogelwarte* 45: 293-294.
- EXO, K.-M. & R. HENNES (1980): Beitrag zur Populationsökologie des Steinkauzes (*Athene noctua*) - eine Analyse deutscher und niederländischer Ringfunde. *Vogelwarte* 30: 162-179.
- GOTTSCHALK T. & K. EKSCHEMITT (2007): Vermeidung ökologischer Fallen für den Steinkauz *Athene noctua* durch Optimierung von Niströhrenstandorten. *Vogelwarte* 25: 268-269.
- GOTTSCHALK T., M. SANTIAGO VALEIRO & V. WOLTERS (2007): Ein Habitatmodell für den Steinkauz zur Optimierung von Niststandorten. *Vogelwarte* 45: 369.
- HAASE, P. (1993): Zur Situation und Brutbiologie des Steinkauzes *Athene noctua* im Westhavelland. *Natursch. Landschaftspf. Brandenburg, Sonderh.* 2/1993: 29-37.
- KÄMPFER, A. & W. LEDERER (1988): Dismigration des Steinkauzes (*Athene noctua*) in Mittelwestfalen. *Vogelwelt* 109: 155-164.
- KEIL, H. (2006): Habitatnutzung des Steinkauzes (*Athene noctua*) mit einer Brutplatzregistrierstation und Radiotelemetriestudie. *Vogelwarte* 44: 49.
- SCHÖNN, S., W. SCHERZINGER, K.-M. EXO & R. ILLE (1991): Der Steinkauz. Die Neue Brehm-Bücherei. Wittenberg Lutherstadt.
- STEVERDING, M. (2003): Gutachten zum Steinkauzprojekt Brandenburg. Unveröff. Gutachten LUA Brandenburg, Staatl. Vogelschutzw., 47 S.

Vorkommen und Lebensraum des Sperlingskauzes (*Glaucidium passerinum*) in Brandenburg

Hagen Deutschmann & Torsten Spitz



DEUTSCHMANN, H. & T. SPITZ (2009): Vorkommen und Lebensraum des Sperlingskauzes (*Glaucidium passerinum*) in Brandenburg. *Otis* 17: 69-84.

Die vorliegende Arbeit gibt einen aktuellen Überblick zur Verbreitung und Bestandsentwicklung des Sperlingskauzes in Brandenburg. Hierzu wurden alle verfügbaren Beobachtungen herangezogen. Seit den ersten gesicherten Nachweisen in den 1990er Jahren wurden einige Gebiete, vor allem im südlichen Brandenburg, genauer untersucht. Es zeigte sich, dass die Art in den zentral gelegenen Waldkomplexen bereits etabliert ist. Von 1996-2008 ließen sich insgesamt 10 Brutpaare in 4 Gebieten nachweisen. In den Jahren 2006 bis 2008 hatten 10 bis 13 Männchen feste Reviere. Vorbehaltlich größerer Erfassungsdefizite wird der Landesbestand gegenwärtig auf mindestens 5-10 Brutpaare und insgesamt 20-30 Reviere geschätzt. Besiedelt werden strukturreiche Mischwälder, die zentral eingebunden in größeren Waldkomplexen liegen. Die Bestandsentwicklung und die mögliche Herkunft der Individuen werden im Zusammenhang mit Ausbreitungstendenzen in den Mittelgebirgen kurz diskutiert.

DEUTSCHMANN, H. & T. SPITZ (2009): Occurrence and habitat of the Eurasian Pygmy Owl (*Glaucidium passerinum*) in the federal state of Brandenburg. *Otis* 17: 69-84.

This paper gives an overview of Eurasian Pygmy Owl distribution and development of the breeding population in the federal state of Brandenburg. All available sightings were included in this analysis. Since the first reliable records of the species in the 1990s some areas, particularly in the south of Brandenburg were studied in greater detail. These studies show that the species is already established in the central forest complexes. In the time frame 1996-2008 a total of 10 breeding pairs in 4 areas were recorded. In the years 2006 to 2008 10 to 13 males had permanent territories. Disregarding some large gaps in monitoring coverage, the Brandenburg population is currently estimated at a minimum of 5-10 breeding pairs and a total of 20-30 territories. The species inhabits well structured mixed forests within larger forest complexes. The development of breeding population and the possible origin of the individuals are briefly discussed in the context of the spread of Eurasian Pygmy Owls in the low mountain ranges of Central Europe.

Hagen Deutschmann, Blasdorf 30, 15868 Lieberose; E-Mail: deutschmann30@aol.com

Torsten Spitz, Münchhofer Str. 50, 15868 Lieberose; E-Mail: schlaubetal@naturwacht.de

Einleitung

Der Sperlingskauz besiedelt in Mitteleuropa überwiegend die Nadelwaldzone, insbesondere der Mittelgebirgs- und Berglagen bis zur Baumgrenze (BAUER et al. 2005). Im 19. Jahrhundert war die Art in allen Mittelgebirgen Mitteleuropas sowie deren Vorländern verbreitet und auch in der norddeutschen/polnischen Tiefebene an mehreren Standorten vertreten (BAUER et al. 2005, TOMIALOJC & STAWARCZYK 2003).

Kontinuierliche Bestandsaufnahmen fehlen meist, da diese nur durch spezielle Programme zu gewährleisten sind. Dadurch und durch Feststel-

lungen während der fast regelmäßigen Invasionen aus Skandinavien kommt es häufig zu völligen Fehleinschätzungen über Vorkommen und Bestände (BAUER et al. 2005). Ebenso treten deutliche Bestandsschwankungen durch Nahrungsverknappung in extremen Wintern und geringen Bruterfolg auf (BAUER & BERTHOLD 1996).

Obwohl der Sperlingskauz zu den am schwersten zu erfassenden Arten gehört und viele Wissenslücken trotz wesentlich größerer Kenntnisse auch heute noch nicht geschlossen sind, verzeichnete man in fast allen Mittelgebirgen seit Anfang der 1970er Jahre kontinuierliche Zunahmen (BAUER et al. 2005, MEBS & SCHERZINGER 2008).

In der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK et al. 2007) wird der Sperlingskauz, als regelmäßig brütende heimische Vogelart, in der Häufigkeitsklasse unter „selten“ eingestuft. Bei den Bestandstrends befindet sich die Art sowohl langfristig als auch kurzfristig in der Zunahme. Außerdem häufen sich gerade in den letzten Jahren Nachweise im Tiefland. So ergab eine fast flächendeckende Untersuchung in Niedersachsen einen Bestand (2001/2002) zwischen 170 und 230 Paaren (ZANG 2002). Von besonderer Bedeutung ist hier das Tieflandvorkommen in der Lüneburger Heide, wo sich nach ersten Nachweisen 1977 (LÜTKEPOHL & PRÜTER 2000) ein Bestand 2001/2002 zwischen 23 und 35 Revieren entwickelte.

Eine ähnliche Entwicklungstendenz zeichnet sich auch in Brandenburg ab, dessen maximale Höhe etwa 200 Meter ü. NN liegt. Gesicherte ältere Nachweise vor 1990 liegen für das Land nicht vor (MÖCKEL & ILLIG in ABBO 2001). Die erste sichere Beobachtung gelang erst 1994 in der Rochauer Heide im Südwesten Brandenburgs (MÖCKEL & ILLIG 1995). Aus diesem Gebiet stammt auch der erste Brutnachweis 1996 für das Land Brandenburg (MÖCKEL & ILLIG 1997). Gegenwärtig wird der Sperlingskauz alljährlich in einigen größeren Waldgebieten festgestellt und neben dem Fund besetzter Reviere kam es auch zu weiteren Brutnachweisen. Die nachfolgend skizzierte regelmäßige Ansiedlung im Naturraum Lieberoser Heide/Schlaubetal wird daher zum Anlass genommen, das Auftreten und den Lebensraum des Sperlingskauzes in Brandenburg näher zu beleuchten und die z. T. weit verstreuten Daten in eine bislang fehlende Gesamtdarstellung einzufügen.

Gebiet, Material und Methode

Zu den drei Schwerpunktgebieten im Einzugsbereich des ehemaligen Truppenübungsplatzes (TÜP) Lieberose (Abb. 1) gehört zum einen der so genannte Westteil mit den Mooren des Naturschutzgebietes (NSG) „Lieberoser Endmoräne“ (6.761 ha), zum anderen der Ostteil mit den beiden NSG „Pinnower Läuche und Tauersehe Eichen“ und das dritte Gebiet ist das NSG „Fichtengrund/Große Göhlenze“. Ein vierter Schwerpunkt befindet sich im Naturpark Schlaubetal am Wirschensee.

Diese Gebiete liegen deutlich getrennt voneinander (ca. 5-10 km entfernt). Jedoch sind diese eher im Zusammenhang zu betrachten. Der gesamte Waldkomplex, zu dem auch der ehemalige TÜP Lieberose gehört, ist etwa 350 km² groß und schließt sich im Nordosten an den Waldkomplex des Schlaubetals an. Die drei Untersuchungsgebiete gehören der natürlichen Großeinheit des „Ostbrandenburgischen Heide- und Seengebietes“ an. Alle wesentlichen Oberflächenformen entstanden durch die allmählich vorstoßenden und wieder zerfallenden Inlandeis-Gletscher der Weichselkaltzeit. Die pleistozäne Eisrandlage gehört der südlichsten Stillstandslage des Brandenburger Stadiums an und wurde zumeist recht stark gestaucht. Die leicht gewellte „Lieberoser Hochfläche“ ist das größte Plateau im Südosten Brandenburgs. Bei dem „Lieberoser Heide- und Schlaubegebiet“ handelt es sich vorwiegend um wellige Geschiebelehm- und Geschiebesandflächen. Es ist ein in mehrere Bögen gegliederter Kranz von mittel- und steilhängigen Endmoränenhügeln und Rücken.

Nach Osten hin schließt sich ein mit vielen Senken und Kesseln durchsetztes Gebiet vom Charakter einer kuppigen Grundmoränenlandschaft an. Südlich befinden sich breite Sanderschüttungen. Diese Schmelzwasserablagerungen sind teilweise der Form nach als sogenannte Kegelsander ausgebildet (Lieberoser - und Schönhöher Sander) und ziehen sich bis weit in das Innere der Lieberoser Heide hinein (SCHOLZ 1962).

Der im Großraum des ehemaligen TÜP Lieberose vom Sperlingskauz schwerpunktmäßig besiedelte Raum liegt im Osten im 1.533 ha großen NSG „Pinnower Läuche und Tauersehe Eichen“, südlich vom Ort Pinnow im Landkreis Spree-Neiße. Es handelt sich um naturnahe autochthone Traubeneichen-Kiefern-mischwälder. Die Pinnower Läuche weisen ein Relief auf (69-90 Meter ü. NN), während die Tauersehe Eichen auf einer Ebene liegen. Eingebunden liegt dieses NSG in einem großen zusammenhängenden Kiefernforstgebiet.

Als Westteil des ehemaligen TÜP Lieberose wird das Gebiet westlich der B 168 bezeichnet. Dieses Heide- und Kiefernwaldgebiet mit der sogenannten Schießbahn befindet sich südwestlich von Lieberose bzw. nördlich von Drachhausen in den Landkreisen Dahme-Spreewald und Spree-Neiße. Das struktur-

reiche und etwas hügelige Moorgebiet liegt im Wesentlichen nördlich der eher offenen Schießbahn.

Das von uns im Naturpark Schlaubetal untersuchte Waldgebiet befindet sich im südlichen Zipfel des Landkreises Oder-Spree. Es wird im Norden durch die Landstraße 43 zwischen den Orten Groß Muckrow und Treppeln begrenzt und erstreckt sich nach Süden bis zur Kreisgrenze.

Eingebunden sind alle Gebiete in einen größeren Kiefernwaldkomplex, der sich in verschiedene Richtungen fortsetzt.

Nach der ersten überraschenden Feststellung eines Rufers bei einer Raufußkauzkontrolle im Westteil des ehemaligen TÜP und nach ersten Hinweisen eines Revierförsters vom Wirschensee wurde im Gebiet von mehreren Ornithologen systematisch nach Sperlingskäuzen gesucht. Von 2001 bis 2008 erfolgten Kontrollen vorwiegend in den Monaten Februar und März in allen potenziell geeignet erscheinenden Gebieten, die ab eine Stunde vor Sonnenuntergang bis eine Stunde danach aufgesucht wurden. Geachtet wurde nicht nur auf Rufe der Männchen und Weibchen des Sperlingskauzes, sondern auch

auf Kleinvogelreaktionen, die oft Hinweise auf die Anwesenheit der Käuze geben.

Seit 2006 liefen Untersuchungen im Rahmen der SPA-Ersterfassung für das Europäische Vogelschutzgebiet (SPA) „Spreewald und Lieberoser Endmoräne“ im Auftrag des Landesumweltamtes Brandenburg. Dazu wurde die Erfassung deutlich intensiviert, vor allem im Ostteil des ehemaligen TÜP Lieberose. Dabei kontrollierten regelmäßig 10 bis 15 Beobachter gleichzeitig und koordiniert das Gebiet nach den aktuellen Methodenstandards (SÜDBECK et al. 2005). Außerdem erfolgten einige Begehungen unter sparsamem Einsatz einer Klangattrappe, die bei Untersuchungen mit mehreren Kartierern nur nach Abstimmung zum Ende der Kontrolle eingesetzt wurde. Bei Reaktionen der Sperlingskäuze auf das Vorspielen wurde der Einsatz der Klangattrappe sofort beendet. Ab Mitte April wurde grundsätzlich auf eine Klangattrappenprovokation verzichtet. Zur Brutzeit von Ende April bis Anfang Juni erfolgten keine Begehungen. Die ermittelten Daten wurden in Karten 1:10.000 eingetragen und nach mindestens zweimaliger Bestä-

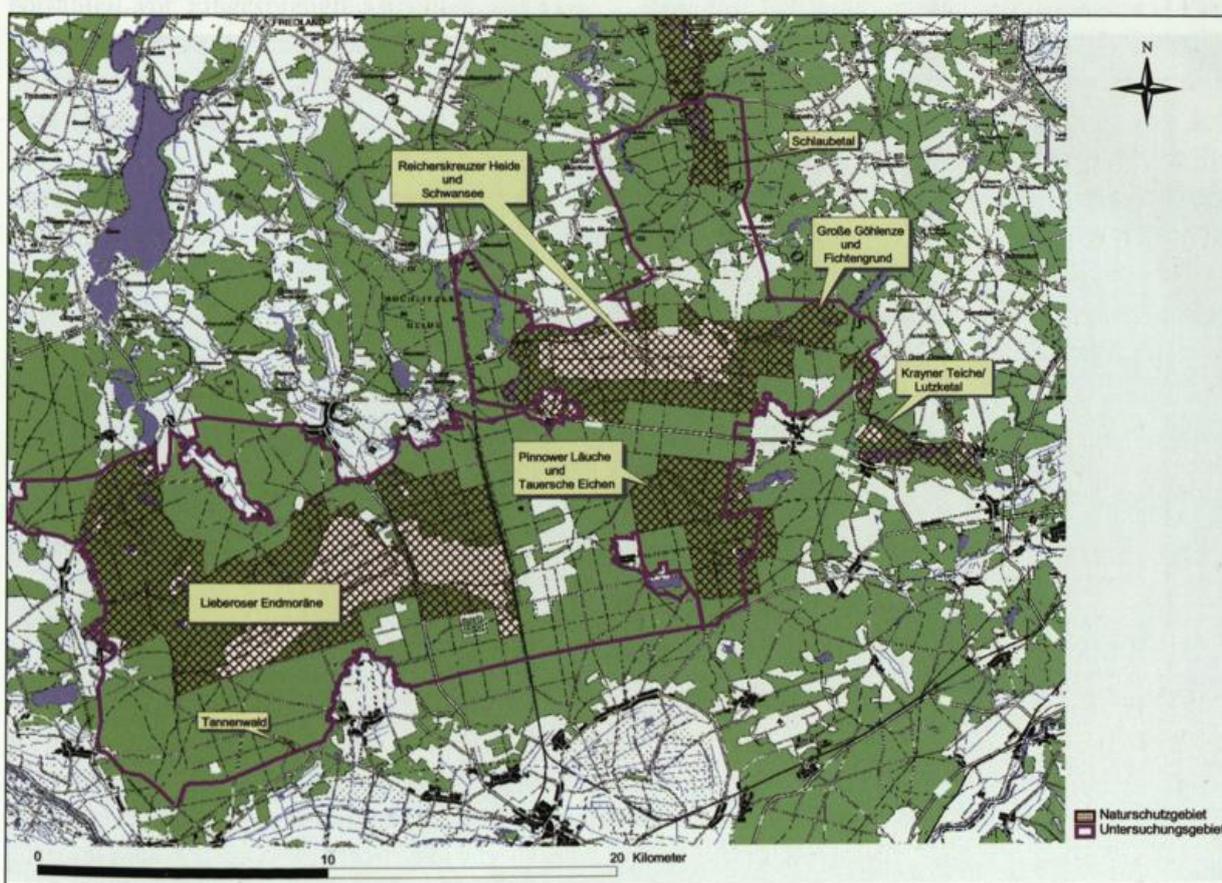


Abb. 1: Das Untersuchungsgebiet TÜP Lieberose/Schlaubetal mit den Naturschutzgebieten.

Fig. 1: The study area in the military training area Lieberose/Schlaubetal with the nature reserves.

tigung als Revier gewertet. Die größte Bedeutung wurde der Beobachtung von Paaren beigemessen. Eine gezielte Suche nach Bruthöhlen, bettelnden Jungvögeln und Weibchen erfolgte ab dem 10. Juni in allen brutverdächtigen Gebieten. Alle Reviere wurden in den folgenden Jahren nach der Entdeckung wieder kontrolliert.

Brandenburgische Meldungen sind den entsprechenden Jahresberichten der Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO, HAUPT et al. 1999-2008) und des Landesumweltamtes (RYSLAVY 2001-2006) sowie der ABBO-Kartei entnommen. Darüber hinaus verwendeten wir die unveröffentlichten Ergebnisse der Bestandsermittlung vom Sperlingskauz in der Niederlausitz der Jahre 2005-2008, zusammengestellt von R. Möckel. Außerdem wurden gezielt Beobachter kontaktiert, wodurch sich weitere, bisher nicht veröffentlichte Feststellungen ergaben.

Danksagung: Zuerst gilt unseren ständigen Mitarbeitern der Arbeitsgruppe Kleineulen unser herzlicher Dank (insbesondere H. Alter, W. Koslowski,

S. Rasehorn, H. Haupt, H. Glode, K.-H. Huschga, H.-P. Krüger). Für die Bereitstellung der Datensammlung der Niederlausitz danken wir Dr. R. Möckel mit seinen Mitarbeitern F. Raden und K. Illig sowie R. Beschow für ergänzende Hinweise.

Für Durchsicht des Manuskriptes danken wir H. Haupt, Dr. R. Möckel und Dr. H. Schumacher.

Ergebnisse

Ansiedlung im Gebiet des ehemaligen TÜP Lieberose und im Naturpark Schlaubetal

Ehemaliger TÜP Lieberose, Westteil

Bestand: Bei einer Raufußkauz erfassung 2000 gelang auch der erste Rufnachweis eines Sperlingskauz-Männchens (T. Noah). Weitere Einzelnachweise jeweils eines rufenden Männchens erfolgten 2001 und 2004 bei koordinierten Erfassungen in geeignet erscheinenden Waldgebieten. Nachkontrollen zur Revierbestätigung erfolgten nicht. Als 2006 in diesem Gebiet brutverdächtige Rufe eines Paares festgestellt wurden, suchten wir vergebens



Abb. 2: Sperlingskauz-Männchen in höchster Erregung geben wichtige Hinweise auf Vorkommen. Foto: Th. Marth.
Fig. 2: Male Eurasian Pygmy Owls in peak excitement are an important indication of breeding occurrences.

ab Anfang Juni nach einer Höhle oder rufenden Jungvögeln. Nachdem 2007 dort kein Nachweis gelang, gab es 2008 wieder zwei Einzelfunde etwas weiter südwestlich vom alten Standort.

Habitat: Die kuppige Lieberoser Endmoräne (West) bildet eine Ausnahme, weil auf den durch jahrzehntelangen Schießbetrieb ausgehagerten, humusarmen und niederschlagsarmen Standorten teilweise lichte Bestände der Waldkiefer meist forstlich begründet vorkommen. Auch hier dominieren große beerstrauchreiche Bestände mit Heidelbeere sowie Preiselbeere. Besonders an unzugänglichen Stellen, die aufgrund der besonderen Geomorphologie vom direkten Schießbetrieb und über Jahrzehnte auch von forstlichen Aktivitäten ausgespart blieben, erhielten und entwickelten sich kleinflächig urwaldähnliche Strukturen. Auf grundwassernahen Standorten und am Rande der Kesselmoore kommen Adlerfarnbestände und Ebereschen-Jungwuchs vor. Dazu gesellt sich mitunter der Dornige Wurmarn. Neben stattlichen Altkiefern und Traubeneichen kommen auch Stieleichen und Birken (Sand- und Moorbirke), mitunter mit hohem Totholzanteil, vor. Eingesprengte Altlichten und Junglichtendickungen ergänzen die Habitate besserer Ausprägung und geben dem Lebensraum ein recht natürliches Aussehen.

Ehemaliger TÜP Lieberose, Ostteil

Bestand: Zu den vom Sperlingskauz besiedelten Gebieten gehören die NSG „Pinnower Läufe und Tauerseiche“ und „Fichtengrund und Große Göhlenze“. Als 2001 das Vorkommen im Naturpark Schlaubetal am Wirschensee bestätigt wurde, kontrollierten die Verfasser alle ähnlich ausgestatteten Waldgebiete in der Umgebung. Dabei entdeckten wir im selben Jahr zunächst ein einzeln rufendes Männchen im NSG „Fichtengrund und Große Göhlenze“. Im folgenden Jahr bestätigten mehrere Beobachter dort ein festes Männchen-Revier und einen Einzelrufer. Danach gelang erst wieder 2006 ein Reviernachweis mit einem einzelnen Rufer und 2008 vernahmen wir nur ein vermutlich unverpaartes Männchen. Konkrete Bruthinweise liegen aus diesem Gebiet nicht vor. Der gesamte umfangreiche Waldkomplex, der sich nach Osten anschließt, wurde nicht untersucht. Im Naturpark Schlaubetal und den angrenzenden Gebieten gibt

es noch Potenzial aufgrund günstig erscheinender Habitate, die kaum untersucht sind. Die Erstbeobachtung im NSG „Pinnower Läufe und Tauerseiche“ gelang 2006 im Rahmen der Ersterfassung im SPA „Spreewald und Lieberoser Endmoräne“ durch H. Alter und H. Deutschmann. Daraufhin erfolgten einige gezielt angelegte Kontrollen durch eine Gruppe von Beobachtern. Überraschenderweise stellten wir in jenem Jahr vier feste Männchen-Reviere fest. Außerdem gab die Anwesenheit von zwei rufenden Weibchen einen ernsthaften Anlass zum Brutverdacht, der auch im Juni zunächst durch die Bettelrufe des Weibchens und später durch das „Fieben“ der Jungen bestätigt wurde. Die 3 bettelnden Jungvögel entdeckten wir nur etwa 30 m vom Rufplatz des Weibchens entfernt. Auch 2007 beobachteten wir ein Weibchen und 2008 wieder 2 Weibchen, die jeweils mit einem Männchen einen Rufplatz belegten. Ab Anfang Juni konzentrierten wir uns bei der Brutplatzsuche auf diese Rufplätze der Weibchen. Bei mehreren Begehungen konnten keine Hinweise auf Bruten gefunden werden. Der Brutplatz von 2006 war im folgenden Jahr verwaist. Erst 2008 riefen dort wieder Sperlingskauze (1 Paar und 1 Männchen). Von 2006 bis 2008 kartierten wir 4-5 feste Männchen-Reviere, die sich nur im relativ kleinen Bereich des NSG von einer Größe von 1.533 ha aufhielten. Besonders auffällig ist hier der scheinbar ständige Revierwechsel der einzelnen Männchen von Jahr zu Jahr. Außerdem sind die Revierabstände mit etwa 700 m als gering einzuschätzen. Scheinbar unverpaarte Einzelrufer beobachteten wir in Abständen von bis zu 400 m.

Habitat: Bei den etwas hügeligen Pinnower Läufen bilden trockengefallene Moore kleine Offenflächen, die in einen geschlossenen Kiefernwald unterschiedlichen Alters eingebunden sind. In der zweiten Baumschicht befinden sich hier Traubeneichen und Fichten. Die „Tauerseiche“ liegt auf einer Ebene. Hier dominiert ein Traubeneichenwald, der mit Fichte, Lärche und wenigen Buchen durchmischt ist. Außerdem stehen hier noch überdurchschnittlich alte Kiefern. Das Gebiet des NSG „Pinnower Läufe und Tauerseiche“ weist einen bemerkenswert hohen Strukturreichtum auf, die den Lebensraumansprüchen der Art offenbar sehr zusagt (Höhlenreichtum). Durch den lockeren Kronenschluss der Alteichen existiert eine recht

Tab. 1: Bilanz der Sperlingskauz erfassung auf dem ehemaligen TÜP Lieberose von 2000 bis 2008.
Table 1: Results of Eurasian Pygmy Owl counts on the former military training area Lieberose from 2000 to 2008.

Jahr	Rufreviere	Einzelnachweise	Weibchen	Bruten (ausgeflogene Junge)
2000	-	1	-	-
2001	1	4	-	-
2002	2	3	-	-
2003	1	-	-	-
2004	-	2	-	-
2005	-	-	-	-
2006	7	4	3	1 (3)
2007	5	3	-	-
2008	6	4	2	-

abwechslungsreiche Krautschicht. Wesentliche Kennzeichen dieses Habitats sind vor allem sehr alte Mischbestände (über 100-jährige Kiefern und Eichen) und mosaikartige Strukturen. Ein großer Höhlenreichtum von 312 Höhlen auf 30 ha Probefläche (H. Alter, T. Martschei, N. Brunkow u.a.) wurde bei einer Untersuchung im Winter 2008/2009 ermittelt. An einigen Stellen tritt eine starke Naturverjüngung der Traubeneiche auf.

Wirchensee

Bestand: Die Entdeckung der Sperlingskäuze am Wirchensee haben wir dem Revierförster (D. Mahlig) zu verdanken, dessen Hinweisen wir 2001 nachgegangen sind. Dabei stellten wir ein Männchen-Revier und einen einzelnen Rufer fest. Von 2001-2008 gab es am Wirchensee ein Männchen-Revier und gelegentliche, vermutlich unverpaarte Einzelrufer, die im Umkreis bis zu 3 km entfernt



Abb. 3: Sperlingskauz-Weibchen räumt die Bruthöhle auf. Foto: Th. Marth.

Fig. 3: Female Eurasian Pygmy Owl cleaning the breeding hole.

riefen. Nur 2005 blieb es in diesem Gebiet ruhig. Erst 2006 stellte sich ein brutverdächtiges Paar ein. Trotz intensiver Suche in diesem höhlenreichen Wald gelangen hier keine Brutnachweise. Das größere Waldgebiet, das sich östlich vom Wirchensee anschließt, konnte nicht untersucht werden. Ebenso wurden die Mischwälder nördlich davon entlang der Schlaube nur wenig kontrolliert.

Habitat: Hierbei handelt es sich um ein sehr ähnliches Habitat analog des beschriebenen Lebensraumes des NSG „Pinnower Läuche und Tauersehe Eichen“. Hier werden die nacheiszeitlichen Kuppen mit alten und höhlenreichen Traubeneichen und anderen Altbäumen (Fichte, Kiefer) bevorzugt. Kleinflächige Pflanzungen von Fichten und fremdländischen Koniferen inmitten von Laubholzgesell-



Abb. 4: Sperlingskauz-Nestling schaut aus der Höhle. Foto: Th. Marth.
Fig. 4: Eurasian Pygmy Owl nestling peering out of the nest hole.



Abb. 5: Brutplatz des Sperlingskauzes im NSG "Pinnower Lauche und Tauerse Eichen". Foto: M. Krebs.
Fig. 5: Breeding site of the Eurasian Pygmy Owl in the "Pinnower Lauche und Tauerse Eichen" nature reserve.



Abb. 6: Vom Sperlingskauz besiedelter Kiefernaltbestand am Rande des NSG "Lieberoser Endmorane". Foto: H. Schumacher.

Fig. 6: Old pine tree stand settled by the Eurasian Pygmy Owl near the "Lieberoser Endmorane" nature reserve.

schaften kommen den Ansprüchen der Art an mosaikartige, abwechslungsreiche Habitats (Schutz vor Beutegreifern am Tage und Erleichterung beim Beutemachen) entgegen. An Moorrändern, Schneisen und kleinen Moorwiesen konnten wir die Sperlingskäuze oft bei der Jagd beobachten.

Übersicht über weitere Schwerpunktgebiete in Brandenburg

Rochauer Heide

Bestand: Das am besten untersuchte Gebiet in Brandenburg ist die Rochauer Heide. Im Rahmen einer Raufußkauzstudie erfasste ein Team von Beobachtern dieses Teilgebiet des Forstes Hohenbucko. Im Winter 1994/95 gab es die ersten Feststellungen, die gleichzeitig die ersten belegten Reviernachweise für Brandenburg sind (MÖCKEL & ILLIG 1995 und 1997, Tab. 2). Gegenwärtig sind 7 Brutnachweise belegt und regelmäßig werden bis zu 4 Männchen-Revier nachgewiesen. Alle gefundenen Bruthöhlen (n = 4) befanden sich in Kiefern (Buntspechthöhlen). Nur einmal (1997) brütete der Kauz im gleichen Höhlenbaum wie im Jahr zuvor.

Habitat: Die Rochauer Heide ist Teil eines großen zusammenhängenden Waldgebietes (Forst Hohenbucko), das 23.770 ha umfasst. Der nordöstliche Teil dieses Forstes nennt sich Rochauer Heide, in deren Zentrum die Kontrollfläche (2.830 ha) liegt. In der Rochauer Heide gibt es auf größeren Teilflächen noch alte Traubeneichen-Kiefernmischwälder.

Dazwischen findet man überall reine Kiefernforste, oft auch jüngeren Alters. Die Fichte ist sehr selten und kein Sperlingskauz-Revier lag in einem solchen Fichtenhorst. Auch gibt es fast keine Offenflächen (z. B. Moore). Eine Ausnahme stellt lediglich eine Hochspannungstrasse dar, aber hier wurde der Sperlingskauz nie angetroffen. Alle Bruten fanden in relativ alten Waldbeständen statt. Meist handelte es sich um strukturreiche Traubeneichen-Kiefern-Althölzer mit viel Unterwuchs, nur ein Brutplatz (2007 und 2008) bestand fast nur aus Kiefern mit wenigen unterständigen Traubeneichen. Auch in diesem Falle war der Bestand älter als die umliegenden (R. Möckel).

Muskauer Faltenbogen

Bestand: Im Reuthener Moor gelang 1999 der Erstnachweis eines rufenden Männchens (R. Beschow, W. Hansel). Erst 2006 entdeckte R. Möckel bei einer gezielten Erfassung im Zschornoer Wald 2 Reviere. In einem fand eine erfolgreiche Brut mit 3 Jungvögeln statt. Neben diesem ersten Brutnachweis für den Muskauer Faltenbogen wurden auch im Reuthener Moor zwei feste Männchen-Revier ermittelt (R. Möckel, R. Beschow). Nur die Vorkommen im Reuthener Moor bestätigte R. Beschow auch 2008. Trotzdem scheint es sich um ein regelmäßiges Vorkommen zu handeln.

Habitat: Im Zschornoer Wald besiedelt die Art einen reinen Kiefernbestand (Altholz mit angrenzenden 15-20 Jahre alten Stangenhölzern). Ein Merk-

Tab. 2: Bilanz der Sperlingskauzansiedlung (1994-2008) in der Rochauer Heide (R. Möckel).

Table 2: Details of Eurasian Pygmy Owl settlement (1994-2008) in the Rochauer Heide area.

Jahr	Rufreviere	Bruten	ausgeflogene Jungvögel
1994	1	-	-
1995	3	-	-
1996	4	1	2
1997	3	1	3
1998	2	-	-
1999	2	1	3
2000	1	-	-
2001	-	-	-
2002	-	-	-
2003	2	1	mind. 1
2004	2	1	0
2005	1	-	-
2006	1	-	-
2007	2	1	mind. 1
2008	2	1	mind. 2
Mittelwert (15 Jahre)	1,73	0,47	mind. 0,73

mal ist hier die Kombination eines höhlenreichen Altholzes in geringer Nähe zu Kiefernbeständen im älteren Schonungsalter. Um das Reuthener Moor sind es ebenso Kiefernaltbestände mit jüngeren Anteilen. Die lokal begrenzten geringen Fichtenanteile im Unterbau haben keine Bedeutung (R. Beschow). Alle Reviere liegen zentral abgelegen in einem größeren Waldkomplex.

Hoher Fläming

Bestand: Seit 2004 liegen Nachweise aus dem Forstrevier Spring NSG „Frauenberg“/Landkreis Potsdam-Mittelmark vor (RYSILAVY 2006, KOLBE 2009). Ein festes Männchen-Revier wurde dort 2005 festgestellt. 2007 und 2008 waren es 2 Reviere. Außerdem liegen seit 2008 Nachweise aus dem Forstrevier Grünegrund, Wiesenburg-Reetz (Potsdam-Mittelmark) vor. Ein weiteres grenznahes Revier befindet sich hier in Sachsen-Anhalt. Aus diesem Waldgebiet nahe der Grenze auf Brandenburger Seite wurde 2008 eine Bruthöhle in einer 130-jährigen Eiche (Buntspechthöhle 3,5 m hoch) in einem 25-jährigen Buchenbestand gefunden (KOLBE 2009)

Habitat: Die bevorzugten Biotop des Sperlingskauzes lassen sich für den Fläming noch nicht gesichert darstellen. Großflächig stocken auf den Endmoränenwällen Kiefern-Mischbestände und Rotbuchen, in geringeren Anteilen Stieleichen, zahlreiche Abteilungen mit reichlich Altholz und krautschichtfreien Jungbuchenbeständen als Unterbau. Höhlen von Bunt- und Grünspecht sind hauptsächlich in Stieleichen vorhanden. Das NSG „Frauenberg“ (168 m NN) trägt einen etwa 200-jährigen Rotbuchenbestand mit schütterer Krautschicht. Nach N schließt sich ein 150-jähriger Stieleichenwald mit dichtem, ca. 20-jährigen Rotbuchenunterbau an. Diese Waldformation entspricht dem Sperlingskauz-Brutbiotop 2008 bei Zipsdorf. Weitere Waldstücke tragen Plenterwaldcharakter mit hohen Fichtenanteilen, Kiefernaltholz mit Kiefernunterbau, Kiefern- und Fichtenstangenholz. Im Bereich der Steindammer Straße dominieren Kiefernalthölzer mit ca. 80-jährigem Fichtenunterbau und geringerem Stieleichenanteil. Das Zentrum des Brutrevieres im Forstrevier Grünegrund bildet ein ca. 20 ha großer, 130-jähriger Stieleichenwald mit einem ca. 25-jährigen Buchenunterbau, der wegen seiner Dichte keine Krautschicht aufweist. In eini-

ger Entfernung schließen sich stark gestufte, aufgelockerte Fichten-Mischbestände an. Dieses etwas bodenfeuchtere Areal liegt großflächig in trockenere Kiefernforsten eingebettet (KOLBE 2009).

Zusammenfassende Chronologie der Besiedlung Brandenburgs

Bis Anfang der 1990er Jahre gab es in Brandenburg keine Hinweise auf ein Vorkommen des Sperlingskauzes (MÖCKEL & ILLIG in ABBO 2001). Auch die alten Avifaunen (SCHALOW 1919, RUTSCHKE 1987) enthalten keine gesicherten Nachweise.

Erste Hinweise in den Wäldern in Brandenburg von Jägern Anfang der 1990er Jahre, die von rufenden Kleineulen berichteten, wurden oft nicht ernst genommen. Erst als mit dem Raufußkauz eine andere Kleineulenart bei uns häufiger gehört und nach dieser gezielt gesucht wurde, entdeckte man den starengroßen Sperlingskauz.

Mit den ersten Beobachtungen und dem Brutnachweis 1996 in der Rochauer Heide gab es im gleichen Jahr weitere Einzelnachweise aus einem anderen Gebiet (Grünhaus) im Süden des Finsterwalder Waldgürtels. Bis 2000 wurden Nachweise von Männchen-Revieren nur aus der Rochauer Heide (bis 4 Rev.) und dem Waldgebiet Grünhaus (1999 nur 1 Rev.) gemeldet. Gleichzeitig lagen weitere Einzelmeldungen aus 3 Forstgebieten in Südbrandenburg (Beelitz/Landkreis Potsdam-Mittelmark, Ragow/Landkreis Oder-Spree, Terpe/Landkreis Spree-Neiße) vor.

Als im Jahr 2000 bei einer Raufußkauz-Erfassung zufällig ein Rufnachweis auf dem ehemaligen TÜP Lieberose (T. Noah) gelang, konnte man über den Status dieser schwer zu erfassenden Art nur spekulieren. Jetzt wurden Hinweise vom Revierförster zum Anlass genommen, gezielt nach dieser Art in den Wäldern des ehemaligen TÜP Lieberose zu suchen. Seit mindestens 2001 ist das Forstgebiet am Wirschensee und seit 2006 der Ostteil des ehemaligen TÜP regelmäßig vom Sperlingskauz besiedelt. Seit 2006 wurden in insgesamt 3 Schwerpunktgebieten (Rochauer Heide, Zschornoer Wald und Lieberose) Brutnachweise registriert. Der Hohe Fläming ist seit 2008 das vierte Gebiet.

Gegenwärtig wurden in Brandenburg im Zeitraum von 2006-2008 10 bis 13 Männchen-Reviere entdeckt. Aus 4 Waldgebieten liegen Brutnachweise

vor. Insgesamt wurden 10 Brutten beschrieben. Allein im am besten untersuchten Gebiet in der Rochauer Heide konnten 7 Brutten (Tab. 3) gefunden werden. In den 4 Schwerpunktgebieten mit Brutnachweisen (Rochauer Heide, Lieberose, Zschornoer Wald und Hoher Fläming) befinden sich mehr als 50 % des Brandenburger Bestandes. In weiteren 5 Forstgebieten mit regelmäßig vorkommenden Männchen-Revieren (Tab. 1) wurden in den letzten 10 Jahren bis zu 3 feste Männchen-Reviere entdeckt, ohne dass ein Brutnachweis gelang. Alle diese Vorkommen liegen in Südbrandenburg.

Die in Abb. 7 markierten Orte verdeutlichen neben der Massierung der Feststellungen in der Niederlausitz auch deren auffällig geklumpertes Verbreitungsmuster. Weitere Einzelbeobachtungen (Einzelrufer, Verkehrstopfer, andere Totfunde) zwischen den Zentren deuten auf weitere besiedelte Gebiete und eine ständige Durchwanderung aller Waldkomplexe hin. Ebenso einzuordnen sind zufällige Einzelnachweise im Oderbruch und im Nationalpark Unteres Odertal (Tab. 4).

Das NSG „Pinnower Läuche und Tauersche Eichen“ ist gegenwärtig das Gebiet mit der höchsten Siedlungsdichte von 5 Revieren auf 1.533 ha in Brandenburg. Für den gesamten Ostteil des ehemaligen TUP Lieberose ergibt sich unter Einbeziehung der nicht nutzbaren Bereiche eine Dichte von 1,4 Revieren pro 10 km².

Alle regelmäßigen Sperlingskauz-Vorkommen liegen in großen zusammenhängenden und abgelegenen Waldkomplexen, die auch untereinander verbunden sind (Abb. 7).

Bestandsschwankungen wurden überall bemerkt, bis hin zu Jahren ohne Nachweise, z. B. in der Rochauer Heide 2001 und 2002 (Tab. 2).

Diskussion

Vor 1994 hat es in Brandenburg keinen Hinweis auf ein Brutvorkommen des Sperlingskauzes gegeben. Es gab auch keine gesicherten Nachweise von Durchzügeln oder Überwinterungen. Auch Invasionsjahre in Fenno-Scandien (Häufung von 1951-75), die z. B. in Niedersachsen bemerkt wurden (ZANG 2002), gingen an Brandenburg scheinbar spurlos vorbei. Wie weit dies auf mangelnde Kenntnisse zurückzuführen ist, lässt sich bei die-

ser schwer zu beobachtenden Art nicht eindeutig klären. Eine unentdeckte regelmäßige Besiedlung in Brandenburg Anfang und Mitte des 20. Jahrhunderts ist unrealistisch. Der gegenwärtige Bestand kann auf mindestens 5-10 Brutpaare und auf insgesamt 20-30 Reviere geschätzt werden.

Die Besiedlung Brandenburgs könnte eine Folge der gegenwärtigen Ausbreitungstendenz der Art in Europa sein. Der Sperlingskauz ist heute Brutvogel in nahezu allen Bergwäldern der Mittelgebirge (MEBS & SCHERZINGER 2008). Vermehrte Beobachtungen gibt es auch in Misch- und Nadelwäldern des Hügel- und Tieflandes. Auch in den Nachbarländern Brandenburgs häufen sich die Nachweise im Tiefland. Eine gezielte Landeserfassung in Niedersachsen 2001/2002 erbrachte schon bemerkenswerte Bestände von 170-230 Brutpaaren (ZANG 2002). In Sachsen ist das Vorkommen längst nicht nur auf die Mittelgebirge beschränkt, vielmehr haben sich auch in tieferen Lagen nahe der Grenze zu Brandenburg im Sächsisch-Niederlausitzer Heide-land Sperlingskäuse ausgebreitet (SAEMANN in STEFFENS et al. 1998, MEBS & SCHERZINGER 2008).

Die Besiedlung Südbrandenburgs könnte aus Richtung des Elbsandsteingebirges über die Oberlausitz und unter Nutzung des Höhenrückens Niederlausitzer Grenzwall als Ausbreitungslinie (Migrationsweg) erfolgt sein (R. Beschow).

In Polen gelangen Brutnachweise im Tiefland bereits 1961 im Urwald von Bialowies (TOMIALOJC & STAWARCZYK 2003). Der aktuelle Bestand (2003) dort wird nunmehr auf 300-400 Paare geschätzt. Die Kenntnisse der Verbreitung sind immer noch lückenhaft, dennoch gab es in den letzten zwei Dekaden eine beträchtliche Zunahme. In den optimalen Habitaten werden Siedlungsdichten von 2,0-2,9 Paare/10 km² erreicht. Die Häufung der in jüngster Zeit gemachten Beobachtungen können als Anzeichen einer Ausbreitung in neue Gebiete gewertet werden (TOMIALOJC & STAWARCZYK 2003). Ein polnisches Schwerpunktgebiet entsteht östlich der Lausitzer Neiße. Hier ist ein Austausch mit den Sperlingskäuzen der brandenburgischen Wälder wahrscheinlich. Zufallsfeststellungen Ende der 1990er Jahre in Südostbrandenburg (R. Beschow) zeigen, dass es ständig zu einer Durchwanderung des Gebietes von Sperlingskäuzen auf der Suche nach optimalen Revieren geben muss. Ähnlich ist

Tab. 3: Schwerpunktgebiete des Sperlingskauzes in Brandenburg von 2005-2008.**Table 3:** Main areas of Eurasian Pygmy Owl settlement in the federal state of Brandenburg from 2005 to 2008.

Waldgebiet (Größe in km ²)	Kontrollfläche (Größe in km ²)	Erstnach- weis	Aktueller Bestand (Reviere)	Brutnach- weise	Quelle
Hohenbucko (238)	Rochauer Heide (28)	1994	regelmäßig 1-2	7	K. Illig, R. Möckel, F. Raden
Finsterwalde Süd	Forst Grünhaus mit Weberteichgebiet (39,1)	1996	unregelmäßig 1-2		U. Albrecht, K. Kren- gel, F. Raden
	Liebenwerdaer Heide (63,9)	2005	unregelmäßig 1		F. Raden
Muskauer Faltenbogen (115)	Reuthen (6,7)	1999	regelmäßig 3	-	R. Beschow, W. Han- sel, R. Möckel
	Zschornoer Wald (16,5)	2006	regelmäßig 2	1	R. Beschow, R. Möckel
	Jerischker Wald (>30)	2002	unregelmäßig 1		G. Freihöfer, B. Litzkow
Ehemaliger Truppen- übungsplatz Lieberose (255)	West (110)	2000	unregelmäßig 1-2		H. Deutschmann, T. Noah, H. Schu- macher
	Ost (37)	2001	regelmäßig 4-6	1	H. Alter, H. Deutsch- mann, T. Spitz
Naturpark Schlaubetal	Wirchensee-Streitberge (30)	2001	regelmäßig 1-3	-	H. Deutschmann, H. Haupt, T. Spitz
Hoher Fläming	Wiesenburg	2005	regelmäßig 1-2	1	T. Hellwig, H. Kolbe, W. Mädlow; KOLBE 2009
	Dippmannsdorf	2007	unregelmäßig 1		C. Hinnerichs
Drahendorfer Forst	Drahendorf (8)	2007	unregelmäßig 1		H. Haupt
Beelitzer Forst		2008	unregelmäßig 1		P. Schubert

ein Totfund aus dem Oderbruch zu bewerten, wo der nächste Waldkomplex östlich der Oder liegt.

Für Niedersachsen bemerkt ZANG (2002): Alle Anzeichen sprechen dafür, dass das Bestandstief des Sperlingskauzes in den Mittelgebirgen von Mitte der 1950er bis Mitte der 1970er Jahre ähnlich wie

beim Sperber in Mitteleuropa durch DDT-Kontamination verursacht wurde. Deren Beendigung Anfang der 1970er Jahre und eine verbesserte Habitatqualität in den Mittelgebirgen, zu der insbesondere die beginnenden Waldschäden beitrugen, haben seitdem zu einer Bestandszunahme geführt.

Tab. 4: Gebiete in Brandenburg mit Einzelbeobachtungen des Sperlingskauzes von 1997-2008, in denen keine Revier-nachweise erfolgten. M - Männchen.**Table 4:** Sites with single observations of Eurasian Pygmy Owl in the federal state of Brandenburg from 1997 to 2008. M - Male.

Gebiet	Landkreis	Jahr	Umstände	Quelle
Ragower Forst	LOS	1997	rufendes M	H. Haupt
Beelitz Heilstätten	PM	1997	Verkehrsofopfer	SCHUBERT 1997
Terpsche Brüche	SPN	1999	ruf. M (Herbst-Tonleiter)	R. Beschow
Doberburg Zomensluch	LDS	2002	rufendes M	H. Deutschmann
Merzdorfer Berge	EE	2003	rufendes M	P. Reuße
Oderbruch Gieshof	MOL	2005	Rupfung	M. Fiddicke
NLP Unteres Odertal bei Criewen	UM	2006	rufendes M	A. Helmecke
Storkow Grubenmühle	LOS	2006	rufendes M	F. Schröder
Baruther Urstromtal bei Linthe	PM	2007	Totfund	C. Hinnerichs

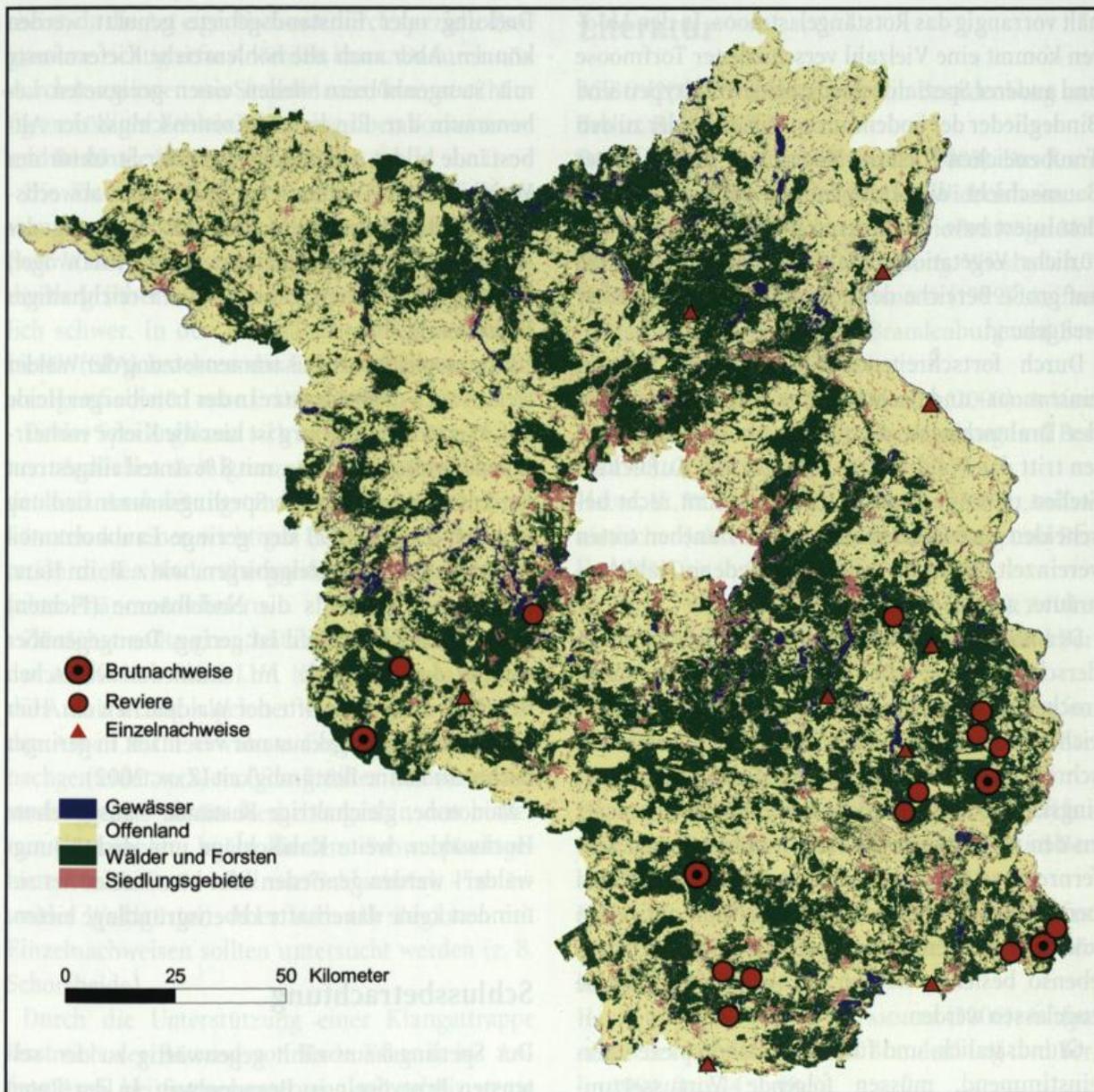


Abb. 7: Waldgebiete in Brandenburg mit Nachweisen des Sperlingskauzes von 1994-2008.

Fig. 7: Woodland in the federal state of Brandenburg with occurrences of the Eurasian Pygmy Owl from 1994 to 2008.

Lebensraum

Eine umfassende Habitatanalyse Brandenburger Sperlingskäuze scheidet gegenwärtig aufgrund fehlender Detailkenntnisse über die lokalen Gegebenheiten einschließlich der Bestandsgröße und Statuszuordnung. Daher können an dieser Stelle nur allgemeine Faktoren erörtert werden, die eine erfolgreiche Besiedlung ermöglichen bzw. positiv beeinflussen. Alle genannten Vorkommen befinden sich inmitten großer zusammenhängender Waldflächen. Diese Habitats sind Reste ehemals großer Naturwälder der Niederlausitz, auf deren Flächen heute aber zumeist Kiefern in Reinbestän-

den stocken. Gutwüchsige Eichenwälder (Traubeneichenwald und Blaubeer-Kiefern-Traubeneichenwald) mit meist dominanten Vorkommen der Heidelbeere sind auf die niederschlagsarmen östlichen Gebiete der Niederlausitz beschränkt. Höhere Sträucher fehlen fast vollständig. Eine Ausnahme bilden Faulbaumbestände, die sich regelmäßig besonders an den Moorrändern ausbreiten. Die Preiselbeere ist zwar verbreitet, aber im Gegensatz zur Heidelbeere vergleichsweise selten vertreten. Pfeifengrasbestände ziehen sich meist ringförmig um den immer trockener werdenden Torfhumus langsam ins Moornere. Die lückige Moosschicht ent-

hält vorrangig das Rotstängelastmoos. In den Mooren kommt eine Vielzahl verschiedener Torfmoose und anderer Spezialisten vor. Beide Waldtypen sind Bindeglieder der bodensauren Eichenwälder zu den Traubeneichen-Kiefernwäldern, in deren lichter Baumschicht die Traubeneiche natürlicherweise dominiert bzw. dominieren würde (potenziell natürliche Vegetation). Die Strauchschicht fehlt bis auf große Bereiche der genannten Zwergsträucher weitgehend.

Durch fortschreitende Eutrophierung werden einst moos- und flechtenreiche Bereiche heute von der Drahtschmiele dominiert. An manchen Stellen tritt das Waldreitgras häufiger auf. Auf lichten Stellen und am Rand der Wege kommt recht bescheiden auch die Besenheide vor. Daneben treten vereinzelt Ruchgras und verschiedene Habichtskräuter auf.

Der Wasserhaushalt ist mit einer jährlichen Niederschlagsmenge von etwa 500 mm als mäßig trocken einzuschätzen. Vor allem die alten Traubeneichenvorkommen sind, wie im ersten Gebiet beschrieben, die bevorzugten Lebensräume des Sperlingskauzes in Ostbrandenburg, die im Gegensatz zu den meist jüngeren, extrem höhlenarmen Kiefernreinbeständen des weiteren Umlandes einen bemerkenswert hohen Höhlenreichtum aufweisen können. Höhlenreiche Kiefernalthölzer können ebenso besiedelt werden, wenn einige Altbäume zugelassen werden.

Grundsätzlich, und für alle Waldkomplexe übereinstimmend, müssen folgende Voraussetzungen für potenzielle Ansiedlungen vorliegen: Ein möglichst vielfältiges Habitatmosaik mit einer vielfältigen Gliederung in Stangen- und Althölzer und dichtere Kulturen aus Nadelbäumen, die als

Deckung oder Einstandsgebiete genutzt werden können. Aber auch alte höhlenreiche Kiefernforste mit Stangenhölzern stellen einen geeigneten Lebensraum dar. Ein lichter Kronenschluss der Altbestände bildet neben aufgelockerter Struktur des Waldbildes die Voraussetzung für eine abwechslungsreiche Krautschicht, die zur Sicherung der Nahrungsgrundlage (Kleinsäuger und Kleinvögel) beiträgt. Dies sichert ganzjährig ein reichhaltiges Beutetierangebot.

Eine vergleichbare Zusammensetzung der Wälder weisen auch die Brutplätze in der Lüneburger Heide auf. Wie in Brandenburg ist hier die Kiefer vorherrschend, wobei die Fichte mit 8 % Anteil eingestreut ist. Entscheidend für die Sperlingskauzansiedlung ist nach ZANG (2002) der geringe Laubholzanteil mit 13 %. In den Mittelgebirgen, wie z. B. im Harz, dominieren ebenfalls die Nadelbäume (Fichten) und der Laubholzanteil ist gering. Demgegenüber nimmt das Laubholz im südniedersächsischen Bergland über die Hälfte der Waldflächen ein. Hier siedelt der Sperlingskauz nur vereinzelt in geringer Dichte und ohne Beständigkeit (ZANG 2002).

Monotone, gleichaltrige Bestände - ausgedehnte Hochwälder, weite Kahlschläge und dichte Jungwälder - werden gemieden oder können der Art zumindest keine dauerhafte Lebensgrundlage bieten.

Schlussbetrachtung

Der Sperlingskauz zählt gegenwärtig zu den seltensten Brutvögeln in Brandenburg. In der Roten Liste (RYSILAVY & MÄDLÖW 2008) wird er unter „sehr selten“ in der Vorwarnliste eingeordnet, weshalb in den meisten Regionen jede Feststellung Beachtung findet. Kontinuierliche Bestandsangaben fehlen

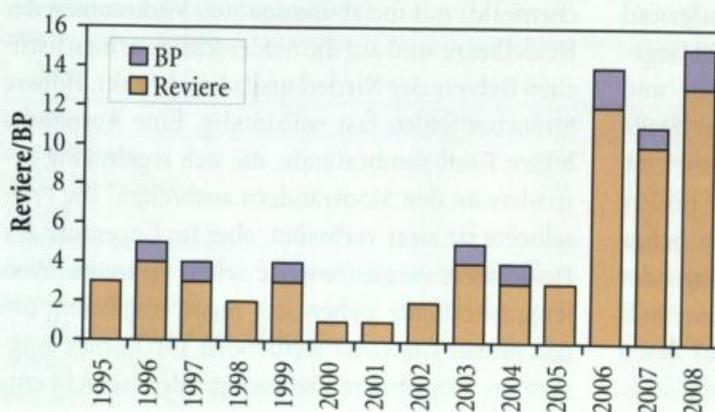


Abb. 8: Männchen-Reviere und Bruten des Sperlingskauzes in Brandenburg von 1995 bis 2008.

Fig. 8: Territorial males and breeding attempts of the Eurasian Pygmy Owl in the federal state of Brandenburg from 1995 to 2008.

meist, da die Art eigentlich nur durch spezielle Programme richtig erfasst werden kann. Dadurch und durch Invasionen aus Skandinavien kommt es häufig zu völliger Fehleinschätzung über Vorkommen und Bestände (BAUER et al. 2005).

Die Tatsache, dass auch reine Kiefernbestände vom Sperlingskauz besiedelt werden (z. B. Zschorner Wald), macht eine Landeserfassung in Brandenburg (über 90 % Kiefernanteil) außergewöhnlich schwer. In den Europäischen Vogelschutzgebieten (SPA) brachten die Ersterfassungen in nur wenigen Gebieten neue Erkenntnisse.

Da der Sperlingskauz sich in Brandenburg an seiner nördlichen Arealgrenze in Mitteleuropa befindet und Ausbreitungstendenzen vorhanden sind, könnten wir einen wichtigen Beitrag zur Dokumentation dieses länderübergreifenden tiergeographischen Phänomens liefern.

Zunächst sollte grundsätzlich jede Beobachtung der ABBO bzw. dem LUA (Vogelschutzwarte) für die Archivierung zugeleitet werden, auch ältere, in der Arbeit nicht erwähnte Feststellungen sollten nachgemeldet werden. Von größter Relevanz sind umfangreiche Bestandserhebungen in den bisher nur lückenhaft kontrollierten Schwerpunktgebieten (z. B. Forst Müllrose/Schlaubetal, Finsterwalder Waldgürtel). Aber auch alle Regionen mit Einzelnachweisen sollten untersucht werden (z. B. Schorfheide).

Durch die Unterstützung einer Klangattrappe lässt sich der Bestand von Ende Februar bis Anfang April bei Sonnenuntergang mit relativ wenig Zeitaufwand ermitteln. Sofern Sperlingskäuze rufen, sollte auch auf rufende Weibchen (gackernd *dü.do.do.dü.dü* oder warnend *gio.gio.gio*) geachtet werden und unbedingt eine Nachkontrolle erfolgen, die eine realistische Statuszuordnung erlaubt. Eine Höhlensuche ist nur in den Weibchenrevieren zu empfehlen, sie bedeutet aber einen großen Zeitaufwand. Ebenso ist auf die Bettelrufe der Jungvögel (*sii-sziieh*) zu achten, die man nur in geringer Entfernung wahrnimmt. Derartige Feststellungen geben wichtige Hinweise auf den Bruterfolg und die Strategien der Art an der Verbreitungsgrenze. Um das Ansiedlungsverhalten der Kleineule zu erforschen, wäre eine planmäßige Beringung durch Artspezialisten in Absprache mit der Staatlichen Vogelschutzwarte zu empfehlen.

Literatur

- ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- BAUER, H.-G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Wiebelsheim.
- BAUER, H.-G. & P. BERTHOLD (1996): Die Brutvögel Mitteleuropas, Bestand und Gefährdung. Wiesbaden.
- HAUPT, H., W. MÄDLow & U. TAMMLER (1999): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 1997. Otis 7: 1-55.
- HAUPT, H., W. MÄDLow & U. TAMMLER (2000): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 1998. Otis 8: 7-70.
- HAUPT, H., W. MÄDLow & U. TAMMLER (2001): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 1999. Otis 9: 1-66.
- HAUPT, H., W. MÄDLow & U. TAMMLER (2002): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2000. Otis 10: 1-65.
- HAUPT, H., W. MÄDLow & U. TAMMLER (2003): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2001. Otis 11: 1-46.
- HAUPT, H., W. MÄDLow & U. TAMMLER (2004): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2002. Otis 12: 1-46.
- HAUPT, H., W. MÄDLow & U. TAMMLER (2005): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2003. Otis 13: 1-43.
- HAUPT, H., W. MÄDLow & U. TAMMLER (2006): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2004. Otis 14: 1-48.
- HAUPT, H., W. MÄDLow & U. TAMMLER (2008): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2005. Otis 16: 1-52.
- KOLBE, H. (2009): Raufußkauz *Aegolius funereus* und Sperlingskauz *Glaucidium passerinum* als neue Brutvogelarten im Hohen Fläming. Apus 14: 3-13.
- LÜTKEPOHL, M. & J. PRÜTER (2000): Die Vogelwelt im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. Bremen.
- MEBS, T. & W. SCHERZINGER (2008): Die Eulen Europas. Stuttgart.
- MÖCKEL, R. & K. ILLIG (1995): Der Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) in der Rochauer Heide - Erstnachweis für Brandenburg. Biol. Stud. Luckau 24: 53-61.
- MÖCKEL, R. & K. ILLIG (1997): Der Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) ein neuer Brutvogel in der Niederlausitz. Biol. Stud. Luckau 26: 64-66.

- RUTSCHKE, E. (1987): Die Vogelwelt Brandenburgs. 2. Aufl., Jena.
- RYSLAVY, T. (2001): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg - Jahresbericht 1999. *Natursch. Landschaftspf. Brandenb.* 10: 4-16.
- RYSLAVY, T. (2002): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg - Jahresbericht 2000. *Natursch. Landschaftspf. Brandenb.* 11: 183-197.
- RYSLAVY, T. (2004): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg - Jahresbericht 2002. *Natursch. Landschaftspf. Brandenb.* 13: 147-155.
- RYSLAVY, T. (2006): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg - Jahresbericht 2003. *Natursch. Landschaftspf. Brandenb.* 15: 4-12.
- RYSLAVY, T. (2006): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg - Jahresbericht 2004. *Natursch. Landschaftspf. Brandenb.* 15: 85-92.
- RYSLAVY, T. & W. MÄDLow (2008): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2008. *Natursch. Landschaftspf. Brandenb.* 17: Beilage.
- STEFFENS, R., D. SAEMANN & K. GRÖSSLER (1998): Die Vogelwelt Sachsens. Jena.
- SCHALOW, H. (1919): Beiträge zur Vogelfauna der Mark Brandenburg. Berlin.
- SCHOLZ, E. (1962): Die naturräumliche Gliederung Brandenburgs. Potsdam.
- SÜDBECK, P., H. ANDRETZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.
- SÜDBECK, P., H.-G. BAUER, M. BOSCHERT, P. BOYE & W. KNIEF (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 4. Fassung, 30. November 2007. *Ber. Voegesch.* 44: 23-81.
- TOMIALOJC, L. & T. STAWARCZYK (2003) *Avifauna Polski*. Tom 2. Wroclaw.
- ZANG, H. (2002): Verbreitung und Bestand des Sperlingskauzes (*Glaucidium passerinum*) in Niedersachsen. *Vogelkd. Ber. Niedersachsen.* 34: 173-192.

Rastbestand, Verbreitung und Habitatnutzung von Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*) und Kiebitz (*Vanellus vanellus*) im Oktober 2008 in Brandenburg

Torsten Ryslavy

RYSLAVY, T. (2009): Rastbestand, Verbreitung und Habitatnutzung von Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*) und Kiebitz (*Vanellus vanellus*) im Oktober 2008 in Brandenburg. Otis 17: 85-96.

Bei der zweiten europaweiten Synchronzählung des Goldregenpfeifers wurden um den 18./19. Oktober 2008 rund 80 % der potenziellen Rasthabitate in Brandenburg kontrolliert. 14.458 Goldregenpfeifer wurden in 47 Gebieten gezählt. Aus Berlin wurden keine Goldregenpfeifer gemeldet. 55 % rasteten in EU-Vogelschutzgebieten. Unter Berücksichtigung einer kleinen Dunkelziffer wird der Rastbestand auf rund 15.000 Individuen geschätzt. Das Verbreitungsbild war dem im Oktober 2003 sehr ähnlich. Ebenso lagen die Rastbestände beider Zählungen in der gleichen Größenordnung. Der größte Rasttrupp umfasste 2.300 Ind., fast die Hälfte aller festgestellten Trupps weniger als 100 Tiere. Die Goldregenpfeifer rasteten überwiegend auf Äckern (79 %), vor allem auf Wintergetreide und frisch gepflügten Äckern, 15 % hielten sich auf kurzgrasigem Grünland auf, 6 % auf abgelassenen Teichen. Der Grünlandanteil war gegenüber 2003 deutlich geringer (damals 40 %). 99 % der Goldregenpfeifer waren mit Kiebitzen vergesellschaftet. Erstmals wurden auch Kiebitze systematisch miterfasst. Beachtliche 139.633 Ind. wurden in 158 Trupps in Brandenburg gezählt. Aus Berlin wurden keine Kiebitze gemeldet. Es ist davon auszugehen, dass Mitte Oktober 2008 150.000–180.000 Kiebitze in Brandenburg und Berlin rasteten. Der größte Trupp umfasste 6.700 Ind. und 21 % der Trupps mehr als 1.000 Ind. Auch die Kiebitze rasteten überwiegend auf Äckern (65 %), vor allem auf Wintergetreide und frisch gepflügten Äckern. Auf kurzgrasigem Grünland wurden knapp 29 % der rastenden Kiebitze angetroffen, auf abgelassenen Teichen knapp 7 %. Die Integration der Kiebitze in die Zählung war auch aus methodischer Sicht ein Gewinn: Es wurden sehr viele Nullzählungen von Goldregenpfeifern generiert und nahezu alle der mind. 102 beteiligten Ornithologen hatten tatsächlich etwas zu zählen. Schwerpunkträume für beide Arten waren das Randow-Welse-Bruch einschließlich der Sernitz-Niederung (UM), das Oderbruch (MOL), die Agrarlandschaft der Prignitz (PR), die Elbaue (PR), die Ucker-Niederung (UM), das Havelländische Luch (HVL) sowie die Dosse-Jäglitz-Niederung (OPR).



RYSLAVY, T. (2009): Numbers, distribution, and habitat use of Golden Plover (*Pluvialis apricaria*) and Eurasian Lapwing (*Vanellus vanellus*) in October 2008 in Brandenburg. Otis 17:85-96.

Approximately 80 % of the potential resting habitats of Golden Plover in the federal state of Brandenburg were checked during the second Europe-wide synchronous census of the species in mid October 2008. A total of 14,458 Golden Plovers were counted in 47 areas. None Golden Plovers were reported from Berlin. 55 % of the birds rested in special protection areas (SPA). Taking into account a slight underestimate of the number of resting birds a grand total of some 15,000 individuals is estimated. The distribution of the birds was very similar to the October 2003 census. The numbers of resting birds were also similar in both counts. The largest group consisted of 2,300 individuals, nearly half of all flocks found numbered less than 100 birds. Golden Plovers rested mainly on farmland (79 %), primarily on winter cereals and freshly ploughed fields, 15 % rested on short grass pasture, 6 % on drained ponds. The percentage of grassland was significantly lower compared to 2003 (40 %). Lapwings were present in 99 % of all Golden Plovers sightings. Lapwings were counted systematically for the first time. The exceptional total of 139,633 birds in 158 flocks was recorded in the federal state of Brandenburg. No Lapwings were reported from Berlin. It is assumed that 150,000-180,000 lapwings rested in Brandenburg and Berlin in mid-October 2008. The largest flock consisted of 6,700 individuals, and 21 % of the flocks were made up of more than 1,000 birds. Lapwings mainly rested on farmland (65 %), mainly on winter cereals and freshly ploughed fields. Almost 29 % of resting Lapwings were found on short grass

pasture, 7 % on drained ponds. The integration of Lapwings in the census was of great value from a methodological point of view. It generated a lot of zero counts of Golden Plovers and almost all of the 102 participating birdwatchers were kept busy. Priority areas for both species were in the Randow-Welse area including the Sernitz Lowland (UM), the Oderbruch (MOL), the farmland countryside of the Prignitz (PR), the Elbe Lowlands (PR), the Lowland Ucker (UM), the Haveland Lowland (HVL) and the Dosse-Jäglitz Lowland (OPR).

Torsten Ryslavy, Staatliche Vogelschutzwarte, Buckower Dorfstr. 34, 14715 Nennhausen/OT Buckow;
E-Mail: Torsten.Ryslavy@lua.brandenburg.de

Einleitung

Goldregenpfeifer halten sich außerhalb der Brutzeit im Gegensatz zu den meisten anderen Limikolenarten nicht überwiegend in Feuchtgebieten auf, sondern rasten auch in großer Zahl in der Agrarlandschaft, vor allem in Niederungsgebieten. Entsprechend werden gerade im Binnenland nur geringe Anteile des Gesamtbestandes über die regelmäßigen Rastvogel-Erfassungsprogramme wie etwa die Wasservogelzählung erfasst. Das gilt in besonderem Maße auch für Brandenburg: gerade einmal 40 Goldregenpfeifer wurden im Oktober 2007 bei der Wasservogelzählung landesweit erfasst (S. Jansen, pers. Mitt). Spezielle Zählungen sind deshalb bislang die einzige Möglichkeit, Informationen zum Rastbestand sowie zur räumlichen Verteilung zu erhalten. Das gilt sowohl für Brandenburg als auch bundesweit und auf internationaler Ebene. Aus diesem Grund fand im Oktober 2003 auf Initiative der International Wader Study Group eine erste europaweite Erfassung der Goldregenpfeifer statt (RASMUSSEN & GILLINGS 2007). Der Oktober wurde als Synchronzähltermin gewählt, da zu diesem Zeitpunkt die Goldregenpfeifer der im westlichen Europa unterschiedenen biogeographischen Populationen räumlich noch weitestgehend getrennt sind (JUKEMA et al. 2001, DELANY et al. 2009) und somit die Zählergebnisse zur Schätzung des Gesamtbestandes der Populationen herangezogen werden können. Am 18./19. Oktober 2008 fand nun die zweite europaweite Goldregenpfeifer-Synchronzählung statt.

Die Erfassung der Goldregenpfeifer-Bestände ist jedoch nicht nur von rein ornithologischem Interesse: Der Goldregenpfeifer steht in Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie und ist somit gerade aus Naturschutzsicht eine besonders „wichtige“ Rast-

vogelart. Für Arten des Anhangs I sind die bedeutendsten Gebiete als EU-Vogelschutzgebiete (Special Protection Areas [SPA]) auszuweisen (HIELSCHER & RYSLAVY 2005). Dieses Verfahren ist mittlerweile für Brandenburg abgeschlossen: Für die SPA „Randow-Welse-Bruch“, „Unteres Rhinluch/Dreetzer See, Havelländisches Luch, Belziger Landschaftswiesen“, „Mittlere Oderniederung“, „Unteres Elbtal“, „Schorfheide-Chorin“ und „Fiener Bruch“ ist der Goldregenpfeifer eine der wertbestimmenden Vogelarten. Mit der Ausweisung von EU-Vogelschutzgebieten geht auch die Verpflichtung einher, die Entwicklung der Bestände der wertbestimmenden Vogelarten zu überwachen, damit diese landesweit in einem günstigen Erhaltungszustand verbleiben. Auch unter diesem Aspekt sind die Synchronzählungen landesweit eine wichtige Standortbestimmung.

Neben dem Goldregenpfeifer sollte der ohnehin betriebene Aufwand auch dazu genutzt werden, Informationen über Bestand und Verbreitung anderer Arten mit ähnlichen Habitatansprüchen zu sammeln, über die wir oft nur unzureichend Bescheid wissen. Dies betrifft v. a. den Kiebitz, aber auch Arten wie Großer Brachvogel (es wurden jedoch nur 3 Ind. in zwei südbrandenburgischen Gebieten festgestellt) und Silberreiher. Die Einbeziehung gerade vom Kiebitz hatte zudem einen methodischen Hintergrund. Da aus mehr Gebieten rastende Kiebitze gemeldet wurden als Goldregenpfeifer, war erkennbar, dass in diesen Gebieten auch nach Goldregenpfeifern gesucht worden war. Somit sind wesentlich bessere Informationen über die tatsächliche räumliche Verteilung der Goldregenpfeifer verfügbar als bei alleiniger Berücksichtigung von Nullzählungen, die oft nicht gemeldet werden. Ziel war es, in Brandenburg eine gezielte Erfassung der wichtigsten Rastgebiete zu erreichen. Die

Zähler wurden gebeten, die Zählbogen auszufüllen und einen Kartenausschnitt (oder Skizze) mit einer Schraffierung der kontrollierten Gebieten beizufügen. Um die erhobenen Daten differenzierter auswerten und für weitere Fragestellungen nutzen zu können, sollten alle Trupps einzeln notiert, in der Karte möglichst exakt eingetragen und die Flächennutzung angegeben werden.

Für das Land Brandenburg wurde die Synchronzählung wiederum durch die Staatliche Vogelenschutzwerke in Buckow koordiniert.

Bisheriger Kenntnisstand in Brandenburg

Bei den in Deutschland im Herbst rastenden Goldregenpfeifern handelt es sich ganz überwiegend um Individuen der Unterart *altifrons* mit Brutgebieten in den Tundren Skandinaviens und Nordwest-Russlands (DELANY et al. 2009). Bundesweit konzentrieren sich die Goldregenpfeifer im Herbst entlang der Nordsee- und Ostseeküste sowie dem angrenzenden Binnenland: über 90 % der im Oktober 2003 in Deutschland gezählten 220.000 Goldregenpfeifer rasteten in den drei Küstenbundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Niedersachsen (inkl. Bremen; HÖTKER 2004). Brandenburg war mit rund 14.000 Ind. das viertwichtigste Bundesland für rastende bzw. durchziehende Goldregenpfeifer.

Vor allem im August und September erfolgt in Brandenburg der Altvogel-Zuzug bzw. -Durchzug, wobei ein Verweilen bis in den November hinein nachgewiesen ist (z. B. DITTBERNER & DITTBERNER 1993). Die diesjährigen Vögel ziehen vorrangig im Oktober und November durch Brandenburg bzw. rasten hier für einige Wochen. In den letzten drei Jahrzehnten wurden die maximalen Wegzugsbestände überwiegend in der ersten Novemberhälfte festgestellt, v. a. in NO-Brandenburg (Uckermark, nördliches Oderbruch).

Es besteht ein ausgeprägtes Häufigkeitsgefälle des Herbstdurchzuges zwischen Nord- und Südbrandenburg, wobei die Rast- und Durchzugsbestände der letzten 10 Jahre im Vergleich zu den 1970er Jahren deutlich zugenommen haben. Während aus Südbrandenburg nur Ansammlungen von unter 200 Ind. bekannt sind, wurden in Nordbrandenburg regelmäßig Trupps von über 500 Ind. gemeldet. Als Hauptrastgebiete sind dabei das Randow-

Welse-Bruch in der Uckermark (in mehreren Jahren >10.000 Ind.) und das Untere Rhinluch in Westbrandenburg (in mehreren Jahren >4.000 Ind.) anzusehen. Die Masse der Rastvögel konzentriert sich hier jedoch auf wenige Niederungsgebiete.

Im Frühjahr werden dagegen die Niederungen Westbrandenburgs (Elbaue, Havel-, Dosse-Niederung, Rhinluch, Baruther Urstromtal) deutlich stärker frequentiert. Auch im südlichen Brandenburg sind dann größere Rasttrupps als im Herbst anzutreffen.

In Brandenburg wurden am 11./12. Oktober 2003 ca. 65 % der Landesfläche kontrolliert, darunter alle bisher bekannten Hauptrastgebiete. Erwartungsgemäß frequentierten die Goldregenpfeifer am stärksten den Nordosten Brandenburgs. Im landesweit bedeutendsten Gebiet, dem Randow-Welse-Bruch (UM) wurden am 10.10.2003 insgesamt 5.100 Ind. und im Mittleren Oderbruch (MOL) 3.200 Ind. erfasst. Drittwichtigstes Rastgebiet war in NW-Brandenburg die Jäglitz-Niederung (OPR) mit insg. 2.200 Individuen. Überraschenderweise war die intensiv kontrollierte Elbaue (PR) zum Zähltermin fast unbesetzt. Die südliche Landeshälfte blieb bis auf Einzeltiere ebenfalls ohne Rastbestand (Abb. 2). Die Rasthabitate waren zu 60 % Ackerflächen (v. a. Schwarzsäcker) und 40 % Grünland.

Ergebnisse und Diskussion

Goldregenpfeifer

Im Land Brandenburg wurden im Rahmen der Zählung 14.458 Goldregenpfeifer gezählt. Der größte Trupp wurde mit ca. 2.300 Ind. im Welsebruch registriert. Nur vier Trupps umfassten 1.000 oder mehr Vögel. Fast die Hälfte aller festgestellten Trupps umfasste weniger als 100 Tiere (Anhang 1). Die insgesamt 47 Nachweisorte der Erfassung 2008 verteilen sich auf 10 der 14 brandenburgischen Großkreise. Dabei treten allerdings die drei nordbrandenburgischen Kreise quantitativ deutlich hervor (Abb. 1): Uckermark (UM; 5.500 Ind.), Märkisch-Oderland (MOL; 4.900 Ind.) und Prignitz (PR; 2.000 Ind.). In allen anderen Kreisen wurden weniger als 1.000 Ind. gezählt, z. B. Havel-land (HVL; 830 Ind.) und Ostprignitz (OPR; 770 Ind.). Im Oderbruch (inkl. Lebusplatte) wurden mit knapp 5.000 Ind. relativ viele Goldregenpfeifer kartiert, wobei sich die Mehrzahl der Trupps im

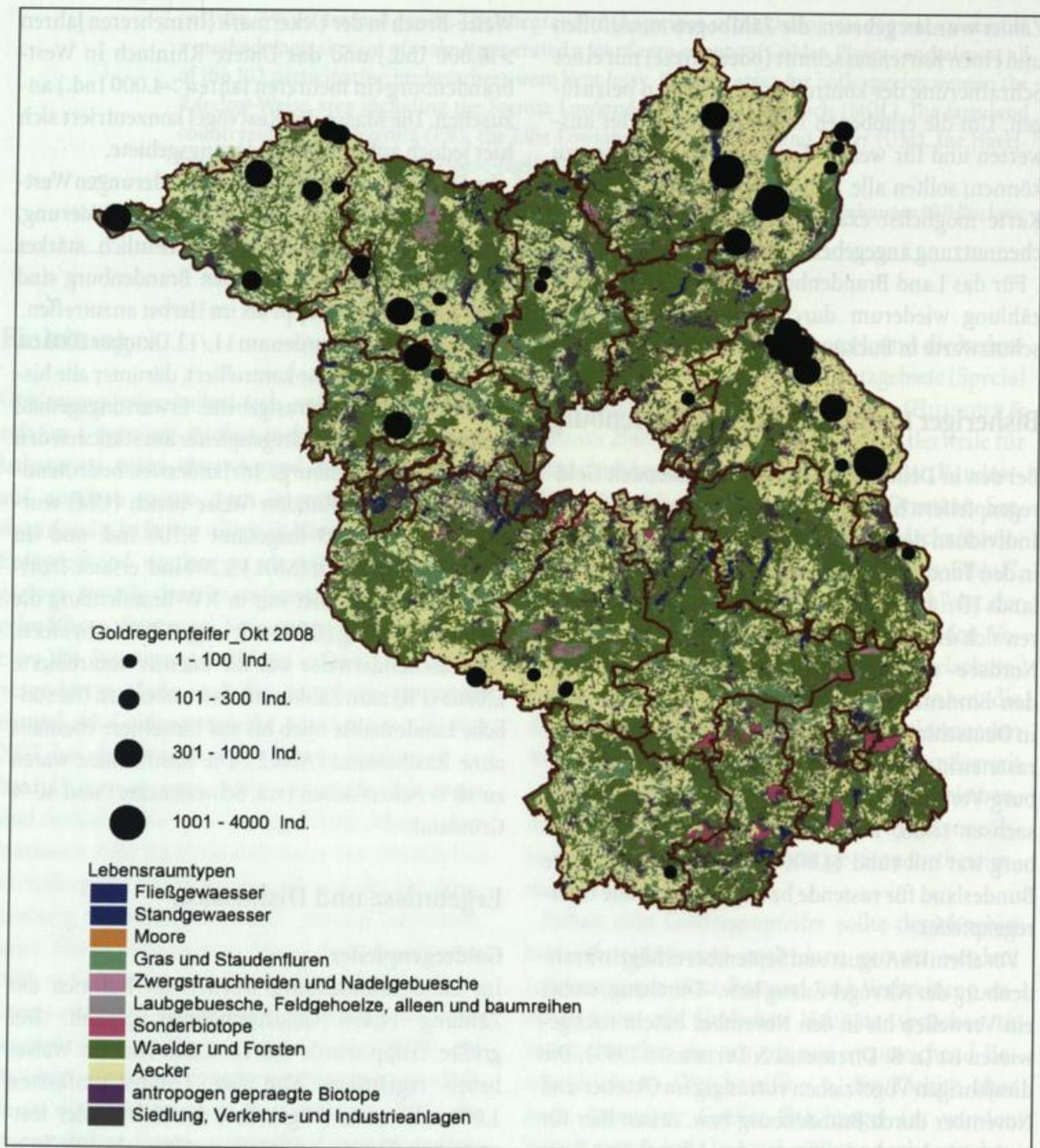


Abb. 1: Rastvorkommen des Goldregenpfeifers in Brandenburg im Oktober 2008.

Fig. 1: Distribution of resting Golden Plovers in the federal state of Brandenburg on 18th/19th October 2008.

nördlichen Oderbruch konzentrierte. Im „Top-Gebiet“ Randow-Welse-Bruch blieb die Anzahl mit ca. 2.750 Ind. relativ gering, dafür rasteten im Bereich der Ucker-Niederung knapp 1.700 Tiere. In NW-Brandenburg wurden in der Elbtalaue ca. 700 Ind. und in der nördlichen Prignitz (Stepenitz-/Dosse-/Jäglitz-Niederung) ca. 1.400 Ind. entdeckt. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten das Havel- und Rhinluch (inkl. Ruppiner Platte) mit knapp 1.300 Goldregenpfeifern. Immerhin ca. 270 Goldregen-

pfeifer wurden auf den Fläminghochflächen im südlichen Brandenburg festgestellt (2003 nicht kontrolliert). Der südlichste Nachweis erfolgte in der Elster-Niederung (6 Ind.). Damit ergibt sich ein sehr ähnliches Verbreitungsbild wie im Oktober 2003 (Abb. 2). Ebenso liegen die Rastbestände beider Zählungen in der gleichen Größenordnung. Der geringfügig höhere Rastbestand 2008 mag auch mit einem etwas höheren Erfassungsgrad zusammenhängen: 2003 wurden rund 65 %, 2008 rund 80 %

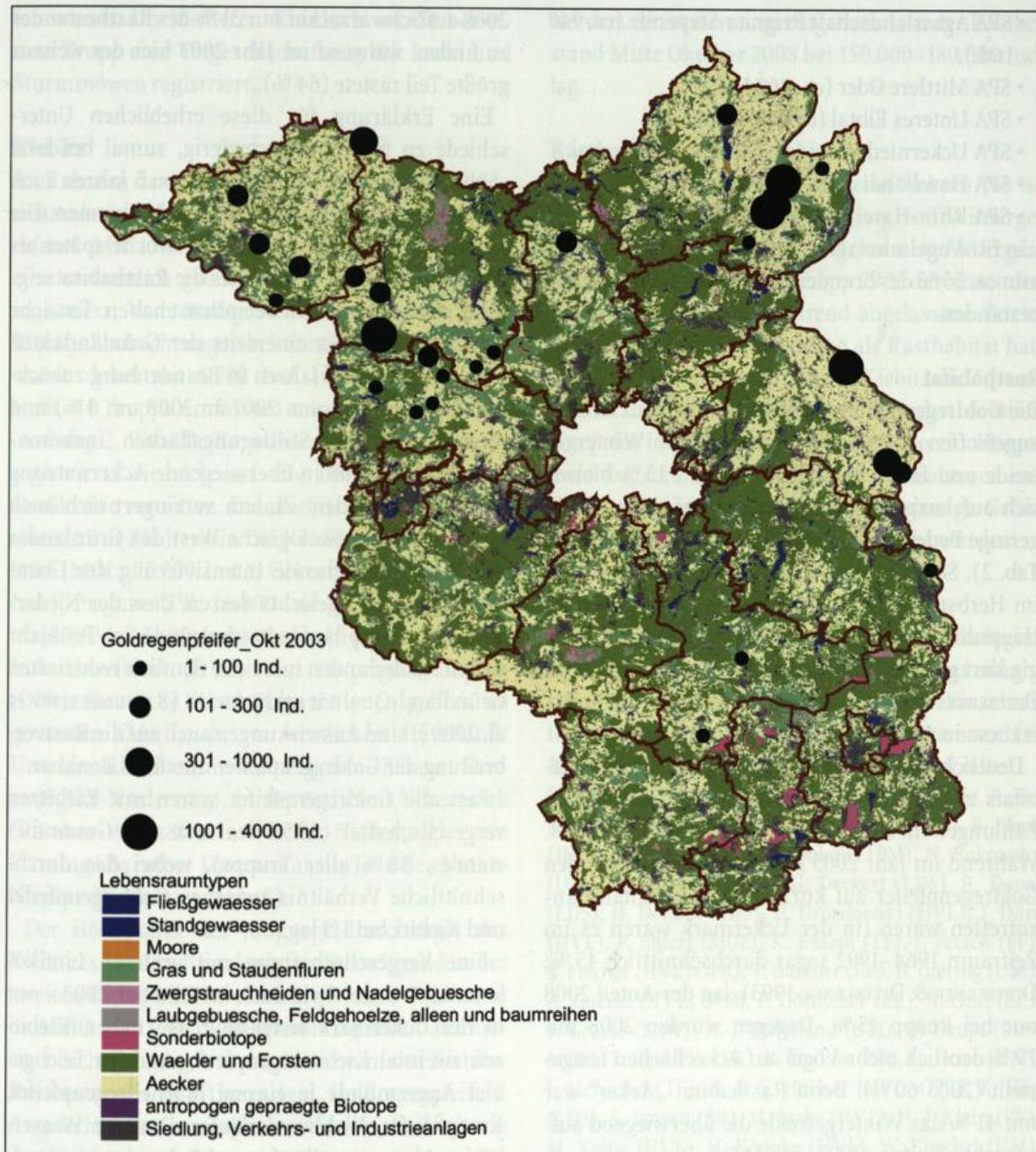


Abb. 2: Rastvorkommen des Goldregenpfeifers in Brandenburg am 11./12. Oktober 2003 (nach RYSLAVY 2004).

Fig. 2: Distribution of resting Golden Plovers in the federal state of Brandenburg on 11th/12th October 2003 (from RYSLAVY 2004).

der potenziellen Goldregenpfeifer-Rasthabitate kontrolliert (zusätzlich v. a. Fläming- und Barnimplatte). Da alle bekanntermaßen individuenreichen Vorkommensgebiete in Brandenburg und Berlin aufgesucht wurden, ist nur von einer geringen Dunkelziffer auszugehen. Der Goldregenpfeifer-Rastbestand wird daher auf rund 15.000 Ind. geschätzt.

Der maximale Herbstrastbestand in Brandenburg dürfte jedoch noch um einiges darüber liegen, da der Wegzug i. d. R. seinen Höhepunkt erst zwei bis

drei Wochen später in der ersten Novemberhälfte erreicht (HAFERLAND in ABBO 2001). In vielen Zählbereichen wurden deshalb keine oder nur kleinere Rastbestände registriert.

Bei einer Betrachtung der lokalisierten Rasttrupps auf Ebene der ausgewiesenen EU-Vogelschutzgebiete (SPA) ergäbe sich aus der Erfassung 2008 folgende Rangfolge (ab 100 Ind.):

- SPA Schorfheide-Chorin/SPA Randow-Welse-Bruch (ca. 3.700 Ind.),

- SPA Agrarlandschaft Prignitz-Stepenitz (ca. 940 Ind.),
- SPA Mittlere Oder (ca. 860 Ind.),
- SPA Unteres Elbtal (ca. 700 Ind.),
- SPA Uckerniederung (ca. 640 Ind.),
- SPA Havelländisches Luch (ca. 480 Ind.),
- SPA Rhin-Havelluch (ca. 350 Ind.).

In EU-Vogelschutzgebieten rasteten zum Zähltermin ca. 55 % des brandenburgischen Gesamt-Rastbestandes.

Rasthabitat

Die Goldregenpfeifer wurden vor allem auf Äckern angetroffen (79 %), überwiegend auf Wintergetreide und frisch gepflügten Äckern, 15 % hielten sich auf kurzgrasigem Grünland auf. Eine relativ geringe Bedeutung hatten abgelassene Teiche (6 %, Tab. 2). Somit unterscheiden sich die Rasthabitate im Herbst gegenüber dem Frühjahr deutlich. Zur Hauptdurchzugszeit Februar/März werden vorrangig kurzgrasige Grünlandflächen genutzt (vgl. z. B. DITTBERNER & DITTBERNER 1993, DITTBERNER 1996, HAFFERLAND in ABBO 2001).

Deutliche Unterschiede hinsichtlich des Rasthabitats zeigen sich bei einem Vergleich der beiden Zählungen im Oktober 2003 und im Oktober 2008. Während im Jahr 2003 knapp 40 % der rastenden Goldregenpfeifer auf kurzgrasigem Grünland anzutreffen waren (in der Uckermark waren es im Zeitraum 1964–1992 sogar durchschnittlich 45 %; DITTBERNER & DITTBERNER 1993), lag der Anteil 2008 nur bei knapp 15 %. Dagegen wurden 2008 mit 79 % deutlich mehr Vögel auf Ackerflächen festgestellt (2003 60 %). Beim Rasthabitat „Acker“ war mit 41 % das Wintergetreide die überwiegend aufgesuchte Kultur (2003 nur 14 %). Dagegen waren

2008 auf Schwarzacker nur 31 % des Rastbestandes zu finden, während im Jahr 2003 hier der weitaus größte Teil rastete (64 %).

Eine Erklärung für diese erheblichen Unterschiede zu finden, ist schwierig, zumal bei zwei „Schnappschüssen“ im Abstand von 5 Jahren auch Zufallseffekte eine große Rolle spielen können. Die Zählung 2008 erfolgte zwar eine Woche später als im Jahr 2003, doch dürfte dies die Rasthabitatseignung nur unwesentlich beeinflusst haben. Tatsache ist allerdings, dass einerseits der Grünlandanteil in den letzten fünf Jahren in Brandenburg zurückgegangen ist (z. B. von 2007 zu 2008 um 6 %) und dass andererseits Stilllegungsflächen insbesondere im Jahr 2008 in überwiegende Ackernutzung genommen wurden. Zudem verringert sich auch zunehmend der ökologische Wert des Grünlandes durch die schleichende Intensivierung der Grünlandnutzung. Angesichts dessen, dass der Niedergang der Kampfläufer-Rastbestände im Frühjahr in den Niederlanden mit einer deutlich reduzierten Grünland-Qualität erklärt wird (RAKHIMBERDIEV et al. 2009), sind Auswirkungen auch auf die Rastverbreitung der Goldregenpfeifer durchaus denkbar.

Fast alle Goldregenpfeifer waren mit Kiebitzen vergesellschaftet (99 % des erfassten Gesamtbestandes, 88 % aller Trupps), wobei das durchschnittliche Verhältnis zwischen Goldregenpfeifer und Kiebitz bei 1:9 lag.

Eine Vergesellschaftung mit weiteren Limikolenarten wurde – wie auch im Oktober 2003 – nur in der Uckermark festgestellt, wo neben Kiebitzen zweimal Kiebitzregenpfeifer und im Teichgebiet Angermünde je einmal Mornellregenpfeifer, Kampfläufer, Waldwasserläufer, Dunkler Wasserläufer, Alpenstrandläufer und Bekassine anzutref-

Tab. 1: Rasthabitate des Goldregenpfeifers in Brandenburg im Oktober 2003 (n = 13.890 Ind.) und im Oktober 2008 (n = 14.458 Ind.).

Table 1: Habitat use by resting Golden Plovers in Brandenburg in October 2003 (n = 13.890) and October 2008 (n = 14.458), respectively.

Rasthabitat	2003		2008	
	Anzahl (Ind.)	Anteil (%)	Anzahl (Ind.)	Anteil (%)
Acker (gesamt)	8.470	60,1	11.468	79,3
Acker, gepflügt	5.400	63,7	4.469	30,9
Wintergetreide	1.225	14,5	5.879	40,7
Raps	980	11,6	858	5,9
Mais-, Getreidestoppeln	865	10,2	262	1,8
Grünland	5.400	39,8	2.120	14,7
Teich, abgelassen	20	0,1	870	6,0

fen waren. Im Mittleren Rhinluch wurde bei einem Trupp eine Vergesellschaftung mit Lach- und Sturmmöwen registriert.

Kiebitz

Im Rahmen der Zählung wurden rastende Kiebitze erstmals großflächig in Brandenburg und Berlin erfasst. Mit 139.633 Ind. wurde für Brandenburg eine erstaunlich große Anzahl rastender Kiebitze registriert. Vom Stadtgebiet Berlin wurden keine Kiebitz-Beobachtungen bekannt. Der größte Trupp wurde dabei mit 6.700 Ind. im Fläming festgestellt. 44 Trupps umfassten mindestens 1.000 Ind. (Anhang 2, Tab. 2). Es wurden 162 Kiebitztrupps registriert, die sich auf alle brandenburgischen Großkreise verteilten. Die „kiebitzreichsten“ Kreise waren zum Zähltermin die Kreise Märkisch-Oderland (MOL; 25.700 Ind.), Uckermark (UM; 21.300 Ind.), Prignitz (PR; 16.800 Ind.), Potsdam-Mittelmark (PM; 15.400 Ind.) und mit je knapp 15.000 Ind. Havelland (HVL) und Ostprignitz-Ruppin (OPR). Deutliche Rastkonzentrationen gab es im gesamten Oderbruch, im westlichen Havelland/Unteren Rhinluch, in der Prignitz (Elbaue, Dosse-Jäglitz-Niederung), in der östlichen Uckermark (Randow-Welse-Bruch, Ucker-Niederung), im Fläming/Baruther Urstromtal sowie in der Nuthe-Nieplitz-Niederung (Abb. 3).

Der Höhepunkt des Jungvogel-Durchzuges des Kiebitzes wird in Brandenburg überwiegend in der zweiten Oktoberhälfte erreicht (RYSLAVY & MÄDLÖW in ABBO 2001). Der Zähltermin lag somit aus hiesiger Sicht günstig, um das Maximum des Kiebitz-Rastbestandes zu erfassen (vgl. Goldregenpfeifer). Angesichts der wesentlich weiteren Verbreitung der Kiebitztrupps muss mit einem geringeren Erfassungsgrad als beim Goldregenpfeifer gerechnet

Tab. 2: Truppstärken des Kiebitzes im Oktober 2008 (n = 139.633 Ind.).

Table 2: Flock sizes of Eurasian Lapwing in October 2008 (n = 139,633).

Häufigkeitsklasse	Anzahl Trupps
1 - 100	35
100 - 300	31
300 - 500	24
500 - 1.000	28
1.000 - 2.000	20
2.000 - 4.000	16
4.000 - 6.700	8

werden. Es ist davon auszugehen, dass der Rastbestand Mitte Oktober 2008 bei 150.000–180.000 Ind. lag.

Rasthabitat

Kiebitze rasteten überwiegend auf Äckern (65 %) mit einer deutlichen Bevorzugung von Wintergetreide und frisch gepflügten Äckern. Auf kurzgrasigem Grünland wurden knapp 29 % der rastenden Kiebitze angetroffen, während abgelassene Teiche eine relativ geringe Bedeutung als Rasthabitat hatten (Tab. 3). Somit ist auch beim Kiebitz die Zusammensetzung der Rasthabitate im Herbst deutlich von jener im Frühjahr verschieden, wo zur Hauptdurchzugszeit Februar/März – oft zusammen mit Goldregenpfeifern – vorrangig kurzgrasige Grünlandflächen als Rasthabitate aufgesucht wurden.

Danksagung

Den über 100 (!) Ornithologen und Ornithologinnen, die an der Zählung in Brandenburg teilnahmen, gilt ein ganz großer Dank! Im Einzelnen liegen Meldungen von folgenden Personen vor (in Klammern Abkürzung der aufgesuchten Kreise):

U. Albrecht (EE), K. Baadke (PR), J. Becker (LOS), R. Beschow (CB, SPN), T. Bich (PM), J. Bienert (PM), B. Block (HVL), F. Bock (UM), O. Bronkalla (PM), N. Bukowsky (UM), D. Chrobot (OHV), G. Deckert (LDS), R. Donat (LDS), H. Donath (LDS), U. Drozdowski (HVL), T. Dürr (HVL), F. Ehlert (MOL), K. Eidam (TF), J. Fetsch (FF), S. Fischer (HVL; OPR), T. Gärtner (EE), B. Giering (UM), A. Goersz (HVL, OPR), F. Göttlicher (EE), R. Graf (EE), F. Grasse (MOL), H.-J. Haferland (UM), H. Haupt (LOS, MOL), T. Heinicke (PR), K. Heinke (PR), G. Heise (UM), L. Henschel (TF), G. & G. Hübner (HVL; OPR), K. Illig (LDS), S. Jansen (PR), M. Jurke (HVL), H.-J. Klein (EE), M. Kolbe (HVL), H. Köppke (HVL), W. Koschel (UM), U. Kraatz (UM), B. Kreisel (BRB, PM), H. Krüger (OHV), D. Krummholz (UM), T. Langgemach (OHV, OPR), I. Lehmann (OPR), N. Lechnitz (UM), B. & H. Litzbarski (HVL), B. Litzkow (CB, SPN), V. Löschner (LDS), B. Ludwig (LDS, TF), D. Meisel (OPR), M. Miethke (HVL), R. Meyer (OPR), M. Müller (MOL), P. Müller (EE), R. Müller (OPR), S. Müller (BAR, UM), J. Naacke (PM), A. Niedersaetz (PM), F. Noack (PR), T. Noah (LDS), P. Pakull (BAR), T. Philipp (PR), C. Pohl (LOS, SPN), W. Püschel (TF), M. Putze (HVL), S. Rasehorn (CB, SPN), K. Rennert (OHV), A. Rudnik (OPR), B. Rudolph (BRB, PM), T. Ryslavy (HVL, OHV, OPR, PM, PR, UM), K. Sawall (HVL), W. Schick (LOS, MOL), M. Schlede (PR), H.-W. Schmidt (OHV), M. Schmidt (UM), H. Schonert

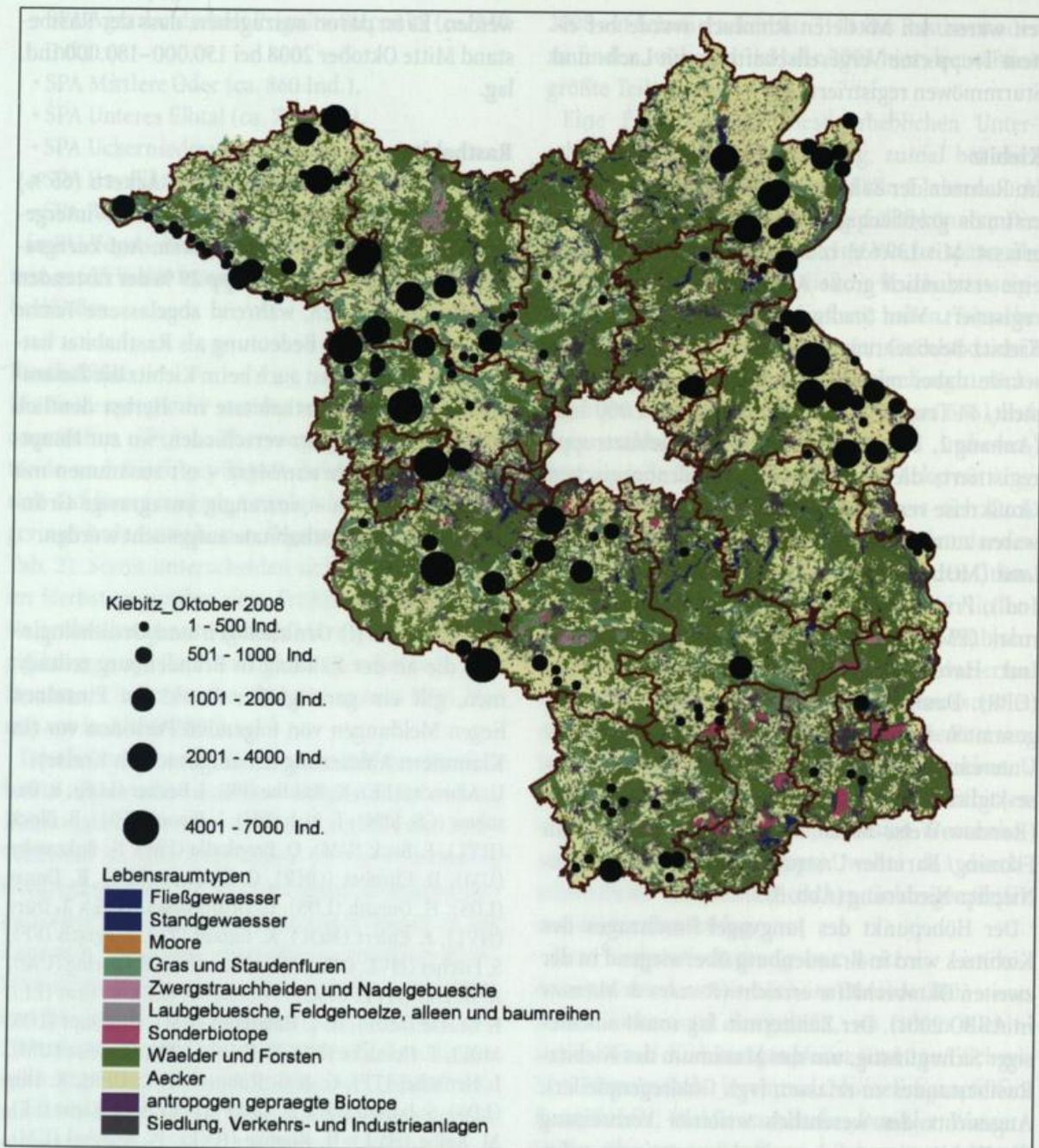


Abb. 3: Rastvorkommen des Kiebitzes in Brandenburg am 18./19. Oktober 2008.

Fig. 3: Distribution of resting Eurasian Lapwing in the federal state of Brandenburg on 18th/19th October 2008.

Tab. 3: Rasthabitate des Kiebitzes in Brandenburg im Oktober 2008 (n = 129.996 Ind.).

Table 3: Habitat use of resting Eurasian Lapwing in Brandenburg in October 2008 (n = 129,996).

Rasthabitat	Anzahl (Ind.)	Anteil (%)
Acker (gesamt)	83.992	64,6
Acker, gepflügt	33428	25,7
Wintergetreide	41.885	32,2
Raps	1.338	1,0
Mais-, Getreide-, Rapsstoppeln	2.170	1,7
Ackerbrache	5.171	4,0
Grünland	37.113	28,6
Teich/Stausee, abgelassen	8.891	6,8

(UM), P. Schonert (LDS), H. Schreiber (HVL), H. Schröder (PR), P. Schubert (PM), H.-P. Schulz (HVL, OPR), W. Schulz (BAR), H. Schulze (TF), J. Schwabe (OHV), J. Seeger (HVL, OPR), K. Siems (PM), D. Sopart (HVL, OPR), K. Steinberg (OPR, OHV), W. Suckow (TF), R. Süß (OHV, OPR), H. Thiele (PM), R. Thiele (UM), M. Thoms (OHV), H.-W. Ullrich (PR), H. Watzke (HVL, OPR), W. Weiß (MOL), P. Wießner (EE), R. Zech (CB, SPN).

Johannes Wahl (DDA) gilt ein herzlicher Dank für die digitale Verortung der Kiebitzmeldungen und für die Manuskriptdurchsicht, für letzteres ein ebensolcher Dank auch an Torsten Langgemach.

Literatur

- ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- DELANY, S., D. A. SCOTT, T. DODMAN & D. STROUD (2009, Hrsg.): An Atlas of Wader Populations in Africa and Western Eurasia. Wetlands International, Wageningen.
- DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (1993): Rastplatz-ökologie des Goldregenpfeifers (*Pluvialis apricaria*) in der Uckermark. Beitr. Vogelkd. 39: 227–247.
- DITTBERNER, W. (1996): Die Vogelwelt der Uckermark. Galenbeck.
- HIELSCHER, K. & T. RYSLAVY (2005): Fachkonzept für die Auswahl der geeignetsten Gebiete gem. Art. 4 (1, 2) der Vogelschutz-Richtlinie für eine SPANachmeldung des Landes Brandenburg. Natursch. Landschaftspf. Brandenb. 14: 71–73.
- HÖTKER, H. (2004): Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria* in Deutschland im Oktober 2003. Vogelwelt 125: 83–87.
- JUKEMA, J., T. PIERSMA, J. B. HULSCHER, E. J. BUNSKOEKE, A. KOOLHAAS & A. VEENSTRA (2001): Goudplevieren en Wilsterflappers: eeuwenoude fascinatie voor trekvogels. Utrecht.
- RAKHIMBERDIEV, E. N., Y. I. VERKUIL, A. A. SAVELIEV, P. S. TOMKOVICH & T. PIERSMA (2009): Local changes cause global shifts: eastward relocation of migration routes and breeding sites in Ruff *Philomachus pugnax*. Votr. Tagung Intern. Wader Study Gr., 18.–21. Sept. 2009, Den Burg, Niederlande.
- RASMUSSEN, L. M. & S. GILLINGS (2007): Results of a coordinated count of Eurasian Golden Plovers *Pluvialis apricaria* in Northern Europe, October 2003. Wader Study Group Bull. 114: 60–64.
- RYSLAVY, T. (2004): Rastbestandserfassung des Goldregenpfeifers (*Pluvialis apricaria*) im Oktober 2003 in Brandenburg. Natursch. Landschaftspf. Brandenb. 13: 158–160.

Anhang 1: Meldungen von Goldregenpfeifer-Trupps um Mitte Oktober 2008 in Brandenburg (sortiert nach der Truppgroße). Neben Beobachtungen vom Zählwochenende am 18./19. Oktober wurden weitere Meldungen bis zu max. \pm 2-3 Tagen berücksichtigt, wenn eine Doppelerfassung unwahrscheinlich erschien. B-Arten - Begleitarten: K - Kiebitz, KR - Kiebitzregenpfeifer, LM - Lachmöwe, SM - Sturmmöwe (im Teichgebiet Angermünde auch noch andere Limikolenarten).

Appendix 1: Records of flocks of Golden Plovers around mid-October 2008 in the federal state of Brandenburg (in ascending order of flock size). As well as observations during the census weekend on 18th/19th October, flocks from \pm 2-3 days were included if double counting seemed unlikely. B-Arten - species accompanying Golden Plovers; K - Eurasian Lapwing, KR - Grey Plover, LM - Black-headed Gull, SM - Common Gull.

Gebiet	Kreis	Anzahl	Habitat	B-Arten	Erfasser	Datum
Randow-Welse-Bruch sw Passow	UM	2300	Wintergetreide	K	U. Kraatz, M. Schmidt	19.10.2008
Oderbruch n Mallnow	MOL	1160	Schwarzacker	K	H. Haupt, W. Weiß	18.10.2008
Ucker-Niederung o Seehausen	UM	1050	Schwarzacker	K	T. Ryslavy	22.10.2008
Oderbruch n Wustrow	MOL	1000	Wintergetreide	K	F. Grasse	18.10.2008
Teichgebiet Angermünde	UM	870	abgelassener Teich	K, KR	W. Koschel	18.10.2008
Oderbruch n Paulshof	MOL	750	Schwarzacker	K	M. Müller	19.10.2008
Stepenitz-Niederung o Burow	PR	700	Rapsstoppel	K	T. Philipp	19.10.2008
Ucker-Niederung no Schönwerder	UM	640	Grünland	K, KR	H. Schonert	19.10.2008
Oderbruch Platkower Loose	MOL	620	Wintergetreide	K	H. Haupt	18.10.2008
Oderbruch b. Altreetz	MOL	600	Acker	K	F. Grasse	18.10.2008
Rhinluch w Ganzer	OPR	524	Acker	K	I. Lehmann	18.10.2008
Havelländisches Luch s Nennhausen	HVL	480	Grünland	K	B. Block	18.10.2008
Randow-Welse-Bruch w Grünow	UM	450	Grünland	K	U. Kraatz, M. Schmidt	19.10.2008
Oderbruch o Thöringswerder	MOL	440	Wintergetreide	K	H. Haupt	18.10.2008

Elbaue, Lenzener Wische s Polz	PR	360	Grünland	K	M. Schlede	20.10.2008
Rhinluch n Friesack	HVL	350	Wintergetreide	K	D. Sopart, H.-P. Schulz, M. Kolbe	18.10.2008
Dömnitz-Niederung so Hasenwinkel	PR	240	Wintergetreide	K	T. Ryslavy	17.10.2008
Oderbruch w Altranft	MOL	200	Wintergetreide	K	F. Grasse	18.10.2008
Karthane-Niederung sw Bad Wilsnack	PR	191	Wintergetreide	K	S. Jansen	19.10.2008
Dosse-Niederung n Meyenburg	PR	150	Brache, umgebr.	K	H. Schröder	18.10.2008
Fläming-Platte sw Blönsdorf	TF	148	Wintergetreide	K	W. Püschel	18.10.2008
Uckermärk. Hügelland no Rosow	UM	140	Maisstoppel	K	U. Kraatz	19.10.2008
Elbaue, Lenzener Wische sw Polz	PR	130	Grünland	K	M. Schlede	20.10.2008
Jäglitz-Niederung nw Drewen	OPR	120	Schwarzacker	K	T. Ryslavy	17.10.2008
Dosse-Niederung n Griffenhagen	PR	105	Getreidestoppel	K	H. Schröder	18.10.2008
Dömnitz-Niederung o Sadenbeck	PR	100	Raps	K	F. Noack	18.10.2008
Oderbruch n Neurüdnitz	MOL	76	Wintergetreide	K	M. Müller	19.10.2008
Jäglitz-Niederung s Gantikow	OPR	72	Schwarzacker	K	T. Ryslavy	17.10.2008
Rhinluch nw Wall	OHV	60	Wintergetreide	K	R. Süß	19.10.2008
Uckermärk. Hügelland o Tantow	UM	60	Wintergetreide		U. Kraatz	19.10.2008
Randow-Welse-Bruch s Sernow	UM	52	Wintergetreide		U. Kraatz	18.10.2008
Uckermärk. Hügelland so Hohenreinkendorf	UM	40	Wintergetreide	K	H. Schulze, K. Eidam	19.10.2008
Oderbruch o Lietzen	MOL	36	Wintergetreide	K	H. Haupt	18.10.2008
Fläming-Platte n Reinsdorf	TF	34	Raps		H. Schulze, K. Eidam	18.10.2008
Gransee-Platte o Meseberg	OHV	30	Wintergetreide		K. Steinberg	19.10.2008
Rhinluch w Dabergotz	OPR	29	Schwarzacker	K, LM, SM	D. Meisel	18.10.2008
Rhinluch nw Manker	OPR	27	Grünland	K	D. Sopart, H.-P. Schulz	18.10.2008
Oderbruch n Neurant	MOL	24	Wintergetreide	K	M. Müller	19.10.2008
Elbaue, Lenzener Wische s Polz2	PR	24	Grünland	K	M. Schlede	20.10.2008
Fläming-Platte n Bochow	TF	24	Raps	K	H. Schulze, K. Eidam	18.10.2008
Oderbruch n Altranft	MOL	17	Maisstoppel	K	M. Müller	19.10.2008
Ziltendorfer Niederung o Finkenheerd	LOS	13	Brache	K	J. Becker	19.10.2008
Gransee-Platte o Groß Mutz	OHV	10	Wintergetreide	K	K. Steinberg	19.10.2008
Elster-Niederung so Plessa	EE	6	Grünland		H.-J. Klein	19.10.2008
Havelländisches Luch s Jahnberge	HVL	3	Grünland	K	A. Goersz	19.10.2008
Oderaue s Lossow	FF	2	Wintergetreide	K	J. Fetsch	19.10.2008
Barnim-Platte so Weesow	BAR	1	Brache	K	W. Schulz	19.10.2008
Gesamt		14.458				

Negativkontrollen

Gebiet	Zähler	Datum
Altkreis Bernau (BAR)	W. Schulz	17.-19.10.2008
Parsteinsee bis Untere Oder Stolzenhagen/ Lunow (BAR)	S. Müller	18.10.2008
Naturpark Niederlausitzer Heide + Altks. Bad Liebenwerda (EE)	T. Gärtner, H.-J. Klein, U. Albrecht, R. Graf, P. Wießner, P. Müller, F. Göttlicher	18./19.10.2008
Warsow-Jahnberge-Paulinenaue (HVL)	S. Fischer, H. Watzke	12.10.2003
Nennhausen-Möthlow-Retzow-Senzke (HVL)	H.&B. Litzbarski	18.10.2008
Gülpe-Rhinow-Hohennauen (HVL)	M. Miethke	20.10.2008
Rhinow-Görne-Stechow-Rathenow (HVL)	G.&G. Hübner	20.10.2008
Pareyer Luch (HVL)	U. Drozdowski, K. Sawall	20.10.2008
Gülper See N-Ufer/ Dossenniederung/ Dreetzer Luch (HVL, OPR)	J. Seeger	20.10.2008
Luckauer Becken (LDS)	H. Donath, R. Donat, K. Illig, V. Löschner, P. Schonert	18.10.2008
Spreewald (LDS, OSL)	T. Noah	19.10.2008
Zülowkanal-Notte-Niederung Rotberg-Rangsdorf-Mittenwalde (LDS, TF)	B. Ludwig	19.10.2008

Rangsdorfer See / Notte-Niederung (LDS; TF)	L. Henschel	19.10.2008
Müncheberg-Diedersdorf-Petershagen-Steinhöfel (MOL, LOS)	W. Schick	19.10.2008
Neukammer Luch (OHV)	K. Rennert	19.10.2008
Dretzsee-Nassenheide-Hohenbruch-Sommerfeld (OHV)	H.-W. Schmidt	19.10.2008
Granseer Platte (Gransee-Hoppenrade-Lindow-Schulzendorf-Neulögow) (OHV)	J. Schwabe, M. Thoms	18.10.2008
Granseer Platte (Zehdenick-Liebenwalde-Grieben-Wolfsruh) (OHV)	J. Schwabe	12.10.2003
Havelniederung Krewelin-Liebenwalde-Freienhagen-Falkenthal (OHV)	H. Krüger	18.10.2008
Kremmen-Germendorf-Eichstädt-Gr.Ziethen (OHV)	D. Chrobot	19.10.2008
Kremmen-Wall-Ziethenhorst-Flatow-Kremmen (OHV)	T. Langgemach	19.10.2008
Fehrbellin-Linumhorst-Flatow-Dreibrück-Zootzen (OPR)	S. Fischer, H. Watzke	19.10.2008
Naturpark Stechlin (OPR, OHV)	K. Steinberg, R. Müller, A. Rudnik	19.10.2008
Mittlere Havelniederung Brandenburg-Roskow (PM)	B. Kreisel, J. Naacke	19.10.2008
Mittlere Havelniederung Götz-Gollwitz (PM)	B. Rudolph	19.10.2008
Schachten Golzow-Reckahn (PM)	B. Rudolph	20.10.2008
Linthe-Schlalach-Buchholz-Beelitz-Schäpe-Linthe (PM)	P. Schubert	17./18.10.2008
Nuthe-Nieplitz-Niederung Saarmund bis Rieben (PM)	K. Siems, J. Bienert, A. Nieder-saetz	18.10.2008
Fiener Bruch, Altkrs. Brandenburg (PM)	T. Bich	18.10.2008
Belziger Landschaftswiesen + Hochflächen (PM)	O. Bronkalla	19.10.2008
Elbe km 469 bis 475 (PR)	H.-W. Ullrich	19.10.2008
Raum Neu-Redlin (PR)	H. Schröder	19.10.2008
Perleberg-Gr. Pankow-Döllen (PR)	S. Jansen	19.10.2008
Peitzer Teiche (SPN)	R. Zech	19.10.2008
Krs. SPN/CB	R. Beschow, S. Rasehorn, B. Litzkow u.a.	18./19.10.2008
Fürstenwerder-Wolfshagen-Fahrendholz-Güstow-Parmen (UM)	G. Heise	18.10.2008
Unteres Odertal Staffelde - Hohensaaten (UM)	D. Krummholz, J. Haferland	18.10.2008
Altkreis Templin (UM)	B. Giering, N. Bukowsky, F. Bock, N. Lechnitz	18.10.2008

Anhang 2: Meldungen von Kiebitzen im Oktober 2008 in Brandenburg ab einer Truppgröße von 1.000 Individuen (sortiert nach Anzahl). Begleitarten: s. Anhang 1.

Appendix 2: Flocks > 1,000 ind. of Eurasian Lapwings in October 2008 (in descending order). See Appendix 1 for explanation of accompanying species.

Gebiet	Kreis	Anzahl	Habitat	B- Arten	Erfasser	Datum
Fläming-Platte sw Blönsdorf	TF	6700	Wintergetreide	GR	W. Püschel	18.10.2008
Oderbruch o Thöringswerder	MOL	5200	Wintergetreide	GR	H. Haupt	18.10.2008
Gülper See, N-Ufer w Kietz	HVL	5000	Schwarzacker		M. Putze, J. Seeger	20.10.2008
Havel-Niederung Weseram-Klein Kreuz	PM	4600	Grünland		J. Naacke, B. Kreisel	19.10.2008
Havelländisches Luch so Nennhausen	HVL	4500	Grünland	GR	B. Block	18.10.2008
Belziger Landschaftswiesen n Baitz	PM	4500	Schwarzacker		O. Bronkalla	19.10.2008
Nuthe-Niederung b. Saarmund	PM	4000	Wintergetreide		K. Siems	18.10.2008
Randow-Welse-Bruch w Grunow	UM	4000	Grünland	GR	U. Kraatz, M. Schmidt	19.10.2008
Oderbruch o Lietzen	MOL	3500	Wintergetreide	GR	H. Haupt	18.10.2008

Oderbruch Platkower Loose	MOL	3140	Wintergetreide	GR	H. Haupt	18.10.2008
Unteres Rhinluch sw Dreetz	OPR	3040	Grünland		J. Seeger	20.10.2008
Teichgebiet Angermünde	UM	3000	abgelassener Teich	GR, KR, u. a.	W. Koschel, U. Kraatz, M. Schmidt	19.10.2008
Oderbruch s Reitwein	MOL	2700	Schwarzacker		F. Ehlert	19.10.2008
Dosse-Niederung n Meyenburg	PR	2500	Brache, umgebrochen	GR	H. Schröder	18.10.2008
Altfriedländer Teiche	MOL	2400	abgelassener Teich		H. Haupt	18.10.2008
Dömnitz-Niederung so Hasenwinkel	PR	2400	Wintergetreide	GR	T. Ryslavy	17.10.2008
Jäglitz-Niederung nw Drewen	OPR	2300	Schwarzacker	GR	T. Ryslavy	17.10.2008
Ucker-Niederung no Seehausen	UM	2300	Grünland	GR, KR	H. Schonert	19.10.2008
Jäglitz-Niederung s Gantikow	OPR	2150	Schwarzacker	GR	T. Ryslavy	17.10.2008
Rhinluch w Ganzer Spreewald	OPR	2100	Acker	GR	I. Lehmann	18.10.2008
Linumer Teiche	LDS	2000			T. Noah	19.10.2008
Untere Oder, Polder Stolpe	OPR	2000	abgelassener Teich		S. Fischer, H. Watzke	19.10.2008
Randow-Welse-Bruch sw Passow	UM	2000	Grünland		D. Krummholz	21.10.2008
Oderbruch n Mallnow	UM	2000	Wintergetreide	GR	U. Kraatz, M. Schmidt	19.10.2008
Oderbruch n Neurüdnitz	MOL	1950	Schwarzacker	GR	H. Haupt, W. Weiß	18.10.2008
Oderbruch n Neurüdnitz	MOL	1800	Wintergetreide	GR	M. Müller	19.10.2008
Nieplitz-Niederung b. Breite	PM	1800	Grünland		A. Niedersaetz	18.10.2008
Elbaue b. Besandten	PR	1800	Grünland	GR	M. Schlede	20.10.2008
Barnim-Platte so Weesow	BAR	1600	Ausfallgetreide (Brache)	GR	W. Schulz	19.10.2008
Rhinluch n Friesack	HVL	1600	Grünland	GR	M. Kolbe	18.10.2008
Stepenitz-Niederung o Telschow-Weitgendorf	PR	1500	Wintergerste		H. Schröder	18.10.2008
Nuthe-Niederung w Lüdersdorf	TF	1500	Wintergetreide		W. Suckow	19.10.2008
Uckermärk. Hügelland n Hohenselchow	UM	1400	Wintergetreide		H.-J. Haferland	19.10.2008
Oderbruch b. Zechiner Loose	MOL	1300	Schwarzacker		H. Haupt	18.10.2008
Havel-Niederung s Gutenpaaren	HVL	1200	Grünland		M. Jurke	18.10.2008
Röder-Niederung s Kröbeln	EE	1100	Acker		H.-J. Klein	20.10.2008
Brachwitzer Wiesen	PM	1100	Schwarzacker		P. Schubert	18.10.2008
Elbaue b. Bälw	PR	1100	Grünland		Baadke	20.10.2008
Rhinluch w Dabergotz	OPR	1090	Schwarzacker	GR, LM, SM	D. Meisel	18.10.2008
Karthane-Niederung sw Bad Wilsnack	PR	1010	Grünland		T. Heinicke	20.10.2008
Belziger Landschaftswiesen w Brück	PM	1000	Grünland		H. Thiele	19.10.2008
Teichgebiet Peitz	SPN	1000	abgelassener Teich		C. Pohl	19.10.2008
Uckermärk. Hügelland o Hohenreinkendorf	UM	1000	Wintergetreide		H.-J. Haferland, U. Kraatz	19.10.2008
Uckermärk. Hügelland no Luckow	UM	1000	Schwarzacker		U. Kraatz	19.10.2008

Kleine Mitteilungen

Rotschulterente (*Callonetta leucophrys*) auf dem Felchowsee

Winfried Dittberner

DITTBERNER, W. (2009): Rotschulterente (*Callonetta leucophrys*) auf dem Felchowsee. Otis 17: 97-98.

Vom 17.-19.10.2008 hielt sich eine adulte weibliche Rotschulterente auf dem Felchowsee (Uckermark) auf. Es handelt sich um den zweiten Nachweis dieses Gefangenschaftsflüchtlings in Brandenburg und Berlin.

DITTBERNER, W. (2009): Ringed Teal (*Callonetta leucophrys*) on Lake Felchow. Otis 17: 97-98.

An adult female Ringed Teal was seen on Lake Felchow (Uckermark) from 17th to 19th October 2008. It is the second escape from captivity record of this species in the federal states of Brandenburg and Berlin.

Winfried Dittberner, Postfach 10 05 40, 16295 Schwedt/Oder; E-Mail: parva@gmx.net



Am 17. Oktober 2008 rastete ein adultes Weibchen der Rotschulterente im Naturschutzgebiet Felchowsee. Die Ente hielt sich im Seichtwasser gemeinsam mit einigen hundert Krick-, Löffel- und Schnatterenten auf. Beim Erscheinen eines Seeadlers flogen die Entenscharen auf die

Seefläche hinaus. Nach kurzer Zeit kehrte die Rotschulterente zurück und landete am Spülsaum. Ein einzelnes Krickenten-Männchen gesellte sich zu ihr und beide Vögel ruhten in einem Abstand von einem Meter voneinander. Gedeckt durch aufgewachsene Verlandungsvegetation konnte ich



Abb. 1: Adultes Weibchen der Rotschulterente auf dem Felchowsee, 19.10.2008. Foto: U. Kraatz.

Fig. 1: Adult female Ringed Teal on Lake Felchow, 19.10.2008.

mich den Vögeln bis auf 30 m nähern, wobei ich folgende Merkmale feststellte. Die Ente war etwas größer als eine Krickente und von gedrungener, kräftiger Gestalt. Auffällig hob sich eine weiße Gesichtszeichnung vom sonst bräunlich gefärbten Kopf ab. Bei flüchtiger Betrachtung sah sie einer juvenilen Eisente ähnlich, doch besaß das adulte Weibchen der Rotschulterente einen weißen Überaugenstreif, eine braune Wange und eine weiße Kehle. Die helle Unterseite war kräftig braun gebändert, die Oberseite schwarzbraun und der Schnabel graubraun. Nach zehn Minuten erhob ich mich aus der Vegetation. Das Krickenten-Männchen flog sofort auf und landete bald wieder. Die Rotschulterente reckte sich hoch und flog gefolgt von der Krickente auf den See hinaus. Beim Abflug leuchteten die weißen Flecken im Flügel der Rotschulterente auf. Der grüne Flügelspiegel war im Sonnenlicht gut sichtbar.

Das Wetter war zur Beobachtungszeit wechselhaft, teils bewölkt, teils sonnig. Ein starker Nordwestwind wehte über den See und führte zu Schaumablagerungen am Schlickufer. Zwei Tage später, am 19.10.08, beobachtete U. Kraatz aus geringer Entfernung (15 m) die Rotschulterente erneut am Seeufer und fertigte mehrere Belegfotos an (Abb. 1).

In der Avifauna Brandenburg ist bisher erst ein Nachweis der Rotschulterente aus Berlin aufgeführt (BESCHOW et al. in ABBO 2001). Sie wird als Gefangenschaftsflüchtling eingestuft. Ihr Verbreitungsgebiet liegt in Südamerika (SCOTT 1961, MADGE & BURN 1989). Sie wird sehr selten in Deutschland gehalten.

Nach KOLBE (1972) wurden die ersten Vögel um 1908 nach Berlin und wenig später nach Hamburg importiert. In den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts verschwanden Rotschulterente völlig aus Europa. Neuimporte gelangten erst um 1950 nach England und nach erfolgreicher Zucht in den 60er Jahren auch nach Deutschland. Über die aktuelle Herkunft frei fliegender Rotschulterente ist wenig oder nichts bekannt. Als Gefangenschaftsflüchtlinge werden regelmäßig Nachweise aus verschiedenen deutschen Landesteilen dokumentiert, z. B. DSK (2005, 2006). Die Anzahl der Beobachtungen nimmt in Mitteleuropa von West nach Ost ab. So geben TOMIALOJC & STAWARCZYK (2003) für Polen nur drei Nachweise an.

Literatur

- ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- DSK (2005): Seltene Vogelarten in Deutschland 1999. *Limicola* 19: 1-63.
- DSK (2006): Seltene Vogelarten in Deutschland 2000. *Limicola* 20: 281-353.
- KOLBE, H. (1972): Die Entenvögel der Welt. Radebeul.
- MADGE, S. & H. BURN (1989). Wassergeflügel. Ein Bestimmungsbuch der Schwäne, Gänse und Enten der Welt. Hamburg, Berlin.
- SCOTT, P. (1961): Das Wassergeflügel der Welt. Hamburg, Berlin.
- TOMIALOJC, L. & T. STAWARCZYK (2003): *Avifauna Polski (The avifauna of Poland)*. Bd. I. Wrocław.

Brutvorkommen und Habitatwahl der Schafstelze (*Motacilla flava*) in der Nuthe-Nieplitz-Niederung

Lothar Kalbe

KALBE, L. (2009): **Brutvorkommen und Habitatwahl der Schafstelze (*Motacilla flava*) in der Nuthe-Nieplitz-Niederung.** *Otis* 17: 99-102.

In der Nuthe-Nieplitz-Niederung wurde seit 1995 das Vorkommen der Schafstelze genauer registriert. Dabei wurde auf einer Fläche von 318 ha unterschiedlichen Charakters fast jährlich der Brutbestand erfasst (maximal 38 Brutpaare). Bevorzugt brüteten die Vögel in Getreidekulturen, Feuchtwiesen und beweideten Frischwiesen. Die maximale Siedlungsdichte in Roggenfeldern lag bei 1,9 BP/10 ha, in Feuchtwiesen (überwiegend Wiesenfuchsschwanzwiesen) bei 2,7 BP/10 ha.

KALBE, L. (2009): **Breeding occurrence and habitat selection of the Yellow Wagtail (*Motacilla flava*) in the Nuthe-Nieplitz lowlands.** *Otis* 17: 99-102.

The occurrence of the Yellow Wagtail has been closely studied in the Nuthe-Nieplitz lowlands since 1995. Breeding pair numbers on a 318 ha large study plot with different characteristics were estimated annually as a maximum of 38 pairs. The birds preferred cereal crops, moist meadows and pastures. The maximum breeding density was 1.9 pairs/10 ha in rye fields and 2.7 pairs/10 ha in moist meadows (mainly meadow foxtail).

Lothar Kalbe, Am Weinberg 26, 14552 Michendorf/OT Stücken



Einleitung

Die Schafstelze ist sicher eine sehr interessante Wiesenvogelart. Das gilt sowohl für ökologische Fragestellungen wegen der unterschiedlichen Habitatwahl der Brutvögel als auch wegen der insgesamt in jüngster Zeit sich abzeichnenden Bestandsabnahme nicht nur in Brandenburg.

Ohne im Einzelnen die in den vergangenen Jahrzehnten geführten Diskussionen über die Habitatwahl der Schafstelze nachvollziehen zu wollen, dazu kann man die sehr gründlichen Zusammenfassungen von DITTBERNER & DITTBERNER (1984) nachlesen, seien hier einige Aspekte der Besiedlung in der Nuthe-Nieplitz-Niederung erörtert.

Zwar scheinen die Bestandszahlen in Brandenburg über die letzten Jahrzehnte hin ziemlich konstant geblieben zu sein, wenn man der Literatur folgt, trotzdem postulierten RYSLAVY & MÄDLÖW (2008), gestützt auf eine Trendanalyse eine starke Abnahme seit 1995. So gehen sie von einer derzeitigen Brutpaarzahl von 6.500 bis 10.000 aus und halten frühere Angaben (KALBE in RUTSCHKE 1987 und in ABBO 2001) für zu niedrig. Nach BAUER & BERTHOLD (1996) erlebte die Art seit den 1960er Jahren drastische Bestandseinbußen vor allem in

Feuchtgebieten, während im Ackerland eher stabile Bestände erhalten blieben.

In der Nuthe-Nieplitz-Niederung verfolge ich auf Teilflächen unterschiedlicher Struktur seit längerem, speziell aber seit 1995, das Siedlungsverhalten der Schafstelze und deren Häufigkeit.

Brutvogelbestand des Kontrollgebietes

Nach 1990 kam es im Nuthe-Nieplitz-Gebiet zu erheblichen ökologischen Veränderungen (GIERK & KALBE 2001, KALBE 1998, KLOSS & UNGER 1990, LANDGRAF 1998). Bis 1990 intensiv genutztes Grünland erfuhr eine Extensivierung der Bewirtschaftung durch Weidewirtschaft, Verringerung der Düngung, extensive Mahd und Vernässung. Vor allem im Bereich ehemaliger Schöpfwerke kam es nach deren Ausfall zu flächiger Überstauung und Entwicklung von permanenten Flachgewässern, teilweise mit flachen Verlandungsbereichen. So konnten sich Wiesen sehr unterschiedlichen Charakters und Feuchtegrades etablieren. Außerdem wurden etliche Ackerflächen still gelegt, so dass sich Brachen entwickelten, die fast Trockenrasencharakter besitzen. Einige dieser Flächen werden beweidet. Auch die Ackerkulturen

unterlagen neuen Bewirtschaftungsformen, wobei vielfach Getreide- und Rapsansaat erfolgte. Agrochemikalien werden kaum noch eingesetzt. So konnten sich teilweise Wildkräuter üppig etablieren.

Damit haben sich im Gebiet die Ansiedlungsmöglichkeiten für die Schafstelze verbessert. Zumindest in der Nuthe-Nieplitz-Niederung wurde die Schafstelze deutlich häufiger. Der derzeitige Brutbestand wird nach den Bestandserhebungen im Rahmen des ADEBAR-Projektes auf mind. 50 Brutpaare im gleichnamigen 5.600 ha umfassenden Naturschutzgebiet geschätzt. Allerdings ergeben sich Schwierigkeiten bei der Zuordnung der Flächen, weil sich die Schätzung für ADEBAR auf das Messtischblatt 3744 (Wildenbruch) mit ca. 12.000 ha bezieht (Schätzwert 21-50 BP), das nur einen Teil des NSG bzw. SPA umfasst (H. Hartong, pers. Mitt.). Dafür erscheinen davon wieder nur knapp die Hälfte für die Schafstelze als geeignet (ohne reine Waldflächen, Gewässer). In dem von mir kontrollierten Teilgebiet mit insgesamt 318 ha Fläche konnte ein Brutbestand von max. 38 Paaren registriert werden. Dabei nehmen Äcker 162 ha ein, Wiesen 141 ha und Brachen 15 ha.

Die Ergebnisse der Kontrollen sind in Tab. 1 zusammengestellt.

Habitatwahl und Siedlungsdichte

Das Spektrum der in der Nuthe-Nieplitz-Niederung von der Schafstelze gewählten Habitate entspricht im Wesentlichen dem anderer brandenburgischer (KALBE in ABBO 2001) und darüberhinaus wohl auch mitteleuropäischer Gebiete (BAUER & BERTHOLD 1996, DITTBERNER & DITTBERNER 1984, GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1985). Auffällig für die Nuthe-Nieplitz-Niederung ist allerdings der hohe Anteil der Brutvögel in Ackerflächen und Brachen meist abgetrockneten Typs mit ca. 46 % gegenüber den Wiesen (54 %), die allgemein als die typischen, ursprünglichen Lebensräume gelten. Unter Letzteren überwiegen allerdings weniger die Feuchtwiesen (Anteil ca. 46 %). Bei den Ackerflächen werden offensichtlich vor allem Getreideflächen bevorzugt (Anteil 69 %).

Charakteristisch für die Getreidefluren (Roggen, Triticale) ist der mit Beginn der Besiedlung im Frühjahr relativ niedrige Deckungsgrad und die oft lückige und niedrige Vegetation besonders in trockenen Arealen. Vor allem die Randzonen weisen eine üppigere Krautflora mit Klatschmohn (*Papaver rhoeas*), Kornblume (*Centaurea cyanus*) und Vier-samiger Wicke (*Vicia tetrasperma*) auf. Nicht selten grenzen an die meist ausgedehnten Schläge Wege mit lockeren Gebüsch, Einzelbäumen und schmalen Krautstreifen. Gerade diese Bereiche

Tab. 1: Bestand der Schafstelze in der Nuthe-Nieplitz-Niederung 1995–2008. BP - Brutpaare; SD - Siedlungsdichte.
Table 1: Breeding pair numbers of Yellow Wagtails in the Nuthe-Nieplitz lowlands 1995 – 2008. BP - breeding pairs; SD - breeding density.

Nr.	Habitat	BP ges.	BP max./a	SD/10 ha	Bezugsfläche (ha)	Begleitarten
	Ackerflächen	141	16	0,7-1,9	162	
1	davon Roggen, Triticale	97	12	1,1-1,9	63	Feldlerche, Wachtel
2	davon Raps	11	3	0,7	44	Feldlerche, Wachtel
3	davon andere Kulturen	33	8	1,0-1,5	55	Feldlerche
	Wiesen	171	20	0,6-2,7	141	
4	davon Feuchtwiesen	78	12	0,6-2,7	96	Feldlerche, Wiesenpieper, Braunkehlchen, Feldschwirl, Kiebitz
5	davon Schlangseggenwiesen	1	1	1,0	10	Wiesenpieper, Kiebitz, Bekassine
6	davon beweidete Frischw.	93	7	0,9-2,0	35	Feldlerche, Braunkehlchen
7	Brachen/Trockenrasen	8	2	0,6-1,3	15	Feldlerche, Wachtel
	Gesamt	320	38	0,6-2,7	318	
				(Ø 1,1)		

werden von der Schafstelze gern als Singwarten aufgesucht. Die Brutplätze liegen jedoch meist inmitten der Getreidefelder. Die Siedlungsdichte ist mit 1,1-1,9 BP/10 ha hoch.

Rapskulturen werden seltener als Brutplatz gewählt. Im Wechsel der Fruchtfolge bleiben die Randstrukturen denen der Getreidefelder ähnlich. Die Siedlungsdichte ist aber deutlich niedriger als in Roggen oder Triticale. Mais- und Spargelfelder werden nicht besiedelt, wohl vor allem, weil im Frühjahr der Deckungsgrad der Kulturen noch sehr niedrig ist (< 25 %).

In Trockenrasen und Brachen brüten regelmäßig Schafstelzen. Typisch ist hier der Wechsel von niedriger Vegetation mit einzelnen Hochstauden. Auch die dominanten Vegetationsstrukturen verändern sich kleinflächig in Abhängigkeit vom Feuchtegrad und den Bodenverhältnissen. Die Siedlungsdichte bleibt in diesen Arealen etwas hinter der in Getreidekulturen zurück.

Im Nuthe-Nieplitz-Gebiet existieren noch größere zusammenhängende Feuchtwiesenareale. Allerdings überwiegen Frischwiesen flächig. Genauere Vegetationserfassungen erfolgten durch KLOSS & UNGER (1990), allerdings ergaben sich seither Verschiebungen. Zur Zeit dominieren folgende Habitate:

- Rohrglanzgras-Überflutungswiesen
- Schlankseggenried
- Kleinseggen-Feuchtwiesen unterschiedlichen Charakters
- Degradierete Wiesenfuchsschwanz-Feuchtwiesen
- Glatthafer-Frischwiesen
- Beweidete Frischwiesen unterschiedlicher Vegetationsstruktur

Die höchsten Siedlungsdichten wurden in den Feuchtwiesen mit bis zu 2,7 BP/10 ha ermittelt. Gleichfalls hohe Brutdichten wurden in Frischwiesen mit maximal 2,0 BP/10 ha registriert.

Vergleicht man die hiesigen Siedlungsdichten mit denen anderenorts, ergeben sich weitgehende Übereinstimmungen im mittleren Bereich. Dabei muss man allerdings die teils extrem hohen Werte an Stromauen mit bis zu 33 BP/10 ha (Wolga-Kama-Gebiet) bzw. 20 BP/10 ha im Unteren Odertal (DITTBERNER & DITTBERNER 1984) unberücksichtigt lassen. Auch Brutdichten von > 5 BP/10 ha, wie sie

KRÄGENOW & SCHWARZ (1970) auf Viehweiden fand, dürften die Ausnahme bei kolonieartigem Brüten sein.

Die Veränderungen der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung in Brandenburg nach 1990 neben Einschränkung des Einsatzes von Agrochemikalien und die Orientierung auf Getreide-, Raps- und Futteranbau mit der Folge einer stärkeren „Unkrautflora“ und höherer Insektenabundanz bewirkten ganz sicher verbesserte Besiedlungsmöglichkeiten. Zumindest nach den wenigen genaueren Bestanderfassungen und persönlichen Eindrücken vor 1990 wurde die Schafstelze erst in den beiden letzten Jahrzehnten in der Nuthe-Nieplitz-Niederung wieder häufiger und besiedelte gleichzeitig mit höheren Abundanzen in den Getreidefeldern auch wieder verstärkt die Feuchtgebiete. Für die Jahre bis 1985 wurden Siedlungsdichten bis maximal 0,4 BP/10 ha ermittelt (KALBE in RUTSCHKE 1987).

Die Schafstelze erweist sich als Art mit außerordentlich hohem ökologischen Potenzial. Sie ist in der Lage, sehr unterschiedliche Habitate unabhängig vom Feuchtegrad zu besiedeln, und ist offensichtlich auch ziemlich anpassungsfähig. Dabei scheinen feuchtere Wiesen bevorzugt zu sein, extreme Vernässungen z. B. in Seggenrieden werden allerdings augenscheinlich gemieden. Ausschlaggebend für die Besiedlung ist offensichtlich neben der Vegetationshöhe vor allem zu Beginn der Brutzeit der Deckungsgrad der Pflanzen, wobei das Optimum um 50-70 % oder sogar niedriger mit lückiger Struktur liegen wird. Begünstigend sind eingestreute oder in den Randstrukturen vorhandene erhöhte Sitzwarten. Diese Bedingungen finden sich sowohl in trockenen Habitaten (Brachen, Getreidekulturen) als auch in Feuchtwiesen, Frischwiesen sowie Weiden und ursprünglich vor allem in Steppen. So bezeichnete PEUS (1952) die Schafstelze sogar als Steppenvogel. DIESELHORST (1956) registrierte in Osteuropa die Art als typisch für Steppen und lockeres Ackerland.

Literatur

- ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
 BAUER, H.-G. & P. BERTHOLD (1996): Die Brutvögel Mitteleuropas. Wiesbaden.

- DIESSELHORST, G. (1956): Ornithologische Notizen aus Zentral-Polen und Westrussland. *Vogelwelt* 77: 33-37.
- DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (1984): Die Schafstelze. Neue Brehm-Bücherei. Wittenberg Lutherstadt.
- GIERK, M. & L. KALBE (2001): Ökologische Bewertung von Wiedervernässungsgebieten in Brandenburg – dargestellt am Beispiel der Nuthe-Nieplitz-Niederung. *Natursch. Landschaftspf. Brandenb.* 10: 52-61.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1985): *Handbuch der Vögel Mitteleuropas*. Bd. 10.
- KALBE, L. (1998): Zur Avifauna des Nuthe-Nieplitz-Tals 1966-1996. Ökologische und ornithologische Veränderungen in 30 Jahren. *Natursch. Landschaftspf. Brandenb.* 7: 142-148.
- KLOSS, K. E. & M. UNGER (1990): Erfassung der Vegetation im Naturschutzgebiet „Blankensee“ (Landkreis Potsdam). *Verh. Berl. Bot. Ver.* 8: 79-92.
- KRÄGENOW, P. & R. SCHWARZ (1970): Die Vogelwelt des Kreises Röbel. *Natur Natursch. Mecklenb.* 8: 1-102.
- LANDGRAF, L. (1998): Landschaftsökologische Untersuchungen an einem wiedervernässten Niedermoor in der Nuthe-Nieplitz-Niederung. *Stud. Tagungsber. LUA Brandenburg* 18.
- PEUS, F. (1952): Steppenvogel mitten in Berlin. *Vogelwelt* 73: 1-6.
- RUTSCHKE, E. (1987): *Die Vogelwelt Brandenburgs*. Jena. 2. Aufl.
- RYSLAVY, T. & W. MÄDLÖW (2008): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2008. *Natursch. Landschaftspf. Brandenb.* 17: Beilage.

Siedlungen als Brutfalle für Singvögel

Lothar Kalbe



KALBE, L. (2009): **Siedlungen als Brutfalle für Singvögel. Otis 17: 103-104.**

Ein Siedlungsgebiet bei Stücken erwies sich hinsichtlich des geringen Bruterfolges vieler Singvogelarten als Brutfalle. Insbesondere Katzen und Steinmarder traten als Prädatoren auf.

KALBE, L. (2009): **Human settlements as a breeding trap for passerines. Otis 17: 103-104.**

A settlement in Stücken proved to be a breeding trap for many passerines because of their low breeding success. The main predators were domestic cats and Stone Marten.

Lothar Kalbe, Am Weinberg 26, 14552 Michendorf/OT Stücken

Durch den NABU werden seit einigen Jahren unter Einbeziehung der Gartenbesitzer erfolgreich Brutvogelerfassungen („Stunde der Gartenvögel“) organisiert. Dabei wurden offensichtlich gute Ergebnisse zu den Brutpaarzahlen einiger Singvogelarten erreicht. Interessant dürften jedoch auch die Bruterfolge der sich in Gärten und Siedlungen ansiedelnden Vögel sein.

In einem Anfang der 1990er Jahre entstandenen Siedlungsgebiet in Stücken verfolgte ich seit 1995 die Ansiedlung, wobei speziell auch auf den Bruterfolg geachtet wurde, weil ganz augenfällig hohe Gelege- und Jungvogelverluste durch Prädation eintraten.

Die von mir kontrollierte Fläche umfasste 1,75 ha und bestand aus 16 Siedlungshäusern und einem größeren Gebäude mit anschließenden Gartengrundstücken bis zu 600 m². Zunächst existierten kaum größere Büsche oder Bäume. In der Folgezeit wurden jedoch die Grundstücke mit unterschiedlichen Laubgehölzen bepflanzt. Koniferen (Fichten, Eiben, Wacholder, Lebensbäume) sind vergleichsweise selten. Einige Grundstücke erhielten Hecken-Einfriedungen. Fast zu jedem Haus gehört ein Carport mit Ansiedlungsmöglichkeiten für Halbhöhlenbrüter auf Querbalken unter dem Dach. Erst im Laufe der Jahre wurden in einigen Gärten Nistkästen angebracht.

Die Ergebnisse der Kontrollen sind in Tab. 1 zusammengefasst. Schwalben blieben dabei unberücksichtigt, da die Zahlen der erfolgreichen Bruten von Rauchschwalbe und Mehlschwalbe nicht ermittelt worden sind.

Die Ansiedlung der Singvögel erfolgte jeweils

in Abhängigkeit von der Entwicklung der Brutmöglichkeiten. In den ersten Jahren brüteten nur Hausrotschwanz (meist unter Carports), Haussperling, Feldsperling und Bachstelze an Gebäuden, in den ersten Nistkästen Kohlmeise, Blaumeise, Haussperling und Feldsperling. Mit der Etablierung von dichteren Gebüsch brüteten Rotkehlchen, Grasmücken, Amsel und Singdrossel, in Koniferen siedelten Bluthänfling, Grünfink und Amsel. Nach ca. 8-10 Jahren waren höhere Bäume Brutplätze von Gelbspötter, Trauerschnäpper, Grünfink und Buchfink. Die Ansiedlung des Stars erfolgte ab 2000 (max. 5 BP) jeweils unter den Dächern der Wohngebäude.

In der Siedlung herrschte eine hohe Prädatorendichte: Mindestens 12 Hauskatzen (zeitweilig möglicherweise aus angrenzenden Ortsteilen noch deutlich mehr), 1-2 Reviere des Steinmarders mit jährlichem Nachwuchs, 1 BP Elstern, 1 BP Nebelkrähen, 1 BP Turmfalken (wohl kaum Vogelbeute) und 1-2 Sperber als Nahrungsgäste bzw. Randsiedler.

Davon dürften vor allem Hauskatzen und Steinmarder die maßgeblichen Prädatoren sein. Etliche Jungvögel und Gelege fallen diesen zum Opfer. In den ersten Jahren wurden fast alle Hausrotschwanznester geplündert, danach ging der Brutbestand deutlich zurück. Elstern sorgen vor allem für die Verluste beim Amselnachwuchs, ähnlich dürfte auch die Rolle der Nebelkrähen einzuschätzen sein. Der Sperber fliegt vor allem ab Spätsommer regelmäßig in die Siedlung und erbeutet Haussperlinge, Feldsperlinge, Kohl- und Blaumeisen.

Tab. 1: Ansiedlung und Bruterfolg von Singvögeln im untersuchten Siedlungsbereich in Stücken.**Table 1:** Settlement and breeding success of song birds in the Stücken village study area.

Art	Anzahl BP/a	Bezugsjahre	Gesamt-BP 1995–2008	Erfolgreiche BP	Prädatoren
Haussperling	23	1995-2008	> 250	> 130	Sperber, Steinmarder, Hauskatze
Hausrotschwanz	5	1995-2000	30	4	Steinmarder, Hauskatze
	2-3	2001-2008	16	1	
Star	max. 5	2000-2005	24	> 15	(Steinmarder)
Feldsperling	3	1995-2004	30	> 20	Sperber, Steinmarder, Hauskatze
Amsel	2	1995-2008	26	6	Elster, Steinmarder
Bachstelze	2	1995-2008	28	15	Steinmarder, (Kuckuck)
Klappergrasmücke	2	2000-2008	18	1	Steinmarder, Hauskatze
Kohlmeise	2	1997-2008	24	6	Steinmarder, Hauskatze
Blaumeise	2	1997-2008	24	5	Steinmarder, Hauskatze
Grünfink	2	1995-2008	26	10	Steinmarder, Hauskatze
Rotkehlchen	1-2	1997-2007	14	1	Steinmarder, Hauskatze
Singdrossel	1	2002-2004	3	0	?
Trauerschnäpper	1	2008	1	0	Steinmarder
Gelbspötter	1	2004-2008	5	0	?
Gartengrasmücke	1	2002-2008	6	1	Hauskatze
Mönchsgrasmücke	1	2002-2008	4	0 (1)	Hauskatze
Girlitz	1	1997-2008	13	> 5	?
Bluthänfling	1	1996-2008	13	1	Elster, (Nebelkrähe), Hauskatze
Buchfink	1	2000-2008	5	3	Elster

Insbesondere die Entwicklung des Brutbestandes des Hausrotschwanzes ist deutlich rückläufig, obwohl sich das Nistplatzangebot nicht verringerte. 1995 brüteten 6-7 Paare, 1998 waren es noch 5 BP, 2000 4 BP, 2002 3 BP, 2007 und 2008 jeweils 2 BP. Dies kann aber auch auf den verringerten Anteil offener Bereiche zurückzuführen sein, der

für die Nahrungssuche dieser Art von Bedeutung ist. Bei den anderen Arten sind trotz erheblicher Erfolglosigkeit die Brutpaarzahlen nicht zurück gegangen.

Insgesamt gesehen sind die Verluste sehr hoch und die Siedlung erweist sich scheinbar als echte Brutfalle für fast alle Singvogelarten.

10. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB)

zusammengestellt von Ronald Beschow



Im letzten Bericht der AKBB (BESCHOW 2008) konnte kurz auf ihre 10-jährige Tätigkeit zurückgeblickt werden. Mit dem hier vorgelegten 10. Bericht ist abermals ein kleines Jubiläum verbunden. Grundsätzliches bzw. Neues hat sich im abgelaufenen Berichtszeitraum im Arbeitsbereich der AKBB nicht ergeben. Das Jahr 2009 war durch kontinuierliche Arbeit bei der Dokumentation seltener Vogelarten in Brandenburg und Berlin geprägt. Die weitgehend abgeschlossenen Bearbeitungsläufe Nr. 47 und Nr. 48 mit insgesamt 109 behandelten Einzeldokumentationen belegen dies.

Hoffnungsvoll stimmt die Herausgabe der Jahresberichte 2001 bis 2005 der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK 2008). Damit konnte ein Teil des Berichtsrückstandes aufgeholt werden. Die angeführten Argumente und Begründungen für das verspätete Erscheinen der gesamtdeutschen Jahresberichte allerdings pauschal auf die zögerliche Mitarbeit der Landeskommissionen abzuwälzen, möchte die AKBB an dieser Stelle für sich ausdrücklich zurückweisen. Persönliche Befindlichkeiten und nicht zum Ziel führende Diskussionen sollten zurücktreten und allein die zügige Sacharbeit im Vordergrund stehen. Gelingt die angekündigte zügige Bearbeitung der nationalen Seltenheiten der Jahrgänge 2006 bis 2008 noch abschließend im Jahr 2009, so wäre eine hochaktuelle Startposition ins neue Jahrzehnt erreicht. Die AKBB wird sich weiterhin bemühen, allen Anforderungen gerecht zu werden und die Dokumentationsarbeit auf Länderebene bestmöglich zu organisieren. Für die Dokumentationstätigkeit der Beobachter in unseren Ländern leitet sich aus der schnelleren Jahrgangsbearbeitung der nationalen Seltenheiten ab, alle Beobachtungen zu seltenen Vogelarten sehr zeitnah zu melden.

Im Berichtszeitraum Dezember 2008 bis November 2009 haben sich keine Veränderungen in der AKBB und deren Arbeitsweise ergeben. Die personelle Zusammensetzung der AKBB ist seit März 2008 unverändert: B. Ratzke als Vertreter der BOA und H. Haupt, C. Bock, T. Noah und R. Beschow (Kordinator AKBB) für die ABBO. Neue Festlegungen zum Meldegeschehen für seltene Vogelarten in den Ländern Brandenburg und Berlin in Bezug auf die Landesliste wurden nicht beschlossen.

Zur Geschäftsordnung der AKBB kann bei BESCHOW (2001) nachgelesen werden. Nähere Informationen zur Arbeitsweise von Seltenheitenkommissionen sind in DSK (2001) ausführlich dargelegt. Es gelten weiterhin die in DSK (2001) und BESCHOW (2001) publizierten Meldelisten und die festgelegten Ergänzungen zur Landesliste für Brandenburg und Berlin (BESCHOW 2003, 2008). Die aktuelle Nationale Meldeliste der Deutschen Seltenheitenkommission und die Meldeliste der Länder Brandenburg und Berlin stehen auch im Internet zur Verfügung (www.limicola.de bzw. www.abbo-info.de).

Wie bereits in den letzten zehn Jahren verzichtet die AKBB auf die Herausgabe eines eigenen Jahresberichtes zum Auftreten seltener Vögel im Berichtsgebiet. In enger Zusammenarbeit mit der ABBO erfolgte auch für das Jahr 2006 die Erarbeitung des Avifaunistischen Jahresberichts für Brandenburg und Berlin. Im aktuellen Jahresbericht sind alle im Zuständigkeitsbereich der AKBB liegenden Daten zum Auftreten seltener Vogelarten und die avifaunistischen Extremdaten eingearbeitet, die abschließend bewertet und anerkannt wurden. Korrekturen, Ergänzungen zu Vorjahresberichten und Revisionen der DSK werden gleichfalls im Avifaunistischen Jahresbericht vorgenommen. Mit der Herausgabe des DSK-Berichts der Jahrgänge 2001-2005 sind für Brandenburg und Berlin

gleich mehrere Erstnachweise nunmehr offiziell anerkannt: Gelbschnabeltaucher (2001), Kaiseradler (2003), Weißschwanzkiebitz (2001), Uferschnepfe Unterart *Limosa limosa islandica* (2001), Meerstrandläufer (2005), Schwalbenmöwe (2001), Polarmöwe (2002), Haussegler (2002) und Steinrötel (2002). Nur die Einstufung in Kategorie D/E hat die Erste im Deutschen Binnenland festgestellte Scheckente erhalten.

Bis zum Redaktionsschluss dieses Berichts am 12.11.2009 haben die AKBB 1.639 Meldungen zum Auftreten seltener Vögel im Land Brandenburg und Berlin erreicht (Tab. 1). In Bezug auf die Arbeitsintensität zeichnen sich keine Tendenzen zur Dokumentationstätigkeit im Berichtsgebiet ab. Für die Jahre 2004-2007 waren jährlich noch durchschnittlich knapp über 80 Dokumentationen zu bearbeiten (Abb. 1). Der Meldebogeneingang für das Jahr 2008 (67 Meldungen) deutet auf eine gewisse Unvollständigkeit hin, so dass an dieser Stelle appelliert wird, überfällige noch nicht dokumentierte Beobachtungen zu melden. Die allgemeine Praxis einiger Beobachter, Beobachtungen mit einem bis mehrere Jahre Verspätung und oft erst nach eindringlicher

Aufforderung als Meldung einzureichen, sollte der Vergangenheit angehören. Lieber eine Beobachtung zeitnah und mehrfach dokumentiert, als im gegenseitigen Vertrauen der Beobachter untereinander die Verantwortung dem jeweils anderen Beobachter zuzuschieben. Wir alle wollen mit Sicherheit, das im Rahmen der Jahresberichte ein der realen Situation angenähertes Bild zum Auftreten seltener Vögel regional wie deutschlandweit wiederspiegelt wird.

An dieser Stelle sei auch einigen Beobachtern gedankt, die durch ihren persönlichen Einsatz nicht eigene Beobachtungen auf den richtigen Weg gebracht haben und damit unsere Arbeit aktiv unterstützen.

Das Jahr 2008 und bisher auch 2009 war für Brandenburg und Berlin ein eher unspektakuläres Beobachtungsjahr. Bei Anerkennung hat der Adlerbussard im Jahr 2008 nun auch Brandenburg erreicht. Im Spätsommer 2009 rasteten erstmalig gleichzeitig zwei Graubruststrandläufer an der Talsperre Spremberg und belegen die zunehmende Regelmäßigkeit im Auftreten der Art in den letzten Jahren (Abb. 5). Der von uns verurteilte illegale Abschuss

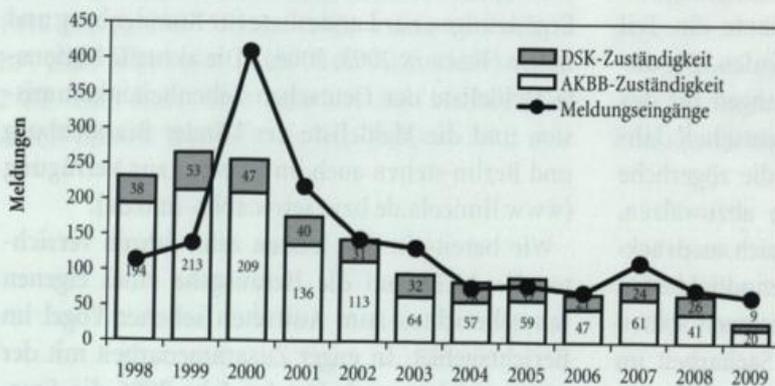


Abb. 1: Dokumentationstätigkeit über seltene Vogelarten in Brandenburg und Berlin.

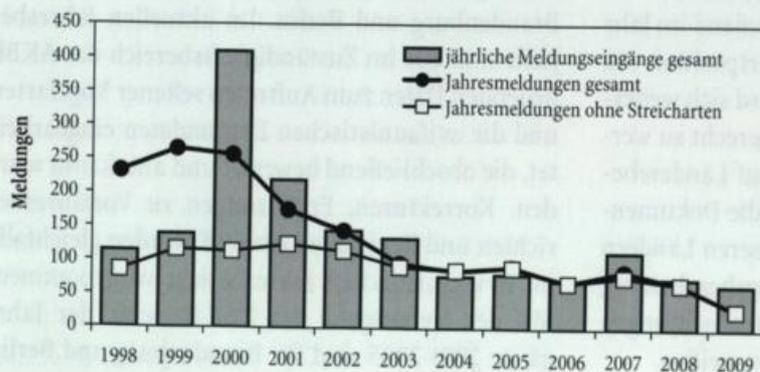


Abb. 2: Entwicklung der Jahresmeldung im Vergleich (mit und ohne „Streicharten“).

einer Zwergscharbe im Peitzer Teichgebiet stellt bedauerlicherweise auch noch einen Erstdnachweis für das Land Brandenburg dar (Abb. 3). Artenkenntnis in Kombination mit blindem Hass auf den Kormoran hat dieses Jagdvergehen begünstigt. Damit ist die in DSK (2008) geäußerte Skepsis gegenüber der Sicherheit dieser streng geschützten Vogelart in Deutschland sofort knallharte Realität geworden [Zitat aus DSK (2008): ... *seit dem Jahr 2000 wieder deutliche Zunahme der Beobachtungen, die durch die „Regulierung“ des Kormorans aber rasch zu einem jähen Ende kommen könnte.*].

Der zum Stichtag erreichte Bearbeitungsstand der Meldungen seltener Vogelarten in Brandenburg und Berlin ist in Tab. 1 zusammengestellt. Bei Redaktionsschluss sind bis auf wenige Meldungen des AKBB-Umlaufes Nr. 48 bzw. Revisionsbearbeitungen und dem Posteingang der letzten Tage alle vorliegenden Daten abschließend bewertet. Im Avifaunistischen Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2006 (HAUPT & MÄDLow 2009) sind analog der Vorjahre alle anerkannten Beobachtungen seltener Vogelarten mit Zuständigkeit AKBB aus dem Jahr 2006 und Nachträge bzw. Korrekturen enthalten. Die Meldungen von Arten mit DSK-Zuständigkeit, die der AKBB bis zum Redaktionsschluss des Jahresberichts vorlagen und deren eigenständige Bewertung eine Empfehlung auf Anerkennung ergab, wurden ebenfalls aufgenommen. Diese Daten tra-

gen den Status DSK-eingereicht. Bis zur Veröffentlichung im Jahresbericht der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK) sind diese Beobachtungen aus formalen Gründen nicht als endgültige Nachweise zu werten. In Einzelfällen von der DSK getroffene Revisionsentscheidungen zu Beobachtungen und Ergänzungen für Brandenburg und Berlin werden nach deren Bekanntgabe in den Avifaunistischen Jahresberichte mitgeteilt.

In den letzten Jahren werden zunehmend außergewöhnliche Beobachtungen zur Phänologie gemeldet. Über neue Melde- und Veröffentlichungswege werden ebenso größere Anzahlen an Beobachtungen publik (z. B. Internetforum ORNI-BB), für deren Einordnung und Plausibilität oft keinerlei zusätzliche Informationen existieren. Dieser Umstand macht eine reale Bewertung schwierig bis unmöglich. Daher sollten sich alle Beobachter bemühen, eigene Beobachtungen stets kritisch zu bewerten. Die AKBB bittet eindringlich, Extremdaten durch zusätzliche Detailinformationen und Erläuterungen zu untersetzen und sie somit nachvollziehbar zu machen (z. B. Auftreten von Wintergästen im Sommer, Spät- und Winterbeobachtungen eigentlicher Zugvögel usw.). Als Orientierung für bemerkenswerte Beobachtungen gelten die Avifauna von Brandenburg und Berlin (ABBO 2001) und die aktuellen avifaunistischen Jahresberichte für das Berichtsgebiet.

Tab. 1: Übersicht zum Bearbeitungsstand von Meldebögen aus Brandenburg und Berlin (Stand Eingang bis 12.11.2009).

Jahr	Meldungen		Entscheidungen mit AKBB-Zuständigkeit			Empfehlungen der AKBB bei DSK-Zuständigkeit		
	gesamt	davon DSK	anerkannt	abgelehnt	noch nicht entschieden	anerkannt	abgelehnt	noch nicht entschieden
1990-1997	44	14	29	1	0	12	2	0
1998	232	38	184	10	0	31	7	0
1999	266	53	206	7	0	45	8	0
2000	256	47	196	13	0	39	8	0
2001	176	40	126	10	0	29	11	0
2002	144	31	100	13	0	18	13	0
2003	96	32	61	3	0	30	2	0
2004	85	28	55	2	0	22	6	0
2005	91	32	58	1	0	29	3	0
2006	68	21	38	6	3	18	2	0
2007	85	24	54	2	5	19	4	1
2008	67	26	32	3	6	17	3	6
2009	29	9	13	0	7	2	1	6
gesamt	1.639	395	1.152	71	21	312	70	13

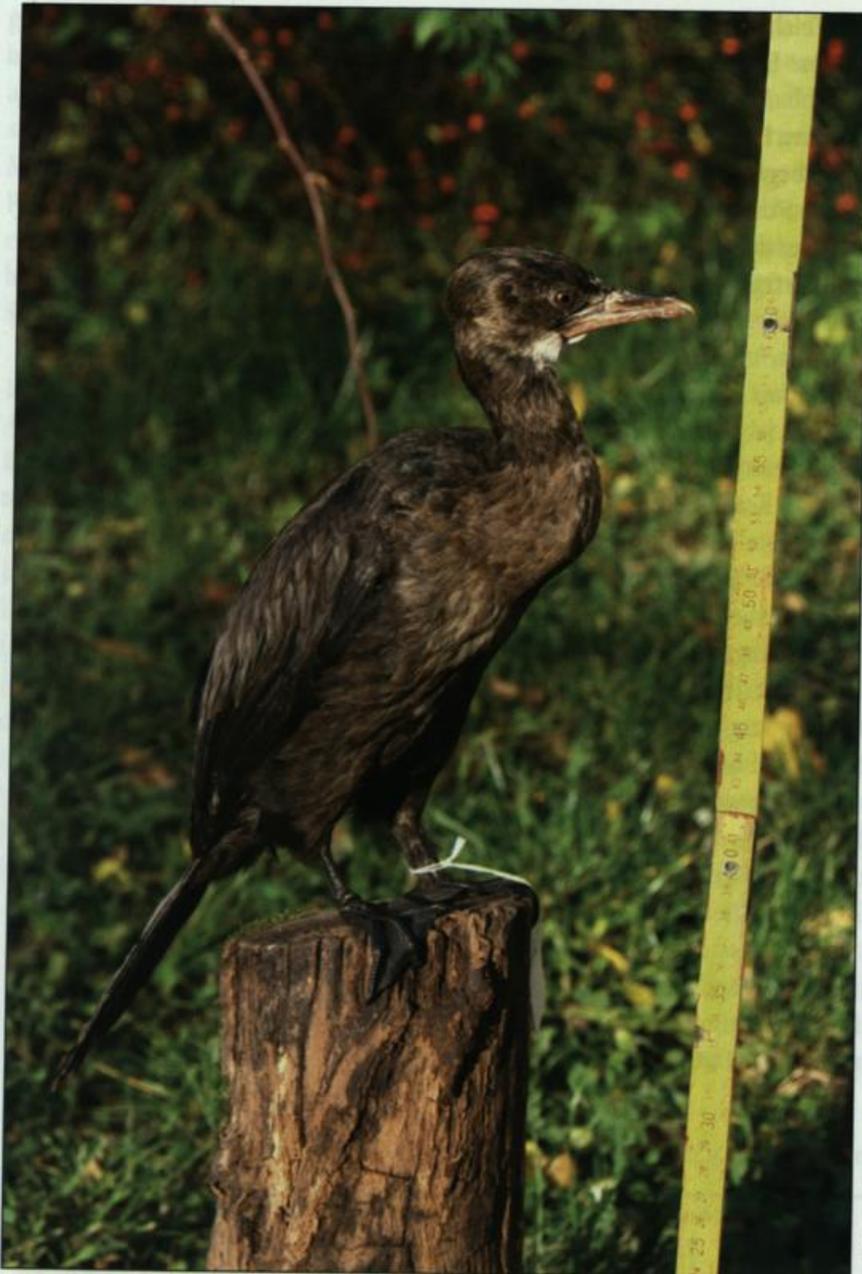


Abb. 3: Standpräparat der weiblichen Zwergscharbe, erschossen am 14.9.2008 im Teichgebiet Peitz/SPN. Foto: H. Blumrich.

Allen Meldern, die die Arbeit der AKBB und der DSK auch im Kalenderjahr 2008/2009 unterstützt haben sei unser Dank ausgesprochen. Sehr erfreulich für den Berichtszeitraum ist die Tatsache, dass weitere Beobachter sich an unserer Gemeinschaftsarbeit beteiligten (kumulativ seit 1998 mind. 178 verschiedene Melder). Die weiterhin stetig steigende Anzahl an Beteiligten sehen wir als ein Beleg dafür, dass sich unsere wissenschaftliche avifaunistische Arbeit in Brandenburg und Berlin auf ein breites Fundament an Mitarbeitern stützt. Damit wir auch weiterhin zum schnellstmöglichen Zeit-

punkt ein vollständiges Abbild von Vogelvorkommen darstellen können, sollten wir alle unkompliziert zusammenarbeiten und die heute europaweit gültigen Normen im Umgang mit Beobachtungen akzeptieren und danach handeln.

Für die zeitnahe Einreichung von Meldungen im Zeitraum November 2008 bis November 2009, sowie für einige Nachmeldungen zurück bis ins Jahr 1999 bedanken wir uns bei: R. Beschow, H. Deutschmann, W. Dittberner, W. Dohle, M. Fiddicke, S. Fischer, R. Hanusch, H. Haupt, D. Gruber, T. Heinicke, G. Hoppadietz, B. Jahnke, J. Kaatz, S. Klasan,

Abb. 4: Mornellregenpfeifer vom 29.8.2009 am traditionellen Rastplatz Panzerwüste Lieberoser Heide/SPN. Foto: S. Klasan.



L. Kluge, B. Kreisel, U. Kraatz, H.-P. Krüger, D. Krummholz, K. Lüddecke, W. Mädlow, M. Müller, G. Noack, C. Pakull, P. Pakull, C. Pohl, B. Ratzke, J. Scharon, K.-J. Schenzle, B. Steinbrecher, N. Vilcsko, J. Vorholt, C. Wagner, U. Weingardt und R. Zech.

Nach 1.605 abschließend bewerteten Meldungen durch die AKBB bleibt festzustellen, dass die Quote der anerkannten Meldungen bei über 94 % liegt. Für Arten mit DSK-Zuständigkeit werden ca. 18 % der Meldungen kritisch bzw. als nicht ausreichend dokumentiert bewertet. Es muss daher weiterhin der Grundsatz für alle Beobachter und Melder gelten – je seltener eine Art ist, umso gründlicher sollte die Dokumentation der Beobachtung erfolgen.

Meldelisten

Die ab dem 1.1.2001 gültigen Meldelisten der Deutschen Seltenheitenkommission und der Avifaunistischen Landeskommissionen (DSK 2001, BESCHOW 2001), sowie die publizierten Präzisierungen der Landesliste zum 1.7.2003 und 1.1.2008 sind weiterhin als Orientierung für die Dokumentationspflicht heranzuziehen (BESCHOW 2003, 2008). Die nationale Meldeliste und die Landesmeldeliste für Brandenburg/Berlin sind auf der ABBO-Homepage unter AKBB nachzulesen.

Um einen aktuellen und vollständigen Überblick zum Auftreten seltener Vögel im Berichtsgebiet zu bekommen, bitten wir alle Meldungen bei der AKBB einzureichen. Bei Direktmeldung an die DSK sollte zumindest eine Kopie der AKBB zugesandt werden. Insbesondere bei Nachmeldungen erscheint uns der kurze Weg über die AKBB zwingend notwendig, da die Bearbeitungszeit derartiger Fälle bei der DSK nur in größeren Zeiträumen erfolgt (derzeitig alle Daten vor 2006 relevant). Für Konsultationen

und bei Fragen zum Thema Dokumentation seltener Vogelarten stehen die Mitarbeiter der AKBB jederzeit zur Verfügung.

Das Auftreten von Hybridvögeln beschäftigt die Brandenburger und Berliner Beobachter weiterhin regelmäßig (Schwerpunkt Enten- und Greifvögel). Eine Dokumentationspflicht besteht zwar nicht zwingend, es sollten aber möglichst alle Hybriden für die avifaunistischen Jahresberichte mit Kurzbeschreibung gemeldet werden. Bei Hybriden mit Moorentenbeteiligung ist eine Beschreibung des Vogels im Detail sehr erwünscht. Hinzuweisen ist ferner nochmals auf die Tatsache, dass Schreiadler außerhalb ihres Brutgebietes in Brandenburg ebenfalls zu dokumentieren sind. Von besonderer Bedeutung sind insbesondere Brutzeitbeobachtungen.

Meldebogeninhalt

Die Qualität und Vollständigkeit der eingereichten Meldebögen ist überwiegend gut bis zufrieden stellend. Wer beim Ausfüllen die angegebenen Stichpunkte im Kleingedruckten auf der Rückseite des Meldebogens beachtet, wird mit Sicherheit eine ausreichende inhaltliche Bewertung der Meldung erreichen. Damit ist sichergestellt, dass die erkannten Artkennzeichen auch aufgeführt und nicht vergessen werden. Ausgiebige Beschreibungen der Beobachtungsumstände sind im Einzelfall sicher notwendig, der inhaltliche Schwerpunkt muss aber auf die erkannten Artmerkmale gelegt werden. Sie bilden die alleinige Bewertungsgrundlage. Bei Meldungen, deren Bestimmungsgrundlage allein auf den arttypischen Gesang begründet ist, muss in jedem Fall eine eigenständige Gesangsbeschreibung enthalten sein. Meldebögen, die nur die Kopfdaten



Abb. 5: Juveniler Weißschwanzkiebitz vom 8.11.2006 Gülper See/HVL – 2. Nachweis für Brandenburg und erster Beleg. Foto: N. Kenntner.

enthalten, müssen generell zurückgewiesen werden. Das Bemühen, weitere Beobachter zu verständigen, um auch ihnen die Chance zu ermöglichen sich an einem seltenen Gastvogel zu erfreuen, wird von der AKBB sehr begrüßt. Hierbei erweist sich das Beobachterforum ORNI-BB als gutes Kommunikationsorgan. Hier mitgeteilte Beobachtungen über seltene Vogelarten entbinden allerdings nicht von der Pflicht, die Beobachtung durch Ausfüllen eines Meldebogens zu dokumentieren.

Meldebögen sollten möglichst maschineschriftlich erstellt werden. Von der AKBB kann eine entsprechende Meldebogenvorlage als Word-Dokument per Mail oder auf Datenträger bereitgestellt werden. Auf der ABBO-Homepage kann ein Meldebogenvordruck als pdf-Dokument herunter geladen werden. Nur in Einzelfällen, insbesondere bei avifaunistisch interessanten Beobachtungen, wird die AKBB über den Weg von zusätzlichen Rückfragen beim Beobachter versuchen eine Nachmeldung bzw. Nachbesserung der Beschreibung und Beobachtungsumstände zu erreichen.

Zum Bearbeitungsstand der eingereichten Meldungen kann jederzeit beim Koordinator der AKBB,

bei jedem anderen Kommissionsmitglied bzw. auf der ABBO-Homepage Auskunft eingeholt werden.

Seltene Vogelarten Kalenderjahr 2006

In Tab. 2 ist das Abschlussergebnis für 2006 zusammengestellt. Für die Kalenderjahre 2007 und 2008 bitten wir um schnellstmögliche Einreichung der überfälligen Dokumentationen (bis Dezember 2009).

Die in Tab. 2 ausgewiesenen Ergebnisse der Meldungen sind im Avifaunistischen Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2006 verarbeitet.

Insgesamt lag die Quote der abgelehnten Meldungen mit 10,9 % deutlich über dem langjährigen Mittel der Vorjahre (5,9 %). Die Gründe für die Ablehnungen sind vielschichtig. Hauptgründe sind nicht ausreichende, unvollständige und nicht überzeugende Inhalte in den Dokumentationen. Unzureichende eindeutige Abgrenzung zu möglichen Hybridvögeln kann ebenso zur Nichtanerkennung führen.

Analog zu DSK (2008) werden nur noch die abgelehnten Arten hier aufgeführt. Für das Jahr 2006 sind es folgende Arten:

Tab. 2: AKBB-Meldeergebnis Kalenderjahr 2006 für die Länder Brandenburg und Berlin (Stand 12.11.2009).

Vogelart	Anzahl Meldungen*	davon anerkannt	davon nicht anerkannt	nicht abschließend bewertet
Schwarzkopf-Ruderente	1	1	0	-
Ringelgans <i>B. b. hrota</i>	1	1	0	-
Schneegans	3	3	0	-
Zwerggans	5 (2)	5 (2)	0	-
Hybrid Moorente x Tafelente	1	1	0	-
Moorente	5 (1)	4 (1)	1	-
Nachtreiher	2	2	0	-
Purpurreiher	3	2	0	1x Revision
Seidenreiher	2	1	0	1x Revision
Schreiadler	1	1	0	-
Steinadler	2	1	1	-
Birkhuhn	1	0	1	-
Kleinralle	2	1	0	1x Revision
Mornellregenpfeifer	1	1	0	-
Teichwasserläufer	1	1	0	-
Sumpfläufer	3	2	1	-
Schmarotzerraubmöwe	2	2	0	-
Mittelmeermöwe	1 (B)	0	1	-
Küstenseeschwalbe	4	4	0	-
Weißbart-Seeschwalbe	1 (1)	1 (1)	0	-
Weißflügel-Seeschwalbe	1	1	(1)**	-
Seggenrohrsänger	1	1	0	-
Halsbandschnäpper	1	1	0	-
Spornammer	2	2	0	-
Gesamt	46 (3)	38 (3)	5	3

* Anzahl Meldungen z. B. 5 (2) bedeutet, dass 5 Meldungen mit Jahresbezug vorliegen und davon sind zwei Meldungen aus einer Sammeliste über mehrere Jahre bzw. für mehrere Gebiete. (B) dokumentierte Brut.

Moorente *Aythya nyroca*: 1x, Dokumentation nicht ausreichend.

Birkhuhn *Tetrao [tetrix] tetrax*: 1x, Dokumentation nicht ausreichend.

Steinadler *Aquila chrysaetos*: 1x, Fotobelege zeigen Raufußbussard).

Sumpfläufer *Limicola falcinellus*: 1x, Dokumentation nicht ausreichend.

Mittelmeermöwe *Larus michahellis*: 1x, Dokumentation zu Bruten schließt Hybridvögel nicht aus.

Eine ursprünglich bereits abgelehnte Beobachtung (Weißflügel-Seeschwalbe) wurde vom Beobachter nachträglich zurückgezogen.

Literatur

BARTHEL, P. H. & A. J. HELBIG (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. *Limicola* 19: 89-111.

BESCHOW, R. (2001): 3. Bericht der Avifaunistischen

Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB). *Otis* 9: 137-142.

BESCHOW, R. (2003): 5. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB). *Otis* 11: 105-108.

BESCHOW, R. (2008): 9. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB). *Otis* 16: 109-114

DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (1993): Mitteilungen der Deutschen Seltenheitenkommission. *Limicola* 7: 205-215.

DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (2001): Neue Meldelisten der Deutschen Seltenheitenkommission und der Avifaunistischen Landeskommissionen. *Limicola* 15: 265-288.

DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (2008): Seltene Vogelarten in Deutschland von 2001 bis 2005. *Limicola* 22: 249-339.

HAUPT, H. & W. MÄDLow (2009): Avifaunistischer



Abb. 6: Belegaufnahme zweier Graubruststrandläufer, 26.9.2009, Talsperre Spremberg/SPN. Foto: S. Klasan.

Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2006.
Otis 17: 1-50.

Avifaunistische Kommission Brandenburg und Berlin

Kontaktadresse:

Ronald Beschow, Am Berghang 12 a, 03130 Spremberg

Tel.: 03563-97079;

E-Mail: rbeschow@web.de bzw. beschow@t-online.de

Aktuelles aus der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg

Torsten Langgemach, Torsten Ryslavy & Tobias Dürr

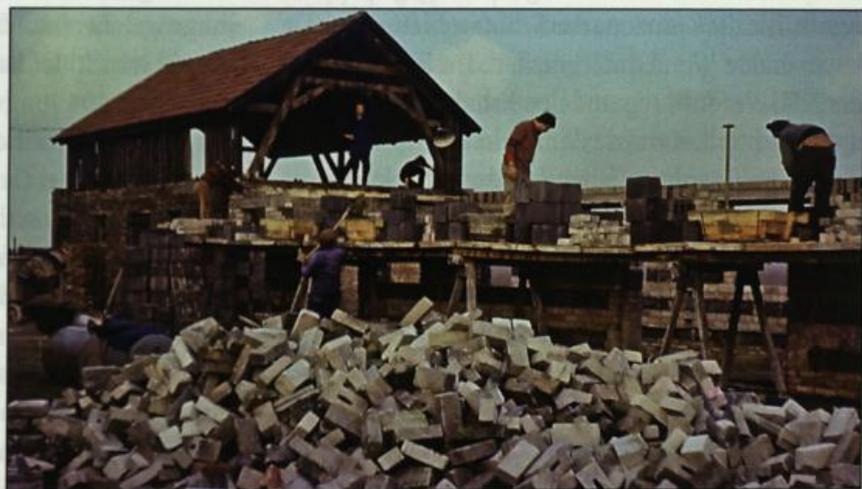


Wenngleich Brandenburg erst seit dem Jahr 1991 eine Staatliche Vogelschutzwarte hat, gab es 2009 ein größeres Jubiläum - **30 Jahre Naturschutz am Standort Buckow**. Dieser Anlass wurde gleich zweimal gefeiert

- am 5. Dezember 2008 als eher familiäres Treffen einstiger und heutiger Mitarbeiter und am 9. Mai 2009 offiziell mit einem Tag der offenen Tür. Beide Kalenderjahre haben ihre Berechtigung. Im Herbst 1978 begannen die Arbeiten auf einem von der Bezirksnaturschutzverwaltung Potsdam gekauften bäuerlichen Grundstück am Rande von Buckow. Bis zum Frühjahr 1979 war die Arbeitsfähig-

keit hergestellt und die eigentliche Tätigkeit in der neu entstandenen Naturschutzstation Buckow konnte schrittweise beginnen. Für den Aufgabenschwerpunkt des Groß-

trappenschutzes stand der Start nicht gerade unter einem günstigen Stern - der überaus harte Winter 1978/79 hatte durch Winterflucht sowie hohe Verluste unter den verbliebenen Vögeln den Trappenbestand in Deutschland um etwa 45 % reduziert. Dass der Bestandsrückgang im Laufe der Jahre immer mehr gebremst und schließlich in einen positiven Trend umgekehrt werden konnte - davon wurde



Die heutige Staatliche Vogelschutzwarte in der Aufbauphase im Herbst 1978. Foto: G. George.



Der Präsident des Landesumweltamtes Prof. M. Freude mit dem langjährigen Stationsleiter Dr. Heinz Litzbarski und seiner Frau Dr. Bärbel Litzbarski während des Tages der offenen Tür. Foto: B. Block.

ausführlich bei der Veranstaltung im Mai berichtet. Nachzulesen ist vieles davon in einer Broschüre, die anlässlich des 30. Jubiläums erschien und in Kürze auch in englischer Sprache verfügbar sein wird. Ein Beitrag über die Geschichte der Station erscheint in Heft 4/2009 der Zeitschrift *Natursch. Landschaftspf. Brandenb.*

Zu Beginn des Jahres 2009 lag der deutsche **Großtrappenbestand** bei 114 Vögeln, damit doppelt so hoch wie 1997 im letzten Jahr der Bestandsabnahme. In den drei Trappengebieten wurden zwanzig Jungvögel durch natürliche Bruten flügge, mehr als jemals zuvor seit Beginn des Schutzprojektes. Das Problem hoher Prädationsraten ist damit keineswegs vom Tisch, denn alle Jungtrappen wuchsen innerhalb gezäunter Flächen auf. In der Einfriedung im Havelländischen Luch brüteten auch vier Wiesenweihepaare erfolgreich und brachten neun Junge zum Ausfliegen. Außerhalb der fuchssicheren Flächen gab es bei beiden Arten keine einzige Brut mit Bruterfolg. In den Belziger Landschaftswiesen wurde im Winter eine Reihe großer Hybridpappeln gefällt, die die Kernzone des Schutzgebietes wie eine hohe, dichte Wand unterbrachen. Im Einklang mit der NSG-Verordnung und den Erhaltungszielen für das Schutzgebiet wurde damit ein Beitrag zur Wiederherstellung des offenen Landschaftscharakters geleistet. Erste Erfolge waren schon nach wenigen Tagen sichtbar: der frühere Balzplatz wurde aktiviert und nach einer intensiven Balz erfolgten in einem vordem eher gemiedenen Gebiet nicht weniger als 21 Brutversuche. Dies entspricht Erfahrungen aus der Dümmer-Niederung in Niedersachsen, wo sich der Rückbau von Gehölzen (neben der Erhöhung des Grundwasserstandes) für Wiesenbrüter als sehr günstig erwiesen hat. Immer mehr Vogel-freunde aus Deutschland und anderen Ländern besuchen die Großtrappengebiete, zunehmend auch über die Balzsaison hinaus. Trotz des Engagements des Fördervereins Großtrappenschutz durch Exkursionsangebote und Betreuung des Besucherzentrums in Buckow stößt die Besucherbetreuung allmählich an personelle Kapazitätsgrenzen.

Beim **Schreiadler** wurde 2009 die bislang schlechteste Brutsaison in Brandenburg seit Beginn der systematischen Datenerfassung registriert: 23 an-

wesende Paare brachten ganze drei Jungvögel zum Ausfliegen. Neben einer schlechten Ernährungslage durch ein Tief im Bestand der Feldmaus gibt es eine weitere messbare Ursache: allein auf dem Heimzug gingen drei adulte Schreiadler-Männchen verloren, d. h. drei von zwölf Altvögeln, die zu der Zeit einen Sender trugen. Mittlerweile wurden durch B.-U. Meyburg 92 Schreiadler mit Satellitensendern versehen. Immer deutlicher wird, dass hohe Verluste auf den Zugwegen bei Alt- und Jungvögeln einen nicht geringen Anteil an der negativen Bestandsentwicklung haben. Für das Ausfalljahr 2009 konnte zumindest eine Reihe von Symptomen gut dokumentiert werden. Eine Auswertung erscheint im nächsten Heft der „Otis“.

Ein riesiger Erfolg ist die Entwicklung bei den **Wanderfalken**. In der Naturschutzstation Woblitz, die 2007 der Staatlichen Vogelschutzwarte zugeordnet wurde, sind für die Brutsaison 2009 31 auf Bäumen brütende Paare dokumentiert, davon 23 in Brandenburg und 8 in Mecklenburg-Vorpommern. Die 23 erfolgreichen Paare brachten nicht weniger als 65 Jungvögel hervor. Zusammen mit ausgewilderten Vögeln erhielt die Baumbrüterpopulation einen Zuwachs von 104 Jungvögeln. Primäre Nistunterlagen der Baumbrüter sind überwiegend Kolkraben- und Fischadlerhorste. Der größte Teil der Bruten erfolgt allerdings auf Kunsthorsten, da in der Regel nach der ersten Brut an einem neu besetzten Platz ein solcher angeboten wird. Da die Kriterien für einen Abschluss des Wiederansiedlungsprogramms mittlerweile erfüllt sind, geht das seit zwanzig Jahren maßgeblich durch P. Sömmer koordinierte Projekt 2010 in seine letzte Runde. Zum Mai 2010 bereiten die langjährigen Projektpartner Landesumweltamt Brandenburg und Arbeitskreis Wanderfalkenschutz e. V. mit Unterstützung des Deutschen Falkenordens e. V. eine Festtagung vor. Letztmalig erfolgt dann 2010 die Auswilderung von Jungfalken. Ein großer Schritt ist damit getan, das einst von den Niederlanden bis zum Ural reichende Areal baumbrütender Wanderfalken, die vollständig der „Pestizid-Ära“ zum Opfer gefallen waren, schrittweise wieder zu besiedeln. Die aktuellste und umfassendste Dokumentation der Wiederansiedlung des Wanderfalken in Ostdeutschland ist im Tagungsband der Wanderfalkentagung 2007 in Poznan nachzulesen: KLEINSTÄUBER, G., W. KIRMSE

& P. SÖMMER (2009): The return of the Peregrine to eastern Germany – re-colonisation in the west and east; the formation of an isolated tree-nesting sub-population and further management. In: SIELICKI, J. & T. MIZERA (2009): Peregrine Falcon Populations: 641-676, Warzaw, Poznan.

Auf Einladung der Vogelschutzwarte fand am 28. Februar 2009 eine brandenburgische **Schwarzstorchtagung** in der Landeslehrstätte für Naturschutz Lebus statt. Mehr als sechzig Personen folgten der Einladung, wobei das Zahlenverhältnis zwischen Förstern, Horstbetreuern und Behördenmitarbeitern recht ausgewogen war. Das Spektrum der Vorträge umfasste Überblicke über den Status der Art in Deutschland (M. Hormann), in Brandenburg (T. Ryslavy) und im Spreewald (A. Weingardt), Ergebnisse des europäischen Farbberingungsprogramms (C. Rohde), Erfahrungen mit dem Einsatz künstlicher Nisthilfen (P. Sömmmer, S. Herold) und Untersuchungen über Funktionsfreiräume im Zusammenhang mit Windkraftplanungen (C. Rohde). Die Anwesenheit von zwei der Autoren der Schwarzstorch-Monographie der Neuen Brehm-Bücherei war nicht nur für das Vortragsprogramm ein Gewinn, sondern auch für die umfangreichen Diskussionen. Als zentrale Anforderungen des Schwarzstorches wurden intakte Fließgewässer, ein hinreichendes Angebot an sehr alten Bäumen für die Nestanlage sowie Störungsarmut herausgestellt. Regelmäßig genutzte Räume zwischen Brut- und Nahrungsrevier sollten bei Windkraftplanungen deutlich über die 3 km Tabubereiche um die Horste hinaus freigehalten werden. Das Konzept der Funktionsraumanalyse hat sich in Mecklenburg-Vorpommern in der Praxis bewährt [ROHDE, C. (2009): Funktionsraumanalyse der zwischen 1995 und 2008 besetzten Brutreviere des Schwarzstorches *Ciconia nigra* in Mecklenburg-Vorpommern. Ornithol. Rundbr. Meckl.-Vorp. 46, Sonderheft 2: 191-204]. Bewährt hat sich grundsätzlich auch der praktizierte Horstschutz einschließlich des Horstbetreuersystems in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Der Einsatz von Nisthilfen hat sich unter bestimmten Voraussetzungen als sinnvoll erwiesen, z. B. bei drohenden oder bereits erfolgten Horstabstürzen sowie in ehemaligen Revieren, in denen sich eine

Wiederbesiedlung andeutet. Neuansiedlungen durch das Installieren von Nisthilfen "auf gut Glück" oder auf der Basis von Zufallsbeobachtungen gelingen hingegen kaum. Einigkeit herrschte darüber, dass die Zusammenarbeit zwischen Forst und Naturschutz im Interesse der Schwarzstörche unabdingbar ist. Dem Landesforstbetrieb Lübben, der als Referenzbetrieb für den Schwarzstorch in Brandenburg gut auf der Tagung vertreten war, kommt dabei eine Vorreiterrolle zu.

Am 5. und 6. November 2009 fand im Bundesamt für Naturschutz (BfN) in Bonn ein **Workshop zum 30-jährigen Bestehen der EU-Vogelschutzrichtlinie** statt. Das Land Brandenburg war mit zwei Vorträgen präsent: „Entwicklung der Brutbestände von Vögeln in unterschiedlich bewirtschafteten Wäldern“ (M. Flade) und „Arten der Agrarlandschaft am Beispiel Brandenburgs“ (T. Langgemach). Die Entwicklung der Waldvögel in Deutschland hängt von einer Vielzahl von Faktoren bis hin zur Situation in den Zug- und Überwinterungsgebieten sowie dem Klimawandel ab. Gleichwohl kann die konsequente naturschutzorientierte Bewirtschaftung (Schonung von Totholz, Erhalt von Sonderstrukturen usw.) die Dichten erhöhen. Die Arten der Agrarlandschaft bilden gegenwärtig die – auf den Lebensraum bezogen – am meisten gefährdete Gilde unter unseren Vögeln. Der vollständige Verlust von Arten wie Seggenrohrsänger und Uferschnepfe ist abzusehen, frühere Allerweltsarten wie der Kiebitz sind stark gefährdet und selbst Arten wie die Feldlerche nehmen weiter ab. Der rasante Trend zur Biomasse-Nutzung spiegelt sich dabei in der aktuellen Bilanz noch nicht wieder. Er wird in kurzer Zeit auch Arten, die gegenwärtig zu den Gewinnern gehören wie Grauwammer und Wachtel, negativ beeinflussen. Die Ergebnisse der Tagung werden in der Schriftenreihe "Naturschutz und Biologische Vielfalt" des BfN publiziert.

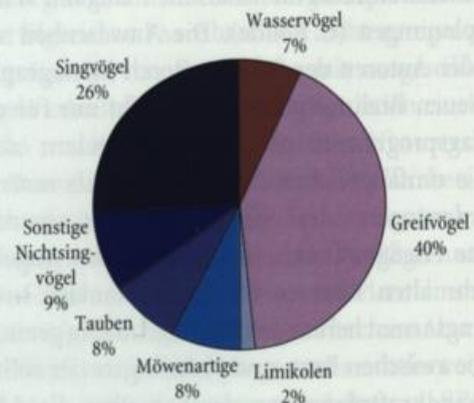
Die Zahl der an der VSW dokumentierten Meldungen von **Windkraftopfern** in Deutschland ist auf gegenwärtig 946 Vögel und 1092 Fledermäuse angestiegen. Drei Greifvogelarten rangieren unter den Vogelarten an den ersten Stellen: Mäusebussard und Rotmilan mit 135 bzw. 127 sowie der Seeadler mit 47 Funden. Kollisionsnachweise liegen von 106 Vo-

gelarten (67 Nichtsingvögel/43 Singvögel) und 16 Fledermausarten vor. Der in regelmäßigen Abständen aktualisierte Datenstand ist über die Website der Vogelschutzwerke abrufbar (<http://www.mugv.brandenburg.de/cms/detail.php/bb2.c.451792.de>). Über die reinen Zahlen hinaus existiert ein umfangreicher Fundus an Detaildaten, die Abfragen nach den verschiedensten Kriterien ermöglichen. Aktuelles Zitat aus dem Bundesamt für Naturschutz: „Ohne diese Datenbank stünden wir heute bei der Bewertung von Windenergie-Planungen nicht so gut da. Sie ist mittlerweile bundesweit und international Grundlage für Entscheidungen“. Nachdem im Vorjahr über den europaweit ersten getöteten Schreiadler berichtet wurde, gab es in Brandenburg erneut eine Kollision, die der Vogel allerdings überlebte (C. Rohde, schriftl. Mitt.). Die populationsökologische Einschätzung, dass es auf jeden Schreiadler ankommt [BÖHNER, J. & T. LANGGEMACH (2004): Warum kommt es auf jeden einzelnen Schreiadler *Aquila pomarina* in Brandenburg an? Ergebnisse einer Populationsmodellierung. Vogelwelt 125: 271-281], wird auch juristisch gestützt: Nach § 44 BNatSchG darf sich der Erhaltungszustand der lokalen Population nicht verschlechtern, wobei als „lokale Population“ bei Arten mit großen Raumansprüchen vorsorglich das einzelne Brutpaar definiert wird (Ständiger Arbeitskreis „Arten- und Biotopschutz“ des BMU). Bei den Singvögeln häufen sich Angaben über Anprallopfer an Masten mit weißlichem Anstrich, die vor allem Neuntöter und Grauammer betreffen und offenbar auf Verwechslungen der hell erscheinenden Masten mit dem Himmel zurückzuführen sind.

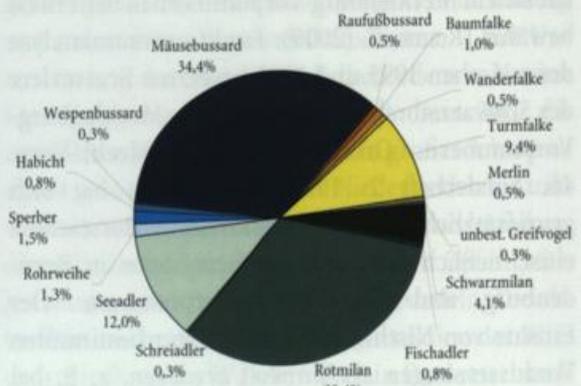


Flugbewegung eines mit einer Windkraftanlage kollidierten Schreiadlers. Foto: C. Rohde.

In der **Datensammlung zu Bindegarnopfern** (s. Otis 7: 56-69) wurde gerade der 500. Fall dokumentiert, ein von W. Köhler gemeldeter Weißstorchnestling, der am 27.7.09 stranguliert in Caminchen (LDS) gefunden wurde. Der Vogel hatte Glück, er wurde gepflegt und wieder ausgewildert. Leider ließen sich die Schlussfolgerungen aus dem Problem bisher nur teilweise umsetzen. Erfolgreich war eine Informationskampagne, die auch von Landwirten positiv aufgenommen wurde. Seit 2004 findet sich im Brandenburgischen Naturschutzgesetz der Passus „Bei der landwirtschaftlichen Bodennutzung verwendetes Bindematerial soll nach seinem Einsatz aus der freien Landschaft entfernt werden.“ (§ 1b (4) Satz 8 BbgNatSchG). Die Zusage des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V., künftig alle Bindegarnrollen sowie die bei der Verarbeitung benutzte Technik mit einem mehrsprachigen Risikohinweis zu versehen, wurde hingegen nicht eingehalten. Daher wird darum gebeten, weiterhin alle bekannt werdenden Fälle zu dokumentieren und zu übermitteln.



Anteile der einzelnen Vogelgruppen an den insgesamt 946 bisher gefundenen Windkraftopfern.



Anteile der einzelnen Arten an den insgesamt 392 bisher gefundenen Greifvögeln als Windkraftopfer.

2009 startete die Beringungszentrale Hiddensee in enger Zusammenarbeit mit der Vogelschutzwarte Brandenburg ein **Farbmarkierungsprogramm für Kormorane**. Ziel ist es, nähere Informationen zu erhalten über die räumlichen und zeitlichen Dispersions- und Zugbewegungen, über das sich unter dem Einfluss immer milderer Winter offenbar ändernde Überwinterungsverhalten sowie das Ansiedlungsverhalten von Jungvögeln. Verwendet werden blaue Farbringe mit einer weißen, dreistelligen Ziffer, die farblich leider nicht von Ringen z. B. finnischer Kormorane zu unterscheiden sind. Letztere überwintern regelmäßig im Osten Deutschlands. In drei Kolonien in Brandenburg, zwei in Sachsen-Anhalt und einer in Sachsen wurden 2009 insgesamt 366 Nestlinge farblich markiert. Von den Brandenburger Vögeln sind bisher neben zwei Totfunden acht weitere durch die Farbringe identifiziert worden. Die Rückmeldungen kamen aus Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Niedersachsen und Bayern. Künftige Ablesungen melden Sie bitte an: beringungszentrale@lung.mv-regierung.de.

Durch die Vogelschutzwarte wurden in Zusammenarbeit mit ProRing e. V. und dem NABU-Kreisverband Brandenburg/Havel am Rietzer See drei praxisbezogene Veranstaltungen zur **Aus- und Fortbildung von Beringern und Beringeranwältern** organisiert. An den Terminen nahmen jeweils bis zu acht Beringer sowie zusätzlich Beringeranwälter, Studenten und Helfer teil.

Das von der Vogelschutzwarte koordinierte **Monitoring häufiger Brutvogelarten** lief mit der Methode **„Linienkartierung“** auch im Jahr 2009 weiter, wobei in diesem Jahr 182 Flächen kartiert wurden. Etwa 20 % der brandenburgischen Zielgröße von 210 Probeflächen ist zur Zeit noch bzw. wieder frei. Sollten Sie Interesse verspüren, an diesen Projekt über mehrere Jahre teilnehmen zu wollen, so informieren Sie sich bitte unter www.dda-web.de: unter „Vogelzählung in Deutschland“ klicken Sie auf „Häufige Brutvögel“ und weiter über „Auswahl Bundesland“ bis in Ihren eigenen oder benachbarten Landkreis. Wenn Sie sich zu einer potenziellen Probefläche näher informieren wollen, kontaktieren Sie bitte den Landeskoordinator T. Ryslavy. Fragen Sie auch andere Kartierer und lassen Sie sich über-

zeugen, dass die Linienkartierung Spaß macht! Die Ergebnisse der Jahre 2005 bis 2008 gehen für die häufigen Brutvogelarten mit in die Bestandsschätzungen für den deutschen Brutvogelatlas ein. Unabhängig davon werden jährlich alle Reviere aller bearbeiteten Probeflächen digitalisiert, was von Maik Jurke im Auftrag der Vogelschutzwarte zuverlässig vorgenommen wird. Wichtig: Das Brutvogelmonitoring selbst ist ein langfristiges Programm, und mit jedem Jahr mehr gewinnen die Ergebnisse für kurz- und (später) langfristige Trendergebnisse an Bedeutung. Die Ergebnisse gehen für die 59 Indikatorarten bei sechs Hauptlebensräumen in die jährliche Fortschreibung des nationalen Nachhaltigkeitsindikators ein. Die diesbezügliche „nationale Lage“ können Sie in dem seit 2007 jährlich erscheinenden **Statusreport „Vögel in Deutschland“** ersehen. Der Statusreport 2009 ist gerade erschienen.

Seit Beginn des Jahres 2009 vertritt T. Langgemach im **Deutschen Rat für Vogelschutz** die Länderarbeitsgemeinschaft der deutschen Vogelschutzwarten (LAG-VSW). Er löst Dr. W. Knief (Schleswig-Holstein) ab, nachdem dieser nach langjähriger Amtszeit in den Ruhestand gegangen ist. Im **„Nationalen Rote-Liste-Gremium Vögel“** wird die LAG-VSW seit 2009 durch T. Ryslavy vertreten, nachdem auch hier W. Knief ausgeschieden ist. Dieses Gremium erstellt in Abständen von mehreren Jahren die nationale Rote Liste der Vögel und setzt sich aus jeweils einem Vertreter der wissenschaftlichen Ornithologenverbände Deutscher Rat für Vogelschutz (DRV), Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) und der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft (DO-G) sowie der für den Vogelschutz zuständigen Fachbehörden Bundesamt für Naturschutz (BfN) und der LAG-VSW zusammen.

Die Vogelschutzwarte ist zu erreichen über

Adresse: Buckower Dorfstraße 34

14715 Nennhausen/ OT Buckow

Telefon: 033878-60257

Fax: 033878-60600

e-mail: torsten.langgemach@lua.brandenburg.de

torsten.ryslavy@lua.brandenburg.de

tobias.duerr@lua.brandenburg.de

Schriftenschau

INTERESSENGEMEINSCHAFT SPERBER (Hrsg.) (2008): **Der Sperber in Deutschland. Eine Übersicht mit Beiträgen aus 15 Regionen.** Books on Demand GmbH, Norderstedt. 333 Seiten. ISBN 978-3-8370-3271-0.

(1)

Seit Ende 1990 gibt es die Interessengemeinschaft Sperber (IGS), einen losen Verbund von Enthusiasten, die sich die Erforschung und den Schutz dieser kleinen Greifvogelart auf die Fahnen geschrieben haben. Über die damit verbundenen Strapazen in einer Jahreszeit, in der andere Menschen am Strand liegen, berichtet schon das Vorwort. 17 Autoren, unterstützt durch viele Helfer bei der Feldarbeit haben zu den darauf folgenden 21 Kapiteln beigetragen, welche die Ergebnisse langjähriger Feldarbeit repräsentieren. Über die schon im Untertitel erwähnten regionalen Beiträge hinaus enthält das Buch eine Übersicht über die Untersuchungsgebiete sowie thematische Kapitel über die Biologie des Sperbers, das Finden von Sperbernestern, die Bestandsgrößen in den europäischen Staaten und den deutschen Bundesländern, Alters- und Individualbestimmung anhand von Mauserfedern und die Zusammensetzung der Nahrung von Sperbern. Die räumliche Verteilung der Untersuchungsgebiete ist nicht gleichmäßig, sondern entspricht – bis auf eine Fläche in Nordvorpommern – einem Gürtel in der Mitte Deutschlands. Leider sind auch Berlin und Brandenburg nicht präsent, obwohl die IGS auch hier Mitstreiter hat (oder hatte?). Die Regionalkapitel sind durch den Herausgeber vereinheitlicht in Aufbau und Form, auch Karten, Grafiken und Tabellen sind weitgehend „aus einem Holz“, was das Lesen und den Vergleich erleichtert. Abweichend von diesem Standard enthalten einige der Arbeiten zusätzliche Informationen über Beringung und Wiederfunde, Legebeginn, Mauser usw., manche auch eine eigene Zusammenfassung. Die Methoden werden eigentlich schon im Kapitel 3 beschrieben; einige Autoren verweisen darauf, andere wiederholen den Inhalt teilweise oder stellen

ggf. abweichende Details dar. Diese 15 sich doch weitgehend ähnelnden Kapitel hintereinander zu lesen, setzt schon überdurchschnittliches Interesse voraus, auch wenn wohl die etwas beliebig eingestreuten thematischen Kapitel zur Auflockerung beitragen

sollen. Diese haben es allerdings in sich. Allein den Gefiedermerkmalen sind 24 Seiten gewidmet. Bei den Ernährungsstudien wurden mehr als 50.000 Beutetiere aus der Brutzeit und über 5.000 aus dem Winterhalbjahr ausgewertet. Hätten die Herausgeber noch ein Jahr gewartet, hätten sie sogar den gigantischen Stichprobenumfang von UTTENDORFER (1952) überflügelt. Hier gibt es dann doch noch einen Beitrag aus Südbrandenburg, denn K.-D. GIERACH hat seine Beutelisten von 1984 bis 2001 für das Ernährungskapitel zur Verfügung gestellt. Beeindruckend ist allerdings auch die Zahl von fast 5.000 Brutten, die die IGS auswerten konnte. Ein umfangreiches Abschlusskapitel stellt die Brutdaten und viele weitere Ergebnisse übersichtlich zusammen, arbeitet Allgemeingültiges und Besonderes heraus und bietet dem eiligen Leser eine gelungene Essenz der vielen Einzelkapitel. Einen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt die IGS dabei nicht, und Dinge, die man vielleicht erwartet hatte - etwa eine umfassende Ringfundauswertung - bleiben späteren IGS-Veröffentlichungen vorbehalten. Nicht zuletzt sind die 47 durchweg guten Farbfotos hervorzuheben, die den Sperber in allen Phasen seines Lebens zeigen, aber auch seine - aus brandenburgischer Sicht teils unvorstellbaren - Lebensräume. Zwölf Seiten Literaturverzeichnis runden das Buch ab und zeigen, dass hier nicht nur feldornithologisches Insiderwissen präsentiert wird, sondern dieses auch in einem breitem Kontext diskutiert wird.

Torsten Langgemach



ABBO persönlich

aus Brandenburg

Dr. Johannes Naacke zum 70. Geburtstag

Am 9. Juni 2009 vollendete Dr. Johannes Naacke sein 70. Lebensjahr. Die ABBO und die Staatliche Vogelschutzwarte gratulieren dem Jubilar herzlich und wünschen ihm alles erdenklich Gute für die Zukunft! Eine ausführliche Würdigung der Verdienste von Johannes Naacke für den Schutz der Wasservögel und Feuchtgebiete ist in Heft 1/2009 der „Vogelwelt“ erschienen. Aus seiner eigenen Feder stammt ganz aktuell ein umfangreicher Beitrag, der die Entwicklung des Wasservogelmonitorings im Osten Deutschlands nach 1990 beschreibt. Eins schreibt er dabei nicht: dass er bei all den turbulenten Entwicklungen über Jahrzehnte eine maßgebliche und spätestens nach dem Tode von Prof. Erich Rutschke die Hauptrolle gespielt hat. Dies tat er in großer Bescheidenheit, und er hat sich wohl auch in den Jahren, in denen er den Förderverein für Wasservogelökologie und Feuchtgebietsschutz leitete, nie als der große Vorreiter gefühlt, sondern viel mehr als einer unter Freunden und Kollegen. Dennoch oder vielleicht gerade deshalb konnte er sich der Akzeptanz von Vereinsmitgliedern und Zählern sicher sein. Neben dieser leitenden und koordinierenden Arbeit brachte Hannes Naacke über viele Jahre hinweg den alljährlichen Wasservogelzählbericht heraus - ein wichtiger Informationsrücklauf und Dank an die Zähler, denen er sich immer verpflichtet fühlte. Viel Fleißarbeit steckt in jedem dieser Berichte bis hin zur eigenhändigen Eingabe von Daten in den PC. All dies hat ihm Respekt, Anerkennung und Sympathie aller Mitstreiter eingebracht, nicht nur im Osten, sondern in ganz Deutschland, nachdem die alljährlichen Koordinatorentreffen zunehmend auf gesamtdeutscher Ebene stattfanden. Dass dem Förderverein nur eine so kurze Lebenszeit vergönnt war, lag allein an den politischen Rahmenbedingungen. Naturschutz ist eben in Deutschland Ländersache, und so nahm ein Bundesland nach dem anderen das Wasservogelmonitoring selbst in die Hand. Insofern ist die Auflösung des von Johannes Naacke geleiteten Vereins

alles andere als ein Misserfolg; vielmehr hat er eine kritische Phase überbrückt bis eine günstigere und gesamtdeutsche Konstellation unter dem Dach des DDA erreicht war.

Im Dezember 2009 erhielt Johannes Naacke für sein ehrenamtliches Engagement vom NABU Brandenburg die Goldene Ehrennadel des NABU.

Lieber Hannes! Die Mitarbeiter der Vogelschutzwarte ebenso wie die ABBO, die inzwischen die Koordination der Wasservogelzählung in Brandenburg übernommen hat, sind Dir für all die Unterstützung über viele Jahre hinweg sehr, sehr dankbar. Für die nächsten Jahre wünschen wir Dir vor allem Kraft und Gesundheit, denn wir wissen, dass Du noch viele Pläne im Kopf hast.

Literatur

NAACKE, J. (2009): Das Wasservogelmonitoring in Ostdeutschland nach 1990 und der Förderverein für Wasservogelökologie und Feuchtgebietsschutz. Studienarchiv Umweltgeschichte 14 (im Druck).

Torsten Langgemach & Wolfgang Mädlow



Johannes Naacke erhält vom DDA-Vorsitzenden Stefan Fischer als Dank für sein Engagement bei der Koordination der Wasservogelzählungen ein Bild seiner Lieblingsart. Wasservogeltagung Lebus, 20.10.2007. Foto: B. Schonert.

Schriftenschau

DORSCH, H. (2010): **Zur Biometrie von Kleinvögeln**. Mitt. Verein Sächs. Ornithol. 10, Sonderheft 2. 275 S. ISBN 978-3-9811497-1-5. Bezug: ernst@vso-web.de (2)

Das Thema „Biometrie von Kleinvögeln“ wird manchem Feldornithologen auf den ersten Blick nicht gerade spannend erscheinen. Sind nicht alle Vogelmaße längst bekannt? Harald Dorsch zeigt, dass es trotz jahrzehnte-, ja jahrhundertalter Messtradition noch viel Interessantes zu entdecken gibt. Die Arbeit behandelt 65 Vogelarten und beruht auf Daten von 35.000 Vögeln, die der Autor seit den 60er Jahren selbst im Leipziger Raum bei der Beringung erhoben hat, und auf weiteren 25.000 von H. Stein in der Umgebung von Magdeburg vermessenen Vögeln. Im speziellen Teil und in Anhängen werden für jede Art Flügellänge, Flügeldiagramm, Schwanzlänge und Gewicht angegeben, oft nach Alter und Geschlecht, Jahres- oder Tageszeiten (Gewicht) differenziert. Bei mehreren Arten werden Veränderungen der Maße im Verlauf des Lebens beschrieben. Im Anschluss an die Artkapitel wird ein Überblick über das gesamte Artenspektrum gegeben, in dem unter anderem alters- und geschlechtsspezifische Maßunterschiede, Flügeldiagramme und individuelle Variation des Körpergewichtes diskutiert werden.

Besonders interessant sind zwei einleitende Kapitel, in denen die Zunahme des Gewichts im Tagesverlauf und über die Veränderungen der Körpermaße in den letzten 30 Jahren behandelt wird. Vor allem der zweite Artikel gibt viele Denkanstöße. Unter 32 untersuchten Arten haben die Flügellängen bei immerhin 14 Arten signifikant zugenommen und nur bei einer Art (Rohrammer) abgenommen. Zusammenhänge der Flügellänge mit den Umweltbedingungen werden diskutiert. Beispielsweise nahm die Flügellänge von Teichrohrsängern in den 60er Jahren, als es besondere Dürreprobleme in der Sahelzone gab, ab (Teichrohrsänger mausern ihre Schwinge im Winterquartier). Danach wurde wieder eine Zunahme beobachtet. Kann die Flügellänge als Maß für die Fitness der Vögel und für Umweltbedingungen im Winterquartier herangezogen werden?

Man wünscht sich unwillkürlich die Überprüfung mancher Aussagen mit Hilfe weiteren Datenmaterials, etwa aus dem Datenspeicher der Beringungszentrale Hiddensee. Denn die Publikation lässt doch noch einige Fragen offen. Zwar wird die Gesamtdatengrundlage genau angegeben, aber die Zuverlässigkeit einzelner Jahreswerte bleibt meist unklar. Wenn man z. B. bei der Gewichtsentwicklung liest, dass nur Jahre mit mehr als drei Feststellungen berücksichtigt wurden (Abb. 11, S. 55), fragt man sich sofort, wie viele der Durchschnittswerte vielleicht auf nur vier Vögeln beruhen und damit immer noch recht wenig aussagekräftig sein könnten. Auf eine statistische Prüfung der Daten wird in vielen Fällen verzichtet. Eine ganze Reihe von Abbildungen zeigt lineare oder polynomische Trendlinien, aber nicht die Datenpunkte, aus denen sie errechnet wurden und die die Zuverlässigkeit der Trendlinien anschaulich gemacht hätten. Überhaupt sind Beschriftungen und Erläuterungen der Diagramme häufig unbefriedigend. Ich habe manchmal erhebliche Probleme gehabt, die Legenden zu verstehen. Teilweise ist mir dies nach Abgleich mit Text und Messwerten geglückt, aber der Inhalt mancher Diagramme blieb mir unverständlich. Der Autor hat sich zu wenig Mühe gemacht hat, die Abbildungen auch für Leser leicht verständlich zu machen, die nicht so tief im Stoff stecken wie er selbst.

Das Buch kann als Lebenswerk des begeisterten Vogelberingers Harald Dorsch aufgefasst werden, der die Publikation nicht mehr erlebt hat. Es zeigt, wie viel interessante Information die Auswertung von Daten ergeben kann, die leider üblicherweise im Datenfriedhof in Tagebüchern oder Datenbanken schlummern. Trotz einiger Schwächen in der Darstellung und der statistischen Absicherung der Ergebnisse bietet das Buch einen bemerkenswerten Fundus an detaillierten Grundlagendaten und zahlreiche Anregungen für biologische Fragestellungen, die sich aus ihnen ergeben.

Wolfgang Mädlow



Ornithologische Graduierungsarbeiten aus Brandenburg

Habitatstrukturanalyse und Habitatmodellierung am Beispiel der Feldlerche *Alauda arvensis*

Diplomarbeit im Studiengang Biologie,
Humboldt-Universität zu Berlin, 2008
in Kooperation mit dem Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsfor-
schung (ZALF) e.V. Müncheberg

Maik Jurke

Maik Jurke, Grüner Weg 6, 14669 Ketzin; E-Mail: maik.jurke@gmx.de

Die Feldlerche zählt noch zu den häufigsten Brutvogelarten in unserer Agrarlandschaft, der gesamtdeutsche Bestand wird von Birdlife International auf 1,6 bis 2,7 Mio. BP geschätzt. Der drastische Bestandsrückgang in den vergangenen Jahrzehnten, für den v. a. sich negativ auswirkende landwirtschaftliche Produktionsmethoden mit der Folge eines langfristig geringen Bruterfolges verantwortlich gemacht werden, führte jedoch dazu, dass die Art mittlerweile in den Roten Listen vieler Bundesländer als „bedroht“ eingestuft ist.

Für das Verständnis von Populationstrends und zur effizienten und nachhaltigen Gestaltung von Schutzbemühungen sind Kenntnisse über die Lebensraumsansprüche einer Art sowie der Einfluss verschiedener Umweltfaktoren auf ihr Vorkommen eine unabdingbare Voraussetzung. Eine Möglichkeit der Quantifizierung von Habitatansprüchen ist das Erstellen von Habitatmodellen. Ein Habitatmodell wird in dieser Arbeit als Versuch verstanden, wesentliche messbare ökologische Umweltfaktoren, die das Vorkommen der Art beeinflussen, als auch ihre wechselseitigen Abhängigkeiten mittels eines hierarchischen Gefüges abzubilden. Die Modellentwicklung wie auch deren Anwendung erfolgt über einen konkreten Flächenbezug (GIS-Kopplung). Das Ergebnis der Modellsimulation ist eine flächenhafte, semiquantitative Beschreibung eines Landschaftsausschnittes als potenzieller Lebensraum von Tieren oder Pflanzen, die die Möglichkeit bietet, Szenarien für die Vorkommenswahrschein-

lichkeit und Verteilung einer Art in einer Landschaft zu erstellen.

Ziel dieser Arbeit war es, Habitatstrukturanalysen für die Feldlerche anhand der Revierdaten aus dem Brutvogelmonitoring „Vogelindikator – ZALF – BMELV“ des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in der Brandenburger Agrarlandschaft sowie einer Auswahl für diese Monitoringflächen verfügbarer Daten zur Landschaftsausstattung durchzuführen und die in der Weise ermittelten Habitatpräferenzen in zwei Habitatmodellen zusammenzuführen. Die Modelle sollen den Einfluss bestimmter Strukturen der Agrarlandschaft auf die Häufigkeit und Verteilung der Feldlerchen während der Brutperiode beschreiben. Die Ergebnisse der GIS-gekoppelten Modellsimulationen – ausgedrückt als Habitatgüte oder Lebensraumpotenzial – stellen die realisierte Nische der Art in der Brandenburger Agrarlandschaft dar.

Die Habitatstrukturanalyse erfolgte anhand der Lage der Reviere aus dem Jahr 2006 auf den 67 untersuchten Monitoringflächen. Die flächendeckende Siedlungsdichteerfassung fand an fünf Terminen während der Brutsaison statt, die Revierauswertung erfolgte in Anlehnung an die „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“. Die Ergebnisse der Strukturanalyse dienen der Modellerstellung.

Für die Modellverifizierung (Prüfung anhand unabhängiger Daten) wurden Ergebnisse von zwei separat untersuchten Flächen sowie von 12 Flächen aus dem „Brutvogelmonitoring Deutschland“ des

DDA (Methode Linienkartierung) herangezogen, die mit den auf Grund der Landschaftsausstattung ermittelten, modellbasierten Erwartungswerten an Revierzahlen verglichen wurden. Mit Modellsimulationen für das gesamte Land Brandenburg wurde ein landesweites Bestandspotenzial an Feldlerchenpaaren für den Agrarraum abgeschätzt und mit Bestandsermittlungen auf Grund statistischer Verfahren (Hochrechnungen) derselben Monitoringdaten verglichen.

Die bei der Habitatstrukturanalyse zu Grunde gelegten Revierpunkte (chronologisch erster Beobachtungspunkt im jeweiligen Revier) lagen fast ausschließlich in den landwirtschaftlichen Produktionsflächen, was zu einer ersten Eingrenzung der Reviervorkommen auf diese Teillebensräume der Agrarlandschaft führte. Dabei konnten keine Unterschiede zwischen den Abundanzen auf Grünland- und Ackerlandflächen nachgewiesen werden. Baumreihen, Wälder, Siedlungen und Straßen haben in einem Radius von jeweils 120 m einen negativen Einfluss auf die Besiedlung innerhalb der Produktionsflächen. Dabei handelt es sich nicht um einen Mindestabstand, sondern um einen Gradienten mit abnehmender Siedlungsdichte zu solchen Strukturen. Die Ergebnisse dieser beiden Schritte der Habitatstrukturanalyse fanden in einem ersten Modell Anwendung. Mit der Erstellung dieses Modells gelang eine Abgrenzung der offenen Areale innerhalb der Agrarlandschaft (Definition der „Offenlandschaft“). Es ist mit lediglich fünf Größen (Teillebensraum, vier Störfaktoren) relativ einfach gehalten (Abstraktion). Es gelingt, für die 67 Monitoringflächen Habitatgüten zu simulieren, die mit den darauf festgestellten Revierzahlen mit einem Koeffizienten von 0,456 korrelieren. Bei Klassifizierung der untersuchten Agrarlandschaft nach Teilbereichen mit unterschiedlichen Habitatgüten ergeben sich dazu proportional entwickelnde Siedlungsdichten. Die tatsächlich von der Feldlerche besiedelten Areale werden schärfer eingegrenzt.

Strukturunterschiede innerhalb der offenen Bereiche der Agrarlandschaft wurden für ein zweites, weiterführendes Habitatmodell untersucht. Analysiert wurden hierfür die möglichen Habitatfaktoren Nässeinfluss, Relief, Bodenform und Fruchtart. Außerordentlich hohe Siedlungsdichten konnten bei geringer Stichprobengröße für Legu-

minosenfelder nachgewiesen werden. Innerhalb der Bodensubstrattypen fielen höhere Abundanzen auf Flächen mit Tonböden auf. Für alle weiteren untersuchten Parameter konnten keine Gruppenunterschiede festgestellt werden. Basierend auf dem ersten Modell wurde ein zweites, weiterführendes Habitatmodell zur Differenzierung der „Offenlandschaft“ hinsichtlich der Habitatgüte für die Feldlerche unter Einbeziehung der Substrattypen erstellt. Dieses Modell führt zu einer verbesserten Korrelation von simulierter mittlerer Habitatgüte und vorgefundener Revierzahl, es ist jedoch auf Grund der eher seltenen Tonböden sowie einer fehlenden Interpretation der Präferenz für diesen Substrattyp weniger aussagekräftig.

Als Ergebnis der Modellsimulationen stehen für jede Monitoringfläche 6.400 Zellen (Auflösung 12,5 x 12,5 m) mit Habitatgütewerten von 0 (keine Vorkommenswahrscheinlichkeit) bis 1 (optimales Habitat) zur Verfügung, deren arithmetisches Mittel jeweils die mittlere Habitatgüte einer Monitoringfläche ergibt.

Im Rahmen der Modellverifizierung konnten die modellbasierten Erwartungswerte an Revierzahlen auf den beiden vollständig erfassten Vergleichsflächen sowie in den vom Statistischen Bundesamt ermittelten 160 m-Erfassungszonen um die Begehungsroute auf den Flächen aus dem „Brutvogelmonitoring Deutschland“ im Wesentlichen bestätigt werden. Auf Grund der Berücksichtigung störender Einflüsse von Strukturen entlang der Begehungsrouten bieten die Ergebnisse der Modellsimulationen im Vergleich mit anderen Methoden der Berechnung von Erwartungswerten in der kleinräumigen Betrachtung leichte Vorteile. Die vom Statistischen Bundesamt ermittelte Erfassungszone von 160 m kann ebenfalls bestätigt werden, die Ergebnisse dieser Arbeit legen jedoch nahe, dass auch innerhalb einer Zone von bis zu 220 m eine realistische Erfassung der Siedlungsdichte möglich ist.

Die Schätzung eines Bestandspotenzials im Brandenburger Agrarraum aufgrund der Simulation mit Modell 1 liefert mit ca. 282.000 BP in etwa die gleichen Ergebnisse wie die statistische Hochrechnung auf Basis der ermittelten Siedlungsdichten auf den landwirtschaftlichen Produktionsflächen der 67 Monitoringflächen mit ca. 291.000 BP.

Flusseeschwalben (*Sterna hirundo*) am Parsteiner See - Bestand, Nahrungsbiologie und Schutzmaßnahmen



Diplomarbeit im Studiengang Landschaftsnutzung und Naturschutz,
Fachhochschule Eberswalde, 2009
Betreuer: Dr. Jens Möller, Dr. Martin Flade

Kathrin Breuer

Kathrin Breuer, Wühlischstraße 27, 10245 Berlin; E-Mail: kbreuer@fh-eberswalde.de

In der vorliegenden Arbeit wurde die Flusseeschwalbenkolonie, in der Nähe der Halbinsel Pehlitzwerder, im Parsteiner See untersucht. Dabei wurden Bestands- und Reproduktionsdaten erfasst und ausgewertet. Für die Brutsaison 2009 ergab sich eine maximale Brutpaarzahl von 42 Paaren. Von insgesamt 41 geschlüpften Küken wurden 13 flügge, was einem Bruterfolg von 0,31 flüggen Küken pro Brutpaar entspricht. Dieser Wert liegt deutlich unter den 0,9 flüggen Küken pro Brutpaar, die WENDELN & BECKER (1998, Vogelwelt 119: 209-213) als nötig ansehen, um den Bestand einer Kolonie langfristig zu sichern.

Weiterhin wurden Fütterungen beobachtet, um das Nahrungsspektrum und die Fütterungsrate der Flusseeschwalben am Parsteiner See zu erfassen. Den Hauptbestandteil der Nahrung bildeten mit 97,83 % Fische. Barsch (*Perca fluviatilis*), Ukelei (*Alburnus alburnus*) und Plötze (*Rutilus rutilus*) nahmen dabei einen Anteil von 84,44 % an den Beutefischen ein. Insekten wurden nur zu 2,17 % verfüttert. Die durchschnittliche Fütterungsrate lag bei 1,19 Beutetieren pro Paar pro Stunde und bei 0,58 Beutetieren pro Küken pro Stunde.

Zusätzlich zu den Fütterungen wurden Wetterdaten ausgewertet, um herauszufinden, ob es Zusammenhänge zwischen Fütterungen und verschiede-

nen Wetterparametern gibt. Diese konnten jedoch nicht eindeutig nachgewiesen werden.

Ein weiteres Ziel der Arbeit war es herauszufinden, ob die bestehenden Schutzmaßnahmen für die Kolonie ausreichend sind und inwiefern diese verbessert werden können. Dazu wurden auf den beiden in der Nähe der Kolonie gelegenen Campingplätzen Pehlitzwerder und Parsteiner See Umfragen durchgeführt, um die Bekanntheit und Akzeptanz gegenüber der Kolonie zu ermitteln. Ergebnis dieser Umfrage war, dass die Kolonie auf dem Campingplatz Parsteiner See nahezu unbekannt ist. Auf dem Campingplatz Pehlitzwerder hingegen war sie den meisten Besuchern bekannt, vor allem dann, wenn die Befragten schon mehrfach Gäste des Campingplatzes waren. Als weiteres Ergebnis der Umfragen ergab sich, dass die Funktion der Bojenreihe oftmals nicht bekannt war. Während der Beobachtungen der Kolonie wurden mehrfach Boote innerhalb der eigentlich durch die Bojenreihe abgesperrten Bucht gesehen. Diese Schutzmaßnahme erfüllt demzufolge nicht ausreichend ihren Zweck. Um mögliche Verbesserungen zu initiieren, wurde ein Termin mit der Unteren Naturschutzbehörde und der Naturwacht vereinbart. Im Rahmen dieses Termins wurden Verbesserungen der Schutzmaßnahmen beschlossen.

Brutvögel, Struktur und Vegetation in sehr alten Kiefernwäldern Nordostdeutschlands



Diplomarbeit im Studiengang Landschaftsnutzung und Naturschutz,
 Fachhochschule Eberswalde, 2006
 Betreuer: Dr. Jens Möller, Dr. Martin Flade

Stefan Püchner

Stefan Püchner, Steinfurter Straße 4, 16225 Berlin; E-Mail: stefan.puechner-ibe@t-online.de

In Nordostdeutschland sind in den letzten Jahrhunderten anstelle der natürlichen Laubwaldgesellschaften, vornehmlich von der Rotbuche geprägt, Ersatzforstgesellschaften getreten. Dies geschah zum einen durch unkontrollierte, intensive Nutzung der Waldböden mit aushagernder Wirkung, wodurch anspruchslosen Pionierbaumarten Vorteile verschafft wurden, zum anderen später durch Einführung der geregelten Forstwirtschaft, die Wälder abschnittsweise in gleichaltrige Reinbestände umgestaltete. Das Ergebnis war ein unnatürlich hoher Anteil der Kiefer (*Pinus sylvestris*) an der Waldfläche, der in den 1980ern in Brandenburg 90 % betrug (SCHMIDT in ABBO 2001: Die Vogelwelt Brandenburgs.). Diese Kiefernmonokulturen hatten und haben noch immer eine vergleichsweise negative Wirkung auf den Naturhaushalt. Dies äußert sich auch in Form einer augenscheinlich schwach entwickelten Avifauna aufgrund ungenügender Strukturen (s. auch FLADE 1994, Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands, und SCHMIDT in ABBO 2001). Da sich diese Tatsache auf Reinbestände mit niedriger Umtriebszeit bezieht, stellte sich die Frage, welchen Wert derartige Kiefernbestände aufweisen, wenn sie sehr alt geworden sind.

In dieser Arbeit wurden zur Beantwortung dieser Frage Brutvögel-, Struktur- und Vegetationsdaten zweier sehr alter Kiefernwälder erhoben (Totalreservat Kienhorst/Schorfheide und Senftenhütte). Hierbei wurde dieselbe Methodik angewendet, mit der WINTER (2005, Diss. TU Dresden) und SCHUMACHER (2005, Diss. Univers. Göttingen) ihre Daten ermittelten, denn so ließen sich deren Ergebnisse über nordostdeutsche Tieflandbuchenwälder mit diesen vergleichen.

Dabei stellte sich heraus, dass sehr alte Kiefernbestände ebenso strukturreich wie Buchenwälder sein können und einer Reihe heimischer Vogelarten einen ersatzweisen Lebensraum anstelle der zurückgedrängten Laubwaldgesellschaften bieten. Es konnten in beiden Untersuchungsgebieten Tieflandbuchenwaldleitarten nach FLADE (1994, Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands) nachgewiesen werden, die in den meisten Fällen Strukturreichtum wie Totholz- und Höhlenvorkommen anzeigen, z. B. Gartenbaumläufer und Hohltaube.

Einige für Tieflandbuchenwälder Nordostdeutschlands typische Strukturen fehlen jedoch in sehr alten Kiefernwäldern wie z. B. ausgehöhlte Stämme, die klassischen Hallenstrukturen oder größere Totholzvorkommen, so dass derartige Präferenzen besitzende Laubwaldarten, z. B. Zwergschnäpper, Sumpfmehle, Klein- und Mittelspecht, nicht in den Untersuchungsflächen festgestellt werden konnten. Selbst sehr alte Kiefernwälder können demnach Buchenwälder nicht vollständig ersetzen. Anhand der Vegetationsaufnahmen konnte die potenziell natürliche Vegetation ermittelt werden. So wurde klar, dass sich die Untersuchungsfläche Kienhorst als nahezu echter Kiefernstandort mit schützenswerten, naturnahen Strukturen offenbarte und die Untersuchungsfläche Senftenhütte sich schon in der natürlichen Sukzession hin zum Buchenwald befindet.

Aufrufe & Mitteilungen

Aktueller Stand der Wasservogelzählung in Brandenburg

Die Wasservogelzählung in Brandenburg kann inzwischen auf eine über 45-jährige Vergangenheit zurückblicken! Bereits in den 1960er Jahren begannen in den beiden damaligen deutschen Staaten, auch in einigen brandenburgischen Gebieten, Zählungen rastender Wasservögel während des Winterhalbjahrs.

Die Zähltermine der Wasservogelzählung werden bundesweit bzw. international festgelegt und liegen jeweils an dem Wochenende, das der Monatsmitte am nächsten ist. In ungeraden Monaten liegen dabei internationale Termine, die entsprechend wichtig sind: September (Graugans-Zählung), November (Saat- und Blessgans-Zählung), Januar (weltweite Wasservogelzählung), März (Weißwangengans-Zählung). Die Monate Oktober, Dezember, Februar und April sind deutschlandweite Termine. Je nach Bedeutung der Zählgebiete und Zeit und Bereitschaft der Zähler/innen erfolgen Zählungen in den Gebieten nur an den internationalen Terminen oder vielfach auch in jedem Monat des Winterhalbjahrs.

In den vergangenen Jahren übernahmen die meisten ostdeutschen Bundesländer die Organisation der Zählungen in eigene Regie, nachdem vorher der Förderverein für Wasservogelökologie und Feuchtgebietsschutz die länderübergreifende Koordination für die ostdeutschen Bundesländer innehatte. Nach dem Wegfall dieser zentralen Aufgabe löste der Verein sich 2007 auf.

Für Brandenburg übertrug daraufhin das Landesumweltamt, vertreten durch die Staatliche Vogelschutzbehörde Buckow als für das Vogelmonitoring zuständige Fachbehörde, die Koordination der Wasservogelzählungen und Gänsezählungen im Land an die Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO). Landesweiter Koordinator für die Wasservogelzählungen ist Stefan Jansen (Dorfstr. 2, 19322 Hinzdorf, Tel. 03877- 561532, E-Mail:

s.jansen@jansenundpartner.de). Über die Landeskoordination werden die Zählbögen vorbereitet, die Daten eingegeben und an die bundesdeutsche Sammelstelle, den Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA), weitergeleitet sowie das jährliche Rundschreiben mit den Ergebnissen für Berlin und Brandenburg und weiteren Informationen erstellt. Für die Zählerinnen und Zähler fungieren drei regionale Koordinatoren als direkte Ansprechpartner: Martin Müller im Nordosten, Bernd Litzkow im Süden und Stefan Jansen im Westen. Sie verteilen die Zählbögen vor der Saison und sammeln sie am Ende wieder ein. In vielen Orten gibt es auch noch lokale Ansprechpartner, die die Organisation auf der Ebene ornithologischer Fachgruppen oder für Großschutzgebiete erledigen. Die speziellen Zählungen von Gänsen und Schwänen werden von Thomas Heinicke (West-Brandenburg), Bernd Litzkow (Süd-Brandenburg) und Simone Müller (Nordost-Brandenburg) betreut. Für Berlin ist nach wie vor Bernhard Schonert der Gesamtkoordinator der Zählungen. Die Adressen aller o.g. Ansprechpartner sind im jährlichen Rundschreiben zu finden, das alle Zähler/-innen erhalten. Auch auf den Internetseiten der ABBO können diese Rundschreiben als Dateien heruntergeladen werden.

Das inzwischen zusammengetragene Datenmaterial ist beeindruckend:

- seit 1963 liegen Zähldaten vor,
- 9.289 Zählbögen wurden in der Datenbank erfasst,
- für viele Gebiete liegen inzwischen mehr als 100 Zählungen vor (s. Tab. 1),
- 84.511 Datensätze wurden eingegeben (jede Art pro Zähltermin und -gebiet entspricht einem Datensatz),
- Zähldaten gibt es für 158 Arten (ohne Hybriden und unbestimmte),
- die Summe aller erfassten Individuen beträgt etwa 16.800.000,
- für 18 Arten wurden inzwischen mehr als 100.000 Individuen gezählt (s. Abb. 1).

Tab. 1: Wasservogelzählgebiete in Brandenburg mit 100 und mehr Zählungen seit 1963.

Zählgebiet	Zählungen
Talsperre Spremberg - Spree bei Bräsinchen	139
Havel (Fähre Ketzin-Alt Paare) - Trebelsee	131
Zeuthener See	127
Elbe km 454-462 / Wittenberge - Cumlosen	127
Schwielowsee	124
Fischteiche bei Buchwäldchen und Altdöbern	122
Potsdamer Stadthavel - Tiefer See	120
Parsteiner See - Pehlitzer Bucht - Prottenlanke	117
Templiner See (südl. Eisenbahndamm), Petzin-See	117
Grimnitzsee	113
Felchowsee	113
Oder (Alte Oder Zaton/Schwedt - Alte Oder Ognica)	113
Stöbber (Galgenberg-Buckow) - Schermützelsee	112
Elbe km 445-454 / Bälów - Wittenberge	112
Oder (Stützkow/Piasek - Alte Oder Zaton/Schwedt)	110
Teichgebiet Peitz - Bärenbrück - Lakoma	109
Oder (Ognica - N Widuchowa)	108
Grubenrestseen um Lauchhammer	107
Stöbber (Damm Mühle - Altfriedland) - Altfr. Teiche	107
Stechlinsee	107
Stoßdorfer See (Grubenrestsee)	105
Stradower Fischteiche	104
Werbellinsee	102
Unterhavel (Brandenburg Stadt)	100
Gülper See mit Rhinmündung und Küdden	100

Aktuell werden Wasservögel in rund 110 Gebieten in Brandenburg an mindestens einem Termin im Winterhalbjahr gezählt. Dabei sind etwa 160 Zähler/-innen beteiligt. Pro Saison kommen ca. 800 Zählbögen (=Zähltermine pro Gebiet) zusammen. Bei einem angenommenen Zeitbedarf von 3 Stunden pro Zählung werden derzeit also alljährlich mind. 2.400 Stunden Geländearbeit geleistet! Dabei ist noch nicht einmal berücksichtigt, dass in vielen Gebieten zwei oder mehr Zähler gemeinsam unterwegs sind oder die Zählungen in großen Gebieten deutlich mehr Zeit erfordern. Auch Fahrzeiten und der Aufwand für das Ausfüllen und Versenden der Bögen sind bei diesem Wert noch nicht berücksichtigt. Besonders hervorzuheben ist, dass - neben der Arbeit der Naturwachtmitarbeiter und -mitarbeiterinnen in den Großschutzgebieten - diese Zählungen zum großen Teil ehrenamtlich erfolgen.

Das Sammeln dieser Daten ist natürlich kein Selbstzweck, auch wenn für die meisten Beteiligten sicherlich die Freude an der Vogelbeobachtung eine wichtige Motivationsquelle ist. Erst die langfristige und kontinuierliche Durchführung der Erfassungen in so vielen Zählgebieten schafft eine verlässliche Grundlage für die Abschätzung der Populationsgrößen von Wasservögeln. Gerade bei

Arten, die in unzugänglichen arktischen Gebieten brüten, sind die Erfassungen in Rast- und Überwinterungsgebieten die einzige Möglichkeit, ihre Populationsgrößen verlässlich zu ermitteln.

Erst anhand der langjährigen Datenreihen lassen sich Bestandsveränderungen dokumentieren. In Kombination mit Beringungsergebnissen können die wichtigsten Rastgebiete für einzelne Arten ermittelt oder auch veränderte Rastgewohnheiten erkannt werden. Auch die Bedeutung einzelner Gebiete für Wasservogel kann nur bei Vorliegen mehrjähriger Zählergebnisse zuverlässig eingeschätzt werden. Dies spielt z.B. auch eine wichtige Rolle bei der Abschätzung von Auswirkungen geplanter Vorhaben und Projekte in Rastgebieten. Da viele Zähler bei Schwänen auch die Jungvogelanteile erfassen, sind Aussagen zum jährlichen Bruterfolg der Arten möglich und ergeben interessante Erkenntnisse. Auch für konkrete Stellungnahmen zu naturschutzpolitischen Fragen bieten die Daten eine gute Grundlage, so z.B. zu einer regionalen Diskussion über die Häufigkeit des Kormorans im Spreewald im vergangenen Winter.

Die wichtigste Aufgabe der Zukunft ist es, die Zählungen weiterhin engagiert fortzuführen und die gute Gebietsabdeckung und Zählintensität bei-

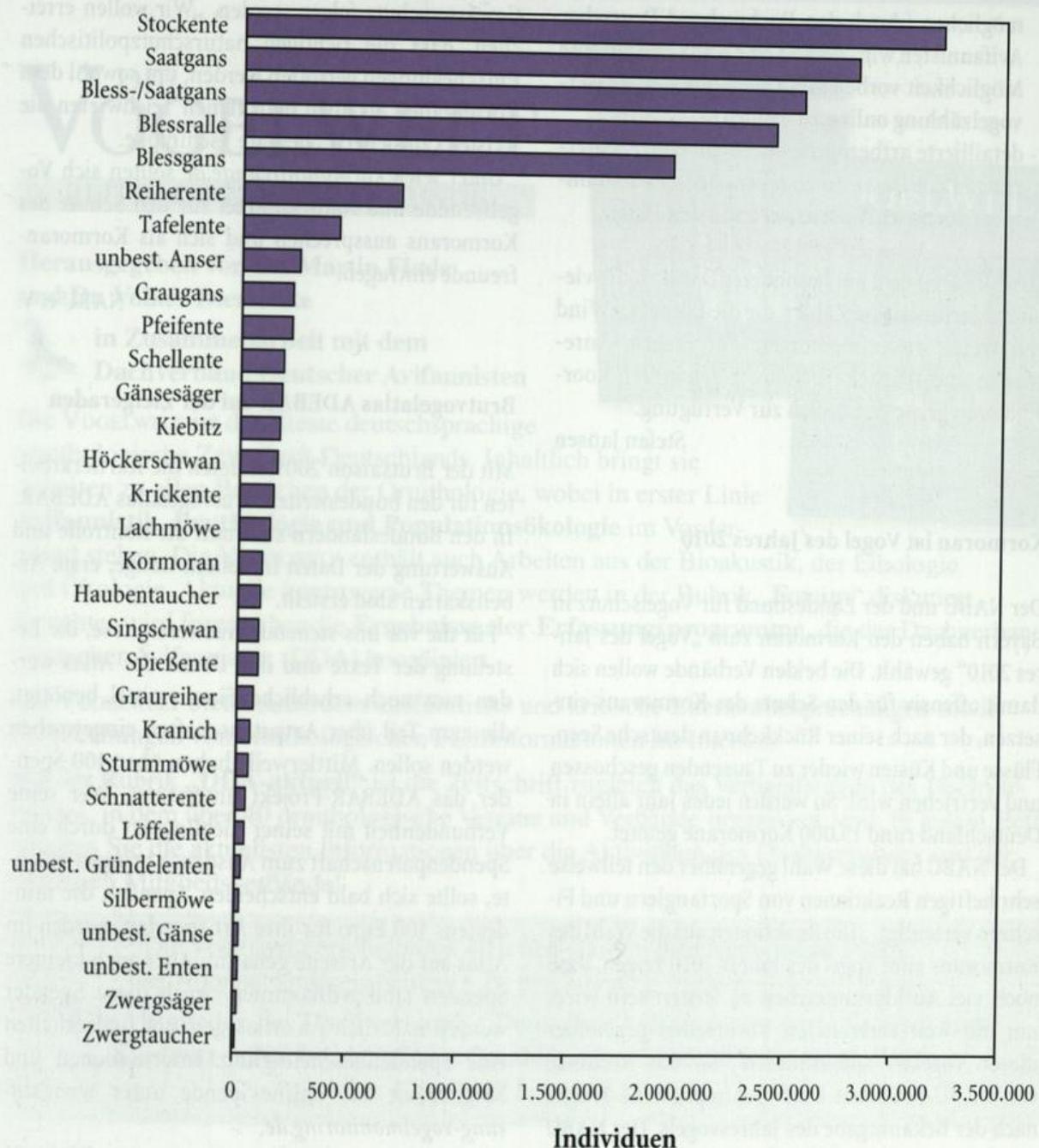


Abb. 1: Die häufigsten in der Wasservogelzählung erfassten Arten (Individuensumme 1963-2008).

zubehalten. Weitere Zielsetzungen sind:

- einzelne Lücken im Zählgebietsnetz zu schließen, z.B. neu entstandene Tagebaurestseen in der Lausitz, die derzeit noch nicht gezählt werden,
- für einige derzeit unbesetzte Gebiete wieder Zähler/Zählerinnen zu finden,
- die Erfassungen von Schwänen und Gänsen zu verbessern, da viele Rastflächen, v.a. auf Ackerflächen, nicht in der derzeitigen Gebietskulisse

enthalten sind sowie ein hoher Anteil unbestimmter Vögel gemeldet wird,

- unvollständige oder ungenaue Eintragungen auf den Zählbögen zu vermeiden,
- eine Ergänzung der Datenbank vorzunehmen (bei Zählbögen aus weiter zurückliegenden Jahren wurden bisher nicht alle Eintragungen vollständig eingegeben),
- Zählern/Zählerinnen, die daran interessiert sind, eine Dateneingabe über das Internet zu er-

- möglichen (durch den Dachverband Deutscher Avifaunisten wird derzeit eine deutschlandweite Möglichkeit vorbereitet, Daten aus der Wasservogelzählung online zu melden),
- detaillierte artbezogene oder regionale Auswertungen der Daten zu erstellen, denn es schlummert noch viel Wissenswertes in den Daten.

Abschließend geht ein besonderer Dank an die vielen Zählerinnen und Zähler, die die Daten bei Wind und Wetter zusammentragen. Für Fragen, Anregungen und Wünsche stehen die genannten Koordinatoren gerne persönlich zur Verfügung.

Stefan Jansen

Kormoran ist Vogel des Jahres 2010

Der NABU und der Landesbund für Vogelschutz in Bayern haben den Kormoran zum „Vogel des Jahres 2010“ gewählt. Die beiden Verbände wollen sich damit offensiv für den Schutz des Kormorans einsetzen, der nach seiner Rückkehr an deutsche Seen, Flüsse und Küsten wieder zu Tausenden geschossen und vertrieben wird. So werden jedes Jahr allein in Deutschland rund 15.000 Kormorane getötet.

Der NABU hat diese Wahl gegenüber den teilweise sehr heftigen Reaktionen von Sportanglern und Fischern verteidigt. „Die Reaktionen auf die Wahl des Kormorans zum Vogel des Jahres 2010 zeigen, dass noch viel Aufklärungsarbeit zu leisten sein wird, um mit weit verbreiteten Vorurteilen gegenüber dieser Vogelart aufzuräumen“, so das Resümee von NABU-Präsident Olaf Tschimpke eine Woche nach der Bekanntgabe des Jahresvogels. Der NABU sei sicher, dass der Wahl des Kormorans zahlreiche sachliche Diskussionen über den Arten- und

Gewässerschutz folgen werden. „Wir wollen erreichen, dass die richtigen naturschutzpolitischen Entscheidungen getroffen werden, um sowohl dem Kormoranen als auch betroffenen Teichwirten die Existenz zu sichern“, betonte Tschimpke.

Unter www.kormoranfreunde.de sollten sich Vogelfreunde und Naturschützer für den Schutz des Kormorans aussprechen und sich als Kormoranfreunde eintragen.

NABU e. V.

Brutvogelatlas ADEBAR auf der Zielgeraden

Mit der Brutsaison 2009 endeten die Kartierarbeiten für den bundesweiten Brutvogelatlas ADEBAR. In den Bundesländern sind nun die Kontrolle und Auswertung der Daten in vollem Gange, erste Arbeitskarten sind erstellt.

Für die vor uns stehende Auswertephase, die Erstellung der Texte und den Druck des Atlas werden nun noch erhebliche Finanzmittel benötigt, die zum Teil über Artpatenschaften eingeworben werden sollen. Mittlerweile haben über 400 Spender das ADEBAR-Projekt unterstützt. Wer seine Verbundenheit mit seiner Lieblingsart durch eine Spendenpatenschaft zum Ausdruck bringen möchte, sollte sich bald entscheiden. Spender, die mindestens 100 Euro für ihre Art spenden, werden im Atlas auf der Artseite genannt. Aber auch kleinere Spenden sind willkommen. Auch diese Spender werden natürlich im Atlas genannt und erhalten eine Spendenbescheinigung. Informationen und Möglichkeit zur online-Spende unter www.stiftung-vogelmonitoring.de.

DDA e. V.

DIE VOGELWELT

BEITRÄGE ZUR VOGELKUNDE

Herausgegeben von Dr. Martin Flade
und Dr. Volker Dierschke



in Zusammenarbeit mit dem
Dachverband Deutscher Avifaunisten

Die VOGELWELT ist die älteste deutschsprachige ornithologische Zeitschrift Deutschlands. Inhaltlich bringt sie Arbeiten zu allen Bereichen der Ornithologie, wobei in erster Linie **Avifaunistik, Brutbiologie und Populationsökologie** im Vordergrund stehen. Die VOGELWELT enthält auch Arbeiten aus der Bioakustik, der Ethologie und Ökologie. Aktuelle kontroverse Themen werden in der Rubrik „Forum“ diskutiert. Berichtet wird ferner über die **Ergebnisse der Erfassungsprogramme**, die der Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) koordiniert.

Die VOGELWELT bietet außerdem ausführliche und kritische Literaturbesprechungen sowie Besprechungen von ornithologischen Fachinformationen im Internet.

Mit der Rubrik „**DDA-aktuell**“ ist die Zeitschrift zugleich das Verbandsorgan des Dachverbandes, in dem über 40 ornithologische Vereine und Verbände organisiert sind. In jedem Heft erhalten Sie die aktuellsten Informationen über die Aktivitäten des Dachverbandes und der einzelnen Mitgliedsverbände!

Die VOGELWELT erscheint mit 4 Heften jährlich **durchgehend in Farbe**.
Der Abonnementpreis beträgt z. Zt. pro Jahrgang 56,00 Euro (zzgl. Porto).

Für Mitglieder des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten sowie Schüler und Studenten (Nachweis) gilt ein Sonderpreis von 45,00 Euro (zzgl. Porto).

Das Einzelheft kostet 16,00 Euro.



Sie kennen die VOGELWELT noch nicht und wollen die Zeitschrift näher kennenlernen? Dann bestellen Sie jetzt im Internet **Ihr Prüfabonnement**. Sie erhalten zwei aktuelle Ausgaben zum Preis von **nur 18,00 Euro** (inkl. Versand) und können unverbindlich einen Eindruck der Zeitschrift gewinnen.

Als Begrüßungsgeschenk erhalten Sie den „Birdpen“,
der Vögel vor dem Aufprall auf Glas schützt.



www.vogelwelt.com



AULA-Verlag GmbH • Industriepark 3 • 56291 Wiebelsheim
Tel.: 06766/903-141 • Fax: 06766/903-320 • e-Mail: vertrieb@aula-verlag.de

Inhalt / Contents

HAUPT, H. & W. MÄDLow	
Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2006 <i>Avifaunistic notes from Brandenburg and Berlin 2006</i>	1
FIUCZYNSKI, K. D., V. HASTÄDT, S. HEROLD, G. LOHMANN & P. SÖMMER	
Vom Feldgehölz zum Hochspannungsmast - neue Habitate des Baumfalken (<i>Falco subbuteo</i>) in Brandenburg <i>From forest edge to pylon - new habitats of the Eurasian Hobby (Falco subbuteo) in Brandenburg</i>	51
PUTZE, M., A. EISENBERG, M. HANFT, F. MOSER & T. LANGGEMACH	
Telemetrie von Steinkäuzen (<i>Athene noctua</i>) im Havelland 2006/2007 <i>Radio-tagging of Little Owls (Athene noctua) in the Havelland region in 2006/2007</i>	59
DEUTSCHMANN, H. & T. SPITZ	
Vorkommen und Lebensraum des Sperlingskauzes (<i>Glaucidium passerinum</i>) in Brandenburg <i>Occurrence and habitat of the Eurasian Pygmy Owl (Glaucidium passerinum) in the federal state of Brandenburg</i>	69
RYSLAVY, T.	
Rastbestand, Verbreitung und Habitatnutzung von Goldregenpfeifer (<i>Pluvialis apricaria</i>) und Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>) im Oktober 2008 in Brandenburg <i>Numbers, distribution, and habitat use of Golden Plover (Pluvialis apricaria) and Eurasian Lapwing (Vanellus vanellus) in October 2008 in Brandenburg</i>	85
DITTBERNER, W.	
Rotschulterente (<i>Callonetta leucophrys</i>) auf dem Felchowsee <i>Ringed Teal (Callonetta leucophrys) on Lake Felchow</i>	97
KALBE, L.	
Brutvorkommen und Habitatwahl der Schafstelze (<i>Motacilla flava</i>) in der Nuthe-Nieplitz-Niederung <i>Breeding occurrence and habitat selection of the Yellow Wagtail (Motacilla flava) in the Nuthe-Nieplitz lowlands.</i>	99
KALBE, L.	
Siedlungen als Brutfalle für Singvögel <i>Human settlements as breeding trap for passerines</i>	103
10. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB) <i>10th note of the Brandenburg Rarities Committee</i>	105
Aktuelles aus der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg <i>News from the Bird Conservation Authority Brandenburg</i>	113
ABBO persönlich <i>ABBO personally</i>	119
Ornithologische Graduierungsarbeiten aus Brandenburg <i>Ornithological Graduations from Brandenburg</i>	121
Aufrufe & Mitteilungen <i>News & Announcements</i>	125
Schriftenschau <i>Reviews</i>	118, 120